Philos.
2842

GEORG ALBRECHT HARRER,

DES INNERN RATHS ZV REGENSBVRG VND DER REGENSBVRGISCHEN BOTANISHCEN GESELLSCHAFT EHRENMITGLIEDS

Philos 2842

BESCHREIBVNGEN

ZV DES HERRN

D. IACOB CHRISTIAN SCHÆFFERS

NATÜRLICH AVSGEMAHLTEN

ABBILDVNGEN

REGENSBVRGISCHER

INSECTEN.

K. KREISBIBLIOTHEK REGENSBURG

Erster Band.

REGENSBVRG 1791.

IN DER MONTAG- VND WEISSISCHEN BVCHHANDLVNG.

DEM

WOHLGEBOHRNEN VND HOCHGELEHRTEN HERRN

HERRN

IOHANN CHRISTIAN GERNING

BANQVIER ZV FRANKFVRT AM MAYN VND DER GESELLSCHAFT NATVRFORSCHENDER FREVNDE ZV BERLIN EHRENMITGLIEDE

GEHORSAMST ZVGEEIGNET

VON

DEM VERFASSER.

Wohlgebohrner Herr!

Die Absicht, in der ich Ihren Namen diesem Bande vorgesetzt habe, ist — Ihnen ein Denkmal der Hochachtung und Dankbarkeit zu setzen, wvomit ich die grossen Verdienste, die Sie um die Entomologie haben, so wvie die, mir für diesen Theil der Wissenschaften erzeigte Gefälligkeiten verehre. Ich empfehle mich Ihrer fortwvährenden geneigten Gewvogenheit und Freundschaft, und bin mit der aufrichtigsten Hochschätzung

Euer Wohlgebohrn

gehorsamster Diener und Vetter
G. A. Harrer.

VORBERICHT.

Schon im Jahr 1784 fieng ich an, Beſchreibungen derjenigen Inſekten, welche Herr D. Jacob Chriſtian Schäffer in 280 ausgemahlten Kupfertafeln, unter dem Titel: Icones Inſectorum circa Ratisbonam indigenorum, ehemals in drey Theilen herausgegeben hat, durch den Keyſerſchen Verlag dahier bekannt zu machen. Das Werk kam aber nicht eigentlich in den Buchhandel und deswegen ins Stecken. Doch hat man es nicht ohne Beyfall aufgenommen, auch mehrmalen, in Schriften und Briefen mich zur Fortſetzung ermuntert. Auf dieſe Veranlaſſung liefere ich jenen Anfang ganz umgearbeitet und vermehrt, und werde die Fortſetzung unuuterbrochen beſorgen, da das Manuſcript ſchon ausgearbeitet iſt.

Dieſer Theil enthält die Hälfte der hartſchaaligen Inſecten, wovon die andere Hälfte auf künftige Michaelimeſſe gewiſs erſcheinen wird. In Berichtigung der Synonymen habe ich mich nur auf die Schäfferiſchen Abbildungen eingelaſſen, die in der Entomologie ſehr viele Irrungen ſchon veranlaſſet haben; da ich die Schäfferiſche Sammlung, nach welchen die Abbildungen gemacht worden, zu meinem Gebrauch hatte, ſo glaube ich am beſten hierinnen Aufklärungen geben zu können. Bey dieſer neuen Ausgabe habe ich das Syſtem des Herrn Prof. Fabricius zum Grunde gelegt, die Arten auf das genaueſte nach einem einfachen Microſcop beſchrieben, ſonach die Irrungen angegeben, welche durch die falſchen Anführungen der Schäfferiſchen Figuren entſtanden, auch Zeit und Aufenthaltort eines Inſects und der Larve, wenn ſolche bekannt, entweder aus eigener, oder eines andern berühmten Entomologen Erfahrung beygefügt. Da ich die vorzüglichſten entomologiſchen Werke beſitze, ſo habe ich mich beflieſſen, eine genaue und reine Synonymie beyzufügen. Was ich bey dieſer Arbeit geleiſtet, will ich dem Urtheil der Kenner überlaſſen. Nur muſs ich noch für die gütige Beurtheilung in Journalen und gelehrten Zeitungen, abſonderlich für die von Herrn Advokat Schneider in Stralſund im dritten Band des neuen Entomologiſchen Magazins eingerückte ausführliche Recenſion meiner erſten Ausgabe, danken. Ich habe deſſen Berichtigungen zum Theil benüzt, bey einigen aber Gegenerinnerungen gemacht. Das Quartformat und den Abdruck mit lateiniſchen Lettern habe ich darum gewählt, um es mit dem Schäfferiſchen Werke gleichförmiger zu machen.

Da

VORBERICHT.

Da ich die beiden ersten Theile des Natursystems aller bekannten inn- und ausländischen Insecten des Hrn. Jablonsky erst nach Abdruck der ersten Bogen bekommen können, und ich die Synonymen aus Herrn Pred. Scriba Journal für die Liebhaber der Entomológie habe nehmen müssen, so will ich, da ich jene jezt vor mir habe, noch einiges nachholen.

Im ersten Theil p. 243. wird die 2 und 3 Fig. der 63 Schäfferischen Tafel bey den Scar. bilobus Linn. und im zweyten Theil p. 40. nochmals bey Scar. lunaris Linn. angeführt: dass es der Scar. bilobus nicht ist, siehet man beym ersten Anblick, und ist Herr Jablonsky durch Goeze vermuthlich irre geführt worden; P. 279. soll die 1 Figur der 5 Schäfferschen Tafel das Weibchen des Scar. typhoei seyn, es ist aber vom Schäffer daselbst die seltene Abartung mit braunen Flügeldecken des Scar. stercorarii Linn. abgebildet worden.

Im zweiten Theil p. 138. n. 90. soll die 6. Figur der 144 Schäfferischen Tafel eine Abartung des Scar. fimetarius seyn, und wird vaccinarius geheissen. Herr Pred. Herbst zweifelt aber selbst, ob diese Abbildung nicht zu den Scar. fimetarius zu rechnen sey, wohin sie auch gehört. Die Jablonskysche 5 Abbildung der 12 Tafel ist aber die von mir p. 12. in meiner Beschreibung angegebene Verschiedenheit.

P. 146. n. 93. Scar. sordidus. Herr Pred. Herbst hat vollkommen recht, dass der ictericus des Hrn. v. Laicharting nicht hieher gehöre, und muss das Laichartingische und des Hrn. Ritter von Moll sein Synonym bey No. 8. meiner Beschreibung ausgestrichen und zu No. 11. gesetzt werden, und muss bey No. 8. das Jablonskysche Synonym heissen p. 146. t. 12. f. 9.

P. 311. n. 200. Herr Pred. Herbst hält den Scar. pilularius ebenfals mit unsern Scar. sinuatus für einerley, der pilularius ist aber ein ganz anderer, die von mir angeführte 4 Figur des Jablonsky muss weggestrichen werden.

Zu meiner Beschreibung p. 19. n. 14. bey Scar. nuchicornis gehört noch das Synonym Jablonsk. Natursſ. d. Kaef. II. p. 199. t. 14. f. 5. 6. Scar. nuchicornis und zu p. 21. n. 16. zu Scar. fracticornis Jablonsk. Natursſ. d. Kaef. II. p. 194. n. 118. t. 14. f. 4. Scar. vacca. und p. 22. n. 17. bey Scar. facer muss die t. 20. f. 2. p. 304. ausgefüllt werden.

Schlüsslich habe ich noch den Wunsch zu widerholen, dass diese meine Bemühungen mit eben dem Beyfall und Nachsicht als bey der ersten Ausgabe mögen aufgenommen werden.

Regensburg den 12 April 1791.

Harrer.

Erklärung der Titel der Bücher und dessen Ausgaben welche in diesem Werke abgekürzt angeführt worden.

Abhandl. Hall. — Abhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft. Dessau und Leipzig, 783. I. Band.

Abhandl. Schwed. — Der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften Abhandlungen aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik, aus den Schwedischen übersetzt. Leipzig 1749 — 1783. I — XLI. Band. 8vo.

Abhandl. neue Schw. — Der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften neue Abhandlungen aus der Naturlehre Haushaltungskunst und Mechanik. Leipzig 1784 — 1789. I — IX. Band, 8.

Acta Helvetica. — Acta Helvetica, Physico - Mathematic - Botanico - Medica. Basileae 1751 — 177. Vol. I — VIII. in 4.

Acta nova Helvetica. — Acta nova Helvetica Physico- Mathematico - Anatomico- Botanico- Medica. Basileae 1787. Vol. I. in 4.

Daubent. Misc. — Herrn Daubenton Sammlung von innländisch und ausländischen Vögeln, Pappilions, Schroetern, Käfern, Seemuscheln, Corallen und andern seltnen Geschöpfen. Nürnberg 1776.

Bergstr. ic. P. D. — Bergstraesseri I. A. B. Icones Papilionum Diurnorum quotquot adhuc in Europa occurrunt descriptae ad Linnaeorum et Fabriciorum systemata tum illustranda tum amplificanda. Decuria Prima. Oder Abbildunggen und Beschreibungen aller bekannten Europäischen Tagfalter. Hanoviae 1779. in gr. 4.

Bergstr. Nomencl. — Nomenclatur und Beschreibung der Insecten in der Grafschaft Hanau-Münzenberg, wie auch der Wetterau und der angränzenden Nachbarschaft dies und jenseits des Mains mit erleuchteten Kupfern herausgegeben von Joh. Andr. Benign Bergsträsser. Hanau 1778. et Seqq. in gr. 4.

Berl. Beobacht. — Beobachtungen und Entdeckungen aus der Naturkunde von der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. Berlin 1787 — 1790. I - IV B. in 8.

Berl. Beschäft. — Beschäftigungen der Berlinischen Gesellschaft Naturforschender Freunde. Berlin 1775 — 1779. I — IV. B. in 8.

Berl. Mag. — Berlinisches Magazin, oder gesammlete Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte und der angenehmen Wissenschaften überhaupt. Berlin 1765 — 69. I — VI. Band in 8.

Berl. Schriften. — Schriften der Berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde. Berlin 1780 — 85. I — VI. B. in 8.

Blank. inf. — Blankaart Steph. Schauplatz der Raupen, Würmer, Maden und fliegenden Thiergen. Leipzig 1690. in 8.

Boern. Samml. — Börner M. J. K. H. Sammlungen aus der Naturgeschichte, Oekonomie-Policey- Kameral- und Finanzwissenschaft. Dresden 1774. I. Th. in 8.

Borkhaus. Naturg. — Naturgeschichte der Europaeischen Schmetterlinge nach systematischer Ordnung von Moriz Balthasar Borkhausen. Frankfurt 1788 — 90. I — III. Th. in 8.

Brahm. Insektenk. — Brahm Nik. Jos. Insektenkalender für Sammler und Oekonomen. Mainz 1790. I. Th. in 8.

Brunnich. Entom. — Brunnichii M. Th. Entomologia sistens Insectorum Tabulas systematicas, cum introductione et iconibus. Hafniae 1764. 8.

Clerck. Aran. — Svenska Spindlar uti sina hufvud- Slaegter indelte samt Under nagra och sextio sextio sarskilde arter beskrefne och med illuminerade Figurer uplyste. Pao konigl. vetensk. Societ. Jupsala Befallning utgifne af dess Ledamot Carl Clerck. Caroli Clerck Reg. Soc. Scient. Upsal. Membr. Aranei Suecici, Descriptionibus et Figuris aeneis illustrati, ad genera subalterna redacti, speciebus ultra LX determinati, Auspiciis Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis. Stockholmiae. 1757, in gr. 4.

Cramer pap. exot. — Papillons Exotiques des trois parties du monde l'Asie, l'Afrique et l'Amerique rassemblés et décrits par Mr. Pierre Cramer. &c. Amstellod. 1779. I — IV.

Degeer. inf. — Des Hrn. Baron Karl Degeer. Abhandlungen zur Geschichte der Insecten, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von Joh. Aug. Ephr. Goeze. Leipzig 1776 — 1783. I — VII. Th. in gr. 4.

Drury. Inf. — Drury's Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insecten mit sein illuminirten Kupfertafeln. Aus dem Englischen übersetzt und mit vollständiger Synonymie und erläuternden Bemerkungen versehen von G. W. Fr. Panzer. Nürnberg 1785. in 4.

Dubois Tabl. Ann. — Tableau Annuel des Progrès de la Physique de l'histoire naturelle et des arts. Année 1772. par M. Dubois. Paris 1772. 8.

Ernst. pap. — Insectes d'Europe, peints d'apres nature par M. Ernst, gravés et coloriés sous sa direction. Decrits par le R. P. Engramelle. a Paris in gr. 4.

Esp. Inf. — Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen von Eug. Joh. Christ. Esper. Erlangen 1777. et seqq. in gr. 4.

Esp. mongr. — Beobachtung an einer neuentdeckten Zwitterphaläne des Bombyx Crataegi von Frid. Eug. Esper. mit einer illuminirten Kupfertafel. Erlang 1778. in gr. 4.

Fabr. gen inf. Mant. — J. C. Fabricii Genera Insectorum eorumque Characteres Naturales secundum Numerum, Figuram, Situm et Proportionem omnium partium oris adjecta Mantissa Specierum nuper detectarum. Chilonii 1776. in 8.

Fabr. Mant. Inf. — Fabricii J. C. Mantissa Insectorum sistens eorum Species nuper detectas adjectis Charactribus Genericis, Differentiis Specificis, Emendationibus, Observationibus. Hafniae 1787. T. I. II. in 8.

Fabri-

Fabr. Phil. Entom. Fabricii J. C. Philosophia Entomologica sistens Scientiae Fundamenta adjectis Definitionibus, Exemplis, Observationibus, Adumbrationibus. Hamburgi et Kilonii. 1778. 8.

Fabr. Sp. Inf. Fabricii J. C. Species Insectorum exhibentes eorum Differentias Specificas, Synonyma Autorum, Loca Natalia, Metamorphosin, adjectis Observationibus, Descriptionibus. Hamburgi et Kilonii. 1781. T. I. II.

Fabr. Syst. Ent. Fabricii J. C. Systema Entomologiae sistens Insectorum Classes, Ordines, Genera, Species, adjectis Synonimis, Locis, Descriptionibus, Observationibus. Flensburgi et Lipsiae 1775. in 8.

Fabr. Fn. Groenl. Fauna Groenlandica systematice sistens, Animalia Groenlandiae Occidentalis hactenus indagata, quoad nomen specificum, triviale, vernaculumque, synonyma auctorum plurium, descriptionem, locum, victum, generationem, mores, usum, capturamque singuli, prout detegendi occasio fuit, maximaque parte secundum proprias observationes Othonis Fabricii. Hafniae et Lipsiae 1780. in 8.

Fisch. Obs. d. Oestr. Ovino. Observationes de Oestro Ovino atque Bovino factae. Defendet Joh. Leonhard Fischer. Lipsiae 1787. in 4.

Forskäl Descr. Anim. Descriptiones Animalium, Avium, Amphibiorum, Piscium, Insectorum, Vermium; quae in itinere orientali observavit Petrus Forskäl Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniae 1775. in 4.

Forskäl Icon. Icones rerum Naturalium quas in itinere Orientali depingi curavit Petrus Forskäl Post mortem Auctoris ad Regis mandatum aeri incisas edidit Carsten Niebuhr. Hauniae 1776. in 4.

Forst. Disq. Med. Canth. hist. Disquisitio medica Cantharidum Historiam naturalem chemicam et medicam exhibens. Auctore Rudolpho Forsten. Argentor. 1776. 8.

Forster. nov. Sp. Inf. Novae species Insectorum. Centuria I. Auctore Joanne Reinoldo Forstero. Londini 1771. in gr. 8.

Forster Ent. Enchiridion Historiae Naturali inserviens quo Termini et Delineationes ad Avium, Piscium, Insectorum et Plantarum Adumbrationes intelligendas et concinnandas, secundum Methodum Systematis Linnaeani continentur, editore J. R. Forster. Halae 1788. 8.

Fourcroy Ent. Paris. Entomologia Parisiensis sive Catalogus Insectorum quae in Agro Parisiensi reperiuntur; secundum methodum Geoffraeanam in sectiones, genera, et species distributus, cui addita sunt nomina trivialia et fere trecentae novae species Edente A. F. de Fourcroy. Parisiis 1785. P. I. II. in 12.

Frisch. inf. Joh. Leonh. Frisch. Beschreibung von allerley Insecten in Teutschland, nebst nützlichen Anmerkungen und nöthigen Abbildungen von diesem kriechenden und fliegenden inländischen Gewürme, zur Bestättigung und Fortsetzung der gründlichen Entdeckung, so einige von der Natur dieser Creaturen herausgegeben und zur Ergänzung und Verbesserung der andern. Berlin 1730 — 1738. I — XIII. Band in 4.

Fuesfl. Arch. — Archiv der Insectengeschichte herausgegeben von Johann Caspar Füessly. Zürich und Wintherthur 1781 — 86. I — VIII. Heft in gr. 4.

Fuesfl. M. — Magazin für die Liebhaber der Entomologie. Herausgegeben von Joh. Casp. Fuessly. Zurich und Wintherthur 1778 — 79. I — II. Band in gr. 8.

Fuesfl. N. M. — Neues Magazin für die Liebhaber der Entomologie. Herausgegeben von Joh. Casp. Fuessly. Zürich und Winterthur 1782 — 87. I — III. B. in 8.

Fuesfl. Verz. Schw. Inf. — Joh. Casp. Füesslins Verzeichniss der ihm bekannten Schweitzerischen Insecten mit einer ausgemahlten Kupfertafel, nebst der Ankündigung eines neuen Insecten Werks. Zürich und Winterthur 1775. in gr. 4.

Geoffr. Inf. — Histoire abregée des Insectes, qui se trouvent aux environs de Paris, dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique. (par M. Geoffroy. à Paris 1762. T. I. II. in gr. 4.

Gesen. Encykl. — Versuch einer lepidopterologischen Encyklopaedie, oder Handbuch für angehende Schmetterlingssammler von Wilhelm Gesenius. Erfurt 1786. in 8.

Gladb. Preis Cat. — G. F. Gladbachs M. D. zu Frankfurt Nahmen und Preiss - Catalogus der Schmetterlingen, oder der Tag- und Nachtvögels, nach des Röfels vier Theilen der Insektenbelustigung und Kleemanns Beytrag, wie auch nach Linneischer Benennung, so alle bey mir vielfach in natura um nachstehende Preise jederzeit zu haben sind.

Glas. Raup. — Physikalisch - ökonomische Abhandlung von den Blüthen verderbenden, auch Laub und Obst abfressenden schädlichen Raupen der Obstbäume und bewährten Hülfsmitteln, solche Raupen von den Obstbäumen abzuhalten, und zu vertreiben, nebst mehrern andern dabey noch zu versuchen vorgeschlagenen Mitteln von Joh. Fried. Glaser. Frankf. und Leipz. 1774. in 8.

Gled. Verm. phys. botan. Abhandl. — Joh. Gottlieb Gleditschs Vermischte physicalisch - botanisch - öconomische Abhandlungen. Halle 1765. I - III Th.

Gleich. Blatl. — Versuch einer Geschichte der Blattläuse und Blatlausfresser des Ulmenbaums, nebst vier mit Farben erleuchteten Kupfertapfeln, von W. Fr. Freih. von Gleichen genannt Russworn. Nürnb. 1770. in 4.

Gmelin. Wurmtrokn. — Joh. Fried. Gmelin's Abhandlung über die Wurmtroknis. Leipz. 787. 8.

Goed. Inf. — Metamorphosis et Historia naturalis Insectorum Autore Joan Goedartio, cum Comment. D. J. de Mey &c. et duplici ejusdem appendice, una de hemerobiis, altera de natura cometarum et vanis ex iis divinationibus. Medioburgi 1662. in kl. 8. Pars I — III.

Goed. in meth. redact. — Joannes Goedartius de Insectis in methodum redactus cum notularum Additione. Opera M. Listeri. Londini 1685. 8.

Goeze E. B. — Entomologische Beyträge zu des Ritters Linne zwölften Ausgabe des Natursystems von Joh. Aug. Ephraim Goeze. Leipz. 1777. I - III Th. in gr. 8.

Gron. Zooph. — Zoophylacii Gronoviani Fasciculus secundus exhibens Enumerationem Insectorum quae in museo suo adservat, examini subjecit, systematice disposuit atque

que descripsit Laur. Theod. Gronovius. Additis rarissimorum Insectorum iconismis. Lugduni Batavorum 1764. fol.

Herbst. gemeinn. Naturg. d. Thierr. Gemeinnützige Naturgeschichte des Thierreichs, darinn die merkwürdigsten und nützlichsten Thiere in systematischer Ordnung beschrieben, und alle Geschlechter in Abbildungen nach der Natur vorgestellet werden, ausgefertigt von G. H. Borowski, fortgesetzt von J. F. W. Herbst. Berlin und Stralsund 1780-89. I-X. B. in gr. 8.

Hoeffn. Inf. Hoeffnagel J. Diversae Insectorum volatilium icones. Francof. 1630. lang 4.

Hollar. Inf. Muscarum Scarabeorum, Vermiumque Varie Figure et Formae omnes primo ad vivum coloribus depictae et ex Collectione Arundelian a Wenceslao Hollar aqua forti aeri insculpta. Antverpiae Anno 1646. kl. 4.

Jablonsk. Naturf. d. Kaef. Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, als eine Fortsetzung der von Büffonschen Naturgeschichte. Nach dem System des Ritters Carl von Linne bearbeitet von Carl Gustav Jablonsky. Fortgesetzt von Joh. Fr. Wilh. Herbst. Berlin 1785. der Käfer I-III. Band.

Jablonsk. Naturf. d. Schmett. Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insecten, nach dem System des Ritters Carl von Linne bearbeitet von C. G. Jablonsky. Fortgesetzt von J. F. W. Herbst. Berlin 1783-1790. der Schmetterlinge I-IV. Th. in gr. 8.

Jungii Hist. Verm. Jungii Joachimi Lubecens. Historia Vermium, e Mss. Schedis B. Autoris, a Joanne Vagetio aliisque viris p. m. praeclaris fideliter eruta, cet. Hamburgi 1691. 4.

Jung Verz. Verzeichnis der meisten bisher bekannten europäischen Schmetterlinge mit ihren Synonymen, in alphabetischer Ordnung verfertigt von Conrad Christoph Jung. Frankf. am Mayn 1782. in 8.

Kleemann. Beytr. (Kleemann, Chr. Fr. Karl) Beyträge zur Natur- oder Insekten-Geschichte. Nürnberg 1761. 4.

Kleemann Raupenkalend. Raupenkalender, oder Verzeichnis aller Monate, in welchen die von Rösel und Kleemann beschriebene und abgebildete Raupen nebst ihrem Futter zu finden sind. Denen Liebhabern gewidmet von Joh. Mader. Herausgegeben von C. F. C. Kleemann. Nürnb. 1777. 8.

Knoch Inf. Beiträge zur Insektengeschichte von August Wilhelm Knoch. Leipz. 1781. I — III. St. in 8.

Kühn Anleit. Kurze Anleitung Insecten zu sammlen, entworfen von Aug. Christ. Kühn. Eisenach 1773. in 8.

Lang's Verz. I. Ausgab. Lang's Heinr. Gottl. Verzeichniss seiner Schmetterlinge, meistens in den Gegenden um Augsburg gesammelt, und in drey Tafeln eingetheilet, mit dem Linneischen, auch deutschen und französischen Namen und Anführung derjenigen Werke, worin sie mit Farben abgebildet sind. Augsb. 1782. in 8.

Lang's Verz. 2. Ausgab.	Langs Heinr. Gottl. Verzeichnifs feiner Schmetterlinge in den Gegenden um Augsburg gefammelt und nach dem Wiener fyftematifchen Verzeichnifs eingetheilt, mit den Linneifchen, auch deutfchen und franzöfifchen Namen, und Anführung derjenigen Werke, worinn fie mit Farben abgebildet find. Augsburg 1789. 8.
Laichart. Verz.	Joh. Nep. Edlen von Laicharting Verzeichnifs und Befchreibung der Tyroler Infekten. Zürich 1781. 8.
Lederm. mifcrofc.	Ledermüllers M. F. Mikrofkopifche Gemüths- und Augen-Ergötzungen. Nürnberg 1763. I-II. B. in 4.
Lepech. Reif.	Herrn Iwan Lepechin Tagebuch der Reife durch verfchiedene Provinzen des Rufsifchen Reiches in den Jahren 1768 und 1769. Aus dem Rufsifchen überfetzt von M. Chriftian Heinrich Hafe. Altenb. 1774. I — III. Th. in gr. 4.
Leske Anfangsgr.	Anfangsgründe der Naturgefchichte von Nath. Gotfried Leske. Leipzig 1779. in gr. 8.
Linn. Amoen.	Caroli Linnaei Amoenitates Academicae, feu Differtationes variae Phyficae, Medicae, Botanicae antehac feorfim editae nunc collectae et auctae cum tabulis aeneis. Lugdun. Batav. 1749. P. I-VII. in gr. 8.
Linn. Fn. fuec.	Caroli Linnaei Fauna Suecica fiftens Animalia Sueciae Regni: Mammalia, Aves, Amphibia, Pifces, Infecta, Vermes Diftributa per Claffes et Ordines, Genera et Species, cum Differentiis Specierum Synonymis Auctorum, Nominibus Incolarum, Locis Natalibus, Defcriptionibus Infectorum. Editio Altera, Auctior Stockholmiae 1761. gr. 8.
Linn. Muf. Lud. Ulr.	Mufeum S. R. M. Ludovicae Ulricae Reginae Suecorum, Gothorum, Vandalorumque in quo Animalia rariora, exotica, inprimis Infecta et Conchilia defcribuntur et determinantur Prodromi inftar editum. A Carolo v. Linne Equite aurato. Holmiae 1764. gr. 8.
Linn. It. Oel.	Herrn Carls von Linne Reifen durch Oeland und Gothland, welche auf Befehl der Hochlöbl. Reichsftände des Königreichs Schweden im Jahr 1741. angeftellt worden. Aus dem Schwedifchen überfetzt. Halle 1764. gr. 8.
Linn. It. Scan.	Herrn Karl Linnäi Verfuche einer Natur- Kunft- und Oekonomie-Hiftorie von einigen Schwedifchen Provinzien, nach eigener Unterfuchung zum Drucke befördert. Leipzig und Stockholm 1756. gr. 8.
Linn. It. Wgothl.	H. C. von Linné Reifen durch Weftgothland, welche auf Befehl der hochlöblichen Reichsftände des Königreichs Schweden im Jahr 1746. angeftellt worden. Halle 1765. gr. 8.
Linn. S. N. 10.	Caroli Linnaei Syftema Naturae per Regna tria Naturae fecundum Claffes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, locis. Praefatus eft Joan. Joach. Langius. Halae Magdeb. 1760. T. I. II. gr. 8.
Linn. S. N. 12.	Caroli a Linne Syftema Naturae, per regna tria Naturae, fecundum Claffes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, Locis,

cis. Edit. decima tertia ad Editionem duodecimam reformatam Holmienſem. Vindobonae 1767. T. I - III. gr. 8.

Linn. S. N. Edit. Beckm. — Caroli à Linne Syſtema Naturae ex Editione duodecima in Epitomen redactum et praelectionibus Academicis accommodatum à Joanne Beckmanno. Gottingae 1772. T. I. II. gr. 8.

Linn. S. N. 13. — Caroli à Linne Syſtema Naturae per regna tria naturae ſecundum Claſſes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, Locis. Editio decima tertia, aucta, reformata. Cura Jo. Frid. Gmelin. Lipſiae 1788. T. I - V. gr. 8.

Liſt. aran. — Martini Liſter e Societate Regia Londini Hiſtoriae Animalium Angliae tres tractatus. Unus de Araneis. Alter de Cochleis, tum Terreſtribus tum Fluviatilibus. Tertius de Cochleis Marinis. Quibus adjectus eſt Quartus de Lapidibus ejusdem Inſulae ad Cochlearum quandam imaginem figuratis. Londini 1678. kl. 4.

Liſt. Mut. — Liſter M. Appendicis ad Hiſtoriae Animalium Angliae Tres Tractatus &c. Alter Editio auctior et emendatior Londini 1685. gr. 8.

Loefl. it. — Peter Löflings Reiſe nach den ſpaniſchen Ländern in Europa und America in den Jahren 1751. bis 1756. nebſt Beobachtungen und Anmerkungen über die merkwürdigen Gewächſe, herausgegeben von Herrn Carl von Linne. Berlin 1766. gr. 8.

Malpigh. de Bombyce. — Marcelli Malpighii et Medici Bononienſis Diſſertatio Epiſtolica de Bombyce. Londini 1669. in 4.

Mart. aran. — D. Martin Liſters Naturgeſchichte der Spinnen überhaupt und der Engelländiſchen Spinnen inſonderheit, aus dem Lateiniſchen überſerzt und mit Anmerkungen vermehrt von D. Fr. H. Wilh. Martini nach deſſen Handſchrift aber zum Druck befördert und mit neuen Zuſätzen verſehen von Joh. Aug. Ephr. Goeze. Quedlinburg und Blankenburg 1778. gr. 8.

Merian. Inſ. — Der Raupen wunderbare Verwandelung und ſonderbare Blumennahrung, worinnen, durch eine ganz neue Erfindung der Raupen, Würmer, Sommervögelein, Motten, Fliegen und andern dergleichen Thierlein, Urſprung, Speiſen und Veränderungen ſamt ihrer Zeit, Ort und Eigenſchaften, den Naturkündigern, Kunſtmahlern und Gartenliebhabern zu Dienſt, fleiſsig unterſucht, kürzlich beſchrieben, nach dem Leben abgemahlt, ins Kupfer geſtochen und ſelbſt verlegt von Maria Sibylla Gräfinn, Mathäi Merians des Eltern ſeel. Tochter. Nürnberg 1679. kl. 4.

Merr. Pin. — Pinax Rerum Naturalium Britannicarum continens Vegetabilia, Animalia et Foſſilia in hac Inſula reperta inchoatus. Authore Chriſtoph. Merett. Londini 1667. 8.

Moll. Naturh. Brief. — Naturhiſtoriſche Briefe über Oeſtreich, Salzburg, Paſſau und Berchtesgaden von Franz von Paula Schrank und Karl Ehrembert Ritter von Moll. Salzburg 1785. I — II. Th. in gr. 8.

En-

Müll. Entomoſtr. — Entomoſtraca ſeu Inſecta Teſtacea quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, deſcripſit et iconibus illuſtravit Otho Fridericus Müller. Lipſiae et Hauniae 1785. 4.

Müll. Fn. Fridrichs. — Fauna Inſectorum Fridrichsdalina, ſive methodica deſcriptio inſectorum agri Fridrichsdalenſis, cum characteribus genericis et ſpecificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis novisque pluribus ſpeciebus additis. Hafniae et Lipſiae, 1764. in 8.

Müll. Kl. Schrift. — Otto Friedrich Müllers kleine Schriften aus der Naturhiſtorie von dem Verfaſſer aus andern Sprachen überſetzt und herausgegeben vom J. A. E. Goeze. Deſſau 1782. I. B. in 8.

Müll. Hiſt. Verm. — Vermium Terreſtrium et Fluviatilium ſeu Animalium Infuſoriorum, Helminthicorum et Teſtaceorum, non Marinorum ſuccincta Hiſtoria Auctore Othone Friderico Müller. Hauniae et Lipſiae 1773. V. I - II. in 4.

Müll. Z. D. Pr. — Zoologiae Daniae Prodomus, ſeu Animalium Daniae et Norvegiae Indigenorum Characteres, Nomina et Synonyma imprimis popularium Auctore Othone Friderico Müller. Hauniae 1776. gr. 8.

Müll. Linn. Naturſ. — Des Ritters Carl von Linné vollſtändiges Naturſyſtem nach der zwölften lateiniſchen Ausgabe und nach Anleitung des Holländiſchen Houttuyniſchen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertiget von Phil. Ludw. Stat. Müller. Nürnberg 1773 — 76. I — VII. B. in 8.

Naturf. — Der Naturforſcher Halle 1774 — 89. I — XXIV. St. in 8.

Naturg. der Soṁerv. — Naturgeſchichte aus den beſten Schriftſtellern mit Merianiſchen und neuen Kupfern der Sommervögel. Heilbronn 1778. fol.

Osbeck it. — Herrn Peter Osbeck Reiſe nach Oſtindien und China, nebſt O. Torreens Reiſe nach Suratte und E. G. Ekebergs Nachricht von der Landwirthſchaft der Chineſer. Aus dem Schwediſchen überſetzt von J. G. Georgi. Roſtock 1765. gr. 8.

Pallas inſ. Roſſ. — Icones Inſectorum praeſertim Roſſiae Sibiriaeque peculiarium quae collegit et deſcriptionibus illuſtravit Petrus Simon Pallas. M. D. Erlangae 1781. gr. 4.

Pallas iter. — P. S. Pallas Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs in einem ausführlichen Auszuge. Frankf. und Leipzig 1776 — 78. I — III. Theil in 8.

Petagn. inſ. Calabr. — Vincentii Petagnae Specimen Inſectorum ulterioris Calabriae. Francofurti et Moguntiae 1787. gr. 4.

Pill et Mitterp. iter. — Iter per Poſeganam Sclavoniae provinciam, menſibus Junio et Julio 1782 ſusceptum à Mathia Piller, hiſtoriae naturalis et Ludovico Mitterpacher, oeconomiae ruſticae in regia univerſitate Budenſi profeſſoribus Presbyteris. Budae 1783.

Poda Ins. — Insecta Musei Graecensis, quae in Ordines, Genera et Species juxta Systema Naturae Caroli Linnaei digessit Nicolaus Poda. Graecii 1761. kl. 8.

Pontopp. kurzgef. Nachr. v. Daenem. — Erich Pontoppidans kurzgefasste Nachrichten die Naturhistorie in Dänemark betreffend. Aus dem Dänischen übersezt. Kopenhagen 1765. 4.

Preyssl. böhm. Ins. — Verzeichniss böhmischer Insekten von Johann Daniel Preyssler. Prag. 1790. in 4.

Reaum. ins. — Memoires pour servir à l'Histoire des Insectes. Par M. de Reaumur. à Amsterdam 1737 — 48. T. I — VI. in 12.

Retz. Degeer. gen. et Sp. Ins. — Caroli Lib. Bar. Degeer &c. Genera et Species Insectorum e generosissimi Auctoris scriptis extraxit, digessit, latine quoad partem reddidit et terminologiam insectorum Linneanam additit Anders Jahann Retzius. Lipsiae 1783. 8.

Roes. ins. — Der monatlich- herausgegebenen Insecten-Belustigungen von Aug. Joh. Rösel. Nürnberg 1746 — 61. I — IV. Th. in 4.

Schaeff. Mayenw. — D. J. C. Schäffers Abbildung und Beschreibung des Mayenwurmkäfers, als eines zuverlässigen Hülfsmittels wider den tollen Hundebiss. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel. Regensburg 1778. in 4.

Schaeff. Abhandl. v. Ins. — Schäffers, D. Jacob Christian Abhandlungen von Insecten. Regensburg 1764 — 79. I — III. B. in 4.

Schaeff. Afterholzb. — Der Afterholzbock in einem Sendschreiben beschrieben nebst einer Nachricht von der Frühlingsfliege mit kurzen Oberflügeln von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Apus Piscif. — Apus Pisciformis Insecti aquatici species noviter detecta brevibusque descripta à Jacobo Christiano Schaeffero. Ratisbonae 1757. in 4.

Schaeff. Elem. ed. I. — Jacobi Christiani Schaefferi Elementa Entomologica CXXXV. tabulae aere excusae floridisque coloribus distinctae. Ratisbonae 1766. Jacob Christian Schäffers, Einleitung in die Insectenkenntnis CXXXV. ausgemahlte Kupfertafeln. Regensburg 1766. 4.

Schaeff. Elem. Entom. App. — D. Jacobi Christiani Schaeffer Elementorum Entomologicorum Appendix quinque Insectorum nova Genera exhibens: Fünf neue Insectengeschlechter zur Einleitung in die Insectenkenntnis. Ratisbonae 1777. in 4.

Schaeff. Element. — D. Jacobi Christiani Schaefferi Elementa Entomologica cum adpendice. Einleitung in die Insectenkenntnis mit einem Nachtrage CXL tabulae aeri incisae floridisque coloribus distinctae. Editio tertia. Ratisbonae 1780. in gr. 4.

Schaeff. flieg. Uferaas — Das fliegende Uferaas oder der Haft wegen desselben am 11ten Augustmon. an der Donau und sonderlich auf der steinernen Brücke zu Regensburg

burg aufferordentlich häufigen Erfcheinung und Fluges befchrieben von Jacob Chriftian Schäffern 1757. in 4.

Schaeff. Ic. — D. Jacobi Chriftiani Schaefferi Icones Infectorum circa Ratisbonam Indigenorum Coloribus naturam referentibus expreffae. D. Jacob Chriftian Schaeffers natürlich ausgemahlte Abbildungen Regensburgifcher Infecten. Regensburg 1767. I-III B. in 4.

Schaeff. krebsart. Kiefenf. — Der krebsartige Kiefenfufs mit der kurzen und langen Schwanzklappe befchrieben von Jacoh Chriftian Schäffer. Regensburg 1756. in 4.

Schaeff. Mauerbien. — Die Mauerbiene in einer Rede befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensburg 1764. in 4.

Schaeff. Nachr. v. e. Raup. — Nachricht von einer Raupe, fo etliche Jahre her an manchen Orten in Sachfen vielen Schaden gethan, nebft einigen aus der Natur diefer Raupe hergeleiteten Vorfchlägen, folche am leichteften zu verringern und auszurotten. Auf Verlangen entworfen und den Druck überlaffen von Jacob Chriftian Schäffern. Regensburg 1752. in 4.

Schaeff. neuentd Th. an Raup. — Neuentdeckte Theile an Raupen und Zweyfaltern nebft der Verwandlung der Hauswurzraupe zum fchönen Tagvogel mit rothen Augenfpiegeln, befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Sattelfliege. — Die Sattelfliege befchrieben von Jacob Chrift. Schäffer. Regensb. 1762. in 4.

Schaeff. Zwiefalt. u. Käf. m. Hörn. — Verfchiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern, befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensburg 1763. in 4.

Schaeff. Cronenkäf. — Der weichfchaalige Cronen- und Käulenkäfer, befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Eulen Zwitt. — Der wunderbare und vielleicht in der Natur noch nie erfchienene Eulenzwitter nebft der Baumraupe aus welcher derfelbe entftanden, befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Zweifel und Schwürigkeiten. — Jacob Chriftian Schäffers Zweifel und Schwürigkeiten welche in der Infectenlehre annoch vorwalten. Regensb. 1766. in 4.

Schaeff. fernere Zweifel u. Schwürigk. — Jacob Chriftian Schäffers fernere Zweifel und Schwürigkeiten welche in der Infectenlehre annoch vorwalten. Regensburg 1766. in 4.

Schaeff. Zwiefalt. u. Afterjüngferchen. — Das Zwiefalter oder Afterjüngferchen befchrieben von Jacob Chriftian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. medicin. Ortbefchreib. d. Stadt Regensburg. — D. Jacob Chriftian Gottlieb Schäffer &c. Verfuch einer medicinifchen Ortbefchreibung der Stadt Regensburg. Regensb. 1787. in 8.

Schlug. inf. — Joan Bapt. Schluga Primae Lineae cognitionis Infectorum. Vienn. 1767. gr. 8.

No-

Schneid. Nomencl. Entom. — Nomenclator Entomologicus oder ſyſtematiſches Nahmenverzeichniſs der bis jezt bekannt gewordenen Inſekten herausgegeben von dem Verfaſſer der ſyſtematiſchen Beſchreibung der europäiſchen Schmetterlinge. Leipzig und Deſſau 1785. 8.

Schneid. Syſt. Beſchr. d. Schmett. — Syſtematiſche Beſchreibung der europäiſchen Schmetterlinge. Vom Verfaſſer des Nomenclator entomologicus. Deſſau und Leipzig 1785. 8.

Schrank Beytr. zur Naturg. — Beyträge zur Naturgeſchichte. Von Franz von Paula Schrank. Augsburg 1776. in 8.

Schrank E. I. — Franc. de Paula Schrank Enumeratio Inſectorum Auſtriae Indigenorum. Auguſtae Vindel. 1781. 8.

Schreb. Inſ. — J. C. D. Schreberi Novae Species Inſectorum. Cum figuris aeneis coloribus pictis. Halae Magdeburg. 1759. in 4.

Schroet. Abhandl. — Abhandlungen über verſchiedene Gegenſtände der Naturgeſchichte von Johann Samuel Schröter. Halle 1776. gr. 8.

Scop. Ann. hiſt. nat. — Joannis Scopoli Annus I - V. Hiſtorico Naturalis. Lipſ. 1769 - 72. kl. 8.

Scop. Ent. Carn. — Joannis Antonii Scopoli Entomologia Carniolica exhibens Inſecta Carnioliae indigena et diſtributa in Ordines, Genera, Species, Varietates. Methodo Linnaeana. (Cum figuris) Vindobonae 1763. gr. 8.

Scop. Introd. — Joannis Antonii Scopoli Introductio ad Hiſtoriam Naturalem ſiſtens Genera, Lapidum, Plantarum et Animalium hactenus detecta caracteribus eſſentialibus donata in Tribus diviſa, ſubinde ad leges naturae. Pragae 1777. gr. 8.

Scriba Beytr. — Beiträge zu der Inſektengeſchichte, herausgegeben von Ludwig Gottlieb Scriba. Frankf. 1790. in 4.

Scriba Journ. d. Entom. — Journal für die Liebhaber der Entomologie, herausgegeben von Ludwig Gottlieb Scriba. Frankf. 1790. in 8.

Seba Muſ. — Locupletiſſimi rerum naturalium theſauri accurata, deſcriptio, et iconibus artificioſiſſimis expreſſio, per univerſam phyſices hiſtoriam. Ex toto terrarum orbe collegit, digeſſit, deſcripſit et depingendum curavit Albertus Seba. Amſtelaed. 1734 - 65. T. I - IV. fol.

Sepp. Inſ. — Beſchouwing der Wonderen Gods in de minſtgeachtte Schepzelen. Of Nederlandſche Inſecten, in hunne oanmerkelyte Huishouding, wonderbaare Gedaantewiſſeling en andere wetenſwaardige Byzonderheeden, Volgens eigen Onderwinding beſchreeven, narr't Leven naauwkeurig geteekend, in't Koper gebragt en gecoloreerd dorr Chriſtiaan Sepp. Amſterdam 1762. 4.

Stoll. Cikad. und Wanz. — Des Herrn Caſpar Stoll' natürlich und nach dem Leben gemalte Abbildung und Beſchreibungen der Cikaden und Wanzen, und andern damit verwand-

wandten Insekten aus Europa, Asia, Afrika, und Amerika. Nürnberg 1781. in gr. 4.

Sulz. abgek. Gesch. d. Ins. — Dr. Sulzers abgekürzte Geschichte der Insecten, nach dem Linneischen System. Winterthur 1776. I. II. Th. in gr. 4.

Sulz. Kennz. — Die Kennzeichen der Insekten, nach Anleitung des Königl. Schwed. Ritters und Leibarztes Karl Linnaeus durch XXIV. Kupfertafeln erläutert und mit derselben natürlichen Geschichte begleitet von J. H. Sulzer. Zürich 1761. in 4.

Swammerd. Bibl. — Swammerdamm der Arzneykunst Doktor von Amsterdam Bibel der Natur. Leipzig 1752. fol.

Uddm. diss. — Novae Insectorum Species, quas dissertationis academicae loco, praes. Jo. Leche, proponit Is. Uddmann. Aboae 1753. 4.

Verz. Syst. der Schmetterl. — Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wienergegend, herausgegeben von einigen Lehrern am k. k. Theresianum (Denis und Schiffermüller) Wien 1776. in 4.

De Villers Entom. — Caroli Linnaei Entomologia Faunae suecicae Descriptionibus aucta DD. Scopoli, Geoffroy, de Geer, Fabricii, Schrank &c. speciebus vel in systemate non enumeratis, vel nuperrime detectis, vel speciebus Galliae Australis locupletata, generum specierumque rariorum iconibus ornata. Curante et augente Carolo de Villers. Lugduni 1789. T. I - IV. in gr. 8.

Voet. Ins. — Johann Euseb. Voets Beschreibungen und Abbildungen hartschaaligter Insecten Coleoptera Linn. Aus dem Original getreu übersetzt mit der in selbigem fehlenden Synonymie und beständigen Commentar versehen von Dr. Georg Wolfgang Franz Panzer &c. Nürnb. 1785. I - II. Th. gr. 4.

Zinnani Cavallette. — Della Uova e dei nidi degli uccelli Libro primo del conte Giuseppe Zinnani Ravennate. Aggiunte in fine alcune osservazioni, con una Dissertazione sopra varie spezie di Cavallete. In Venezia 1737. in 4.

INSECTORVM

CLASSIS I.

ELEVTERATA.

Os palpis quatuor aut ſex.

Maxilla inferior nuda, libera.

I. LVCANVS.

Kamm- Hirſch- Schrotkäfer oder Schröter. le Cerf-volant.

Lucanus Linn. Fabr. Scop. Degeer. v. Laichart. Schrank. Scriba. Herbſt. de Villers. Petagn.

Platycerus Geoffr. Schaeff. Fourcr.

Cupes. Silpha. Voet.

PENICILLI duo ſub labio palpigeri.

ANTENNAE pectinato fiſſiles.

1. LVCANVS CERVVS. DER HIRSCHSCHROETER. GRAND CERF-VOLANT.

SCHAEFF. ic. t. 133. f. 1. mas f. 2. fem.

Lucanus mandibulis exſertis unidentatis apice bifurcatis, labio deflexo: ruga transverſali elevata.

Linn. S. N. 12. 559. 1. β. Lucanus Ceruus. Fn. ſuec. 405. Scarabaeus Ceruus.
Fabr. S. E. 1. 2. ſp. Inſ. I. 1. 2. Mant. Inſ. Lucanus Cervus.
Scop. Ent. Carn. p. 1. 2. t. 1. f. 1. m. 1. f. Lucanus Cervus.
Müll. Z. D. pr. ſp. 443. 444. Lucanus Cervus. Lucanus Dorcas.
Geoffr. Inſ. I. 61. 1. pl. 1. f. 1. Le grand cerf-volant.
Geoffr. Inſ. I. 62. 2. La grande biche.
v. Schranck. E. I. 32. Lucanus Cervus. Feuerſchröter.
Degeer Inſ. IV. 189. 1. t. 12. f. 1. Grand Cerf-volant, der groſſe Hirſchkäfer 192. t. 12. f. 7. fem.
Bergstr. Nomencl. I. 18. t. 3. f. 3. Der Hirſchſchröter I. 25. t. 4. f. 3. Der Kneipſchröter.
Roes. Inſ. II. 25. ſcar. I. t. 5. f. 7. 9. Der Hirſchkäfer oder Schröter t. 5. f. 8. (fem.)
Goeze E. B. I. 118. 1. Lucanus Cervus, der Hirſchſchröter.
v. Laichart. Verz. I. 1. Lucanus Cervus. Der Hirſchähnliche Schrotkäfer.
Seba. muſ. IV. t. 87. f. 24. t. 88. f. 12. 20. t. 89. f. 7. 8.
Schlug. Inſ. 22. t. 1. f. 1. Platycerus.
Voet Inſ. II. 34. t. 29. f. 1. mas f. 2. fem. Ceruus volans maior an mas. Der Hirſchſchröter. 2. Cervus volans maior, an Femina.
Preyssl. Inſ. I. 9. 4. Lucanus Ceruus. Der Hirſchſchröter.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 128. n. 777. Lucanus Cervus.

 v. Moll.

v. Moll. Naturhist. Briefe, I. B. p. 149. 1. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
Brahm Insectenkalender, 1 Th. p. 130. n. 446. Luc. Cervus. Hirschschröter.
Fuessl. N. E. M. I. p. 377. n. 25. Lucanus Cervus, der Hirschschröter.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 39. Lucanus Cervus. Der Hirsch.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 94. 1. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
Herbst. Gemeinnüz. Naturg. des Thierreichs. VI. p. 56. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
Fuessl. arch. 4. H. p. 2. n. 1. Lucanus Cervus.
de Villers. Entom. I. 41. n. 1. Lucanus Cervus.
Fourcroy Ent. paris. I. p. 2. n. 1. 2. Platycerus Cervus.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1588. 1. Lucanus Cervus.
Scriba Journal d. Entom. I. p. 40. 1. Lucanus Cervus, der Hirschähnliche Schrotkäfer.
Jablonsk. Naturh. d. Kaefer. III. p. 287. t. 33. f. 1. 2. Lucanus cervus. t. D. f. 1 - 8.

Der *Kopf* ist gros und breit, rund herum gesäumt, hinten ausgeschweift, vorne aber in zwey geweihartige bewegliche Kinladen, welche sehr glatt und glänzend sind auslauffend. Diese Kinladen endigen sich an der Spitze in eine Gabel, um die Mitte herum einwärts haben sie noch einen spitzigen Zahn und zwischen diesen Zahn und der Gabel siehet man eine Reihe kleiner Zähne. Die *Fühlhörner* sind lang, und stehen vor den Augen, dicht an der Wurzel der Kinnladen in einer hier am Kopfe befindlichen Höhlung, und haben eilf Glieder, das erste ist klein und dick, das zweyte ist bogenförmig und so lang als die übrigen zusammen, und hat am Ende, wo es dicker wird, eine Höhlung, in welcher die folgenden fünf kurzen beynahe walzenförmigen Glieder befestiget sind. Die vier letzten Glieder sind die Keule, welche aus vier blattförmigen Theilen bestehet. Der Hirschschröter kan die Fühlhörner an den Kopf anlegen. An der Lippe sind die *Pinseln* befestiget, welche aus zween länglicht ovalen und zween andern unterwärts kürzern Theilen bestehen, welche mit den feinsten gelben Härchen besezt sind, an diesen Pinseln sitzen die hintern *Fresspitzen*, welche aus drey Gliedern bestehen. Das *Bruststück* ist länglicht viereckig, kastanienbraun und rauh. Die *Flügeldecken* sind etwas heller und glatt. Die *Flügel* sind durchsichtig, gelblich und mit starken Adern durchwebt. Die *Füsse* sind schwarz, die Schienbeine gezähnt und zwischen den zwey grossen spitzigen Klauen an den vier Fusblättern ist noch eine zarte Spitze, die sich in zwo kleine hackenförmige rostfarbige Spitze endiget. Der *Leib* ist schwarz. Ich habe in der ersten Ausgabe dieser Beschreibung das Weibchen des Hirschschröters unter den Nahmen Dorcas nach Herrn Etaatsrath Müller aufgeführt, um nun zur Gewisheit zu kommen, habe ich Versuche gemacht, um die Paarung dieser Käfer zu bewerkstellen, und ist mir auch würklich gelungen, und erst neuerlich hat Herr Preyssler die nemliche Erfahrung aufs neue bestättiget und beschreibt solcher den Kampf bey den Begattungsgeschäft sehr schön. Das Weibchen gleicht den Männchen, hat aber einen kleinern Kopf, der sehr rauh ist, einen breiten, glatten, etwas wenig ausgeschnittenen Brustschild. Die *Flügeldecken* sind wie bey den Männchen, nur etwas schwarzbrauner, die *Füsse*, *Fühlhörner*, *Pinsel*, wie bey den Männchen, die *Kinladen* aber sind sehr kurz, dick, halbmondförmig, mit zwo kurzen kegelförmigen Spitzen an der Innenseite (Degeer. inf. IV. t. 12. f. 8.) und stehen etwas wenig vor dem Kopfe vor.

Im Junius findet man sie an Weiden, am vorzüglichsten aber in Fichten und Eichenwaldungen, wo er mit den oben beschriebenen Pinseln den Saft aus den Bäumen aufleckt. Rösel hat die Geschichte dieses Hirschkäfers von seiner Larve und seiner Verwandlung am vollständigsten

ſten geliefert. Es giebt von den Hirſchſchröter eine Verſchiedenheit, die darinnen beſtehet, daſs ſie um vieles kleiner, und daſs dem Kopfe oben die aufgeworfene Erhöhung mangelt, und nur eine wenig in die Augen fallende Erhabenheit ſich auf dem Kopfſchild zeiget.

2. LVCANVS PARALLELEPIPEDVS. DER BALKENSCHROETER. LE CERF - VOLANT PARALLELIPIPEDE.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 7. mas.

Lucanus mandibulis dente laterali elevato, corpore depreſſo.

LINN. S. N. 12. 561. 6. Lucanus paralelipipedus.
FABR. S. E. 2. 6. Sp. Inſ. 2. 6. Mant. Inſ. I. 1. 7. Lucanus parallelepipedus.
V. SCHRANK. E. I. 33. Lucanus Parallelepipedus. Balkenſchröter.
BERGST. Nomencl. I. 3. t. 1. f. 3. 4. Der Balkenſchröter et p. 40. t. 8. f. 2. Lucanus Infractus, der unterbrochne Schröter.
MÜLL. Z. D. Pr. ſp. 446. Lucanus Dama.
GEOFFR. inſ. I. 62. 3. La petite biche.
FURCROY Entom. pariſ. I. p. 2. n. 3. Platycerus parallelipipedus.
GOEZE E. B. I. 122. 6. Lucanus Parallelipipedus. Der Balkenſchröter.
SCHAEFF. elem. t. 101. Platycerus, Kammkäfer.
DEGEER inſ. IV. 193. 2. t. 12. f. 9. Cerf volant parallélipipede, der parallelipipedaliſche Schröter.
V. LAICHART. Verz. I. 3. 2. Lucanus Parallelipipedus. Der ſchwarze Schrotkäfer.
V. MOLL. Naturh. Briefe I. 150. 2. Lucanus parallelipipedus. Der Balkenſchröter.
VOET. inſ. II. 37. 7. t. 30. f. 7. Cervus volans niger. Der Balkenſchröter.
PONTOPPID. Naturg. v. Daen 199. n. 21. t. 16. Parallelipipedus. n. 22. Punctatus. t. 16.
LEPECH. Tageb. I. 219. Scar. parallelipipedus.
FUESSL. N. E. M. I. 378. 26. Lucanus parallelipipedus. Der Balkenſchröter,
LIST. tab. mut.
RETZ. C. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 128. n. 778. L. Parallelipipedus.
PREYSSLER Inſ. I. 10. V. Lucanus Parallelepipedus, der Balkenſchröter.
BRAHM Inſectenk. I. 133. n. 454. p. 228. 778. Lucanus parallelepipedus. Der ſchwarze Schrotkäfer.
FUESSL. Arch. 4. H. p. 2. n. 2. Lucanus Parallelepipedus.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 41. Lucanus Parallelipidus. Der ſchwarze.
MÜLL. Linneiſch. Naturſ. V. P. I. 98. 6. Lucanus Parallelipipedus. Der Balkenſchröter.
PETAGN. Inſ. Calabr. n. 2. Lucanus Parallelipipedus.
DE VILLERS Entom. I. p. 42. n. 2. Lucanus Parallelipipedus.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1590. n. 6. Lucanus Parallelepipedus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 41. n. 3. Lucanus parallelepipedus. Der ſchwarze Schrotkäfer.
JABLONSK. Naturſ. d. Kaef. III. 308. n. 9. t. 34. f. 5. Lucanus Parallelipipedus.

Der Balkenſchröter iſt ganz ſchwarz, und etwas glänzend, und hat bey der Einlenkung der *Füſſe* glänzend dunkelrothe Flecken, wie auch mit goldgelben Haaren beſezte *Fuſsblätter*. Die *Fühlörner* ſind glänzend ſchwarz, die Keule aber matt braun, die *Pinſeln*, wie bey dem Hirſch-

 käfer

käfer nur röthlich braun. Die *Kinladen* ſind etwas gekrümmt, haben zwey Zähne in der Mitte, wovon der gröſſere oben, der kleinere unten, am Grunde des gröſſern befindet ſich eine Aushöhlung. Die *Augen* ſind gelb, über dieſelben gehet ein Stück von den Kopfſchild hinweg, daſs das Auge gleichſam in zwey Theile theilet, ſonſt iſt der Kopfſchild punktirt, oben mit ganz kleinen unten aber ſehr groſſen ausgehöhlten Punkten, hinten an den Bruſtſchild aber iſt ein glänzender unpunktirter Streif. Der *Bruſtſchild* bildet wie der Kopf ein länglichtes Viereck und iſt mit einer ſtarken Erhöhung eingefaſst, und iſt ebenfalls punktirt. Die *Flügeldecken* ſind gepunktet, und am äuſſern Rande mit einer Erhöhung eingefaſst. Die *Schienbeine* des erſten Paar der Füſſe haben ſechs Zähne, die des zweyten und dritten nur in der Mitte einen. Der *Leib* iſt etwas platter als beim Hirſchkäfer, und oben unter den Flügeldecken ſchön dunkelroth. Das *Weibchen* unterſcheidet ſich vom Männchen dadurch, daſs die Zähne auf den Kinnladen etwas ſtumpfer, und daſs der obere klein und der untere der gröſste iſt. Auf den Kopfſchild befinden ſich zwey glatte Erhöhungen nahe an einander, auch ſind die Flügeldecken und das Bruſtſchild nicht ſo glänzend wie bey dem Männchen, weil dieſelben mehrere Holzpunkten haben. Herr von Moll und Herr Prof. Schrank halten dieſes Weibchen zwar für das Männchen, und lezterer beruft ſich auf den Geoffroi, allein ich bin der Meinung, daſs es wie bey den Hirſchſchröter iſt, daſs das Weibchen kleiner iſt als das Männchen, und hat auch Herr Preyſsler in der Beſchreibung der böhmiſchen Inſecten den Balkenſchröter mit den erhöheten zwei Punkten für das Weibchen erklärt.

Im Junius findet man ihm an Weiden, Linden und Eichen, wo er den Saft derſelben mit ſeinen Pinſeln aufleckt.

3. LVCANVS CARABOIDES. DER LAVFKÆFER SCHROETER. CERF-VOLANT CHEVRETTE BLEUE.

SCHAEFF. ic. t. 6. f. 8. t. 75 f. 7. var.

Lucanus coerulescens, mandibulis lunatis, thorace marginato.

LINN. S. N. 12. 561. 7. Lucanus caraboides Fn. ſuec. 407. Scarabaeus Caraboides.
FABR. S. E. 3. 8. Sp. Inſ. I. 3. 9. Mant. Inſ. I. 2. 12. Lucanus caraboides.
SCOP. E. C. 2. f. 2. Lucanus Caraboides.
GEOFFR. Inſ. I. 63. 4. La chevrette bleue.
DEGEER. Inſ. IV. 194. 3. t. 12. f. 11. Chevrette bleue. Die blaue Ziege.
GOEZE. E. B. I. 123. 7. Lucanus Caraboides. Der Laufkäferartige Schröter.
v. LAICH. Verz. I. 3. 3. Lucanus Caraboides. Der Laufkäferartige Schrotkäfer.
UDDM. Diſſ. n. 40. Carabus caeruleſcens.
PANZER Beytr. t. 3. f. 3. 4. 5.
VOET. Inſ. II. 38. 8. t. 30. f. 8. Ceruus volans coeruleus. Der Laufkäferartige Schröter.
FUESSL. Arch. 4. H. p. 2. n. 4. Lucanus Caraboides.
RETZ. Degeer gen. et ſp. p. 128. ſp. 779. Lucanus Caprea.
v. MOLL. Naturh. Briefe I. 151. 3. Lucanus caraboides. Der Laufkäferartige Schröter.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 42. Lucanus caraboides. Der blaue.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 98. 7. Lucanus Caraboides. Der Käferſchröter.
DE VILLERS Entom. I. p. 43. n. 3. t. 1. f. 4. Lucanus Caraboides.

LINN.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1591. n. 7. Lucanus Caraboides.
Fourcroy. Ent. parif. I. p. 3. n. 4. Platycerus Caraboides.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 41. n. 4. Lucanus caraboides. Der Laufkäferartige Schrotkäfer.
Jablonsk. Naturh. d. Käf. III. p. 310. n. 10. t. 34. f. 6. 7. Lucanus Caraboides.

Der *Körper* diefes Schröters ift platt und länglicht, und fiehet einen Laufkäfer ähnlich, ift überall glänzend blaulich grünlicht, die *Fühlhörner* und *Füffe* fchwarz. Der *Kopf* hat vorne eine ausgehölte Grube, und bildet der Rand vorne über die Augen hin eine Erhöhung und ift ftark gepunktet. Die Kinladen find grofs, hervorftehend, mondförmig und find nach der innern Seite oben fünffach und am Grunde zweyfach gezähnt. Die *Fühlhörner* find in der Mitte gebogen und die fünf Glieder nach dem langen find fehr enge bey einander, an der vierblätterichten *Keule* ift das lezte Glied am gröfsten. Der *Bruftfchild* platt, etwas breiter als lang, gepunktet und mit einen aufgeworfenen gekerbten Rand verfehen. Die *Flügeldecken* haben ebenfalls einen aufgeworfenen Rand und ftehen die Puncte in Linien geordnet. Der *Leib* ift unten fchwarz, oben ziegelroth, und am After befinden fich lange graulichte Haare. Die *Füffe* find etwas behaart. Die 7 Fig. der 75. Schäfferfchen Tafel ift diejenige Verfchiedenheit, die Geoffroy la chevrette verte nennt, und deren auch Herr von Laicharting gedenket, er hat etwas breitere grüne Flügeldecken, und der Bruftfchild ift bläulicht.

Der Aufenthalt ift auf Eichen, und ift hier ziemlich gemein.

II. SCARABAEVS.

Kolben- oder Dungkäfer. Le Scarabé.

Scarabaeus Linn. Fabr. Geoffr. v. Laich. Scop. Degger. Schrank. Schaeff. Herbft. Brahm. Petagn.
Copris Geoffr. Voet. Schaeff. Fourcr. Scriba.
Terricolae Voet.

PALPI quatuor filiformes.
LABIUM emarginatum: apicibus elongatis palpigeris.
ANTENNAE clavato-lamellatae.

* Scutellati thorace cornuto.

4. SCARABAEVS TYPHOEVS. DER DREYGEZACKTTE DUNGKÆF. LE PHALANGISTE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 4. mas.

Scarabaeus ſcutellatus, thorace tricorni: intermedio minori, lateralibus porrectis longitudine capitis mutici.

LINN. S. N. 12. 543. 9. Scarabaeus Typhoeus. Muſ. Lud. Ulr. 8. 6. Scarabaeus Typhoeus.
FABR. S. E. 10. 26. Sp. J. I. 10. 30. Mant. J. I. 6. 33. Scarabaeus Typhoeus.
SEBA. Muſ. IV. t. 92. f. 32.
GEOFFR. Inſ. I. 72. 4. pl. 1. f. 3. (mas.) le phalangiſte.
DEGEER. Inſ. IV. 153. 6. t. 10. f. 5. Scarabé phalangiſte. Der Phalangiſt.
FRISCH. Inſ. IV. 17. t. 8. Der Miſtkäfer mit den Schulterhörnern.
BERGSTR. Nomencl. I. 26. t. 4. f. 6. Der Dreyzack.
GOEZE E. B. I. 8. 9. Scarabaeus Typhoeus. Der Dreyzack des Neptuns.
VOET. Inſ. I. 82. 124. 125. t. 19. f. 124. (mas.) 125. (fem.) Typhon. Der Dreyzack des Neptuns.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. 1. n. 1. Scarabaeus Typhoeus. Der Ochs.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 3. 1. Scar. Typhoeus.
RETZ. C. Degeer Gener. et Sp. I. 121. n. 717. Scarab. Typhoeus.
BRAHM Inſektenkal. I. p. 83. n. 259. Scar. tiphoeus. Dreyzackiger Kolbenkäfer.
FUEESSL. N. E. M. III. p. 100. Scar. Thyphoeus.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 55. t. 1. f. 5. Scarabaeus Typhoeus. Der kleine Stier.
DE VILLERS Entom. p. 10. n. 1. Scarabaeus Typhoeus.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1531. n. 9. Scarabaeus Typhoeus.
FOURCROY. Ent. Pariſ. I. p. 6. n. 4. Scarabaeus Typhoeus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 44. n. 8. Scarabaeus Typhoeus. Der dreyzackichte Dungkäfer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. I. t. 6. f. 1. 2. Scarabaeus Thyphoeus.

Er iſt ganz ſchwarz. Der *Kopfſchild* iſt vorne und hinten ſchmäler und rund herum mit einen umgeſchlagenen Rand verſehen, in der Mitte gehet eine erhabene Linie durch, am Grunde befinden ſich noch zwey Erhöhungen. Die äuſsere *Kinlade* hat bey dieſer Gattung am Ende drey Zähne. Die *Augen* liegen unter den umgeſchlagenen Rand. Die Glieder der *Fühlhörner* und der *Freſspitzen* ſind an der Baſis ſchwarz, an der Spitze gelb, die drey lezten Glieder aber nemlich die blättrigte Keule ganz gelblig. Der *Bruſtſchild* welcher mehr als lang iſt, hat rund herum einen ſchmalen Rand, und läuft vorne in drey Hörner aus. Die äuſsere lauffen an der Wurzel auswärts, biegen ſich aber gegen die Spitze hin allmählig wieder ein und ſind bey dem Männchen ſo lang als der Kopf. Das dritte Horn liegt gerade in der Mitte, und iſt die Hälfte ſolang als die beiden andern. Die *Flügeldecken* haben auſsen herum einen aufgeworfenen Rand und gefurchte Linien der Länge nach. Die *Füſse* haben ſteiffe Haare und die Schienbeine ſind gezähnt. Es giebt hier einige Verſchiedenheiten bey welchen die Hörner noch einmal ſolang als der Kopf ſeyn ſollen. Das Weibchen hat anſtatt des mittelſten Horns, nur eine erhöhete aufgeworſene Querlinie und die Seitenhörner ſind nur ganz kleine kurze Spitzen.

Er

Er hält sich im May auf den Viehweiden in Kühdung auf, wo er runde senkrecht laufende Löcher grabt und seine Eyer hineinlegt.

Herr Prof. Fabricius führt in den angeführten Spec. Inf. noch die 1 Fig. der 5ten Schäfferischen Tafel an, die aber ohnstreitig der Scarab. Stercorarius Linn. ist. Herr adv. Schneider im neuen Ent. Mag. hält diese Schäffersche Figur für das Weibchen, es ist aber ein Männchen und zwar die Abändernng mit kurzen Seitenspitzen.

5. SCARABAEVS CYLINDRICVS. DER WALZENFOERMIGE DVNGK. CERF-VOLANT CYLINDRIQVE.

SCHAEF. ic. t. 201. f. 1. mas. f. 2. fem.

Scarabaeus scutellatus thorace antice truncato quinquedendato, capite antice cornu erecto, corpore cylindrico.

Linn. S. N. 12. 544. 11. Scarabaeus cylindricus Fn. Suec. 380. Scarabaeus cylindricus.
Fabr. S. E. 12. 33. Sp. J. I. 12. 39. Mant. Inf. I. 6. 41. Scarabaeus cylindricus.
Müll. Z. D. Pr. Sp. 448. Scarabaeus cylindricus.
Degeer. Inf. IV. t. 150. 3. t. 10. f. 2. Scarabé cylindrique. Der Walzenkäfer.
Göze E. B. I. 10. 11. Scarabaeus Cylindricus. Der Walzenkäfer.
Scop. Ann. hist. nat. 5. p. 75. Lucanus Tenebrioides.
v. Laichart. Verz. I. 4. 4. Lucanus cylindricus. Der Walzenförmige Schrotkäfer.
Sulz. Kenz. p. 2. t. 1. f. 2. Scarabaeus subterraneus.
Fuessl. Verz. n. 3. Scarabaeus cylindricus.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 4. n. 4. Scarabaeus cylindricus.
Voet. Inf. I. 85. n. 131. t. 20. f. 131. Scar. cylindrus. Der Walzenkäfer.
Fuessl. N. E. M. I. p. 378. n. 27. Lucanus cylindricus. Der Walzenschröter.
Retz. Degeer. Gen. et Sp. Inf. p. 120. n. 714. Scarabaeus cylindricus.
Moll. Naturf. Briefe 1. 151. 4. Lucanus cylindricus. Der walzenförmige Schröter.
Preysl. Böhm. Inf. I. 29. n. 27. Scarabaeus cylindricus. Der Walzenkäfer.
Müll. Linn. Natnrf. V. P. I. 56. 11. Scarabaeus cylindricus. Der Rundbauch.
de Villers Entom. I. p. 12. n. 3. t. 1. f. 1. Scarabaeus cylindricus IV. p. 199. 3. Scarabaeus cylindricus.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1532. n. 11. Scarabaeus cylindricus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 42. 5. Lucanus cylindricus. Der walzenförmige Schrotkäfer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. I. t. 6. f. 8. 8. a. m. et f. Scarabaeus cylindricus.

Er ist ganz schwarz glänzend der Umriss des Körpers walzenförmig. Der *Kopfschild* ist klein, gerandet, vorne steigt ein ziemlich langes Horn empor, welches sich hinterwärts neigt, dessen Spitze abgerundet, am Grunde wo die Augen sitzen eine grosse Höhlung hat, die sich an den Seiten des Horns hinaufziehet, und zu beiden Seiten mit goldgelben Haaren besetzt ist. Die *Fresspitzen* und *Fühlhörner* durchscheinend granatfärbig. Die *Fühlhörner* haben an der Keule nur drey Blätter, dass eine Paar der Fresspitzen sind nach Art der Schröter etwas

 kleiner,

kleiner, der *Bruſtſchild* iſt gerandet, etwas breiter als der Leib, walzenförmig, glatt, mit eingedrückten durch das Vergröſserungsglaſe ſichtbaren Punkten, vorne ſchief abgeſchnitten und ein wenig ausgehöhlt, am Rande des Abſchnittes fünf zackigt, davon der mittelſte am deutlichſten iſt, indem er über die Hohlung vorſteht. Das *Rückenſchildgen* iſt ſehr klein. Die *Flügeldecken* ſind rauh, ſtreifig ausgehöhlt punktirt, die Punkte in einander geſloſsen. Der *Rand* und die *Nath* iſt erhaben. Die untere Seite des *Leibs* dunkel und der After rothbraun. Die *Füſse* ſind ſchwarz die *Fuſsblätter* rothbraun.

Das andere Geſchlecht welches man für das Weibchen hält, hat ein ſehr kleines Horn in der Mitte auf dem ſtark gepunkteten Kopfſchild. Der Bruſtſchild iſt ſehr mit zuſammen geſloſſenen Punkten gepunktet, vorne nur ein wenig abgeſtumpft, und iſt rings herum, wo die 5 Zähne bey den Männchen geſtanden mit einer glänzenden Linie eingefaſst auf welcher man nur die Merkmale der Zähne wahrnimmt. Die mittlere Erhabenheit ziehet ſich bis zu der hintern Nath in einer Linie fort, auch vorwärts ziehen ſich einige glänzende Streifen. Schäffer hat das Schildgen überſehen, deswegen er eine Copris daraus gemacht.

Scopoli, v. Laicharting, v. Moll haben aus dieſer Art einen Schrotkäfer gemacht, weil er nur auf der innern Seite gekämmte und unter einen Winkel gebrochene Fühlhörner haben ſoll. Ich habe dieſen Dungkäfer auf das ſorgfältigſte betrachtet und mit den Fabriciuſiſchen Syſtem verglieichen, alleine ich muſs geſtehen, daſs alle Kennzeichen ihn zu einen Dungkäfer machen, da Herr Fabricius an den Schrotkäfern vier Lamellen an der Keule und auch die Pinſeln fodert. Ich habe aber an den walzenförmigen Dungkäfer nur drey Lamellen gefunden, wie ſie Deeger im 4. Band t. 10. f. 3. a abgebildet hat. Von den Pinſeln findet man bey dieſen Walzenförmigen nichts, nur die Freſsſpitzen gleichen den Schrotkäfern, da die einen um die Hälfte kleiner ſind, und glaube auch nicht, daſs der Aufenthalt dieſes Käfers den Ausſchlag geben kann, da gewiſs unter den ausländiſchen Dungkäfern noch mancher verſteckt ſeyn wird, der mit den walzenförmigen in verfaulten Holze lebt. Ich führe ihm bis ich eines andern belehret ſeyn werde, mit Fabricius, Herbſt und Panzer unter den Dungkäfern auf. Mein Weibchen iſt nicht kleiner wie von Laicharting bey den ſeinigen angiebt, ſondern eben ſo groſs wie das angebliche Männchen, die Schienbeine haben dreyzehn Zähne, wie Hr. Panzer angiebt. Die oben angeführte Sulzeriſche Figur gehört ohnſtreitig hieher.

2. Scutellati thorace inermi, capite cornuto.

6. SCARABAEVS FOSSOR. DER GRABENDE DVNGKÆFER. SCARABE FOSSOYER.

SCHAEFF. ic. t. 144. f. 7. f. 8. var.

Scarabaeus ſcutellatus thorace inermi retuſo, capite tuberculis tribus: medio ſubcornuto.

LINN. S. N. 12. 548. 31. Scarabaeus Foſſor. Fn. Suec. 384. Scarabaeus Foſſor.
FABR. S. E. 14. 47. Sp. Inſ. I. 15. 59. Mant. Inſ. I. 8. 62. Scarabaeus foſſor.
GEOFF. Inſ. I. 82. 20. La tête armée.

DEGEER.

Degeer. Inſ. IV. 154. 8. t. 10. f. 7. Scarabé foſſoyer. Der Gräber.
Schaeff. Abh. 1. 147. t. 3. f. 16. 17. Das ſtumpfe Dreyhorn.
Goeze. E. B. I. 21. 31. Scarabaeus Foſſor. Der Gräber.
v. Laichart. Verz. 1. 10. 4. Scarabaeus foſſor. Der grabende Dungkäfer.
Voet. inſ. I. 33. n. 142. t. 21. f. 142. Errabundus Niger. Der Graeber.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 5. 8. Scarabaeus Foſſor.
Fuessl. N. E. M. I. p. 371. 4. Scarabaeus Foſſor. Der Gräber.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. pag. 121. n. 719. Scarabaeus Foſſor.
Moll Naturhiſtoriſche Briefe I. p. 156. 257. Scarabaeus Foſſor.
Brahm. Inſektenk. I. 38. n. 125. Scarabaeus Foſſor. Gräber Kolbenkäfer.
Preyssl. Inſ. I. 18. n. 14. Scarabaeus foſſor. Der Gräber.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 67. 31. Scarabaeus Foſſor. Der Gräber.
de Villers Entom. I. p. 17. n. 15. Scarabaeus Foſſor.
Linn. S N. 13. 1. P. IV. p. 1546. n. 31. Scarabaeus Foſſor.
Fourcroy. Entom. Pariſ. I. p. 10. n. 20. Scarabaeus foſſor.
Scriba. Journ. d. Entom. 1. p. 45. n. 11. Scarabaeus foſſor. Der grabende Dungkäfer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. t. 12. f. 1. Scarabaeus foſſor.

Er iſt ganz ſchwarz. Der *Kopf* iſt glat, breit, hat einen aufgeworfenen Vorderrand, und in die Querre ſtehen drey Höcker welche durch eine erhöhete Linie zuſammenhängen, davon der mittlere einen Horn einigermaſſen ähnlich ſiehet. Die *Fühlhörner* ſind roſtfarbig, die Keule braun. Der *Bruſtſchild* iſt glatt, ſtark erhaben, mit wenig eingedrückten Punkten, vorne ein tief Grübchen. Die *Flügeldecken* ſind glatt und haben neun vertiefte glatte Linien, welche einige eingegrabene Punkte haben. Der Umriſs des Körpers länglicht. Das *Schildchen* ſehr groſs und bisweilen eingedrückt. Er wird ſchon im April auf den Viehweiden im Kühdung gefunden und gräbt ſich ſehr geſchwind ein. Das Weibchen hievon ſieht den Männchen in allen Stücken ähnlich nur ſind die Höcker auf den Kopfſchild kaum zu bemerken.

Die 8 Fig. der 144. Schäfferſchen Tafel iſt eine Verſchiedenheit, indem die Flügeldecken röthlicht, ſonſt aber in allen Stücken übereinkommt und des Voets Vagabundus Ruber n. 141. iſt. Die Flügeldecken ſind bey hieſigen Exemplaren immer hochroth und kommen mit der Schäfferiſchen und Voetiſchen Figur genau überein, wie Panzer bezweifeln will.

Herr von Moll hat in den Naturhiſtoriſchen Briefen den Herrn Fabricius einen Fehler zugeſchrieben daſs er aus Schäffern t. 144. f. 78. angeführt. Es iſt aber in dem Sp. Inſ. nur das Punktum zwiſchen den Figuren 7. 8. ausgelaſſen, und der Foſſor nebſt ſeiner Abweichung mit rothen Flügeldecken ſehr deutlich abgebildet.

7. SCARABÆVS FIMETARIVS. DER GEMEINE MISTDVNGKÆFER. SCARABE DES FVMIERS.

SCHAEFF. ic. t. 144. f. 5. (var.) 6.

Scarabaeus ſcutellatus ater thorace inermi, capite tuberculato elytris rubris.

Linn. S. N. 12. 548. 32. Scarabaeus fimetarius. Fn. ſuec. 385. Scarabaeus fimetarius.

Fabr. S. E. 15. 51. Sp. Inf. I. 16. 64. Mant. Inf. I. 9. 70. Scarabaeus fimetarius.
Müll. Z. D. pr. fp. 454. Scarabaeus fimetarius.
Geoffr. Inf. I. 81. 18. Le Scarabé beaudeau.
Degeer. Inf. IV. 155. 10. t. 10. f. 8. Scarabé bedeau. Der gefcheckte Miftkäfer.
Scop. E. C. 20. f. 20. Scarabaeus Fimetarius.
v. Schrank. E. I. 4. Scarabaeus Fimetarius. Miftkäfer.
Roes. Inf. II. Sc. I. p. 15. t. A. f. 3. Der kleinere Miftkäfer mit den rothen Flügeldecken und blau glänzenden Bruftfchild.
Schæff. Abhandl. I. 147. t. 3. f. 19. Das ftumpfe Dreyhorn der kleinern Art.
v. Laichart. Verz. I. 11. 5. Scarabaeus fimetarius, der gemeine Dungkäfer.
Fuessl. Verz. n. 10. Scarabaeus fimetarius. Miftkolbenkäfer.
Voet. Inf. I. 99. n. 147. t. 21. f. 147. Nafofpurcus. Der Miftkäfer.
Frisch. Inf. IV. 35. t. 19. f. 3. Der Miftkäfer der mittlern Gröffe mit rothen Flügeldecken und fchwarzen Halsfchild.
Abhandl. der Naturf. Gefellfchaft in Halle I. p. 241. Scarabaeus fimetarius.
Fuessl. N. E. M. I. p. 372. n. 7. Scarabaeus fimetarius, der Miftkäfer.
Moll. Naturhift. Briefe I. 159. 5. Scar. fimetarius. Der Mift-Kolbenkäfer.
Retz. Degeer gen. et fp. Inf. p. 121. n. 721. Scarabaeus pedellus.
Preyssl. Inf. I. 37. n. 34. Scarabaeus fimetarius, der Miftkäfer.
Brahm Infektenkal. I. 24. n. 86. Scarabaeus fimetarius. Miftkolbenkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 5. 9. Scarabaeus fimetarius.
Müll. Linn. Naturh. V. P. I. 67. 32. Scarabaeus fimetarius. Der Miftkäfer.
de Villers Entom. I. p. 18. n. 16. Scarabaeus fimetarius.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1545. n. 32. Scarabaeus fimetarius.
Fourcroy. Ent. parif. I. p. 9. n. 18. Scarabaeus bicolor.
Scriba. Journ. d. Entom. I. p. 45. n. 12. Scarabaeus fimetarius. Der gemeine Dungkäfer.
Jablonsk. Naturh. d. Kaef. II. t. 12. f. 4. Scarabaeus fimetarius.

Er ift ganz glänzend fchwarz. Der *Kopf* ift fchwarz und hat drey Höcker, vor denfelben eine aufgeworfene erhabene Linie, welche aber bey den andern Gefchlecht kaum merklich find. Der *Bruftfchild* ift fchwarz, glatt, punktirt, und vorne an den Seiten roth. Die Flügeldecken find roth, haben neun eingedrückte Linien, die punktirt find. Der *Leib* und die *Füffe* find fchwarz, die Fufsblätter röthlicht, und haben an den Schienbeinen drey Zähne. Die *Fühlhörner* ebenfalls ganz röthlicht. Schon im März zeigt er fich im Pferd- und Kühdung.

Die Verfchiedenheit, welche Herr v. Laicherting am angef. Ort γ. befchreibt, befitze ich aus hiefiger Gegend auch und habe ihm lang dafür gehalten, allein in den Naturh. Briefen p. 160. und im neuen Entom. Mag. I. 372. n. 8. befchreibt Herr v. Moll den Scar. rufus und fagt in den Briefen, dafs ihn Herr v. Laicharting für feine Abart erklärt, und ift der meinige wohl ein ganz neuer Dungkäfer. Der Kopf ift bey demfelben ganz fchwarz und hat die 3 Hocker. Der Bruftfchild ift ebenfalls fchwarz, an den Seiten befindet fich der rothe Fleck, er nimmt aber nicht wie bey den Fimetarius nur den vordern Theil ein, fondern ziehet fich über den ganzen Bruftfchild hinweg. Die rothen Flügeldecken etwas ftärker gefurcht, der Kopf unten röthlicht, die Augen fchwarz, der Bruftfchild, fo wie die Füffe und Fühlhörner röthlich, der Leib

Leib aber vorne schwarz. Er ist um die Hälfte grösser als der Fimetarius. Auch ist die Abart des Fimetarius mit den Grübchen ebenfalls hier. Goeze hat in seinen Entomologischen Beyträgen I. Th. p. 22. die 8. 9 Fig. der 26 Schäfferschen Tafel angeführt, sie gehören aber nicht hieher, die eine ist der Scarabaeus tessellatus Linn. und die andere der Scarabaeus merdarius des Hrn. Prof. Fabricius, auch Herr von Laicharting hält die 9 Fig. der 26 Tafel für den Scar. Fimetarius Hr. Schneider führt sehr richtig in den Abhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft p. 241. unter den Scarab. fimetarius die 5. Schäfferische Figur der 144. Tafel an, und stellet diese Abbildung die Abänderung mit schwärzlichten Flügeldecken, durch welche das rothe merklich durscheinet vor.

8. SCARABAEVS SORDIDVS. DER VNFLÆTIGE DVNGKÆFER. SCARABE A CORCELET BORDE.

SCHAEFF. ic. t. 74. f. 3.

Scarabaeus scutellatus capite tuberculato, thorace nigro: margine pallido, puncto nigro, elytris griseis.

Fabr. S. E. 16. 55. Sp. Inf. I. 17. 68. Mant. Inf. I. 9. 75. Scarabaeus sordidus.
Goeze E. B. I. 69. 21. Der englische graue Schmutzkäfer.
v. Laichart. Verz. I. 14. 8. Scarabaeus ictericus. Der gelbsüchtige Dungkäfer.
Fuessl. arch. I. 4. H. 6. 13. t. 19. f. 3. Scar. sordidus.
Abhandl. der Hallisch. Gesellsch. I. 243. 6.
Fuessl. N. E. M. II. p. 170. n. 102. Scarabaeus ictericus, der gelbsüchtige Dungkäfer.
Moll. Naturh. Briefe I. 168. 13. Scarabaeus ictericus. Der gelbsüchtige Kolbenkäfer.
Preyssler Inf. I. 36. 33. Scarabaeus sordidus. Der unfläthige Käfer.
Naturf. 24 St. p. 63. n. 5. Scarabaeus sordidus.
de Villers Entom. I. p. 20. n. 24. Scarabaeus sordidus. IV. p. 200. 24. Scar. sordidus.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1546. n. 173. Scarabaeus sordidus.
Jablonsk. Naturh. d. Kaef. II. t. f. Scarabaeus sordidus.

Der *Kopfschild* ist schwarz gerandet, hat vorne zwey bleichgelbe Flecken und drey Höcker, davon der Mittlere der gröfste ist. Der *Brustschild* ist schwarz, glatt, rund herum geht ein gelber Rand, der an den Seiten am breitesten ist, und darinnen sich ein schwarzes Pünktchen befindet. Die *Flügeldecken* sind gelblicht, haben neun Furchen, in welchen kleine Punkte stehen und die *Nath* ist dunkler gefärbt. Der *Leib* ist gelblicht mit schwarz vermischt. Die *Schenkel* sind gelb, die Schienbeine dunkler, und die Zähne schwärzlich. Das Schildchen schwarz. Der Ictericus des Hrn. v. Moll, so er in den Naturhistorischen Briefen beschreibt, ist gewifs der nemliche und finden sich die ohne Höcker auf den Kopfschild auch hier. Herrn Prof. Schranks Copris ist aber gewifs ein anderer.

Im May findet man ihm in den Kühdung.

9. SCARABAEVS LVRIDVS DER GEWURFELTE DVNGKÆFER.
SCARABE GRIS STRIE DE NOIR.
SCHAEFF. ic. t. 26. f. 8.

Scarabaeus ſcutellatus, capite tuberculato ater, elytris griſeis nigro ſtriatis.

Müll. Z. D. pr. ſp. 470. Scarabaeus teſſellatus.
Geoffr. Inſ. I. 82. 19. Le Scarabé gris des bouzes.
Degeer. Inſ. IV. 156. n. 11. t. 10. f. 10. 11. Scarabé gris de fumier. Der graue Miſtkaefer.
v. Laich. Verz. I. 14. n. 7. Scarabaeus teſſulatus. Der gewürfelte Dungkaefer.
Voet. Inſ. I. 97. n. 144. 145. Errabundus interpunctatus und Errabundus canus. Der holländiſche punktirte und der graue Huſar.
Fabr. S. E. 19. 69. Sp. Inſ. I. 17. 69. Mant. Inſ. I. 9. 76. Scarabaeus luridus.
Abhandl. der Naturf. Geſellſch. in Halle I. p. 242. n. 5. und p. 245. n. 9.
Pontopp. Naturh. v. Daen. p. 198. n. 9. t. 16. f. 1. 2. Scar. conſpurcatus.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 121. n. 722. Scarabaeus fimetarius.
Fuessl. N. E. M. II. p. 33. n. 70. Scarabaeus teſſulatus, der gewürfelte Scharrkaefer, und III. B. p. 101. Scarabaeus luridus.
Brahm Inſectenkalender. 1. p. 4. n. 10. Scarabaeus teſſulatus. Gewürfelter Kolbenkaefer.
Preyssler Böhm. Inſ. I. p. 38. n. 37. Scarabaeus luridus. Der engliſche Zebra.
Fuessl. arch. I. 4. H. p. 8. n. 26. t. 19. a. f. 11. Scarabaeus interpunctatus.
de Villers. Entom. I. p. 20. n. 25. Scarabaeus Luridus. IV. p. 200. n. 25.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1546. 174. Scarabaeus luridus p. 1553. n. 208. Scarabaeus interpunctatus.
Fourcroy. Ent. pariſ. I. p. 10. n. 19. Scarabaeus fimetarius.
Scriba Journal d. Entom. I. p. 48. n. 21. Scarabaeus luridus. Der gelbbraune Dungkaefer.
Jablonsk. Naturh. d. Kaefer. II. t. 18. f. 3. Scarabaeus luridus.

Der *Kopfſchild* iſt ſchwarz, mattglänzend, vorne gerandet und gepunktet, und befindet ſich in der Mitte eine kaum ſichtbare Erhöhung. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, hat einen ſchwachen Rand, und iſt gepunktet. Die *Flügeldecken* ſind gelblicht, haben 9 Furchen und vierſeitige, oder länglichte zuſammenhängende oder freyſtehende ſchwarze Flecken, nebſt zwey ſehr kleinen kaum merklichen Tupfen gegen der Spitze. Der *Leib* und die *Füſſe* ſind ſchwarz. Und dieſe iſt die abgebildete Schaefferſche Figur.

Zu dieſer gehören die Varietät des Hrn. Fabricii Variat maior et capite mutico an diſtinctus, Voets 144. Figur und die Preyſsleriſche und Schneideriſche oben p. 245. n. 9. in der Halliſchen Abhandlung gegebene Beſchreibung, wie auch die Füeſsliniſche Figur im Archiv. Es giebt aber noch eine kleinere Abart, welche um vieles kleiner iſt, wo der Kopf drey Höcker hat, die mit einer erhabenen Linie zuſammen hängen. Der Bruſtſchild iſt ebenfalls ſchwarz, iſt aber vorne und an den Seiten röthlicht eingefaſst und gepunktet. Unten iſt er braun, die Hüften ſind gelblicht, die Schienbeine und Fuſsblätter bräunlichtgelb. Zu dieſer Abart gehören die übrigen angeführten Schriftſteller.

Herr

Herr Paſtor Goeze führt dieſe Schaefferiſche Figur Ent. Beytr. I. 22. 23. bey der Varietät des Scarabaeus fimetarius Linn. nach deſſen append. und zugleich bey dem Scar. conſpurcatus Linn. an. Dieſe ſind ganz anders gefleckt. Auch Herr v. Laichart hat dieſe Schaefferſche Figur bey den Scar. conſpurcatus nochmals angeführt, und iſt vermuthlich durch Goetze verführt worden.

Beide werden im Frühjahr in Kühdung gefunden.

* 3. * Scutellati mutici, capite thoraceque inermi.

10. SCARABAEVS STERCORARIVS. DER GEMEINE DVNGKÆFER. SCARABE STERCORAIRE.

SCHAEFF. ic. t. 5. f. 1. t. 23. f. 1. 9. t. 222. f. 3.

Scarabaeus ſcutellatus muticus ater, clypeo rhombeo: vertice prominulo, elytris ſulcatis.

LINN. S. N. 12. 550. 42. Scarabaeus Stercorarius. Fn ſuec. 388. Scarabaeus Stercorarius.
FABR. S. E. 17. 60. Sp. Inſ. I. 18. 74. Mant. Inſ. I. 10. 81. Scarabaeus ſtercorarius.
v. SCHRANK. E. J. 23. Scarabaeus ſtercorarius. Stinkender Scharrkaefer.
GEOFFR. Inſ. I. 75. 9. Le grand pillulaire.
MÜLL. Z. D. pr. ſp. 458. Scarabaeus ſtercorarius.
DEGEER. Inſ. IV. 151. 4. t. 9. f. p. 11. Scarabé fouille merde. Der Miſtgraeber.
GOEZE. E. B. I. 26. 42. Der deutſche ſtahlblaue Roſs- oder Miſtkaefer.
v. LAICH. Verz. I. 9. 2. Scarabaeus ſtercorarius. Der Pferddungkaefer.
VOET. Inſ. I. 90. n. 134. t. 20. f. 134. Fimoſus coſtatus. Der deutſche ſtahlblaue Roſs- oder Miſtkaefer.
FRISCH. Inſ. IV. 13. t. 6. Der groſse ſchwarze Miſtkaefer.
FUESSL. Verz. n. 15. Scarabaeus ſtercorarius. Der Dreckkolbenkaefer.
FUESSL. arch. I. 4. H. 7. 18. Scarabaeus ſtercorarius.
FUESSL. N. E. M. I. 370. 2. Scarabaeus ſtercorarius. Der Stinkkaefer.
RETZ. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 120. n. 715. Scarabaeus ſtercorarius.
DE VILLERS Entom. I. p. 23. n. 34. Scarabaeus ſtercorarius.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1549. n. 42. Scarabaeus ſtercorarius.
FOURCROY. Ent. Pariſ. I. p. 7. n. 9. Scarabaeus ſtercorarius.
SCRIBA. Journ. d. Entom. I. p. 44. n. 9. Scarabaeus ſtercorarius. Der Pferddungkaefer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. A. f. 1. 2. Scarabaeus ſtercorarius.
BRAHM. Inſektenkal. I. 11. n. 40. Scarabaeus ſtercorarius. Kothkolbenkaefer.
PREYSL. Bohm. Inſ. I. 26. n. 24. Scarabaeus ſtercorarius. Der gemeine Kothkaefer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 71. 42. Scarabaeus ſtercorarius. Der Stinkkaefer.
HERBST. Gemeinnüz. Naturg. des Thierreichs VI. B. p. 51. Scarabaeus Stercorarius. Der Roſskaefer.
PETAGN. Inſ. Calabr. n. 5. Scarabaeus ſtercorarius.

Der *Kopfſchild* iſt oben fünfeckig und hat in der Mitte der Länge nach einen Höcker. Die *Fühlhörner* ſind keulförmig, das erſte Glied iſt ſchwarz, und hat ſteiffe ſchwarze lange Haare

Haare darauf folgen fechs kleine Glieder, die gelblicht braun find, und endlich folgen die drey letzten Glieder welche die *drey* Lamellen ausmachen, und welche gelblicht find. Der *Bruftfchild* ift erhaben, ganz glat, hat in der Mitte gegen hinten zu, eine kaum merklich ausgehöhlte Linie und an den Seiten einen eingedrückten Punkt, und ift gefäumt. Die *Flügeldecken* find glatt, haben ohngefähr vierzehen Furchen, die gegen den äufsern Rand zu, etwas punktirt find. Die Schenkeln haben oben einen gelbhaarigen Fleck. Die Kinladen find fehr breit gedruckt und das Maul ift vorne mit gelben Haaren befetzt. Es giebt fehr viele Abarten die in der Gröffe und in der Farbe abweichen, fo ift die erfte Figur der 5 Tafel die fehr feltene, welche oben braun kaftanienfärbig, unten aber grünlich blau ift, und des Scop. feine var. I. Elytris fufco - caftaneis, corpore fubtus viridi - caeruleo ift, die 9 Figur der 23 Tafel ift oben fchwarz, unten violetglänzend und ift die var. colore fuperne nigro, fubtus violaceo des Hrn. Scopoli, die erfte Figur der 23 Tafel ift oben grün und unten grün goldglänzend, welche des Scop. 3 Var. nemlich Colore fuperne viridi, fubtus viridi aurato ift. Herr Schneider macht im N. E. M. 3 B. p. 100. wegen der 3 Fig. der 222. Tafel die Bemerkung, dafs diefe Figur geftreifte Flügeldecken habe, und alfo wohl fchwerlich der Scar. vernalis Linn. nicht feyn könne. In der Schaefferifchen Sammlung wird aber noch der nemliche Käfer aufbewahrt, und der ift gewifs der vernalis, nach welchen ich mich gerichtet habe. Allein ich habe nach der Hand den nemlichen Käfer bekommen, welcher auf der 222 Tafel Fig. 3. abgebildet und habe gefunden, dafs es eine Varietät von den Stercorarius Linn. ift. Die Farbe ift oben grünlich, unten violet, und ift etwas mehr zufammen gefchoben in feinen Umrifs, auch find die Fühlhörner wie die Abbildung aufweifst, fehr lebhaft hellgelb, welche fonft mehr gelblicht braun find. Die Flügeldecken find auch tiefer gefurcht, fonft habe ich keine weitere Abweichung auffer der Gröffe gefunden.

Diefer gemeine Dungkäfer zeigt fich das ganze Jahr hindurch und hält fich am meiften in den Pferdedung auf.

Herr Schneider meynt in Füefslin N. E. M. III. B. p. 100. dafs die 9 Fig. der 23 Schaefferfchen Tafel das Weibchen des Scar. Typhoeus feyn könne, allein es ift gewifs der Scar. ftercorarius, und zwar wie ich oben bemerket, die 2 Scopolifche Varietät.

11. SCARABAEVS MERDARIVS. DER ZWERGKOTHKÆFER. SCARABE FOUILLE - MERDE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 9.

Scarabaeus fcutellatus muticus niger, elytris teftaceis, futura nigra.

Fabr. S. E. 19. 73. Sp. Inf. I. 21. 90. Scarabaeus Merdarius.
Goeze E. B. I. 99. 139. Scar. merdarius. Der europaeifche fchwarznaethige Miftkaefer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 7. n. 22. Scarabaeus Merdarius.
Abhandl. der Naturf. Gefellfch. in Halle I. p. 244. n. 7. Scar. merdarius.
Preysler Böhm. Inf. I. 37. 35. Scarabaeus merdarius. Der Zwergkothkaefer.
de Villers Entom. I. p. 37. n. 64. Scarabaeus Merdarius.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 49. n. 22. Scarab. merdarius. Der fchwarznaethige Dungkaefer.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1551. n. 83. β. Scarabaeus quisquilius.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. t. 18. f. 5. Scarabaeus merdarius.

Der

Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz punktirt und etwas haaricht. Die Flügeldecken sind rostfärbig und haben acht bis neun Furchen. Der aussere Rand und die Nath ist schwarz, wie auch der *Leib* und die *Füsse*, die *Fühlörner* aber und die *Fussblätter* sind rostfärbig.

Wird im Herbst in Pferd- und Kühmiste gefunden. Herr Pastor Goeze führt diese Schaefferſche Figur in den Entom. Beyträgen I. 20. 22. und Herr Prof. Fabricius in den Spec. Inſ. 66. bey den Scarabaeus erraticus Linn. nach dem Linnaeischen appendix an. Dieser aber hat eine Erhöhung auf den Kopf und keine schwarze Nath, und ist im Fuesſl. Arch. t. 19. f. 2. abgebildet.

4. Exſcutellati thorace cornuto.

12. SCARABAEVS LVNARIS. DER HALBZIRKELKOEPFIGTE DVNGK. SCARABE LVNAIRF.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 2. fem f. 3. mas.

Scarabaeus exſcutellatus thorace tricorni: intermedio obtuſo bifido, capitis cornu erecto, clypeo emarginato.

Linn. S. N. 12. 543. 10. Scarabaeus lunaris. Fn. ſuec. 379. Scarabaeus lunaris.
Fabr. S. E. 22. 86. Sp. Inſ. I. 24. 108. Mant. Inſ. I. 13. 120. Scarabaeus Lunaris.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 480. Copris lunaris.
Scop. E. C. 22. f. 22. Scarabaeus Lunaris.
Poda Muſ. Graec. 18. 3. t. 1. f. 1. Scarabaeus Bifidus.
v. Schrank. E. I. 1. Scarabaeus Lunaris. Zirkelköpfigter Scharrkaefer.
Geoffr. Inſ. I. 88. 1. Le bouſier capucin.
Degeer Inſ. IV. 149. 2. t. 10. f. 1. (fem.) Scarabé lunaire. Der Halbmond.
Schaeff. Abhandl. I. 134. t. 3. f. 1. mas. f. 3. fem. Das fliegende ſchwarze Naſehorn.
Bergstr. Nomencl. I. 5. t. 1. f. 9. mas. Der Zirkelkopf, oder das ſchwarze Naſehorn. I. 27. t. 4. f. 7. Der zweyte Zirkelkopf.
Roes. Inſ. II. ſcar. I. 21. t. B. f. 2. mas. Der dunkelbraune Nashornkaefer, mit zwey kleinen Schulterſpitzen.
Goeze E. B. I. 9. 10. Scarabaeus Lunaris. Der Mondſchild.
v. Laichart. Verz. I. 16. 10. Scarabaeus lunaris. Der mondförmige Dungkaefer.
Frisch. Inſ. IV. 15. t. 7. Der Naſehornkaefer der mittlern Art, unter den ſchwarzen Miſtkaefern.
Schaeff. elem. t. 3. f. 2. 3. 4. t. 49. f. 3. Copris. Aftermaulwurfskaefer.
Voet. Inſ. II. 18. 24. 25. 26. 27. t. 25. f. 24. 25. t. 26. f. 26. 27. Ligiceps Denſiſpina mas, der Mondſchild. Das Männchen. Ligiceps Breviſpina Femina der Mondſchild, das Weibchen.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 10. n. 33. Scarabaeus lunaris.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 120. n. 713. Scarabaeus lunaris.
Preyssler Böhm. Inſ. I. 27. 26. Scarabaeus Lunaris. Der Zirkelkopf.
Brahm Inſectenk. I. 67. n. 215. Scarabaeus lunaris. Halbzirkelköpfigter Kolbenkaefer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 56. 10. Scarabaeus Lunatus. Der Zirkelkopf.
Naturf. 24 St. p. 60. n. 1. Scarabaeus Lunaris.

DE VILLERS Entom. I. p. 11. n. 2. Scarabaeus Lunaris.
LINN. S.N. 13. I. P. IV. p. 1535. 10. Scarabaeus Lunaris.
SEBA muf. IV. t. 92. f. 31.
FOURCROY Entom. Parif. I. p. 13. n. 1. Copris lunaris.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 50. n. 26. Copris lunaris. Der mondförmige Scharrkaefer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 8. f. 7. Scarabaeus lunaris.

Der *Kopffchild* ift mondförmig und vorne an der Spitze eingefchnitten. Bey dem Männchen fitzt in der Mitte ein groffes Horn, dafs fich ein wenig bey der Spitze gegen den Rücken zu biegt und am Grunde hinten noch einen Zahn hat. Das Weibchen aber hat ein kurzes ftumpfes Horn, das am Ende in zwey Spitzen ausgeht. Der *Bruftfchild* hat bey dem Männchen in der Mitte einen erhabenen aufgewórfenen Buckel, der vorne gerade abgefchnitten, in der Mitte aber getheilt ift, an den Seiten befindet fich noch ein dreyeckigtes fpitzig zugehendes Horn. Bey dem Weibchen ift der Bruftfchild erhaben, vorne gerade abgefchnitten und fehlen die Erhöhungen, nur einige wenige Spuren find noch davon fichtbar. In der Mitte aber lauft eine linienförmige Furche hindurch. Die *Flügeldecken* haben acht Furchen. Die *Schienbeine* haben an den erften Paar der Füffe drey, an den zweiten keinen und an den dritten einen Zahn. Unten ift das *Maul*, der *Hals*, der Grund der *Füffe* und oben der Rand zwifchen den Kopf und Bruftfchild mit gelbröthlichten Haarren bewachfen. Herr Preysler hat die artige Bemerkung gemacht, dafs die fogenannten Exfcutellati wirklich Schildchen haben, dafs fie aber nur zwifchen den Bruftfchild und den Flügeldecken verborgen liegen. Sie find hier ziemlich gemein, und werden im May in Kühdung gefunden, unter welchen fie tiefe Löcher graben, in die fie ihre Eyer legen, und fich bey der geringften Berührung verbergen. Auch die Abänderung mit dunkelbraunen Flügeldecken, die Röfel abgebildet kommt hier vor, das Horn ift aber fehr klein, und fcheint eine eigene Gattung zu feyn. Dafs Herr Paftor Goeze in den Entom. Beytr. I. p. 11. diefe Schäfferfchen Figuren nach dem Linnaeifchen appendix bey dem Scarabaeus Bilobus Linn. angeführt und Herr Prof. Fabricius hierinnen gefolgt, ift zu bemerken, um es abzuändern.

5. Exfcutellati thorace inermi capite cornuto.

13. SCARABAEVS TAVRVS. DER STIER-DVNGKÆFER. SCARABE TAUREAU.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 4. mas.

Scarabaeus exfcutellatus thorace inermi, occipite cornubus binis reclinatis arcuatis.

LINN. S.N. 12. 547. 26. Scarabaeus Taurus.
FABR. S.E. 26. 100. Sp. Inf. I. 28. 125. Mant. Inf. I. 15. 142. Scarabaeus Taurus.
SCHREB. Inf. I. p. 7. t. 1. f. 6. mas. f. 7. fem. f. 6. a. caput maris. Scarabaeus Taurus.
SCOP. E.C. 23. f. 23. Scarabaeus Rugofus, n. 25. f. 25. Scarabaeus Illiricus (mas.)
SCHAEFF. Abhandl. I. 144. t. 3. f. 7. 8. Der fliegende Ochs.
GEOFFR. Inf. I. 92. 10. Le boufier à cornes retrouffées.
FUESSL. Verz. n. 7. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
SULZ. abgek. Gefch. 17. t. 1. f. 5. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.

VOET

Voet. Inf. II. 14. n. 16. t. 24. f. 16. Caput Bovillum, das Oechslein.
Goeze E. B. I. 19. 26. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
v. Laich. I. 19. 12. Scarabaeus Taurus. Der Stier-Dungkaefer.
Fuessl. arch. I. 4. H. p. 11. n. 38. Scarabaeus Taurus.
Fuessl. N. E. M. II. p. 169. n. 100. Scarabaeus Taurus. Der Stierdungkaefer.
Moll. Naturhift. Briefe I. 175. 22. Scarabaeus Taurus. Der Stier-Kolbenkaefer.
Preysl. Bohm. Inf. I. 103. 99. Scarabaeus Taurus, der Ochs.
Brahm. Infektenkal. I. 107. 364. Scarabaeus Taurus. Stier-Kolbenkaefer.
Fuessl. N. E. M. III. p. 101. Scarabaeus Taurus.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 65. 26. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
de Villers Entom. I. p. 16. n. 11. Scarabaeus Taurus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1543. n. 26. Scarabaeus Taurus.
Fourcroy. Entom. Parif. I. p. 16. n. 10. Copris corniger.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 52. n. 29. Copris taurus. Der Stier-Scharrkaefer.
Herbst gemeinn. Naturg. des Thierreichs, VI. B. 50. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. t. 13. f. 6. mas. f. 7. fem. Scarabaeus Taurus.

Er ift ganz fchwarz. Der *Kopf* ift platt gedruckt, mit vertieften Punkten überfäet und am Rande aufgeworfen. Hinter den länglichtrunden *Augen* fitzen bey dem Männchen zwey krumme mondförmig gebogene Hörner, deren Spitze gegen einander fiehet. Der *Bruftfchild* ift vorne fchräg abgefchnitten, läuft hinten rundlich zu und zuletzt in eine Spitze aus, und ift fchwarz grünglänzend. An den Seiten ift eine erhabene Randeinfaffung und über derfelben ein Paar länglichte Vertiefungen, in welche fich die Hörner einlegen können. Die *Flügeldecken* find tief punktirt, und haben fieben bis acht die Länge hinablauffende vertiefte Striche. Bey dem *Weibchen* ift der Kopffchild kleiner und hat oben zwey erhabene gleichlauffende Linien. Herr Schneider will hieher die 5 Figur der 63 Schäfferfchen Tafel ziehen, und glaubt, es fey das Weibchen des Scar. Tauri. Ich halte fie für eine neue Art, oder eine ftarke Abänderung des Scar. nuchicornis. Er fehlt, wie ich in der erften Ausgabe fchon gefägt, in der Schäfferfchen Sammlung, fonft würde ich ihm genauer unterfucht haben. Es ift die nemliche Figur, fo Schäffer in feiner Abhandlung von gehörnten Zwiefalter und Käfer mit Hörnern in der 13. und 14 Figur der 3. Tafel abgebildet und fie mit den andern Figuren des Scar. nuchicornis für einerley hält. Mir ift diefe Abänderung noch nicht zu Gefichte gekommen, und ich zweifle fehr, ob es der Verticicornis des Herrn von Laicharting ift, da diefer meiner Meinung nach der Scar. nutans des Herrn Fabricii ift, deffen Abbildung Herr D. Panzer im 24 St. des Naturforfchers geliefert hat, und um vieles kleiner und ganz fchwarz, die unfrige aber fchwarzbraun ift. Die Copris Juvencus des Hrn. Pred. Scriba in den Beytr. zur Infectengefch. hat auch einige Gleichheit, vielleicht ift er das Männchen darzu.

14. SCARABAEVS NVCHICORNIS. DER NACKENHOERNIGE DVNGK. SCARABE A NVQVE EPINEVSE.

SCHAEFF. ic. t. 96. f. 1. (fem.)

Scarabaeus exfcutellatus thorace rotundato atro, occipite fpina erecta armato.

Linn. S. N. 12. 547. 24. Scarabaeus nuchicornis.

Linn.

LINN. Fn. Suec. 381. Scarabaeus nuchicornis.
— it. Oel. p. 48. Scarabaeus nuchicornis.
FABR. S. E. 26. 104. Sp. Inf. I. 30. 132. Mant. Inf. I. 15. 150. Scarabaeus nuchicornis.
SCHRANK. E. J. 3. 3. Scarabaeus Nuchicornis. Nackenhornkaefer.
GEOFFR. Inf. I. 89. 3. 4. Le petit boufier noir cornu et le petit boufier noir fans cornes.
DEGEER. Inf. IV. 154. 9. Scarabé à nuque épineufe. Der Stachelnacken.
ROES. Inf. II. 15. Scar. I. t. A. f. 4. Der kleine ockerbraune Miftkaefer mit fchwarzbefprengten Flügeln.
GOEZE. Ent. B. I. 17. 24. Scarabaeus nuchicornis. Das kleine Nackenhorn.
LAICH. Verz. I. 21. n. 14. β. ε. Scarabaeus nuchicornis. Der nackhörnige Dungkaefer.
FUESSL. N. E. M. I. 372. n. 6. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn und p. 308. Scarabaeus nuchicornis.
FUESSL. arch. I. 4. H. p. 11. n. 39. Scarabaeus nuchicornis.
BRAHM. Infektenk. 39. n. 126. Scarabaeus Herbftii. Herbfts Kolbenkaefer.
PREYSSLER Böhm Inf. I. 45. n. 48. t. 2. f. 10. a. b. Scarabaeus nuchicornis. Nackenhornkaefer.
RETZ. Degeer gen. et fp. Inf. n. 720. Scarabaeus nuchicornis.
DE VILLERS Entom. I. p. 14. n. 9. Scarabaeus nuchicornis.
LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1543. n. 24. Scarabaeus nuchicornis.
MÜLL. Z. D. pr. Sp. 479. Copris nuchicornis.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 65. n. 24. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 5. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn.
FOURCROY. Entom. Parif. I. p. 14. n. 3. Copris nuchicornis n. 4. Copris acornis.
SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 51. n. 28. Copris nuchicornis. Der nackenhörnige Scharrkaefer.

Es wird der Scarabaeus nuchicornis immer mit andern Arten verwechfelt, Herr Preyfsler ift der erfte welcher fie am beften auseinander gefetzet hat. Er befchreibt das Männchen welches ich nicht befitze, alfo: er ift etwas gröffer als der folgende. Der *Kopf* ift vorne in etwas verlängert, und der Dorn im Nacken ift gegen der Wurzel zu um vieles breiter, auch ift die Farbe des Rückenfchildes und des Kopfs ganz fchwarz, mit einem faft unmerklichen, matten Metallglanze. Der *Rückenfchild* ift vorn gegen den Kopf zu mit zwei Höckerchen verfehen und die gelbbraunen *Flügeldecken* find häufig mit fchwarzen Fleckchen befetzt. Das andere Gefchlecht welches auf der oben angeführten Tafel abgebildet ift, und welches ich für das Weibchen des nuchicornis halte, hat ftatt den Horn des Männchen zwey erhöhete Linien, wovon die letzte oder hinterfte bis an dem aufgeworfenen Rand gehet. Der *Rückenfchild* ift erhaben, vorne ausgehölt und über diefer Aushohlung fteht ein kurzes, abgeftumpftes dickes, fchwarz glänzendes Horn. Oben an der Spitze von oben betrachtet hat es einen ganz kleinen Einfchnitt, welcher aber von unten nicht zu bemerken ift. Die *Flügeldecken* find gelblich mit fchwarzen Flecken und Punkten.

Die oben angeführten Synonimen glaube ich alle hieher rechnen zu dörfen.

15. SCARABAEVS TFNVICORNIS. DER DÜNHOERNIGTE DVNGKÆF. SCARABE A NVQVE EPINEVSE DELIE.

SCHAEFF. ic. t. 73. f. 2. mas. f. 3. fem.

Scarabaeus exſcutellatus, thorace rotundato inermi rubroaeneo, occipite ſpina tenui erecta armato; elytris lividis.

Preyssl. Böhm Inſ. I. 44. n. 47. t. 3. f. 1. a. b. Scarabaeus tenuicornis. Der dünnhörnigte Nackenhornkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 11. n. 40. Scarabaeus Coenobita.
Fuessl. N. E. M. I. p. 308. Scarabaeus nuchicornis (dritte Art.)
Voet. Inſ. II. 17. n. 20. t. 25. f. 20. Coenobita fulgens. Der Voetiſche Coenobit.
Brahm. Inſektenk. I. p. 38. n. 124. Scarabaeus fulgens. Schimmernder Kolbenkäfer.
Fuessl. N. E. M. III. p. 102.
Scriba. Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 38. Copris coenobita. Der metallgrünſchildige Scharrkaefer.
Jablonsk. Naturſ. II. t. 7. f. 8. Scarabaeus Coenobita.

Dieſe Art iſt etwas kleiner als der vorhergehende nuchicornis und hat beynahe die nemliche Geſtalt. Oben auf dem *Kopfſchild* befindet ſich eine ganz kleine erhöhete Linie, hinten zu ſteht das Horn wie bey den nuchicornis nur iſt es an der Wurzel etwas ſchmäler. Der *Rückenſchild* iſt vorn mehr rund, hinter den Horn etwas wenig eingeſenkt und ganz mit Hohlpunkten beſetzt. Die *Flügeldecken* ſind ſchmutzig gelbbraun, und haben ſieben kaum merkliche Punktreihen. Auf der Oberfläche ſind nur hin-und wieder ſehr undeutliche kleine Flecken, die ins braune fallen, wahrzunehmen. Das andere Geſchlecht hat auf dem Kopfſchild, ſtatt den Horn nur eine querlauffende Erhöhung, welche aber ziemlich hoch iſt und oben beynahe gerade abgeſchnitten erſcheinet. Der *Rückenſchild* iſt vorne rund, und über der Einſenkung befindet ſich ein mehr ſcharfer Rand.

Dieſe ganze Beſchreibung trift mit der Beſchreibung des Herrn Preyſslers vollkommen überein, nur ſind bey dem Exemplar der abgebildeten Schäfferſchen Figur und bey beiden Geſchlechtern ſo ich in meiner Sammlung aufbewahre, der Kopf, Rückenſchild und die Füſse grünlicht, und nur der Rückenſchild fällt in das Kupferglänzende wie die Voetiſche Figur. Ob etwa hierunter nicht zwo Arten noch begriffen ſind, oder die folgende damit verwechſelt werde, wird die Zukunft lehren.

16. SCARABAEVS FRACTICORNIS. DAS BRVCHHORN. SCARABE A NVQVE EPINEVSE BRISE.

SCHAEF. ic. t 73. f. 4. mas. f. 5. fem.

Scarabaeus exſcutellatus, thorace rotundato fuſcoaeneo, antice impreſſo, occipite ſpina infracta armato.

Preysl. Inſ. I. p. 99. n. 96. t. 1. f. 6. a. b. f. 7. a. b. Scarabaeus fracticornis. Das Bruchhorn.

Herr Preyſsler iſt der erſte ſo dieſer Art gedenket und deſſen Beſchreibung trift in allen Stücken auf die Schäfferſchen Exemplare als auch auf die ſo ich in meiner Sammlung von Männchen und Weichen beſitze auf das pünktlichſte ein. Er beſchreibt ihm alſo : Die Geſtalt des Nackenhornkäfers (Scar. Nuchicornis Linn.) kann zum Muſter für die Geſtalt des gegenwärtigen dienen, doch iſt derſelbe etwas kleiner und nur vier Linien lang. Der *Kopfſchild* iſt nach vorne zu etwas gedehnt, mit abgeſtumpfter aufgeworfener Spitze. Mitten auf demſelben befindet ſich eine deutliche bogenförmige Linie und das Hinterhaupt verlängert ſich in ein breites fünfeckigtes Blättchen, davon die untern zwey Ecken am Kopfſchild feſt ſitzen und den Grund ausmachen. Die zwei Seitenecke ſind ebenfalls zugeſpitzt und darum merkwürdig, weil von dieſen beiden Ecken an, dieſes Blättchen etwas rückwärts gekrümmt iſt. Das fünfte Eck endlich übergehet in eine beynahe eine halbe Linie lange, dünne und vorwärts gleichſam gebrochene Spitze. Uebrigens iſt der ganze Kopfſchild an ſeiner Oberfläche braun, mit einem metalliſchen Glanze, und am Rande, vorn und auf den erhöheten Blättchen, ziemlich mit ſteifen Härchen beſetzt. Der *Rückenſchild* iſt ebenfals punktirt, zart beharrt, beſonders an den Seitenrändern braun, etwas metallglänzend, gewölbt, vorne aber gegen den Kopfſchild ſehr ſtark eingedrückt, ſo, daſs der ganze Rückenſchild, eine faſt mondförmige Geſtalt hat. Die Flügeldecken ſind kürzer als der Hinterleib ganz braun, ſchwach gefurcht und ſehr häufig mit ſchwarzen Flecken, von unbeſtimmter Figur beſetzt. Die *Füſse* und der *Körper* ſind zwar ebenfals, wie der Rückenſchild und Kopf, braun, aber mehr glänzend, dunkler und die Schenkel haarig. Das andere Geſchlecht unterſcheidet ſich blos darinnen, daſs der Kopfſchild vorne faſt abgerundet erſcheinet, daſs ſtatt dem Horn im Nacken nur eine Querſchärfe vorhanden iſt, und daſs der Rückenſchild vorn nicht eingedrückt, ſondern ganz gewölbt, glatt und ohne alle Erhabenheit iſt. Ich habe dieſer genauen Beſchreibung nichts mehr hinzu zu ſetzen, als daſs die Flügeldecken, mehr flach gedruckt ſind.

6 Exſcutellati mutici.

17. SCARABAEVS SACER. DER ANGEBETHETE DVNGKÆFER. SCARABE SACRE.

SCHAEFF. ic. t. 201. f. 3.

Scarabaeus exſcutellatus, clypeo ſexdentato, thorace inermi crenulato, tibiis poſticis ciliatis, elytris laevibus.

Linn. S. N. 12. 545. 18. Scarabaeus Sacer. Muſ. Lud. Ulr. 13. 11. Scar. Sacer. Amoen. acad. V. t. 3. f. 170. 14.
Fabr. S. E. 28. 109. Sp. Inſ. I. 31. 139. Mant. Inſ. I. 16. 159. Scarabaeus Sacer.
Loefl. Reiſ. 28. Scarabaeus pilularius niger.
Göze E. B. I. 15. 18. Scarabaeus Sacer. Der heilige Kaefer.
v. Laichart. Verz. I. p. 15. 9. Scarabaeus Sacer. Der angebethete Dungkaefer.
Osbeck. Reiſ. p. 65. Scarabaeus Sacer.
Degeer. Inſ. VII. p. 226. n. 36. t. 47. f. 18. Scarabaeus crenatus. Scarabé crenelé. Der gekerbte Kaefer.
Lepezech. Reiſ. I. 249. Scarabaeus Sacer. Der ſogenannte heilige Kaefer.

Müll.

Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 62. n. 18. Scarabaeus Sacer. Der heilige Kaefer.
Voet. Inf. II. 26. n. 39. t. 27. f. 39. Stephanoides minor.
Retz. Degeer. gen. et Sp. Inf. p. 123. n. 739. Scarabaeus crenatus.
Pallas Reif. II. p. 240. Scarabaeus Sacer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 12. n. 42. Scarabaeus Sacer.
de Villers Entom. I. p. 13. n. 6. Scarabaeus Sacer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1554. n. 18. Scarabaeus Sacer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. t. Scarabaeus Sacer.
Petagn. Inf. Calabr. n. 3. Scarabaeus Sacer.
Herbst Gemeinnützige Naturgef. des Thierreichs VI. B. p. 49. Scarabaeus Sacer. Der heilige Kaefer.

Er ift ganz mattfchwarz glänzend. Der *Kopffchild* ift platt, in drey Lappen getheilt, wovon die an den Seiten beynahe dreyeckig, und wovon eine Ecke einen Zahn bildet, die mittlere ift aber breiter und verlängert fich gegen den Rückenfchild zu, bildet bey den Augen einen aufgeworfenen Rand, und hat vorne vier Zähne. Oben hat der *Kopffchild* fehr viele Runzeln, und bey den Augen gehet eine erhabene Runzel feitwärts hinein. Der *Bruftfchild* ift erhaben, glatt, mit fehr kleinen erhabenen Punkten befetzt, breiter als die Flügeldecken, vorneher ausgefchnitten, rund herum mit einen erhabenen gekerbten Rand eingefafst, und zwifchen jeder Kerbe fitzen einige fteife Haare. Die *Flügeldecken* find glatt, breit, haben hinten und vorne einen erhabenen Buckel und fieben kaum fichtbare unmerkliche vertiefte Linien. Die *Füfse* find haarig, die Schienbeine des erften Paars haben vier Zacken, und die des zweyten und dritten Paars lauffen in einen fpizigen Hacken aus.

Der Sulzeriifche Scarabaeus Sacer in feiner abgekürzten Gefchichte der Infekten 17. t. 1. f. 3. ift der Scar. laticollis Linn. und ift des Geoffroy Le hottentot.

18. SCARABAEVS SINVATVS. DER DVNGKÆFER MIT DEN AVSSCHNITT. SCARABE A COUTURE.

SCHAEFF. ic. t. 3. f. 7.

Scarabaeus exfcutellatus niger, capite clypeato, elytris margine exteriore finuatis.

Geoffr. Inf. I. 91. 8. Le boufier à couture.
Fuessl. Verz. 14. Scarabaeus Geoffroae. Geoffrois Kolbenkaefer.
Sulz. Gefch. abgek. 18. t. 1. f. 7. Scarabaeus Geoffroae, Geoffrois-Kaefer.
Goeze E. B. I. 74. 15. Scarabaeus Geoffroae, Geoffrois-Kolbenkaefer.
Voet. Inf. II. p. 20. n. 28. t. 26. f. 28. Aethiops Francofurtenfis. Geoffrois-Kolbenkaefer.
Brahm Infectenkal. I. p. 101. n. 341. Scarabaeus pilularius. Pillen-Kolbenkaefer.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 15. n. 8. Copris finuatus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 54. n. 35. Copris Geoffroae. Der Geoffrois Scharrkaefer.
Jablonsk. Naturh. d. Kaef. II. t. 20. f. 4. Scarabaeus Coriarius, und f. 5. Scarabaeus pilularius.

Er

Er ist ganz matt schwarz. Der *Kopfschild* ist vorne halbmondförmig, hinten aber etwas spitzig zugerundet. Oben hat er zwo erhabene Linien, die hinten aus einem Mittelpunkt entspringen und sich vorne von einander entfernen. In der Mitte befindet sich noch eine kaum zu bemerkende erhabene Linie. Der *Brustschild* ist sehr grofs, indem er den Kopf mitgerechnet, fast so grofs ist, als der übrige Theil des Leibes, chagrinartig und hat an den Seiten ein eingedrücktes Grübchen. Die *Flügeldecken* sind am äussern Rande in der Mitte ausgeschnitten, welcher Ausschnitt durch den daselbst aufgeworfenen Leib ausgefüllet wird, und haben bey der Nath einige über die Quer lauffende Runzeln hinten aber einen erhabenen glänzenden Buckel, ein dergleichen etwas kleinerer befindet sich vorne bey der Einlenkung. Die hintern *Füsse* sind etwas länger als die andern.

Herr Prof. Pallas hat in seinen Icon. Ins. Ross. t. A. f. 3. einen unten den Nahmen Mopsus abgebildet und beschrieben, welcher mit den Schäfferischen Exemplar fast völlig übereinkommt, nur finde ich in der Pallasischen Beschreibung der Runzeln keiner Meldung gethan, welche der unsrige an der Nath hat, auch den kleinen Buckel bey der Einlenkung, gedenket er nicht. Herr Panzer in der Voetischen Uebersezung hält ihm für eine eigene Art.

Herr Prof. Fabricius führt diese Schäffersche Figur bey den Scar. pilularius Linn. an und in der Mant. Ins. führt er noch dazu den Scar. Mopsus des Hrn. Prof. Pallas und des Sulzerischen Scar. Geoffroae an. Der pilularius ist aber ein ganz anderer Dungkäfer und hat Voet denselben II. t. 27. f. 37. abgebildet, wie auch Degeer Ins. IV. t. 18. f. 14.

Herr Brahm ist den Fabricius gefolgt, und hat den Scar. Geoffroae unter den Scar. pilularius begriffen.

19. SCARABAEVS SCHAEFFERI. SCHAEFFERS DVNGKÆFER. SCARABE SCHEFFERIEN.

SCHAEFF. ic. t. 3. f. 8.

Scarabaeus exscutellatus muticus thorace rotundato, clypeo emarginato, elytris triangulis, femoribus posticis elongatis dentatis.

Linn. S.N. 12. 550. 41. Scarabaeus Schaefferi.
Fabr. S.E. 29. 117. Sp. Ins. I. 32. 148. Mant. Ins. I. 17. 169. Scarabaeus Schaefferi.
Scop. E. C. n. 24. f. 24. Scarabaeus Longipes.
Geoffr. Ins. I. 92. 9. Le bousier araignée.
Schæff. Abhandl. I. 148. t. 3. f. 20. Das Langbein oder der Stelzenkaefer.
Goeze E. B. I. 26. 41. Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 71. 41. Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.
Fuessl. Verz. Schw. Ins. 13. Scarabaeus Schaefferi. Schaeffers Kolbenkaefer.
Voet. Ins. II. 14. n. 17. t. 25. f. 17. Aranea. Der Schaeffers - Kaefer.
Fourcroy Ent. paris. I. p. 15. n. 9. Copris arachnoides.
Preyssl. Böhm. Ins. I. 95. 91. Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.
Petagnae Ins. Calabr. n. 7. Scarabaeus Schaefferi.

BRAHM Insektenkal. I. p. 92. n. 301. Scarabaeus Schaefferi. Schaeffers Kolbenkaefer.
DE VILLERS Entom. I. p. 22. n. 33. Scarabaeus Schaefferi.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1556. n. 41. Scarabaeus Schaefferi.
SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 54. n. 34. Copris Schaefferi. Der Schaefferische Scharrkaefer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 20. f. 3. Scarabaeus Schaefferi.

Er ist ganz schwarzbraun. Der *Kopfschild* ist platt gedruckt, vorne ausgeschnitten, hat eine etwas aufgeworfene Rand-Einfassung, und ist überall tief punctirt. Die *Flügeldecken* sind dreyeckig, haben sieben linienförmige, etwas wenig erhabene Streiffen, und gegen hinten zu einen erhabenen länglichten Buckel, der schief gegen die Nath zu läuft. Die *Hinterfüsse* sind sehr lang, die Schenkeln platt gedruckt, keulförmig, und haben am Grunde einen kleinen Zahn, die Schienbeine sind krumm und innenher gezähnt.

Ist etwas selten, und in Kühkoth im May absonderlich bey den sogenannten Staufferbergen zu finden.

20. SCARABAEVS SCHREBERI. DER SCHREBERISCHE DVNGKÆF. SCARABE SCHREBERIEN.

SCHAEFF. ic. t. 73 f. 6.

Scarabaeus exscutellatus muticus ater glaber, elytris maculis duabus rubris.

LINN. S. N. 12. 551. sp. 45. Scarabaeus Schreberi.
FABR. S. E. 30. 120. Sp. Inf. I. 33. 151. Mant. Inf. I. 17. 172. Scarabaeus Schreberi.
GEOFFR. Inf. I. 91. 7. Le bousier a points rouges.
GOEZE E. B. I. 29. 45. Scarabaeus Schreberi. Schrebers-Kaefer.
V. LAICHART. Verz. I. 24. 18. Scarabaeus Schreberi. Der Schreberische Dungkaefer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 73. 45. Scarabaeus Schreberi. Der Schrebers-Kaefer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 17. Scarabaeus Schreberi. Schrebers-Kolbenkaefer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 12. n. 44. Scarabaeus Schreberi.
VOET. Inf. II. p. 29. n. 49. t. 28. f. 49. Obliquatus. Der Schreberskaefer.
FOURCROY Ent. Parif. I. 15. n. 7. Copris haemorrhoidalis.
PREYSSLER Böhm. Inf. I. 41. 41. Scarabaeus Schreberi. Der Schreberkaefer.
BRAHM Insectenk. I. 67. n. 216. Scarabaeus Schreberi. Schrebers Kolbenkaefer.
DE VILLERS Entom. I. p. 24. n. 36. Scarabaeus Schreberi.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1556. n. 45. Scarabaeus Schreberi.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 37. Copris Schreberi. Der Schreberische Scharrkaefer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 20. f. 8. Scarabaeus Schreberi.

Der *Kopfschild* hat in der Mitte und am Ende eine Querrunzel, ist punctirt und schwarz. Der *Brustschild* ist erhaben, schwarz glänzend, vorne schräg abgestuzt, und hat bey einigen an den Rande vier kleine Höcker. Die *Flügeldecken* sind schwarz, haben sechs bis sieben streiffig punctirte Linien und befindet sich oben bey der Einlenkung und am Ende ein rother Flecken. Der *Leib* ist schwarz, wie auch die *Füsse*, die *Schenkeln* und die *Fühlhörner* das lezte Glied ausgenommen, welches schwarz ist, sind rostfärbig.

Die Flecken auf den Flügeldecken ſind nicht ſo groſs, wie ſie der Mahler in der Schaefferſchen Figur ausgedrücket, wie es Herr von Laicharting ganz richtig bemerket hat.

Im Herbſt und in Frühling zeigt er ſich in Kühdung, iſt aber ziemlich ſelten.

21. SCARABAEVS FLAVIPES. DER GELBFÜSSIGE DVNGKÆFER. SCARABE A PATTES JAUNES.

SCHAEFF. ic. t. 74. f. 6.

Scarabaeus exſcutellatus muticus nigricans, thoracis marginibus elytris pedibusque flaveſcentibus.

GEOFFR. Inſ. I. 90. 6. Le bouſier fauve.
GOEZE E. B. I. 74. 14. Scarabaeus fulvus. Der braunrothe Miſtkaefer.
v. LAICHART. Verz. I. 24. 17. Scarabaeus thoracocircularis. Der rundbrüſtige Dungkaefer.
FÜESSL. arch. I. 4. H. 12. n. 46. t. 19. b. f. 19. Scarabaeus Thoracocircularis.
FABR. Sp. Inſ. II. app. p. 495. Mant. Inſ. I. 18. 177. Scarabaeus flavipes.
BRAHM Inſectenk. I. p. 103. n. 350. Scarabaeus flavipes. Der gelbfüſsige Dungkaefer.
FUESSL. N. E. M. III. p. 102. Scarabaeus Flavipes.
DE VILLERS Entom. I. p. 37. n. 67. Scarabaeus Flavipes,
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1557. n. 232. Scarabaeus flavipes.
FOURCROY Entom. Pariſ. I. 14. n. 6. Copris fulvus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 36. Copris thoracocircularis. Der rundbrüſtige Scharrkäfer.
JABLONSK. Naturſ. d. Kaef. II. t. 20. f. 7. Scarabaeus thoracocircularis.

Bey dieſen fehlt das Schildchen und iſt alſo nach den Syſtem des Hrn. Schäffers kein Scarabaeus, ſondern eine Copris.

Der *Kopf* iſt braun, etwas kupferfärbig glänzend und hat vorne eine erhabene Querrunzel, die aber den andern Geſchlecht fehlt. Der *Bruſtſchild* iſt ſehr erhaben und ſo groſs als die Flügeldecken, oben etwas bräunlicht kupferfärbig glänzend, vorne und an den Seiten gelb eingefaſst, und befindet ſich an den Seiten ein eingedrücktes Grübchen, welches gegen oben zu erhaben eingefaſst iſt, und einen ſchwarzen Flecken hat. Die *Flügeldecken* ſind gelblicht, und haben ſtreiffig punctirte Linien, am Ende einen erhabenen Buckel, welcher ſchwärzlich iſt; der *Leib* iſt gelb, wie auch die *Füſſe*, die Zähne daran aber ſind ſchwärzlich, und die *Fuſsblätter* roſtfärbig.

Er wird ſehr ſelten in Kühdung angetroffen.

III. ME-

III. MELOLONTHA.

Laub - Kolbenkäfer. La Melolonte.

Melolontha Fabr. Laich. Herbst. Petagn. Scriba.
Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Degeer. Schranck. Schaeff. Fourcroy.
Arboricolae seu Dendrocanthari Voet.

MAXILLA brevis cornea: apice multidentata.
ANTENNAE lamellatae.

22. MELOLONTHA FVLLO. DER GROSSE JVLIVS-LAVBKÆFER. MELOLONTE FOVLON.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 2 fem.

Melolontha testacea albo maculata, scutello macula duplici, antennis heptaphyllis.

LINN. S. N. 12. 553. 57. Scarabaeus Fullo.
— Fn. suec. 394. Scarabaeus Fullo.
FABR. S. E. 31. 1. Sp. Inf. I. 35. 1. Mant. Inf. I. 19. 1. Melolontha Fullo.
v. SCHRANK E. J. 9. Scarabaeus Fullo. Julius-Kaefer.
GEOFFR. Inf. I. 69. 2. Le Foulon.
DEGEER. Inf. IV. 159. 19. Scarabé Foulon. Der Walker.
ROESS. Inf. IV. 203. t. 30. f. 1. mas. f. 2. fem. Der scheckichte grosse Julius-Kaefer.
GOEZE E. B. I. 34. 57. Scarabaeus Fullo. Der grosse Julius-Kaefer. Der Walker.
FRISCH. Inf. II. 22. t. 1. f. 1. Der weiss sprengliche grosse Julius-Kaefer.
SEBA muf. IV. t. 88. f. 10. 11. t. 89. f. 17 — 21.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 77. 57. t. 2. f. 6. 7. Scar. Fullo. Der Julius-Kaefer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 20. Scarabeus Fullo. Der Tieger.
SULZ. Gesch. I. Vign. I. Vor. 25. Scarabaeus Fullo. Der Tieger.
PALLAS Reis. I. 208. Der Dünnen-Kaefer.
Naturf. IX. st. p. 74. Scar. Fullo. Der grosse Juliuskaefer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 13. 1. Melolontha Fullo.
VOET. Inf. I. 31, n. 48. t. 6. f. 48. 49. Sabulosus niger mas et fem. Der grosse Julius-Kaefer und Vorr. XI. Titelkupf. f. 9. Scar. Fullo.
SCOP. E. C. 12. f. 12. 12. a. Scarabaeus Fullo.
DAUBENTON Misc. t. 16. f. 7. germ. t. 6. f. 7. Haneton.
RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. p. 124. n. 745. Scarabaeus Fullo.

Brahm Infektenk. I. p. 202. 679. Scarabaeus fullo. Walker Kolbenkafer.
Herbst gemeinn. Naturg. des Thierr. VI. B. p. 52. Scarabaeus (melolontha) Fullo Linn. Der Juliuskaefer.
Petagn. Inf. Calabr. n. 11. tab. fig. I. (var.) Melolontha fullo.
de Villers Entom. I. p. 25. n. 40. Scarabaeus Fullo.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1558. n. 57. Scarabaeus Melolontha Fullo.
Fourcroy. Ent. Parif. I. p. 5. n. 2. Scarabaeus Fullo.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 59. n. 46. Melolontha fullo. Der weifsfprenglichte Laubkaefer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 36. n. 1. t. 22. f. 1. mas. f. 2. fem. Melolontha fullo.

Der *Kopffchild* ift ftumpf und hat an den Seiten eine weifse Linie. Der *Rückenfchild* ift ganz fein punktirt, hat der Länge nach in der Mitten eine weifse Linie und hinten einen dergleichen Fleck, und ift braun wie der Kopf. Das *Schildchen* hat zwey groffe weifse ovale Flecken, von einer Gröffe. Die *Flügeldecken* find bey dem Weibchen hell kaftanienbraun, bey dem Männchen aber etwas dunkler und haben kleine erhabene Runzeln, weifse Punkte und aftförmige Flecken, welche alle aus weifsen flach aufliegenden Schüpchen entftehen, daher diefe Flecken etwas platt find. Der *Leib* ift fchwarz mit weifsen gelblichten Haaren befezt. Die *Füfse* find kaftanienfärbig mit kurzen aber borftenförmigen weifsen Haaren bewachfen und gezähnt. Das lezte Glied der *Fühlhörner* befteht aus fieben Blättern und ift bey dem Männchen fehr grofs und rückwärts bogenförmig gekrümt, bey dem Weibchen aber kürzer und kleiner.

Sehr felten hier im Julius und immer einzeln, an andern Orten find fie manche Jahre fchädlich, indem fie die Eichen oft ganz entblättern, und Abends nur fich fehen laffen.

23. MELOLONTHA VULGARIS. DER GEMEINE LAVBKÆFER. MELONTE HANNETON.

Schaeff. ic. t. 93. f. 1. 2. t. 102. f. 3. 4. variat.

Melolontha teftacea, thorace villofo, incifuris abdominis albis.

Linn. S. N. 12. 554. 60. Scarabaeus Melolontha.
— Fn. fuec. 392. Scarabaeus Melolontha.
Fabr. S. E. 32. 2. Sp. Inf. I. 35. 3. Mant. Inf. 19. 3. Melolontha vulgaris.
Müll. Z. D. pr. fp. 464. Scarabaeus Melolontha.
Scop. E. C. 16. fig. 16. Scarabaeus Melolontha.
v. Schrank E. J. 11. Scarabaeus Melolontha. Maykaefer.
Geoffr. Inf. I. 70. 3. Le hanneton.
Degeer. Inf. IV. 160. 20. t. 10. f. 14. Scarabé Hanneton. Der Maykaefer.
Roes. Inf. II. fcar. 1. t. 1. Der allenthalbeu bekannte Mayenkaefer.
Goeze E. B. I. 37. 60. Scarabaeus Melolontha. Der gemeine Maykaefer.
v. Laichart. Verz. I. 34. 1. Melolontha vulgaris. Der gemeine Laubkaefer.
Poda Muf. Graec. 19. 8. Scarabaeus Melolontha.
Sulz. Kennz. d. Inf. p. 2. t. 1. f. 3. Scarabaeus Melolontha. Maykaefer.

SCHAEFF. elem. t. 8. f. 3. Scarabaeus. Maulwurfs-Kaefer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 80. 60. Scarabaeus Melolontha. Der Maykaefer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 24. Scarabaeus Melolontha. Maykolben-Kaefer-Laubkaefer.
PONTOPP. Naturg. v. Dän. 198. n. 14. Scarabaeus Melolontha. Oldenborre, Oldenborrer.
SULZ. abgek. Gefch. d. Inf. p. 14. Vignett. 2. f. 10. Melolontha. Der Laubkaefer.
DAUBENT. Mifc. t. 16. f. 3. germ. t. 6. f. 3. Hanneton.
FUESSL. Arch. I. 4. II. 13. n. 2. Melolontha vulgaris.
VOET. Inf. I. 29. n. 45. t. 6. f. 45. t. 6. f. 46. Vernalis mas. et fem. Der gemeine Maykaefer.
FUESSL. N. E. M. I. p. 374. 14. II. p. 106. Scarabaeus Melolontha.
RETZ Degeer. gen. et fp. Inf. p. 124. n. 746. Scarabaeus Melolontha.
HERBST gemeinn. Naturg. des Thierr. VI. B. p. 53. Scar. Melolontha Linn. Der Maykaefer.
PREYSL. Böhm. Inf. I. 50. n. 51. Melolontha vulgaris. Der gemeine Maykaefer.
BRAHM Infectenkal. I. p. 53. n. 173. Scarabaeus melolontha. Maykolben-Kaefer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 12. Melolontha vulgaris.
MOLL. Naturf. Briefe I. p. 179. n. 25. Scarabaeus Melol. Maialis. Der Maykolben-Kaefer.
DE VILLERS Entom. I. p. 28. n. 43. Scarabaeus Melolontha.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 59. n. 47. Melolontha vulgaris. Der gemeine Laubkaefer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1562. n. 60. Scarabaeus Melolontha.
FOURCROY Ent. Parif. 5. n. 3. Scarabaeus Melolontha.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 46. n. 5. t. 22. f. 6. 7. Melolontha vulgaris.

Der *Kopf* und *Bruftfchild* ift braunfchwarz, mit weifsen Haaren befetzt, in der Mitte geht eine Furche herunter. Die *Flügeldecken* find roftfärbig, haben vier erhabene Linien. Der fchwärzlichte *Leib* hat auf jeden Ring einen weifsen deyeckigten Fleck und läuft in eine roftfärbige Spitze, die ein wenig gebogen ift, aus. Die *Bruft* ift haarig, die *Füfse* und *Fühlhörner* find roftfärbig.

Er zeigt fich im April fehr häufig und nährt fich von den Blättern der Eichen, und ift am meiften an den Rofscaftanien (Aefculus hippocaft. Linn.) anzutreffen.

Die 3 und 4 Fig. der 102 Schäfferifchen Tafel ift diejenige Verfchiedenheit, bey welcher der Bruftfchild rothbraun ift, fie erfcheinen auch hier zu gleicher Zeit mit den andern gemeinen.

24. MELOLONTHA SOLSTITIALIS. DER SONNENWEND-LAVBKÆF. MELOLONTE SOLSTITIEL.

SCHAEFF. ic. t. 93. f. 3.

Melolontha teftacea, thorace villofo, elytris luteo — pallidis lineis tribus pallidioribus.

LINN. S N. 12. 555. 61. Scarabaeus folftitialis.
— Fn. fuec. 393. Scarabaeus folftitialis.
FABR. S. E. 33. 5. fp. Inf. I. 37. 7. Mant. Inf. 19. 9. Melolontha folftitialis.

Müll. Z. D. pr. sp. 465. Scarabaeus solstitialis.
Scop. E. C. 3. fig. 3. Scarabaeus solstitialis.
Degeer. ins. IV. 162. 21. t. 10. f. 15. Scarabé solsticiel. Der Junius-Kaefer.
v. Schrank. E. J. 12. Scarabaeus solstitialis. Brach-Kaefer.
Geoffr. Ins. I. 74. 7. Le petit hanneton d'automne.
Goeze. E. B. I. 39. 61. Scarabaeus solstitialis. Der kleine Laub- oder Maykaefer.
v. Laich. Verz. I. 35. 2. Melolontha Solstitialis. Der Sonnenwend-Laubkaefer.
Frisch. Ins. IX. 30. t. 15. f. 3. Der Brach-Kaefer oder Junius-Kaefer.
Poda Mus. Graec. 21. 16. Scarabaeus solstitialis.
Müll. Linn. Natursf. V. P. 1. 83. 61. Scarabaeus Solstitialis. Der Junius-Kaefer.
Fuessl. Verz. Schw. Ins. n. 25. Scarabaeus solstitialis. Der kleine Laubkaefer.
Voet. Ins. I. 33. n. 51. t. 6. f. 51. 52. Titlkupf. f. 3. Junius, Germano-Junius. Der Junius-Kaefer.
Fuessl. N. E. M. I. 374. 15. Scarabaeus solstitialis. Der Brachkaefer.
Fuessl. arch. I. 4. H. 13. n. 3. Melolontha solstitialis.
Retz. Degeer gen. et sp. Ins. p. 124. n. 747. Scarabaeus solstitialis.
Moll Naturh. Brief. 1. 180. n. 26. Scarabaeus (Melol.) solstitialis. Der Brachmond-Kolbenkaefer.
Petagn. Ins. Calabr. n. 13. Melolontha solstitialis.
Brahm. Insektenk. I. p. 151. n. 490. Scarabaeus solstitialis. Sonnewend-Kolbenkaefer.
de Villers Entom. I. p. 29. n. 44. Scarabaeus solstitialis.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1463. n. 61. Scarabaeus Melolontha solstitialis.
Fourcroy. Entom. Paris. I. p. 6. n. 7. Scarabaeus autumnalis.
Scriba Journal d. Entom. I. p. 60. n. 49. Melolontha solstitialis. Der Sonnenwend-Laubkaefer.
Jablonsk. Natursf. d. Kaef. III. p. 58. n. 8. t. 22. f. 9. Scarabaeus solstitialis.

Der *Kopf* ist schwarz, vorne gelblicht. Der *Brustschild* gelblicht, und ist wie die Brust mit Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind gelblicht, durchsichtig sehr glatt, und haben drey etwas erhabene Linien. Der *Leib* ist braun mit gelblichten Haaren bewachsen und hat an den Ringen des Leibs an den Seiten weisse Flecken. Die *Fühlhörner* und die *Füsse* sind rostfärbig.

Die Abänderung mit lakirten Flügeldecken und ohne Haare, welcher Herr Panzer in der Veberfetzung des Voets gedenket und die Herr Brahm unter den Nahmen Scarabaeus inanis leerbäuchiger Kolbenkäfer aufführt, ist der Scarabaeus Vertumnus des Herrn Pallas welchen er in in seinen Reisen 1 Th. Anhang p. 10. n. 28. beschrieben hat. Er findet sich hier auch im May, doch gedenket Herr Brahm in seiner Beschreibung auf den Rückenschild des dunkeln Streifen nicht, welcher sich mitten durch den Rückenschild durchziehet, sonst treffen die hiesigen in allen Stücken vollkommen überein. Eine Abbildung befindet sich in Daubent. Sammlung so Wirsing herausgiebt t. 6. f. 12. sie ist aber schlecht gerathen.

25. MELOLONTHA DVBIA. DER ZWEIFELHAFTE LAVBKÆFER. MELOLONTE DOUTE.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 3 — 7. t. 259. f. 6.

Melolontha nigro aenea, elytris teſtaceis.

Fabr. S. E. 37. 25. 26. Sp. Inſ. I. 41. 33. 34. Mant. Inſ. I. 21. 40. 41. Melolontha Friſchii et Vitis.

Frisch. Inſ. IV. 29. t. 14. Der Weinblatt oder Julius-Kaefer.

Scop. E. C. 4. fig. 4. v. 1. v. 2. Scarabaeus Dubius.

Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 23. Scarabaeus Scopoli. Scopolis-Kolbenkaefer.

Sulz. abgek. Geſch. I. 18. t. 1. f. 11. Scarabaeus Dubius. Scopolis - Kolbenkaefer.

Goeze E. B. I. 64. 57. Scarabaeus Dubius. Scopolis - Kolbenkaefer und 104. 171. Scarabaeus Friſchii. Friſchens Weinblatt oder Julius-Kaefer und I. 104. 170. Scarabaeus Vitis. Der grüne Weinkaefer.

Degeer. Inſ. IV. 162. 22. t. 10. f. 16. Scarabé cuivreux. Der Kupferſchmid.

v. Laichart Verz. I. 37. 3. Melolontha Dubia. Der unbeſtändige Laubkaefer.

Voet. Inſ. I. 36. n. 55. t. 7. f. 55. Feniſex fuſcus. Der holländiſche braune Heukaefer, 40. n. 56. t. 7. f. 56. Feniſex Americanus, der Surinamiſche Heukaefer. 41. n. 57. t. 7. f. 57. Feniſex Americanus coeruleus, der weſtindiſehe blaue Heukaefer. 42. n. 58. t. 7. f. 58. Feniſex viridis vernacula, der grüne holländiſche Heukaefer, Vorr. X. Titelk. f. 7. Melol. Friſchii.

Fuessl. arch. I. 4. H. 14. n. 8. Melol. Friſchii n. 9. Melol. Vitis.

Fuessl. N. E. M. I. p. 308. und 377. n. 22. Scarabaeus Dubius, der unbeſtändige.

Retz. Degeer gen. et Sp. Inſ. p. 125. n. 748. Scarabaeus aeneus.

Brahm. Inſectenkal. I. 143. n. 478. Scarabaeus dubius, zweifelhafter Kolben-Kaefer.

Moll. Naturh. Briefe I. 180. n. 27. Scarabaeus (melol.) dubius. Der zweifelhafte Kolbenkaefer.

Petagn. Inſ. Calabr. n. 19. Melolontha Vitis.

de Villers Entom. I. p. 38. n. 70. Scarabaeus Friſchii.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1560. n. 249. 250. Scarabaeus Melolontha Vitis et Friſchii.

Scriba Journ. d. Entom. I. p. 60. n. 51. Melolontha dubia. Der unbeſtändige Laubkaefer.

Jablonsk. Naturſ. d. Kaef. III. p. 126. n. 77. t. 25. f. 8. Melolontha Friſchii.

Er gleicht den folgenden, iſt aber beſtändig um etwas gröſſer. Der *Bruſtſchild* iſt glänzend, punctirt, oben niemals haarig und hat unten nur ſehr wenige Haare, ändert aber in der Farbe, auf den Flügeldecken und Rückenſchild ſehr mannigfaltig ab. Die *Flügeldecken* ſind geſtreift der Länge nach. Die *Fühlhörner* ſind röthlicht, die Keule aber dunkelbraun.

Herr v. Laicharting hat die meiſten Varietäten angegeben, ſo iſt unſere dritte Figur ſeine 8. Varietät tota obſcura violacea; unſere 4 Figur ſeine Varietät thorace ſcutelloque viridi aeneo. Herr Paſtor Goeze giebt dieſe Figur in den Entomologiſchen Beyträgen I. 36. nach dem Linneiſchen appendix, welcher der 12 Edition ſeines Naturſyſtems angehänget iſt, für den Scar. horticola Linn. aus, auch Herr v. Laicharting hält dieſe Figur dafür, ſie gehört aber hieher und iſt

ſehr

fehr übel gerathen. Die 5 Figur, welche ganz röthlich glänzend, ist seine Abänderung thorace elytrisque rubro-viridibus. Unsere 6 Figur scheint seine Abänderung thorace elytrisque livido-viridibus zu seyn, endlich ist unsere 7 Figur, welche ganz grün glänzend ist seine 5 Varität tota viridis, welche auch Herr Prof. Fabricius angemerket und Degeer l. c. beschrieben und Sulzer am angef. Ort abgebildet hat. In der ersten Ausgabe habe ich die 6 Figur der 259 Schäfferschen Tafel für die Melol. vitis Fabr. ausgegeben, gehört auch gewifs dahin, obgleich Herr Adv. Schneider im 3 B. p. 103. des neuen Ent. Mag. zweifelt. Es bestärkt meine Meinung, Herr von Moll in den Naturhistorischen Briefen I. B. p. 181. dessen 3 Varietät unsere Figur ist, und welche er also angiebt: Obscure coerulea, thoracis lateralibus macula media futurae posterioris, elytris anoque testaceis, pedibus obscure coeruleis femoribus flavo-marginatis und p. 182. sagt er n. 2. 3. 4. finds mit eben den Rechte, denn bey allen sind latera thoracis flava: nur ist diese Farbe mehr oder weniger breit, so dafs man bald das grün, bald das gelb zur Grundfarbe annehmen möchte.

Es kommen diese Käfer im Junius sehr häufig zum Vorschein und halten sich auf den Weiden am liebsten auf, wiewohl ich sie auch auf andern Stauden angetroffen habe.

26. MELOLONTHA HORTICOLA. DER GARTENLAUBKÆFER. MELOLONTE JARDINIER.

SCHAEFF. ic. t. 53. f. 4.

Melolontha capite thoraceque coeruleo pilosis, elytris testaceis, pedibus nigris.

LINN. S. N. 12. 554. 59. Scarabaeus Horticola. Fn. Suec. 391. Scarabaeus Horticola.
FABR. S. E. 37. 28. Sp. Inf. I. 42. 41. Mant. Inf. I. 22. 50. Melolontha horticola.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 460. Scarabaeus Horticola.
v. SCHRANK. E. I. 18. Scarabaeus Horticola. Weinblatt-Kaefer.
GEOFFR. Inf. I. 75. 8. Le petit hanneton à corcelet vert.
DEGEER Inf. IV. 163. 24. t. 10. f. 18. Scarabé à corcelet verd. Der Grünhals.
GOEZE E. B. I. 35. 59. Scarabaeus Horticola. Der Gartenkaefer.
v. LAICHART. Verz. I. 40. 5. Melolontha horticola. Der Gartenlaub-Kaefer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 80. 59. t. 2. f. 5. Scarabaeus Horticola, der Johannis-Kaefer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 22. Scarabaeus Horticola. Der Nager.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 14. n. 10. t. 19. f. 23. Melol. Horticola.
VOET. Inf. I. 49. n. 69. t. 8. f. 69. Betulicola Hispidus. Der holländische rauche Birken-Kaefer, Vorr. X. Titelkupf. f. 6. Scarabaeus horticola.
FUESSL. N. E. M. I. p. 137. 18. p. 377. n. 23. Scarabaeus horticola.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 125. n. 750. Scarabaeus viridicollis. Scar. horticola Linn.
BRAHM Insectenk. I. 120. n. 418. Scarabaeus horticola. Garten-Kolbenkaefer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 17. fig. 5. Melolontha horticola.
MOLL. Naturh. Briefe I. 185. 28. Scar. (melol.) horticola. Der Garten-Kolbenkaefer.
DE VILLERS Entom. I. p. 27. n. 42. Scarabaeus Horticola.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1559. n. 59. Scarabaeus horticola.

FOUR-

Fourcroy. Entom. Parif. I. p. 7. n. 8. Scarabaeus horticola.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 61. n. 52. Melolontha horticola. Der Gartenlaubkaefer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 111. n. 64. t. 25. f. 1. Melolontha horticola.

Der *Kopf*, der *Bruftfchild*, das *Schildchen* und der *Leib* ift bey einigen dunkelgrün, bey einigen dunkelblauglänzend, punctirt und mit wenigen Haaren befezt. Die *Fühlhörner* find gelb, das lezte Glied fchwarz und dreyblätterieht. Die *Flügeldecken* find lichtbraun mit fchwarzer Nath, geftreift und haben eingedrückte Puncte. Die *Füffe* find fchwarz, haarig. Der *Kopffchild* hat vorne nur einen runden aufgeworfenen Rand, welcher ihn von den verwandten Arten Segetum, Campeftris Herbft. unterfcheiden. Der Scarab. Adiaphorus des Scopoli gehört zu Melol. campeftris.

In den Goezifchen Beyträgen und im Laicharting Verzeichnifs wird die 4. Figur der 23. Schäfferfchen Tafel angeführt, fie gehört aber zu den vorhergehenden.

Sehr gemein im Junius auf allen Bäumen und Pflanzen, auf der Weiden am gemeinften.

27. MELOLONTHA FRVTICOLA. DER ÆHREN - LAVBKÆFER. MELOLONTE MOISSONNEUR.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 8.

Melolontha capite thoraceque coeruleo pilofis, elytris lividis, clypeo apice reflexo.

Linn. S. N. 12. 353. 58. Scarabaeus agricola.
Fabr. S. E. 37. 29. Sp. Inf. I. 43. 44. Melolontha agricola.
Fabr. Mant. Inf. I. 23. 56. Melolontha fruticola.
Schrank. E. I. n. 17. β. Scarabaeus Agricola. Feldfcharrkaefer.
Geoffr. Inf. I. 81. 17. L'arlequin velu.
Goeze E. B. I. 35. 58. Scarabaeus agricola. Der Ackermann.
v. Laichart Verz. 39. 4. Melolontha agricola. Der Ackerlaubkaefer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 79. 58. Scarabaeus Agricola. Der Feldkaefer.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 21. Scarabaeus Agricola.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 16. n. 11. Melolontha Agricola.
Fuessl. N. E. M. I. 136. 17. Scarabaeus Agricola.
Brahm Infectenk. I. 124. n. 431. Scarabaeus Agricola. Feldkolbenkaefer.
Petagna Inf. Calabr. n. 16. f. 2. 3. 4. Melolontha agricola.
de Villers Entom. IV. p. 211. Scarabaeus Fruticola.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1558. n. 236. Scarabaeus Fruticola.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 9. n. 17. Scarabaeus Villofus.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 103. n. 52. t. 24. f. 12. 13. Melolontha agricola.

Der *Kopf* ift grüngländend und hinten erhebt er fich in einen kleinen Buckel. Der *Bruftfchild* hat die nemliche Farbe ift aber mit dem Kopf mit weifslichten Haaren fehr dicht bewachfen dafs man die Grundfarbe kaum bemerken kann. Die *Flügeldecken* find geftreift, punktirt

und

und gelblicht, auch überall mit weissen Haaren bewachsen. Das *Schildgen*, welches ebenfals behaart ist, ist umher mit einer breiten schwärzlichen Einfassung umgeben. Bey einigen findet sich in der Mitte der Flügeldecken eine schwarze Binde, die aber allezeit aus unterbrochenen Flecken bestehet, auch ist die Nath und der äussere und hintere Rand sehr breit schwarz eingefasst. Unten ist der *Leib* mit weisslichten Haaren ganz bewachsen. Die *Füsse* sind grünlicht glänzend und die Klauen röthlicht.

Dieser ist gar nicht selten im Junius an den Kornähren zu finden.

Herr Prof. Fabricius führt die *67* Fig. des Voet an, welche aber der folgende ist, die angeführte Schäffersche Figur wo es Tab. *63*. heissen soll, ist gewiss nur aus Versehen eingeschoben worden.

28. MELOLONTHA AGRICOLA. DER FELDLAUBKÆFER. MELOLONTE L'ARLEQUIN VELU.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 1.

Melolontha thorace villoso, elytris lividis: limbo fasciaque nigris, clypeo apice reflexo.

Fabr. Mant. Inf. I. 23. 57. Melolontha agricola.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 16. n. 11. Melolontha agricola.
Scop. E. C. 6. Scarabaeus Cyathiger.
Poda Muf. Graec. 21. n. 14. Scarabaeus Agricola.
Voet. Inf. I. 46. n. 67. t. 8. f. 67. Betulicola Germanicus. Der Ackermann.
Lepech. Reif. I. p. 240. t. 16. f. 14. Scarabaeus crucifer.
Goeze E. B. I. 96. 122. Scarabaeus crucifer. Der Kreuzträger.
Fuessl. N. E. M. I. p. 137. Scarabaeus crucifer.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 61. n. 53. Melolontha agricola. Der Acker-Laubkaefer.
de Villers Entom. I. p. 26. n. 41. Scarabaeus agricola.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1559. n. 58. Scarabaeus Melolontha agricola.
Jabłonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 101. n. 51. t. 24. f. 10. 11. Melolontha agricola.

Ich folge hier Hrn. Pred. Herbst, welcher diesen Käfer von den ihm verwandten Arten absondert, ob ich die Synonima recht auseinander gesezt, will ich erwarten, und will gerne meine Meinung zurücknehmen, wenn ich eines andern überführt werde. Die Seltenheit dieses Käfers ist ohnehin schon bekannt, da doch der vorige zu den gemeinsten gehört. Ich besitze ihm in meiner Sammlung und habe ihm nur ein einzigesmal im August im Fluge gefangen.

Er gleicht sehr den vorigen, nur ist er etwas grösser, breiter und kürzer, wie Hr. Pred. Herbst schon vor mir bemerkt hat. Die *Flügeldecken* sind aber viel lebhafter gelb. Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz, und nur in etwas ins grüne blickend, oben glatt ohne Haare, punctirt. Die *Flügeldecken* sind lebhaft gelb, die schwarze Zeichnung aber wie bey den vorigen, nur ist die mittere Binde ununterbrochen, und ist bey den meinigen mit der schwarzen Einfassung verbunden. Der *Leib* so über die Flügeldecken vorstehet, ist oben glänzend schwarz, und wo die Flü-

Flügeldecken aufhören, befindet sich eine gelblichweisse Binde von Haaren. Die *Füsse* sind schwarz, an den ersten Paar der Schienbeine befinden sich wie bey den vorigen zwey Zähne, welche röthlicht sind.

29. MELOLONTHA VARIABILIS. DER VERAENDERLICHE LAUBK. MELOLONTE VARIABLE. SCHAEFF. ic. t. 151. f. 4.

Melolontha nigricans elytris auro nitentibus, antennis pedibusque testaceis.

FABR. Gen. Inf. mant. I. 210. Sp. Inf. I. 46. 61. Mant. Inf. 24. 75. Melolontha variabilis.
SCOP. Ann. 5. hist. nat. 77. n. 15. Scarabaeus Holosericeus.
SULZ. abgek. Gesch. 18. t. 1. f. 9. Scarabaeus pellucidulus. Der durchsichtige.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 35. Scarabaeus Sulzeri, Sulzers Kolbenkaefer.
V. LAICHART Verz. I. 31. 4. Trox holosericeus. Der sammtne Erdstaubkaefer.
SCHRANK. E. I. 25. Scarabaeus Chrysomeloides. Goldhännchenartiger Schaarkaefer.
VOET. Inf. I. 101. n. 150. t. 21. f. 150. Berolinensis. Der sammtne Erdstaubkaefer.
GOEZE E. B. I. 95. 118. Scarabaeus Holosericus. Der Krainische Sammetkaefer 76. 24. Scarabaeus Pellucidulus. Der graubündtische Durchsichtige 93. 109. Scar. Berolinensis. Der Berliner II. Vorr. XIX. XXII. III. P. III. Vorr. XXXVI.
FUESSL. N. E. M. III. p. 103.
BRAHM. Insectenkal. I. 223. 760. Scarabaeus Sulzeri. Sulzers Kolbenkaefer.
FUESSL. arch. I. 7. H. p. 155. n. 21. Melolontha Berolinensis.
GEOFFR. Inf. I. 83. 22. Le Scarabé fauve aux yeux noirs.
DE VILLERS Entom. I. p. 39. n. 82. Scarabaeus Chrysomeloides. IV. p. 204.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 64. n. 56. Melolontha holosericea. Der sammtne Laubkäfer.
Berlin. Schrift. der Naturf. Gesellsch. V. p. 440.
FOURCROY Entom. Paris. I. p. 10. n. 11. Scarabaeus fulvescens.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1570. n. 315. Scarabaeus Melolontha pellucidulus, p. 1566. n. 279. Scarabaeus Melolontha Chrysomelinus.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 89. n. 40. t. 24. f. 4. Melolontha pellucidula.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist röthbraun, vorne auf den Kopf befinden sich viele erhabene Warzen, gegen hinten zu ist er aber glatt, und hat eingedrückte Puncte. Die Flügeldecken haben 9 sehr seichte Furchen und sind sehr weich. Er ist ganz gelblich braun, und spielt nach einer schiefen Richtung in das Weisse wie ein Sammet, welches von seidenartigen Haaren zu entstehen scheint, ob man gleich durch das Vergrösserungsglase nichts bemerken kann. Die Augen nur allein sind schwarz. Es giebt aber eine Verschiedenheit, welche gewiss eine eigene Art ausmacht, wozu ich die oben angeführten Synonima, nemlich Laicharting, Schrank, und Fuesslin seine schwarze Art rechne. Er ist um vieles grösser, oben schwärzlich mit einen weissen Schein, oben auf den Kopf befinden sich ebenfalls erhöhete Warzen, sie ziehen sich aber über den ganzen Kopfe, und in der Mitte gehet eine erhöhete glatte bogenförmige Linie hindurch, deren convexe Seite gegen den Brustschild zugekehret ist. Die Flügeldecken sind stärker gefurcht und steiffer. Der Unterschied des Geschlechts kann es auch nicht seyn, weil ich von den Schwärzlichen einige mit lang und kurz geblätterten Fühlhörnern besitze.

Herr Schneider bemerkt im neuen Entom. Mag. am angef. Ort, dafs die Schäfferfche Abbildung in der Grundfarbe zu hell fey, ich glaube vielmehr zu dunkel, nach den Exemplaren, die ich vor mir habe. Warum Herr von Laicharting ihm unter die Erdftaubkäfern aufgeführt, da er doch von feinen Laubkäfern als ein Kennzeichen den gerandeten Kopffchild mit auffteheneden Rande fordert, welches alles bey diefen Käfer zutrift, weifs ich nicht zu ergründen, da nach Fabricius die kurzen Frefsfpitzen an der innern Seite der Lippe fitzen und gleichförmige Glieder haben. Auf der Euphorbia Efula, Centaurea fcabiofa und Artemifia campeftris nach Hrn. Brahm im Auguft zu finden.

IV. TRICHIVS.

Schirmblumen - Käfer. Le Chevilliard.

Trichius Fabr. Laich. Moll. Brahm. Herbft. Scriba. Petagna.
Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Schranck. Schaeff. Degeer. Müll. Fourcroy.
Valgus Scriba.

PALPI quatuor filiformes.
MAXILLA bifida.
ANTENNAE clavato lamellatae.

30. TRICHIVS FASCIATVS. DER BANDIRTE SCHIRMBLVMENKÆF. CHEVILLIARD LIVREE D'ANCRE.

SCHAEFF. ic. t. 1. f. 4.

Trichius niger tomentofo flavus elytris fafciis tribus nigris abbreviatis.

Linn. S. N. 12. 556. 70. Scarabaeus fafciatus.
— Fn. fuec. 395. Scarabaeus fafciatus.
Fabr. S. E. 40. 1. Trichius fafciatus. Sp. Inf. I. 48. 1. Mant. Inf. I. 25. 1. Trichius fafciatus.
Scop. E. C. 5. fig. 5. Scarabaeus Fafciatus.
v. Schrank E. I. 16. Scarabaeus Fafciatus. Bandirter Scharrkäfer.
Geoffr. Inf. I. 80. 16. La livrée d'ancre.
Degeer. Inf. IV. 173. 27. t. 10. f. 19. Scarabé à bandes. Der bandirte Kaefer.
Goeze E. B. I. 43. 70. Scarabaeus Fafciatus. Die Bandftreife.
v. Laichart. Verz. I. 45. 1. Trichius fafciatus. Der gebandete Schirmblumen-Kaefer.

Poda Muf. Graec. 20. 11. Scarabaeus Fafciatus.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 86. 70. t. 2. f. 8. Scarabaeus Fafciatus. Der bandirte Blumenkaefer.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 30. Scarabaeus fafciatus. Der Libereytrager.
Schaeff. fern. Zweif. in der Infectl. f. 3. 4.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 17. n. 17. Melolontha fafciata.
Voet. Inf. I. 27. n. 43. t. 5. f. 43. Rofaceus. Die Bandftreiffe Titelk. f. 2. Vorr. p. IX. Trichius fafciatus.
Fuessl. N. E. M. I. 375. n. 19. Scarabaeus fafciatus, der Bandirte.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 126. n. 757. Scarabaeus fafciatus.
Brahm Infectenk. I. 104. n. 353. Scarabaeus fafciatus, Bandirter Kolbenkaefer.
Petagn. Inf. Calabr. n. 20. Trichius fafciatus.
Moll. Naturh. Briefe I. 192. n. 33. Scarabaeus (Trichius) fafciatus. Der bandirte Kolbenkaefer.
de Villers Entom. I. p. 31. 51. Scarabaeus fafciatus.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 9. n. 16. Scarabaeus fafciatus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1583. n. 70. Scarabaeus Trichius fafciatus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 65. n. 57. Trichius fafciatus. Der bandirte Schirmblumenkäfer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 179. n. 128. t. 27. f. 10. Melolontha fafciata.

Der *Kopf* und *Brustschild* ift fchwarz, fehr dick, mit ockergelben Haaren bewachfen. Die *Flügeldecken* find hochgelb, der äuffere Rand aber und die Nath gegen hinten zu ift fchwarz, oben am Grunde, am äuffern Rande in der Mitten und am Ende der Flügeldecken ift ein groffer breiter fchwarzer Fleck, der am Grunde und an der Spitze ift erhaben, und find glänzend. Der *Leib* und die *Füsse* find fchwarz, mit weisgelben Haaren bewachfen, hinten aber am After ift eine groffe runde von den gelben Haaren entblöfste fchwarze Mackel. Die hier abgebildete ift die vierte Varietät des Hrn. Bergrath Scopoli, die auf dem Bruftfchild einen groffen fchwarzen Flecken hat, der durch die gelben Haare durchfcheinet.

Er findet fich hier auf allen fchirmtragenden Pflanzen (Plant. umbellif.) und andern Blüthen.

31. TRICHIVS HEMIPTERVS. DER HALBBEDECKTE SCHIRMBLVMENKÆFER. CHEVILLIARD TARRIERE. SCHAEFF. ic. t 46. f. 10 11.

Trichius thorace tomentofo: rugis duabus longitudinalibus, elytris abbreviatis.

Linn. S. N. 12. 555. 63. Scarabaeus hemipterus.
Fabr. S. E. 41. 4. Sp. Inf. I. 48. 4. Mant. Inf. I. 26. 6. Trichius hemipterus.
Scop. E. C. 28. fig. 28. Scarabaeus variegatus.
v. Scrank. E. I. 22. Scarabaeus Hemipterus. Halbgedeckter Scharrkaefer.
Geoffr. Inf. I. 78. 12. Le Scarabé à tarriere.

Bergst. Nomencl. I. 67. t. 11. f. 7. mas. f. 8. fem. Der halbgedeckte Kaefer.

Goeze E. B. I. 41. 63. Scarabaeus Hemipterus, der Kaefer mit halben Flügeldecken.

v. Laichart. Verz. I. 46. 2. Trichius Hemipterus. Der halbbedeckte Schirmblumen-Kaefer.

Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 83. 63. Scarabaeus Hemipterus. Der Halbdecker.

Voet. Inf. I. 59. n. 88. t. 10. f. 88. Semicrusta. Die holländische Halbschaale 60. n. 89. t. 10. f. 89. Caudiger maior. Der grosse Schwanzträger. 61. n. 90. t. 10. f. 90. Caudiger minor, der kleine Schwanzträger.

Fuessl. N. E. M. I. 138. n. 22. Scarabaeus hemipterus. 377. n. 24. Sc. hemipterus. Der Halbdecker.

Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 26. Scarabaeus hemipterus. Stachel-Kolbenkaefer.

Müll. Z. D. Pr. fp. 472. Scarabaeus squamulatus.

Fuessl. Arch. I. 4. H. 17. n. 1. Trichius hemipterus.

Brahm Insectenk. I. 63. n. 205. Scarabaeus hemipterus. Halbflügeligter Kolben-Kaefer.

Petagn. Inf. Calabr. n. 21. Trichius hemipterus.

Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. n. 7. Scarabaeus (Trichius Fabr.) hemipterus, der Halbdecker.

Knoch Beytr. 11 St. p. 95. t. 7. f. 11. Scarabaeus Hemipterus. Der Kaefer mit halben Flügeldecken.

Moll. Naturh. Briefe I. p. 192. n. 34. Scarabaeus (Trichius) hemipterus, der Halbdecken-Kolbenkaefer.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1584. n. 63. Scar. Trichius hemipterus.

de Villers Entom. I. p. 29. n. 45. Scarabaeus hemipterus.

Fourcroy Ent. Parif. I. p. 8. n. 12. Scarabaeus hemipterus.

Scriba Journ. d. Entom. I. p. 67. n. 61. Valgus hemipterus. Der halbbedeckte Sperrbein-Kaefer.

Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 187. n. 2. t. 27. f. 13. 14. Trichius hemipterus.

Der *Kopfschild* hat eine etwas gerändete Spitze. Der *Brustschild* ist ganz mit weissen Schüppchen bedeckt, hat in der Mitte zwey erhabene schwarze Runzeln und an den Seiten zwey schwarze Flecken. Die *Flügeldecken* sind um die Hälfte kürzer, als der Leib, platt, gestreift, und sind vorne am Grunde, wie auch in der Mitte mit weissen Schüppchen, wie der Brustschild besetzt. Der After ist ganz mit solchen Schüppchen umgeben, hat aber in den Weissen zwey schwarze Flecke. Zwischen den zweyten und dritten Paar der Füsse befindet sich an den Seiten ein dreyeckigter weisser Fleck. Die *Füsse* sind schwarz, mit weissen Schüppchen besetzt, und die Schienbeine der Vorderfüsse haben fünf Zähne. Der *Leib* ist bey dem Männchen unten weisgrau, bey den Weibchen aber schwarz und gehet derselbe in einen hervorstehenden langen Stachel, der oben ausgehöhlt und dessen Ränder zackigt sind, aus. Man findet ihm im May an den Blüthen der Obstbäume und auch an den Wurzeln der Weidenstämme, worin vielleicht die Larve wohnt.

V. CETONIA.

METALLKOLBENKÆFER. La CETOINE.

Cetonia Fabr. Laich. Moll. Brahm. Herbst. Scriba Petagn.
Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Schranck. Schaeff. Degeer. Müll. Fourcroy.
Floricolae seu Anthocanthari. Voet.

MAXILLA apice setosa.
LABIUM coriaceum emarginatum palpos tegens.
ANTENNAE lamellatae.

32. CETONIA SMARAGDUS SMARAGD-METALLKOLBENKÆFER.
CETOINE EMERAUDE.
SCHAEFF. ic. t. 66 f. 4.

Cetonia aurata segmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris immaculatis.

Roes. Inf. Inf. II. 9. Sc. 1. t. 2. f. 6. 7. Der grosse etwas seltene Goldkaefer.
Frisch. Inf. XII. 25. pl. 3. tab. 1. f. 2. Der grüne Baum oder sogenannte Goldkaefer.
Bergstr. Nomencl. I. 59. t. 10. f. 2. Scarabaeus auratus. Der Goldkaefer.
Daubent. d'oiseaux t. 16. f. 5. germ. Samml. t. 6. f. 5.
Fuessl. arch. I. 4. H. 18. 1. Cetonia Aurata.
Voet. Inf. I. 7. n. 2. t. 1. f. 2. Viridis Germanus. Der wahre Goldkaefer.
Fuessl. N. E. M. I. p. 312. 1. Cetonia aurata. Der grosse Goldkaefer. 398. 1. Scarabaeus auratus. III. p. 92. Scarabaeus viridis. Der grosse Goldkaefer.
Brahm Insectenk. I. 153. n. 496. Scarabaeus smaragdus. Schmaragd Kolbenkaefer.
Herbst gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. Scarabaeus (Cetonia) auratus.
v. Laichart. Verz. p. 49. var. γ.
Scriba Journal d. Entom. I. p. 68. n. 62. Cetonia aurata immaculata. Der ungefleckte goldgrüne Metallkaefer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 207. n. 9. t. 29. f. 1. Cetonia speciosissima.

Durch die Belehrung des Herrn Pastor Scriba dass der kleinere Goldkaefer der Scar. auratus Linn. sey, habe ich mit den Namen gewechselt; dass dieser hier sehr seltene Käfer eine besondere Art ist, obwohl Herr Prof. Fabricius ihm noch unter seiner Cetonia aurata begreift, wird

wird wohl in keinen Zweifel gezogen werden können. Er hat gemeiniglich die Länge von einen Zoll und ist 7 Linien breit. Auf den ganzen Körper ist er dunkel einfärbig grün, mit einen Messing Glanz, unten auf den Bauch zeigt sich ein Kupfergrün mit einem blau schillernden Glanz. Im Bau und in der Gröſse kommt er dem Einsiedler nahe. Das übrige des Körpers hat er mit den sogenannten Goldkäfern gemein. Das einzige was ich an ihm gefunden habe, und wodurch er sich von den gemeinen Goldkäfer unterscheidet, sind zwey eingedrückte Grüblein die sich an der Spitze des Schildchens befinden, wenigstens besitzen es die zwey Exemplare, welche ich vor mir habe. Der Kopfschild ist punktirt, wie auch der Brustschild an den Seiten, die Flügeldecken aber, die bey den gemeinen punktirt sind, haben hier ganz glatte Decken. Unten ist er nicht haarig und die Füſse haben eben die grüne Farbe wie die Flügeldecken, und der Bauch.

Im Junius soll seine Zeit seyn, und sich an Eichen vorfinden.

33. CETONIA LVGVBRIS. DER OLIVENFÆRBIGE METALLKOLBENKÆFER. CETOINE LUGUBRE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f 6. fem. t. 50. f. 9. mas.

Cetonia nigro aenea, segmento abdominis primo lateribus unidentato, thorace elytrisque albo maculatis irroratisque.

Bergstr. Inf. I. 15. t. 2. f. 6. 7. Der groſse und kleinere olivenfarbige Goldkaefer.
Voet. Inf. I. 8. n. 3. t. 1. f. 3. Metallicus seu aeneus. Der Metallkaefer.
Roes. Inf. II. sc. 1. t. 2. f. 8. Der bekannte braune Goldkaefer.
Fuessl. arch. I. 7. H. p. 157. u. 14. Cetonia Lugubris.
Brahm. Insektenk. I. 231. n. 788. Scarabaeus metallicus. Metallfärbiger Kolbenkaefer.
Fuessl. N. E. M. I. 399.
Scriba Journ. d. Ent. I. p. 69. n. 64. Cetonia aenea. Der olivenfarbige Metallkaefer.
de Villers Entom. I. p. 36. 62. Scarabaeus Morio.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 216. n. 12. t. 29. f. 3. Cetonia aeruginea.

Die Farbe ist schwarz grün, oder olivenfärbig, mit einen matten Goldglanz. Auf den *Brustschild* stehen vier unordentliche Reihe weisser Puncte, und auf den Deckschilden viele weisse ganz feine Sprenkeln, wie Puderstaub. Er ist gröſser als der folgende, hat viel glättere Flügeldecken, da seine Oberfläche weniger Narben hat. Nach Brahm erscheint er erst im September, wo schon des folgenden seine Epoche sich zu Ende neigt.

34. CETONIA AVRATA. DER GEMEINE METALLKOLBENKÆFER. CETOINE EMERAUDINE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 3. 5. 7. t. 202. f. 4. t. 50. f. 8.

Cetonia viridi aurata segmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris albo maculatis.

Linn. S. N. 12. 557. 78. Scarabaeus auratus. Fn. suec. 400. Scarabaeus auratus.

Fabr.

FABR. S. E. 43. 4. Sp. Inf. I. 50. 4. Mant. Inf. I. 26. 4. Cetonia aurata.
SCOP. E C. 17. fig. 17. Scarabaeus Auratus.
v. SCHRANK E. J. 14. Scarabaeus Auratus. Goldkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 73. 5. L'emeraudine.
BERGSTR. Inf. I. 14. t. 2. f. 5. Smaragdus. Der grüne Goldkäfer.
v. LAICHART. Verz. I. 48. 1. Cetonia aurata. Der goldgrüne Metallkäfer.
PODA Muf. Graec. 19. 7. Scarabaeus Auratus.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 88. 78. Scarabaeus Auratus. Der Goldkäfer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 32. Scarabaeus Auratus. Goldkolbenkäfer.
DEGEER. Inf. IV. 164. 25. t. 11. f. 2 - 27. Scarabaeus Smaragdus, Scarabé emeraudine. Der Smaragdkäfer.
MÜLL. Z. D. pr. fp. n. 462. Scarabaeus Auratus.
VOET. Inf. I. 5. n. 1. t. 1. f. 1. Viridicorufcus. Der gefleckte grüne Goldkäfer.
ROES. Inf. II. Scar. I. 9. t. 2. f. 9. Der bekannte grüne Goldkäfer.
GOEZE. E. B. I. 47. 78. Scarabaeus Auratus. Der Goldkäfer.
MOLL Naturhift. Briefe I. p. 193. n. 35. Scar. (Ceton.) variabilis. Der unbeftändige Kolbenkäfer.
FUESSL. N. E. M. I. p. 311. 313. II. Cetonia aenea. 375. 16. Scarabaeus variabilis. Der unbeftändige Goldkäfer 390. 398. n. 2. Scarabaeus variabilis. Der veränderliche Goldkäfer III. B. p. 93. 2. Scarabaeus auratus. Der kleine Goldkäfer III. 104.
RETZ. Degeer gen. et fp. Inf. p. 125. n. 755. Scarabaeus Smaragdus.
Abhandlung der Naturf. Gefellfch. in Halle I. p. 220. Scarabaeus auratus und Cetonia aurata Fabr.
HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. n. 8. Scarabaeus (Cetonia, Fabr.) auratus. Der Goldkäfer.
BRAHM Infektenk. I. 34. 115. Scarabaeus auratus. Gold-Kolbank.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 23. Cetonia aurata.
FUESSL. Arch. I. 7. H. 157. n. 12. Cetonia variabilis.
PREYSSLER Böhm. Inf. I. 51. n. 52. Scarabaeus variabilis. Der Unbeftand.
DE VILLERS Entom. I. p. 33. n. 54. Scarabaeus Auratus.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1580. n. 28. Scarabaeus (Cetonia) auratus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 68. n. 63. Cetonia aurata maculata. Der gefleckte goldgrüne Metallkäfer.
FOURCROY. Ent. Parif. I. p. 6. n. 5. Scarabaeus auratus.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 212. n. 11. t. 29. f. 2. Cetonia aurata.

Oben ift er grün, oft ins röthlichte fpielend, unten allezeit kupferroth glänzend, und oben überall punktirt. Die *Flügeldecken* haben hie und da einen weiffen Fleck und gemeiniglich etwas unter der Hälfte eine weiffe wellenförmige Linie in die Quer. Neben der Nath haben die Flügeldecken einen ausgehohlten Streif der fich gegen oben verliert. Unten ift er Kupferroth, ftark behaart, und an den Seiten des Bauchs dicht unter den Deckfchilden befindet fich auf jeden Bauchringe ein weiffer Haarbüfchel. Im April bis Auguft gemein auf den Blüthen der Obftarten, an den Stämmen der Weiden und Eichbäume.

Ich bin nun völlig überzeigt, dafs der Scarabaeus variabilis der von Voet. t. 5. f. 42. abge-

abgebildete Curſor maculoſus iſt, ob ich ihm gleich nicht beſitze, nach Foskäl ſoll er elytra latere emarginata haben, wiewohl er auch von den Scar. auratus Linn. ſagt: variat: nigricans.

35. CETONIA METALLICA. DER KUPFEFÆRBIGE METALLKOLBENKÆFER. CETOINE METALLIQUE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 2.

Cetonia obſcuro-aenea ſegmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris immaculatis, ſulco brevi.

Fuessl. N. E. M. I. 314. III. Cetonia metallica.
Fuessl. Arch. I. 7. H. p. 157. n. 13. Cetonia metallica.
Moll. Naturh. Briefe I. p. 194. Cetonia metallica.
Jablonsk. Naturſ. d. Kaef. III. p. 218. n. 13. t. 29. f. 4. Cetonia floricola.

Er gleicht der Cetonia lugubris iſt aber allezeit kleiner und es fehlen ihm ſowohl auf den Bruſtſchild als auf den Flügeldecken die weiſſen Flecke. An der Nath iſt der ausgehöhlte Streif um vieles tiefer als bey der Cetonia lugubris und gehet auch nur bis zur Hälfte hinauf, die Ränder deſſelben ſind aber mehr erhöhet und es befinden ſich an den Seiten der Bauchringe am untern Rande nahe unter den Flüdeldecken 4 weiſſe Flecke. Er iſt ganz kupferfärbig. Herr Herbſt führt in der Fortſetzung des Jablonsky Naturſ. d. Käfer die 5. und 6 Schäfferiſche Figur an, ſie gehören aber nicht hieher.

36. CETONIA NOBILIS. DER EDLE METALLKOLBENKÆFER. CETOINE VERDET.

SCHAEFF. ic. t. 66. f. 5.

Cetonia aurata ani regione bituberculata, elytris rugoſis.

Linn. S N. 12. 558. 81. Scarabaeus nobilis.
— Fn. ſuec. 401. Scarabaeus nobilis.
Fabr. S. E. 43. 5. ſp. Inſ. I. 51. 6. Mant. Inſ. I. 27. 8. Cetonia nobilis.
Müll. Z. D. pr. ſp. 463. Scarabaeus nobilis.
Scop. E. C. 18. Scarabaeus nobilis.
v. Schrank. E. I. 15. Scarabaeus nobilis. Edler Scharrkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 73. 6. Le verdet.
Degeer. Inſ. IV. 173. 26. Scarabé verdet. Der Grünling.
Roes. Inſ. II. 18. Scarab. I. t. 3. f. 4. 5. Die zweyte Art derer Goldkäfer.
Goeze E. B. I. 50. 81. Scarabaeus nobilis. Der edle Goldkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 90. 81. Scarabaeus nobilis. Der Edelmann.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 34. Scarabaeus nobilis. Edelkolbenkäfer.
Voet. Inſ. I. 19. n. 28. t. 4. f. 28. Igneus. Der edle Goldkäfer.
Fuessl. N. E. M. I. p. 375. n. 18. Scarabaeus nobilis. Der Edelmann. I. 399. n. 3. Scarabaeus nobilis. Der Edelkäfer.

Retz

Retz Degeer. gen. et sp. Inf. p. 126. n. 756. Scarabaeus viridulus. Sc. nobilis Linn.
v. Moll. Naturf. Briefe I. p. 189. n. 32. Scarabaeus (Trich.) nobilis. Der edle Kolbenkäfer.
Brahm Insectenkal. I. p. 145. n. 480. Scarabaeus nobilis. Edler Kolbenkäfer.
de Villers Entom. I. p. 34. n. 56. Scarabaeus nobilis.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 6. n. 6. Scarabaeus nobilis.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1582. n. 81. Scarabaeus (Cetonia) nobilis.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 66. n. 59. Trichius nobilis. Der edle Schirmblumenkäfer.
Jablonsk. Naturf. d. Kaef. III. p. 165. n. 124. t. 27. f. 6. Melolontha nobilis.

Er gleicht den vorhergehenden und ist ebenfalls grün, einige haben weisse Flecken auf den Flügeldecken; einige sind auch kupferglänzend. Der *Kopfschild* ist vorne etwas weniges ausgeschnitten, stark gerandet und rauh. Der *Brustschild* ist rauh, uneben, und lauft eine länglichte Furche in der Mitte herab, und an den Seiten befindet sich eine Vertiefung, worinnen sie eine ganz kleine Erhöhung erhebt. Die *Flügeldecken* sind runzlicht und gesäumt. Der *Leib* endiget sich in zwey stumpfe zugerundete Spitzen, oder hat vielmehr am Ende in der Mitte einen tiefen Einschnitt und ist an den Seiten weissgefleckt, wovon man am Ende der Flügeldecken zwey auf jeder Seite gewahr wird. Am vorzüglichsten unterscheidet er sich von dem vorhergehenden dadurch, dass ihm der Ansatz zwischen den Brustschild und den Flügeldecken, wie auch die Spitze an dem ersten Ring des Leibs fehlet. Er läst sich im Junius und Julius in Gesellschaft des Goldkäfers sehen, und ist hier ziemlich gemein.

Scopoli hat wohl bey seinen Scar. Aurat. in seiner Beschreibung Thorax foveolatum paribus duobus. Ani regio punctis binis prominentibus unsere Cetonia nobilis damit gemeint und in seiner Beschreibung von Scarab. nobil. Color viridi auratus Caput leniter emarginatum Ani regio punctis binis albis remotis den Scar. Aurat. darunter verstanden und ist es ohnfehlbar nur verschrieben. Hieraus muss ich schliessen, dass Herr Prof. Schrank in der Enum. Inf. 11. durch Scopoli irre geführt worden, und dass die Beschreibung des edlen Scharrkäfer zu den Goldkäfer und des Goldkäfer seine zu dem edlen Schaarkäfer gehöre. Auch das Grössenmaas sowohl als das Citat des Scopoli, wie ich eben gezeigt, ist ohnfehlbar verwechselt worden.

Dieses glaube ich wird die Muthmassung heben, welche Herr R. v. Moll in den Naturhistorischen Briefen geäussert. Dass die Cetonia nobilis ein Trichius des Hrn. v. Laicharting ist, nach den Laichartingischen Kennzeichen, gebe ich es wohl zu, aber nach Herrn Prof. Fabricius Kennzeichen gehört er gewiss zu den Cetonien, um nur einige zu nennen, um meine Meinung zu bestärken, so bestehen die Palpi anteriores nur aus drey Glieder, und das erste Glied der Fühlhörner ist nicht haaricht.

Herr Adv. Brahm bemerkt in den Insektenkalender, dass Herr Prof. Fabricius in seiner Mantissa Insectorum tom. I. p. 27. n. 9. eine ganz andere Cetonia nobilis beschreibt, als diejenige ist, die er in seinen entomologischen Schriften aufgeführt hat, es ist aber in der Mantissa ein Druckfehler, welcher nur darin bestehet, dass statt cuspidata, nobilis, und bey nobilis, cuspidata gesezt werde, die Beschreibung ist sonst richtig.

37. CETONIA EREMITA. DER EINSIEDLER-METALLKOLBENKÆF. CETOINE L'HERMITE.

SCHAEF. ic. t. 26. f. 1.

Cetonia aeneo atra, thorace inaequali, fcutello fulco longitudinali.

Linn. S. N. 12. 556. 74. Scarabaeus Eremita.
Fabr. S. E. 45. 12. Sp. Inf. I. 53. 15. Mant. Inf. I. 28. 23. Cetonia Eremita.
Müll. Z. D. pr. fp. 457. Scarabaeus Eremita.
Scop. E. C. 15. fig. 15. Scarabaeus Eremita.
Bergstr. Nomencl. I. 58. t. 10. f. 1. Der Einfiedler, oder Juchtenkäfer.
Degeer. Inf. IV. 174. 28. t. 10. f. 21. Scarabé de cuir noir. Der fchwarzledrichte Käfer.
Roes. Inf. II. 22. Scar. 1. t. 3. f. 6. Der groffe fchwarze braune Käfer.
Goeze E. B. I. 45. 74. Scarabaeus Eremita. Der Einfiedler.
v. Schrank. E. I. 10. Scarabaeus Eremita, Eremitkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 87. 74. Scarabaeus Eremita. Der Eremit.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 31. Scarabaeus Eremita. Der Eremit.
Leske Anfangsgr. d. Naturg. I. 419. n. 12. Scarabaeus Eremita. Der Weidenkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 18. n. 2. Cetonia Eremita.
Voet. Inf. I. 15. n. 21. t. 3. f. 21. Lugubris craffus. Der Einfiedler.
Fuessl. N. E. M. I. 374. n. 13. Scarabaeus Eremita. Der Einfiedler.
Retz. Degeer. gen. et fp. Inf. p. 126. n. 758. Scarabaeus coriarius.
Brahm Infektenk. I. 201. n. 676. Scarabaeus Eremita. Einfiedler-Kolbenkäfer.
v. Moll. Naturhift. Briefe I. 188. n. 31. Scarabaeus (Trichius) Eremita. Der Einfiedler-Kolbenkäfer.
de Villers Entom. I. p. 32. n. 53. Scarabaeus Eremita.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1578. n. 74. Scarabaeus (Cetonia) Eremita.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 66. n. 60. Trichius eremita. Der fchwarzledrichte Schirmblumenkäfer.
Jablonk. Naturf. d. Kaef. III. p. 176. n. 127. t. 27. f. 9. Melolontha eremita.

Die Farbe ift eine glänzende kupferfärbige Schwärze. Der *Kopffchid* ift viereckig, punktirt und hat einen erhabenen Rand, der bey der Eingliederung der Fühlhörner in einen Höcker ausläuft. Der *Bruftfchild* ift rundlicht, ebenfals punktirt und hat zwo erhabene zugerundete und der Länge nach lauffende Runzeln und auf jeder Seite eine kleine Erhöhung in der Geftalt eines Höckers. Bey dem andern Gefchlecht, wohin diefe Schäfferifche Figur gehört, find die Runzeln und der Höcker kaum merklich, nur in der Mitte befindet fich eine tiefe Furche. Die *Flügeldecken* find lederartig, das *Schildchen* ift grofs und hat in der Mitte hindurch eine Furche. Die *Füfse* find glatt, punktirt und die Schenkeln, abfonderlich die des letzten Paars, find fehr breit, die Schienbeine gezähnt. Das äufferfte des *Leibs*, geht in feiner merklichen Dicke etwas rund zu.

Im Julius wird er hier ziemlich oft in hohlen Weidenbäumen gefunden.

38. CETONIA HIRTA. DER RAUHE METALLKOLBENKÆFER. CETOINE VELU.

SCHAEFF. ic. t. 198. f. 8.

Cetonia nigricans hirta elytris pallido maculatis, thorace carinato.

LINN. S. N. 12. 556. 68. 69. Scarabaeus squalidus et hirtellus.
FABR. S. E. 50. 36. Sp. Inf. I. 59. 50. Mant. Inf. I. 31. 60. Cetonia hirta.
SCOP. E. C. 8. 13. fig. 8. 13. Scarabaeus hirtus et squalidus.
v. SCHRANK. E. J. 19. Scarabaeus Hirtellus. Bürstiger Scharrkäfer.
GOEZE E. B. I. 43. 68. 69. Scarabaeus squalidns. Der Schmutzkäfer und Scarabaeus hirtellus. Das Rauchkäferchen.
v. LAICHART. Verz. I. 51. 3. Cetonia hirta. Der rauche Metallkäfer.
PODA Muf. Graec. 21. 15. Scar. Hirtus.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 85. 69. Scarabaeus Hirtellus. Der Bürstenkäfer. 68. Scarabaeus squalidus. Der Schmutzkäfer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 29. Scarabaeus hirtellus. Das Bärlein.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 18. n. 4. Cetonia hirta.
VOET. Inf. I. 23. n. 34. t. 4. f. 34. Hirtidorsum. Das Rauchkäferchen 23. n. 33. t. 4. f. 33. Hispidosus. Der Schmutzkäfer. Vorr. X. Titelkupf. f. 8. Scar. hirtellus.
FUESSL. N. E. M. I. 401. n. 6. Scar. hirtellus. Der Haarichte.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 25. Cetonia hirta.
BRAHM Insectenk. I. p. 32. n. 109. Scarabaeus hirtellus. Rauher Kolbenkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 31. n. 49. 50. Scarabaeus squalidus et hirtellus.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1577. n. 68. 69. Scarabaeus (Cetonia.) Squalidus et hirtellus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 70. n. 66. Cetonia hirta. Der rauhe Metallkäfer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 240. n. 27. t. 30. f. 6. Cetonia hirta.

Er ist ganz schwärzlicht. Der *Brustschild* hat in der Mitte eine kielförmige Erhöhung, bey einigen ist er ganz haaricht, bey andern nur am Rande herum. Die *Flügeldecken* sind am äusern Rande ausgeschnitten, haben einige erhabene Linien und wellenförmige weisse Flecke. Der *Leib* ist unten sehr glatt, glänzend und hat keine weissen Punkte, die die Cetonia stictica hat.

Herr Pastor Goeze führt diese Schäfferſche Figur in den Entomologischen Beyträgen I. B. p. 49. bey den Scarabaeus variabilis Linn. an, sie gehört aber ohne allen Anstand hieher. Herr v. Laicharting hält sie für den Scar. Sticticum, es fehlen aber die weissen Punkte auf den Leib.

Er läst sich im April und May sehr häufig auf Blumen antreffen.

VI. HISTER.

Schildkröten- oder Stutzkäfer. L'Escarbot.

Hister Linn. Fabr. Scop. Müll. Degeer. v. Laich. Schrank. Moll. Brahm. Herbst. Preysl. Voet. Scriba. Petagn.

Attelabus Geoffr. Schaeff. Fourcroy.

MAXILLA unidentata.

LABIUM corneum, cylindricum integrum.

ANTENNAE clava solida.

39. HISTER VNICOLOR. DER EINFÆRBIGE STVTZKÆFER. L'ESCARBOT D'UNE SEULE COULEUR.

SCHAEFF. ic. t. 208. f. 5. a. f. 5. b.

Hister ater, elytris oblique striatis.

LINN. S. N. 12. 567. 3. Hister unicolor. Fn. Suec. 440. Hister unicolor.
FABR. S. E. 52. 2. Sp. Inf. I. 60. 2. Mant. Inf. I. 1. 32. 2. Hister unicolor.
v. SCHRANK. E. I. 68. Hister unicolor. Einfärbiger Dungkäfer.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 482. Hister unicolor.
SCOP. E. C. 30. fig. 30. Hister unicolor.
GEOFFR. Inf. I. 94. I. pl. 1. f. 4. L'escarbot noir.
DEGEER. Inf. IV. 198. 1. t. 12. f. 12. Escarbot noir.
GOEZE E. B. 1. 161. 3. Hister unicolor. Der ganz schwarze europäische Stutzkäfer.
v. LAICHART. Verz. I. 54. 1. Hister unicolor. Der einfärbige Stutzkäfer.
SULZ. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 8. 9. Hister unicolor. Schwarzer Speckkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 115. 3. t. 3. f. 7. Hister unicolor. Der Europäer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 69. Hister unicolor. Einfärbigter Stutzkäfer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 19. n. 1. Hister unicolor.
VOET. Inf. II. 47. n. 5. t. 31. f. 5. Dilacerator. Der ganz schwarze europäische Stutzkäfer.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 129. n. 782. Hister ater.
FUESSL. N. E. M. I. 382. n. 39. Hister unicolor. Der einfärbigte Stutzkäfer III. p. 104. Hister unicolor.
BRAHM Insectenk. I. 10. n. 37. Hister unicolor. Einfärbigter Stutzkäfer.
HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. 67. 1. t. 5. f. A. Hister unicolor. Der europäische Stutzkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 65. n. 2. Hister unicolor.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1609. n. 3. Hifter unicolor.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 16. n. 1. Attelabus unicolor.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 70. n. 67. Hiftor unicolor. Der einfärbige Stutzkäfer.

Er ift ganz fchwarz glänzend. Der *Kopf* ift fehr klein, vorne gefäumt und fteckt vorne fehr tief in den Bruftfchild, und kann fich zurückziehen, dafs man keinen mehr fiehet, deswegen fie den Nahmen Schildkrötenkäfer bekommen. Vorne befinden fich fehr lange Kinnladen. *Kopf*, *Bruftfchild* und die *Flügeldecken* find glatt, glänzend, leztere kürzer als der Leib, und haben vier gefurchte Linien gegen den Rand hin. Das erfte und letzte Glied der *Fühlhörner*, oder die Keule ift fchwarz, die übrigen roftfärbig. Der *Leib* ift fchwarz und punktirt. Die *Schienbeine* des erften Paars haben fehr viele Zähne.

Sie zeigen fich fchon im Februarius und März, und find gemein in jeden Kühkoth. Die Gröffe ift bey ihnen fehr verfchieden.

40. HISTER QVADRIMACVLATVS. DER VIERFLECKIGE STVTZKÆF. ESCARBOT A QUATRE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 3 f. 9.

Hifter ater, elytro fingulo maculis duabus rubris.

Linn. S. N. 12. 567. 6. Hifter 4 — Maculatus.
— Fn. fuec. 443. Hifter 4 — Maculatus.
Fabr. S. E. 53. 8. Sp. Inf. I. 61. 8. Mant. Inf. I. 33. 11. Hifter 4 — maculatus.
Degeer. Inf. IV. 199. 3. Efcarbot à quatre taches rouges. Der Stutzkäfer mit vier rothen Flecken.
Scop. Ann. 5. hift. nat. 86. 30. Hifter Quadrimaculatus.
Goeze E. B. I. 163. 6. Hifter quadrimaculatus. Der rothe Vierfleck.
Schrank. E. I. 66. Hifter Quadrimaculatus. Viermackligter Dungkäfer.
v. Laichart. Verz. I. 55. 2. Hifter Quadrimaculatus, der vierfleckigte Stutzkäfer.
Schaeff. Elem. t. 24. f. 2. Attelabus, Schildkrötenkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 116. 6. Hifter 4 - maculatus. Der Vierfleck.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 72. Hifter - 4 maculatus. Der Vierfleck.
Voet. Inf. II. 46. n. 3. t. 31. f. 3. Direptor. Der vierfleckichte Stutzkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 19. n. 4. Hifter 4 - maculatus.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 129. n. 784. Hifter quadrimaculatus.
Brahm Infektenk. I. 36. n. 119. Hifter quadrimaculatus. Vierfleckigter Stutzkäfer.
de Villers Entom. I. p. 67. n. 5. Hifter quadrimaculatus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1610. n. 6. Hifter quadrimaculatus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 72. n. 70. Hifter quadrimaculatus, Der viermacklichte Stutzkäfer.

Er ift ganz fchwarz glänzend. Die *Flügeldecken* find kürzer als der Leib, am äufsern Rande lauffen drey gefurchte Linien herunter, wovon die dritte nur bis in die Hälfte der Flü-

gel-

geldecken reicht, oben am Grunde am äufsern Rande, und in der Mitte befindet fich ein rother Fleck, wovon der letztere etwas gröffer ift. Die *Schienbeine* des erften Paars haben drey Zähne, wovon der erfte in der Mitte einen Einfchnitt hat. Die Flecken auf den *Flügeldecken* ändern ab, indem fie öfters zufammenhängen. Diefe Schäfferfche Figur führt Hr. Paftor Goeze Ent. Beytr. I. 163. ohnfehlbar nach Herrn Etaatsr. Müller Z. D. pr. 483. bey Hifter bimaculatus Linn. an, Herr Prof. Fabricius Sp. Inf. I. 61. 7. hat ebenfals diefe Figur mit angeführt, auch Herr Preyfsler in der Befchreibung Böhmifcher Infekten p. 52. führt diefe Figur bey den Hifter bimaculatus Linn an. Voet hat den eigentlichen Hifter bimacul. Linn. in der 2 Fig. t. 31. abgebildet, ihm kommt der Hifter fimetarius fehr nahe welchen Herr Ritter von Moll in N. E. M. befchrieben hat und mit Scopoli n. 31. einerley ift Herr Schneider mufs alfo wohl den Hifter Bimacul. Linn. nicht kennen. Herr von Laicharting fagt in feinen Verz. p. 58. von den Hifter Bimacul. dafs folcher die rothen Flecken in der Mitten habe, ich weis nicht wo diefes ftehe Linne fagt in der Fauna fuecica II. p. 147. n. 442. Macula fubovata fufco ferruginea ad latera poftica elytrorum. Es fcheint faft, dafs hier noch eine andere Gattung mit unter läuft nemlich die Bimaculata des Hrn. Preyslers und Hrn. v. Laicharting, welche den rothen Flecken in der Mitten haben foll, nur die Gröfse von beyden da fie Herr Preyfsler auf 3 oder 4 Linien und Herr von Laicharting fechsmal kleiner als der einfärbige angiebt, ftreitet ein wenig.

Der Hifter bipuftulatus des Hrn. Schrank welchen Herr Schneider bey Recenfion meiner Befchreibungen gedenket, kenne ich wohl und ift hier ziemlich gemein, nach Panzer ift er des Voets Hifter. t. 31. f. 1. Die Flecken aber find etwas zu grofs, Herr Preyfsler befchreibt ihm ebenfals und kommt mein Exemplar mit feiner Befchreibung in allen Stücken überein nur wenn Herr Preifsler fagt: dafs der gewölbte Theil gegen den Auffenrand und der ausgehöhlte gegen die Nath zu fiehet, fo ift es bey mir umgekehrt. Herr Pred. Herbft hat die befte Zeichnung davon geliefert, wiewohl er ihm mit den Hifter quadrimaculatus Linn. verwechfelt.

41. HISTER PYGMAEVS. DER ZWERG-STUTZKÆFER. ESCARBOT NAIN.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 10.

Hifter nigro aeneus, ftriis nullis.

Linn. S.N. 12. 567. 4. Hifter pygmaeus.
— Fn. fuec. 441. Hifter pygmaeus.
Fabr. S. E. 53. 5. Sp. Inf. I. 61. 5. Mant. Inf. I. 32. 7. Hifter pygmaeus.
v. Schrank. E. I. 71. Hifter Pygmaeus. Zwergdungkäfer.
Müll. Z. D. pr. fp. 484. Hifter pygmaeus.
Degeer. Inf. IV. 199. n. 4. Efcarbot nain. Der Zwerg.
Goeze E. B. I. 162. 4. Scarabaeus pygmaeus. Das fchwedifche Zwerglein.
v. Laichart. Verz. I. 57. 4. Hifter pygmaeus. Der Zwerg-Stutzkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 70. Hifter pygmaeus. Das Zwerglein.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 19. n. 2. Hifter pygmaeus.
Fuessl. N. E. M. I. p. 382. 40. Hifter pygmaeus. Der Zwerg.
Retz. Degeer gen. et fp. Inf. I. p. 129. n. 785. Hifter pygmaeus.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 67. n. 2. t. 5. f. 1. B. f. 2. Hifter pygmaeus. Der Zwerg.
DE VILLERS Entom. I. p. 66. n. 3. Hifter pygmaeus.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1609. n. 4. Hifter pygmaeus.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 73. n. 74. Hifter nanus. Der kleine Stutzkäfer.

Er ift den Einfärbigten ähnlich, nur um vieles kleiner, ift fchwarz goldglänzend. Nach Schrank foll er gar keine Furchen auf den Flügeldecken haben. Bey einigen aber befinden fich vier Furchen die von oben bis zur Hälfte der Flügeldecken reichen. Ob des Herrn von Schrank Pygmaeus ein anderer kann ich nicht entfcheiden.

Er ift fehr fehr felten im Pferd und Kühdung anzutreffen.

VII. DERMESTES.

Speck- oder Schabkäfer. Dermefte.

Dermeftes Linn. Fabr. Geoffr. Degeer. Scop. Müll. Schaeff. Voet. Herbft. Petagn. Fourcroy. Scriba.

PALPI quatuor filiformes.
MAXILLA bifida.
LABIVM corneum obtufum integrum.
ANTENNAE clavato perfoliatae.

42. DERMESTES LARDARIVS. DER EIGENTLICHE SPECKKÆFER. DERMESTE DU LARD.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 3.

Dermeftes niger, elytris antice cinereis.

LINN. S. N. 12. 561. 1. Dermeftes lardarius.
— Fn. fuec. 408. Dermeftes lardarius.
FABR. S. E. 55. 1. Sp. Inf. 63. 1. Mant. Inf. I. 34. 1. Dermeftes lardarius.
MÜLL. Z. D. pr. fp. 485. Dermeftes lardarius.
SCOP. E. C. 34. fig. 34. Demeftes Lardarius.
v. SCHRANK. E. J. 40. Dermeftes Lardarius. Speckkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 101. 5. Le dermefte du lard.
DEGEER. Inf. IV. 114. 1. t. 7. f. 15. Dermefte du lard, Der Speckkäfer.
GOEZE E. B. I. 127. 1. Dermeftes lardarius. Der eigentliche Speckkäfer.

v. LAI-

v. Laichart. Verz. I. 59. 1. Dermeſtes lardarius. Der eigentliche Speckkäfer.
Frisch. Inſ. V. 25. t. 9. Der kleine Speckäfer mit dem weiſſen Querſtrich auf den ſchwarzbraunen Flügeln.
Poda Muſ. Graec. 22. 1. Dermeſtes lardarius.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 100. 1. t. 3. f. 1. Dermeſtes lardarius. Das Speckkäferchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 43. Dermeſtes lardarius. Der Vielfraſs.
Voet. Inſ. II. 51. 1. t. 31. f. I. Salpa. Der eigentliche Speckkäfer.
Fuessl. arch. I. 4. H. 20. n. 1. Dermeſtes Lardarius.
Fuessl. N. E. M. I. 379. n. 31. Dermeſtes lardarius. Der Speckkäfer.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 118. n. 692. Dermeſtes lardarius.
Preysl. Böhm. Inſ. I. 13. n. X. Dermeſtes lardarius. Der gemeine Speckkäfer.
Brahm. Inſectenkal. I. 47. n. 155. n. 817. Dermeſtes lardarius. Gemeiner Speckkäfer.
Herbst. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 59. t. 3. f. A. 1. 2. Dermeſtes lardarius. Der Speckkäfer.
de Villers Entom. I. p. 44. n. 1. Dermeſtes Lardarius.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1592. n. 1. Dermeſtes lardarius.
Fourcroy. Entom. Pariſ. I. p. 18. n. 5. Dermeſtes lardarius.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 151. n. 75. Dermeſtes lardarius. Der Speckſchabkäfer.

Er iſt ſchwarz. Die *Flügeldecken* haben vorne eine graulichte Binde, die beynahe die Hälfte der Flügeldecken einnimt und in welcher drey ſchwarze Punkte ſtehen, gegen hinten zu iſt dieſe Binde zackicht, ſie entſtehet von gelblich grauen Haaren. Die *Fühlhörner* ſind roſtfärbig.

Dieſe den Inſektenſammlungen ſehr gehäſsigen Feinde findet man auch bey dem Fleiſch und andern fetten Sachen. Degeer hat ihre ganze Verwandlung abgebildet und beſchrieben.

43. DERMESTES CARNIVORUS. DER FLEISCHFRESSENDE SPECKK. DERMESTE EFFACE.

SCHAEFF. ic. t. 167. f. 1.

Dermeſtes niger, elytris antice teſtaceis, abdomine albo.

Fabr. S. E. 55. 2. Sp. Inſ. I. 63. 2. mant. Inſ. I. 34. 2. Dermeſtes carnivorus.
Goeze E. B. I. 141. 1. Dermeſtes carnivorus. Der neuſeeländiſche Fleiſchfreſſer.
Geoffr. Inſ. I. 101. 6. Le dermeſte effacé.
Goeze. E. B. I. 148. 42. Dermeſtes nebuloſus. Der ausgeblaſste Speckkäfer.
Voet. Inſ. II. 52 t. 31. f. III. Nervicarptor. Das fleiſchfreſſende Speckkäferchen.
Fuessl. N. E. M. III. p. 105. Dermeſtes carnivorus.
de Villers Entom. I. p. 57. n. 49. Dermeſtes Pallidus. IV. p. 216. n. 49. D. Pallidus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 8. Dermeſtes carnivorus.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 18. n. 6. Dermeſtes pallidus.

Die *Fühlhörner* ſind braun, die Keule roſtfärbig. Der *Kopf* und *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, an den Seiten mit graulichten Haaren bewachſen. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, vorne roſtfärbig. Der *Leib* iſt unten weiſs, und die *Füſſe* ſind ſchwarz. Ich habe ihm noch niemals gefangen, und kann ſeinen Aufenthalt nicht angeben.

44. DER-

44. DERMESTES CADAVERINVS. DER AASSPECKKÆFER. DERMESTE CADAVER.

SCHAEFF. ic. t. 118. f. 1.

Dermeſtes niger, ore ferrugineo.

Fabr. S. E. 55. 3. Sp. Inſ. I. 63. 3. Mant. Inſ. I. 34. 3. Dermeſtes cadaverinus.
Degeer. Inſ. IV. 130. n. 1. t. 18. f. 7. Dermeſte noir, der ſchwarze Hautfreſſer.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 119. n. 703. Dermeſtes ater.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 7. Dermeſtes cadaverinus.
Goeze E. B. I. 142. 2. Dermeſtes cadaverinus. Das Aaskäferchen von der Inſel Helena. 150. 55. Dermeſtes Ater. Der ſchwarze Surinamiſche Speckkäfer.

Die *Fühlhörner* ſind ſchwarz, die Keule und das Maul roſtfärbig. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, und der *Leib* unten graulicht.

Ich habe ihm noch niemals gefangen, deswegen iſt mir ſeine Zeit und Aufenthalt unbekannt.

45. DERMESTES MVRINVS. DER MAVSFÆRBIGE SPECKKÆFER. DERMESTE NEBULEUX.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 1. 2.

Dermeſtes oblongus tomentoſus fuſco cinereoque nebuloſus, abdomine fuſco.

Linn. S. N. 12. 563. 18. Dermeſtes murinus. Fn. ſuec. 426. Dermeſtes murinus.
Fabr. S. E. 56. 7. Sp. Inſ. I. 64. 10. Mant. Inſ. I. 35. 12. Dermeſtes Murinus.
Scop. E. C. 35. fig. 35. Dermeſtes Murinus.
Müll. Z. D. Pr. 495. Dermeſtes Murinus.
v. Schrank. E. I. 41. Dermeſtes Murinus, Mäuſekäferchen.
Geoffr. Inſ. I. 102. 7. Le dermeſte à écuſſon jaune.
Degeer Inſ. IV. 117. 2. Dermeſte nebuleux, der neblichte Hautfreſſer.
Goeze E. B. I. 136. 18. Dermeſtes Murinus. Das Mauſekäferchen.
v. Laichart. Verz. I. 60. 2. Dermeſtes Murinus. Der mausfärbige Speckkäfer.
Frisch. Inſ. IV. 34. t. 18. Der ſchwarze glatte Fettwurm und deſſen Käfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 107. 18. Dermeſtes Murinus. Das Mauſekäferchen.
Voet. Inſ. II. 51. n. 2. t. 31. f. 2. Cadaverulentus. Das wollichte braun und aſchgrau gewölkte Speckkäferchen.
Schaeff. Elem. t. 57. f. 1. 2. Dermeſtes, Speckkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 20. n. 5. Dermeſtes Murinus.
Fuessl. N. E. M. I. p. 379. 32. Dermeſtes Murinus. Der mäuſefärbigte.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 118. n. 693. Dermeſtes nebuloſus.
Brahm Inſektenk. I. 33. n. 114. Dermeſtes murinus. Mauſefärbiger Speckkäfer.
de Villers Entom. I. p. 50. n. 17. Dermeſtes Murinus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1595. n. 18. Dermeſtes murinus.

Fourcroy. Ent. Parif. I. p. 19. n. 7. Dermeftes murinus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 151. n. 76. Dermeftes murinus. Der mausfarbige Schabkäfer.

Er ift länglicht. Der *Kopf* ift mit gelblichten Haaren bewachfen, wie auch die Seiten des Bruftfchildes. Das *Schildchen* ift gelb. Die *Flügeldecken* find braun, afchgrau, gewölkt. Unten ift der *Körper* weifs, an den Seiten des Leibs hat ein jeder Ring einen fchwarzen Flecken, der letzte Ring aber ift fchwarz, und hat drey weiffe Punkte. Das *Weibchen* ift etwas gröffer, ift aber mehr dunkler, und der Bruftfchild ganz braun, afchgrau gewölkt. Die *Füffe* find braun und die Fufsblätter etwas heller.

Sie halten fich im April häufig bey Aafe auf.

46. DERMESTES PELLIO. DER KIRSCHNER-SPECKKÆFER. DERMESTE PELLETIER.

SCHAEFF. ic. t. 42. f 4.

Dermeftes niger elytris puncto albo.

Linn. S. N. 12. 562. 4. Dermeftes pellio. Fn. fuec. 411. Dermeftes pellio.
Fabr. S. E. 55. 4. Sp. Inf. I. 63. 5. Mant. Inf. I. 34. 5. Dermeftes pellio.
Müll. Z. D. pr. fp. 486. Dermeftes Pellio.
Scop. E. C. 37. fig. 37. Dermeftes Pellio.
v. Schrank E. I. 48. Dermeftes Pellio. Kirfchnerkäfer.
Geoffr. Inf. I. 100. 4. Le dermefte à deux points blancs.
Degeer. Inf. IV. 118. 3. Dermefte à deux points blancs. Der Hautfreffer mit zween weiffen Punkten.
Goeze E. B. I. 128. 4. Dermeftes pellio. Der fchwarze weifsgefleckte Speckkäfer.
v. Laichart. Verz. I. 62. 4. Dermeftes Pellio, der Kirfchner Speckkäfer.
Frisch. Inf. V. 22. t. 8. Der braune Mottenwurm mit den langhaarigen Schwanz.
Poda Muf. Graec. 22. 3. Dermeftes Pellio.
Sulz. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 5. 6. 7. Speckkäfer fchwarzer zween weiffe Flecke auf den Flügeln.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 101. 4. t. 3. f. 2. (larva) Derm. Pellio. Der Kirfchner.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 45. Dermeftes Pellio. Der Kirfchner, Brodkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 20. n. 2. Derm. Pellio.
Fuessl. N. E. M. I. 379. n. 33. Derm. pellio. Der Kirfchner.
Brahm Infectenk. I. 9. n. 32. n. 816. Derm. Pellio. Kirfchner-Speckkäfer.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 60. t. 3. B. (larva) Dermeftes pellio. Der Pelzfreffer.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 118. n. 694. Dermeftes bipunctatus.
de Villers Entom. I. p. 45. n. 4. Dermeftes Pellio.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 4. Dermeftes Pellio.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 18. n. 4. Dermeftes Pellio.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 152. n. 78. Dermeftes Pellio. Der Kirfchner Schabkäfer.

Er ift ganz fchwarzbraun. Der *Bruftfchild* hat drey weiffe Punkte, welche von dergleichen Haaren entftehen, davon der eine bey den Schildchen, und die zwey andern an den Seiten hin-

hinten am Rande ſtehen. Die *Flügeldecken* haben bey der Nath einen kleinen länglichten weiſſen Flecken. Die *Fühlhörner* ſind roſtfärbig und haben eine weiſsgerandelte Keule, unten iſt der *Leib* weiſsgrau. Sie leben beſonders von Pelzwerk und kommen im März zum Vorſchein. Die Larve hat einen beſondern langen Schwanz, der aus vielen fuchsrothen langen mit dem Körper in einer Horizontallinie ſtehenden Haaren, wie ein Beſen beſteht.

Hier giebt es eine Verſchiedenheit, indem bey einigen die Glieder des Kolben an den Fühlhörnern undeutlich ſind, und wovon das letzte ſich in eine Walze verlängert, die ſo lang iſt, als das ganze übrige Fühlhorn, welches des Herrn von Laicharting ſeine var. γ. iſt. Herr Prof. Schrank hat ſie aber als eine neue Gattung und zwar mit völligen Recht unter Derm. cylindricornis im 24 St. des Naturforſchers aufgenommen, den Flügeldecken fehlen aber bey mir die weiſſen Punkte, und vermuthe ich, da bey den meinigen auch die Füſſe etwas lichter und in das gelblichte fallen, daſs es der Dermeſtes unicolor n. 479. im Inſektenkalender des Herrn Adv. Brahm iſt.

47. DERMESTES VNDATVS. DER GEWÆSSERTE SPECKKÆFER. DERMESTE ONDE.

SCHÆFF. ic. t. 157. f. 7. a. 7. b.

Dermeſtes oblongus niger, elytris faſcia alba undata duplici.

Linn. S. N. 12. 562. 3. Dermeſtes undatus.
— Fn. ſuec. 410. Dermeſtes undatus.
Fabr. S. E. 56. 5. Sp. Inſ. I. 64. 6. Mant. Inſ. I. 34. 6. Dermeſtes undatus.
Degeer. Inſ. IV. 119. 5. Dermeſte ondé, der geflammte Hautfreſſer.
Goeze E. B. I. 128. 3. Dermeſtes undatus. Das Wellenkäferchen.
v. Laichart. Verz. I. 61. 3. Dermeſtes undatus. Der gewäſſerte Speckkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 101. 3. Dermeſtes undatus. Das Wellenkäferchen.
Fueſsl. Verz. Schw. Inſ. n. 44. Dermeſtes undatus.
Poda Muſ. Graec. 22. 4. Dermeſtes undatus.
Fueſsl. Arch. I. 4. H. 20. 3. Dermeſtes undatus.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 118. n. 696. Dermeſtes undatus.
de Villers Entom. I. p. 45. n. 3. Dermeſtes undatus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1592. n. 3. Dermeſtes undatus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 153. n. 80. Dermeſtes undatus. Der gewäſſerte Schabkäfer.

Er gleicht den vorhergehenden, und iſt matt ſchwarz. Der ſchwarze *Bruſtſchild* ſo vorne ſchmäler als hinten und beynahe kegelförmig iſt, hat zu beiden Seiten an den Winkeln der Hinternath einen weiſſen Flecken. Die Flügeldecken ſind ſchwarz, und haben zwey ſchmale wellenförmige Bänder, davon die eine am Grunde, die andere gegen der Spitze zu ſtehet. Alle dieſe weiſſen Flecke und Bänder entſtehen von kurzen weiſſen Härchen. Die Füſſe ſind ſchwarz, der *Leib* unten ebenfalls ſchwarz.

Man findet ihm im Frühjahr auf Apfelblüthen.

48. DERMESTES VIOLACEVS. DER VEILCHENBLAVE SPECKKÆF.
DERMESTE VIOLET.
SCHÆFF. ic. t. 166. f. 4. a. 4. b.

Dermeſtes nigro coeruleſcens, thorace villoſo, pedibus nigris.

Linn. S. N. 12. 563. 13. Dermeſtes violaceus.
— Fn. ſuec. 422. Dermeſtes violaceus.
Fabr. S. E. 57. 10. Sp. Inſ. I. 65. 13. Mant. Inſ. I. 35. 15. Dermeſtes violaceus.
Müll. Z. D. pr. ſp. 487. Dermeſtes violaceus.
Scop. E. C. 51. Dermeſtes violaceus.
v. Schrank. E. J. 45. Dermeſtes violaceus. Veyelblauer Kleinkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 304. 2. Le clairon bleu.
Degeer. Inſ. V. 322. 4. t. 5. f. 13. Clairon bleu. Der blaue Bienenkäfer.
Goeze, E. B. I. 134. 13. Dermeſtes violaceus. Der violettblaue Hautfreſſer.
v. Laichart Verz. I. 247. 4. Attelabus Geoffroyanus. Geoffroys Bienenkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 105. 13. Derm. violaceus. Der Todtenfreund.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 54. Derm. violaceus. Der Blaue.
Poda Muſ. Graec. 22. n. 2. Dermeſtes violaceus.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 20. n. 6. Dermeſtes violaceus.
Fuessl. N. E. M. I. 139. 45. p. 381. n. 37. Dermeſtes violaceus. Geoffroys Käfer III. p. 105.
Retz. Degeer. Gener. et Sp. Inſ. p. 147. n. 933. Clerus caeruleus. Derm. vilolaceus Linn.
Brahm. Inſektenk. I. 121. n. 422. Dermeſtes violaceus. Veilchenblauer Speckkäfer.
de Villers Entom. I. p. 48. n. 12. Dermeſtes violaceus.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1594. n. 13. Dermeſtes violaceus.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 134. n. 2. Clerus violaceus.

Die *Fühlhörner* ſind am Grunde ſchwarz bläulicht, in der Mitte röthlicht, der *Bruſtſchild* und die ſtreifig punktirten *Flügeldecken* ſind blau glänzend und haaricht. Der *Leib* iſt ſchwarz blaulicht. Die Füſſe ſind braun, die Fuſsblätter röthlicht.

Im Junius gemein auf Blumen.

VIII. BOSTRICHVS.

Borkenkäfer. Boſtriche.

Dermeſtes. Linn. Müll. Schrank. Degeer.
Boſtrichus Geoffr. Schaeff. Fabr. v. Laich. Herbſt. Preysl. Brahm. Fourcroy. Scriba.
Ips. Degeer.

MA-

MAXILLA cornea.
LABIUM cylindricum integrum apice palpigerum.
ANTENNAE clava ſolida.

49. BOSTRICHUS CAPUCINUS. DER KAPUTZ-BORKENKÆFER. BOSTRICHE CAPUCIN.

SCHAEFF. ic. t. 189. f. 1.

Boſtrichus niger, elytris abdomineque rubris, thorace emarginato retuſo.

Linn. S. N. 12. 562. 5. Dermeſtes Capucinus.
— Fn. ſuec. 416. Dermeſtes Capucinus.
Fabr. S. E. 59. 1. Sp. Inſ. I. 67. 1. Mant. Inſ. I. 36. 1. Boſtrichus capucinus.
v. Schrank. E. I. 38. Dermeſtes Capucinus. Capucinerchen.
Geoffr. Inſ. I. 302. 1. pl. 5. f. 1. a. b. le boſtriche.
Schaeff. Elem. t. 28. Boſtrichus. Kaputzkäfer.
Sulz. abgek. Geſch. d. Inſ. 21. t. 2. f. 5. c. b. Das Kaputzkäferchen.
Goeze E. B. I. 129. 5. Dermeſtes Capucinus. Der Zopfkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 102. 5. Dermeſtes Capucinus. Der Capuciner.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 47. Derm. Capucinus. Der Capuciner.
Lepech. Tageb. II. 207. t. 11. f. 31. var. abdomine nigro. Derm. Capucinus.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 23. n. 1. Boſtrichus Capucinus.
Herbst. gemeinnüz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 61. n. 5. t. 12. f. 3. Dermeſtes (Boſtrichus Fabr.) Capucinus Linn. Der Capuciner.
Gmelin's Abh. über die Wurmtrocknis. p. 45. 1. t. 2. f. 12. Dermeſtes capucinus.
de Villers Entom. I. p. 46. n. 5. Dermeſtes Capucinus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1600. 1. Boſtrichus Capucinus.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 154. n. 82. Boſtrichus Capucinus. Der Kapuz-Borkenkäfer.
Fourcroy. Entom. Pariſ. I. p. 133. n. 1. Boſtrichus ruber.

Der *Kopf* iſt klein und ſchwarz die *Fühlhörner* ſind ſchwarz klein und beſtehen aus eilf Glieder, davon die erſten acht ſehr klein und die drey letzten ſehr groſs ſind. Der ſchwarze *Bruſtſchild* iſt groſs vorne oben wie eine Kappe hervorſtehend, beynahe viereckig, rauh und ein wenig haarig. Den *Kopf* zieht er öfters unter den Bruſtſchild, daſs man glauben könnte er habe gar keinen. Das *Schildchen* iſt ſehr klein und von Farbe ſchwarz. Die *Flügeldecken* ſind glatt roth, unregelmäſsig punktirt. Der *Leib* iſt ſchwarz, die vier letzten Ringe ausgenommen welche roth ſind. Die *Füſſe* ſind ſchwarz.

Er ändert ſehr in der Gröſſe ab, ob des Herrn von Schrank ſeiner der nemliche iſt, kann ich nicht beſtimmen, weil die Fühlhörner nach deſſelben Angabe nur aus ſechs Gliedern beſtehen ſollen. Es giebt auch eine andere Abänderung mit ganz ſchwarzen Leib, wohin der Geoffroiſche und Lepechiniſche gehört.

Er hält ſich nach Angabe Herrn Herbſt ſo wie ſeine Larve in den Baumſtämmen und Bretterwänden und nach Herrn Scriba an Eichen auf.

50. BO-

50. BOSTRICHVS TYPOGRAPHVS. DER BVCHDRVCKER BORKEN-KÆFER. BOSTRICHE TYPOGRAPHE.

SCHÆFF. ic. t. 259. f. 3. a. 3. b.

Boſtrichus teſtaceus piloſus, elytris ſtriatis retuſis praemorſo dentatis.

LINN. S. N. 12. 562. 7. Dermeſtes typographus.
— Fn. ſuec. 418. Dermeſtes typographus.
FABR. S. E. 59. 2. Sp. Inſ. I. 67. 3. Mant. Inſ. I. 36. 4. Dermeſtes typographus.
MÜLL. Z. D. pr. ſp. 488. Dermeſtes typographus.
v. SCHRANK. E. I. 42. Dermeſtes typographus. Fichtenrindenkäferchen.
SULZ. abgek. Geſch. d. Inſ. 21. t. 2. f. 4. a. Der Buchdrucker.
DEGEER. Inſ. IV. 3361. t. 6. f. 1. 2. Ips typographe. Der Buchdrucker.
GOEZE E. B. I. 130. 7. Dermeſtes typographus. Der Borkenkäfer.
v. LAICHART. Verz. I. 66. 1. Boſtrichus typographus. Der Buchdruckerkaputzkäfer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 103. 7. Dermeſtes typographus Der Buchdrucker.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 48. Dermeſtes typographus. Der Buchdrucker.
LEPECH. Tageb. II. 202. t. 11. f. 21. Der Käfer mit 14 gezähnten Einſchnitten auf den Flügeldecken.
FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 23. n. 2. Dermeſtes typographus.
FUESSL. N. E. M. II. p. 90. Dermeſtes typographus, p. 362. Holzwurm.
RETZ. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 150. n. 955. Ips typographus.
PREYSSL. Böhm. Inſ. I. 53. n. 54. Boſtrichus Typographus. Der Borkenkäfer.
GMELIN Abhandl. von der Wurmtrocknis 46. t. 2. f. 7-10. Dermeſtes typographus, Buchdruckerkäfer.
HERBST gemeinnützige Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 62. n. 6. t. 3. litt. D. Dermeſtes typographus, der Borkenkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 46. n. 6. Dermeſtes typographus.
LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1601. n. 4. Boſtrichus typographus.
SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 154. n. 83. Boſtrichus typographus. Der Buchdrucker Borkenkäfer.

Von dunkelbrauner Farbe mit lichten Haaren dicht bewachſen, und ganz cylindriſch. Der *Bruſtſchild* gewölbt, länglicht rund, unter welchen ſich der Kopf beynahe ganz verbirgt. Die *Flügeldecken* ſind ſtreiffig punktirt, und in den Streiffen befinden ſich Hohlpunkte, hinten ſchräg abgeſchnitten, oder vielmehr ausgehöhlt, über welcher Höhlung der Rand hervortritt, und bey einigen 6, bey einigen 7 Zähne ſich befinden. Die *Nath* erhaben. Die *Fühlhörner* ſind gelb, und die Keule beſteht aus drey herzförmigen Gliedern. Die Schienbeine der *Füſſe* ſind klein, ziemlich ſtark gezähnt. Dieſer Käfer iſt derjenige, der an den Fichtenbäumen ſo entſetzlichen Schaden thut. Er lebt mit ſeiner Larve zwiſchen der Rinde, bohrt in gerader Richtung zwiſchen Bork und Holz auf und nieder, gräbt einen cylindriſchen Gang, und mit ſeinen Gebiſſe zu beiden Seiten deſſelbigen kleine kugelförmige Aushöhlungen in der Reihe ein bis zwo Linien von einander, legt in jede ein Ey, ſo daſs in einem zween bis vier Zolle langen Gange funfzig bis hundert Eyer liegen.

In den erſten Frühlingstagen läſst er ſich ſchon ſehen, und warmes Wetter begünſtiget ſeine auſſerordentliche Vermehrung.

IX. Byr-

IX. BYRRHVS.

Der Fugenkäfer. La Ciſtele.

Byrrhus Linn. Fabr. Preyſsl. Brahm. Herbſt.
Ciſtela Geoffr. Schaeff. Müll. v. Laich. Forſter. Sulz. Scriba. Fourcroy.
Dermeſtes Degeer.
Hiſtrio. Voet.

PALPI aequales ſubclavati.
MAXILLA bifida.
LABIVM bifidum.
ANTENNAE clava perfoliata.

51. BYRRHVS PILVLLA. DER KEGELFOERMIGE FVGENKÆFER. CISTELE PILVLLE.

SCHAEFF. ic. t. 95. f. 3.

Byrrhus fuſcus, elytris ſtriis atris interruptis.

Linn. S. N. 12. 568. 4. Byrrhus Pilula.
— Fn. ſuec. 427. Dermeſtes Pilula.
Fabr. S. E. 60. 1. Sp. Inſ. 69. 1. Mant. Inſ. I. 38. 2. Byrrhus pilula.
Forster. Inſ. Cent. I. n. 12. Ciſtela faſciata.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 120. 4. Byrrhus Pillula, die Pillenkugel.
Müll. Z. D. pr. ſp. 513. Ciſtela Pilula.
Goeze E. B. I. 170. 4. Byrrhus Pilula, die Pillenkugel. 152. 2. Ciſtela faſciata, der bandirte Fugenkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. 66. Ciſtela Forſteri, Forſters Fugenkäfer.
Laichart. Verz. I. 70. 1. Ciſtela Pilulla, der kugelförmige Fugenkäfer.
Fuessl. N. E. M. I. 381. n. 38. Dermeſtes pillula. Das Kugelkäferchen.
Degeer. Inſ. IV. 125. 8. t. 7. f. 23. Dermeſte Pilule. Der Pillenhautfreſſer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 25. n. 1. Byrrhus Pillula.
Herbst gemeinnüz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 73. n. 2. t. 7. B. f. 1. 2. Byrrhus Pilula. Die Pillenkugel.
Brahm Inſektenk. I. 89. n. 291. Byrrhus Pillula. Pillen-Knollkäfer.
Preysl. Böhm. Inſekt. I. 55. Byrrhus pillula. Der Pillenkäfer.
Voet. Inſ. II. 56. I. t. 32. f. I. Veterator. Die Pillenkugel.

Retz. Degeer gen. et Sp. Inſ. p. 118. n. 699. Dermeſtes Pilula.
de Villers Entom. I. p. 71. n. 4. Byrrhus Pilula.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. 4. Byrrhus Pilula.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 158. n. 90. Ciſtela Pilula, der kugelförmige Fugenkäfer.

Der *Kopf* und *Bruſtſchild* iſt ſchwärzlich mit braunen goldglänzenden Haaren bewachſen. Die *Flügeldecken* ſind ebenfalls wie der Bruſtſchild ſchwärzlich und mit den nemlichen Haaren bewachſen, welche ihnen einen braunen Schimmer geben; auf jeder Flügeldecke befinden ſich vier in die Länge lauffende, ſchwarze erhabene ſammtartige Streiffen, die aber an einigen Stellen durch röthlichte Haare unterbrochen ſind. Der *Leib* unten und die *Füſſe* und die *Fühlhörner* ſind ſchwarz.

Bey einigen ändert der Bruſtſchild ab, indem er nicht mit goldglänzenden Haaren bewachſen iſt, ſondern nur hie und da Flecken von ſolchen Härchen hat.

Im Monat May im Fahrweggleiſen ziemlich gemein.

Das Degeeriſche Citat, welches von einigen Entomologen zu den Byrrhus maculatus gezogen wird, gehört allen Anſchein nach wenigſtens die Abbildung hieher, Degeer aber hat in ſeiner Beſchreibung mehre Arten mit einander verwechſelt.

52. BYRRHVS ATER. DER SCHWARZGLÆNZENDE FVGENKÆFER. CISTELE NOIR.

SCHAEFF. ic. t. 238. f. 6.

Byrrhus niger immaculatus.

Fabr. Sp. Inſ. I. 69. 2. Mant. Inſ. I. 38. 3. Byrrhus ater.
Geoffr. Inſ. I. 117. 3. La ciſtele noire liſſe.
Goeze E. B. I. 153. 4. Ciſtela nigro- nitida. Das ſchwarz glänzende Fugenkäferchen.
Forster. Inſ. I. 14. n. 14. Ciſtela nigra.
Fuessl. N. E. M. II. 177. n. 114. Ciſtela glabra. Der ſchwarz glänzende Fugenkäfer.
Voet. Inſ. II. 58. n. V. t. 32. f. V. Vaſer. Der ſchwarzglänzende Fugenkäfer.
de Villers Entom. I. p. 72. n. 8. t. 1. f. 9. Byrrhus Ater.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. 2. Byrrhus Ater.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 28. n. 3. Ciſtela nitens.

Er iſt etwas kleiner als der vorhergehende.

Kopf und *Bruſtſchild* iſt glatt, glänzend, die *Flügeldecken*, welche ebenfals ſchwarz ſind, haben zehen kaum merkliche Streiffen.

Im May in Fahrweggleiſen ſelten.

53. BYRRHVS VARIVS. DER SCHIELENDE FVGENKÆFER. CISTELE VARIE.

SCHAEF. ic. t. 227. f. 4. a. 4. b.

Byrrhus niger thorace aeneo elytris fuſcis: ſtriis tribus abbreviatis viridibus nigro maculatis.

FABR. S. E. 60. 2. Sp. Inſ. I. 69. 3. Mant. Inſ. I. 38. 5. Byrrhus varius.
v. LAICHART. Verz. I. 71. 2. Ciſtela varia. Der unbeſtändige Fugenkäfer.
FORSTER. Inſ. I. 16. Ciſtela ſericea.
GOEZE E. B. I. 171. 1. Byrrhus varius. Die engliſche Buntſchecke. 153. 6. Ciſtela ſericea. Das engliſche Seidenfugenkäferchen.
DE VILLERS Entom. I. p. 72. n. 7. Byrrhus varius.
FOURCROY. Ent. Pariſ. I. p. 18. n. 1. Ciſtela livideſcens.
VOET. Inſ. II. 57. n. IV. t. 32. f. IV. Mimus. Der grünlichte Fugenkäfer.
GEOFFR. Inſ. I. 116. 1. t. 1. f. 8. La ciſtele ſatinée.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 25. n. 2. Byrrhus maculatus.
FUESSL. N. E. M. II. 178. n. 115. Ciſtela varia, der unbeſtändige Fugenkäfer.
BRAHM Inſektenk. I. 111. p. 382. Byrrhus varius. Schielender Fugenkäfer.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. n. 5. Byrrhus varius.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 159. n. 92. Ciſtela varia. Der unbeſtändige Fugenkäfer.

Der *Kopf* und der *Bruſtſchild* iſt dunkelfärbig braun, etwas grünglänzend. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarzbraun, und haben der Länge nach fünf bis ſechs grünglänzende Streiffen, welche durch ſchwarze Flecken, die von ſchwarzen Haaren entſtehen, unterbrochen werden. Die *Fühlhörner* ſind grünlichglänzend. Das *Schildchen* iſt mit goldgelben Haaren beſetzt. Die *Füſſe* ſind ſo wie der Leib unten ſchwarz.

Herr Brahm giebt den Monath May, wo dieſer auch bey uns ſeltene Käfer gefunden werde, und zwar wie er vermuthe, die Weide zu ſeinen Aufenthalt an. Die Schäfferiſche Abbildung iſt nicht zum beſsten gerathen.

54. BYRRHVS ORNATVS. DER GEZIERTE FUGENKÆFER. CISTELE ORNEE.

SCHAEFF. ic. t. 158. f. 3. a. 3. b.

Byrrhus obſcure fuſcus, elytris ſtriis transverſis teſtaceis.

SULZ. Geſch. 27. t. 2. f. 12. lit. i. Ciſtela ornata. Der gezierte Fugenkäfer.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. 65. Ciſtela Ornata. Das gezierte Fugenkäferchen.
GOEZE E. B. I. 152. n. 1. Ciſtela Ornata. Das gezierte Fugenkäferchen.
FUESSL. Ent. mag. I. 169. Ciſtela ornata.

Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz und hat zu beiden Seiten einen gelblichten Flecken, der am

Grunde breiter ist, als an der Spitze. Die *Flügeldecken* haben die nemliche Grundfarbe mit dem Brustschild, und haben einige dunkle Striche. In der Mitte befinden sich drey geschlängelte Striche über die quer von gelblichter Farbe, wovon die letzte kaum merklich. Die *Füsse*, die *Fühlhörner* und der *Leib* unten ist schwarz.

In der ersten Ausgabe habe ich sie für die Cistela pustulata gehalten, welche aber nicht viel unterschieden ist, und unsere vielleicht nur eine kleine Verschiedenheit davon ist, die nur darinnen bestehet dass bey der pustulata unsere zwey geschlängelden Striche in der Mitte mit gelblichten Haaren ausgefüllet ist. Diese eigentliche pustulata habe ich hier noch nicht angetroffen. Die Ornata wird hier äusserst selten gefunden, so dass ich sie ausser den Schäfferschen Exemplar noch nicht gesehen habe.

X. ANTHRENVS.

Knollkäfer, Blumenstaubkäfer. Anthrene.

Byrrhus Linn. Schrank. v. Laich. Herbst. v. Moll. Scriba.
Anthrenus Geoffr. Schaeff. Fabr. Fuessl. Preysl. Brahm. Müll. Fourcroy.
Dermestes Degeer. Scop.

PALPI inaequales filiformes.
MAXILLA membranacea linearis bifida.
LABIVM corneum integrum.
ANTENNAE clava solida.

55. ANTHRENVS SCROPHVLARIAE. DER BRAUNWURZ-BLVMENSTAUBKÆFER. L'ANTHRENE DE LA SCROPHULAIRE.

SCHAEFF. ic. t. 176. f. 4. a. 4. b.

Anthrenus niger, elytris albo maculatis: sutura sanguinea.

Linn. S. N. 12. 568. 1. Byrrhus Scrophulariae.
— Fn. suec. 429. Dermestes Scrophulariae.
Fabr. S. E. 61. 2. Sp. Inf. I. 70. 2. Mant. Inf. I. 39. 2. Anthrenus Scrophulariae.
Scop. E. C. 41. fig. 41. Dermestes Variegatus.
v. Schrank. E. J. 73. Byrrhus Scrophulariae, Braunwurznager.
Geoffr. Inf. I. 114. 1. t. 1. f. 7. L'anthrène à broderie.
Degeer. Inf. IV. 119. n. 6. t. 7. f. 20. Dermeste de la Scrophulaire, der Braunwurznager.
Bergst.

BERGSTR. Nomencl. 1. 68. t. 11. f. 9. 10. Der Braunwurznager oder das gesprenkelte Knollkäferchen.
v. LAICHART. Verz. I. 74. 1. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurzknollkäfer.
SCHAEFF. Elem. t. 17. Anthrenus. Blumenstaubkäfer.
GOEZE E. B. I. 168. 1. Byrrhus Scrophulariae, das gesprenkelte Knollkäferchen.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 119. n. 1. t. 3. f. 5. Byrrhus scrophulariae. Der Braunwurznager.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 74. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 516. Anthrenus Scrophulariae.
FUESSL. arch. I. 4. H. 26. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
FUESSL. N. E. M. I. 382. 42. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 118. n. n. 697. Dermestes Scrophulariae.
SULZ. Gesch. 26. t. 2. f. 11. h. Der Braunwurznager.
HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 72. t. 7. A. f. 1. 2. Byrrhus (Anthrenus Fabr.) Scrophulariae. Der Braunwurznager.
PREYSL. Böhm. Insekten 55. n. 56. Anthrenus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
DE VILLERS Entom. I. p. 70. n. 1. Byrrhus Scrophulariae.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1614. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 27. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 159. n. 94. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurz-Knollkäfer.

Er ist ganz mit gefärbten Staub bedecket. Der *Kopf* ist schwarz, der *Brustschild* weiss in der Mitte befindet sich ein grosser schwarzer Fleck. Die *Flügeldecken* sind schwarz, haben weisse wellenförmiche Querstreiffen, eine blutrothe Nath, welche aber mehr Pomeranzengelb ist, und sind an den Seiten etwas röthlicht gesäumt. Der *Körper* ist unten gelb gefärbt, an dem Seitenrand eines jeden Ringes des Hinterleibs befindet sich ein entblösster schwarzer Fleck, und der *After* ist schwarz.

Er wird den ganzen Sommer hindurch überaus häuffig auf allerley Pflanzen gefunden, absonderlich häuffig auf den Blüthen des Birnbaums und der Braunwurz.

XI. PTINVS.

Bohrkäfer. Vrillete.

Ptinus. Linn. Schrank. Degeer. Fabr. Laich. Fuessl. Preysl. Brahm. Moll. Herbst. Scriba.

Bruchus Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.
Gibbium Scop.

PALPI quatuor filiformes.
MAXILLA bifida.
LABIUM bifidum.
ANTENNAE filiformes.

56. PTINUS GERMANUS. DER DEUTSCHE BOHRKÆFER. VRILETTE L'ALLEMAND.

SCHAEFF. ic. t. 155. f. 4. a. 4. b.

Ptinus fuſcus, thorace quadridentato, elytris villoſis cinereo variis.

Linn. S. N. 12. 566. 6. Ptinus germanus.
Fabr. Sp. Inſ. I. 72. 2. Mant. Inſ. I. 40. 2. Ptinus germanus.
Goeze E. B. I. 159. 6. Ptinus germanus. Der Runzelbohrer.
Müll. Z. D. pr. 508. Bruchus Furunculus.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 27. n. 1. Ptinus Germanus.
Fuessl. N. E. M. II. 179. 119. Ptinus Germanus. Der deutſche Bohrkäfer.
de Villers Entom. I. p. 63. n. 6. Ptinus Germanus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1607. n. 6. Ptinus germanus.

Er iſt braun. Der *Bruſtſchild* iſt höckericht und über die Queer mit Runzeln beſetzt. Die *Flügeldecken* ſind geſtreift, und die *Füſſe* und *Fühlhörner* ſind roſtfärbig.

Man findet ihm in den Häuſern an der Mauer.

57. PTINUS FUR. DER VERSTOHLNE BOHRKÆFER. VRILETTE CARNACIERE.

SCHAEFF. ic. t. 155. f. 3. a. f. 3. b.

Ptinus teſtaceus, thorace quadridentato, elytris faſciis duabus albis.

Linn. S. N. 12. 566. 5. Ptinus Fur. Fn. ſuec. 657. Cerambyx Fur.
Fabr. S. E. 63. 2. Sp. Inſ. I. 73. 4. Mant. Inſ. I. 40. 4. Ptinus Fur.
Müll. Z. D. pr. ſp. 509. Bruchus Fur.
Scop. E. C. 210. fig. 210. Bupreſtis Fur.
Goeze E. B. I. 158. 5. Ptinus Fur. Der Dieb.
Naturf. VIII. St. 75. t. 2. f. 7. 8. Kümmelkäfer.
v. Schrank. E. I. 63. Ptinus Fur, Gemeinſter Bohrkäfer, Kräuterdieb.
Geoffr. Inſ. I. 164. 1. t. 2. f. 6. La bruche à bandes.
Sulz. abgek. Geſch. 22. t. 2. f. 8. Ptinus Fur. Der Dieb.
Degeer. Inſ. IV. 135. 5. t. 9. f. 5. 6. Vrillette pointillée.

v. Lai-

v. Laichart. Verz. I. 77. 1. Ptinus fur, der verstohlne Bohrkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 113. 5. Ptinus Fur. Der Kräuterdieb.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 64. Ptinus Fur, der Dieb.
Frisch. Inf. XIII. 22. t. 15. Der schwarze braune Holzkäfer von den kleinsten.
Fuessl. N. E. M. II. 34. 74. Ptinus Fur, der Kräuterdieb.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 27. n. 2. Ptinus Fur.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. I. p. 120. n. 710. Ptinus rapax. Ptin. Fur. Linn.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 64. 2. Ptinus Fur. Der Dieb.
Brahm Insectenk. I. p. 55. n. 180. Ptinus Fur. Diebischer Bohrkäfer.
Preysl. Böhm. Inf. I. 56. n. 57. Ptinus Fur. Der Kräuterdieb.
de Villers Entom. I. p. 63. n. 5. Ptinus Fur.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1607. n. 5. Ptinus Fur.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 57. n. 1. Bruchus Fur.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 157. n. 89. Ptinus Fur. Der Diebs-Bohrkäfer.

Die *Fühlhörner* sind lang; fast fadenförmig und von Farbe röthlicht, bey einigen auch dunkelbraun. Der *Brustschild* ist dunkelbraun, kuglicht, in der Mitte querrüber zusammengezogen und wie getheilt, davon der vordere Theil Erhöhungen mit dichtstehenden grauen Haaren hat, die sich seitwärts in eine Spitze zusammendrücken, der hintere Theil aber ist punktirt und gesäumt. Das *Schildchen* ist haarig. Die *Flügeldecken* sind braun, haben zehen punktirte Linien der Länge nach, und laufen hinten spitzig zu, oben am Grunde und an der Spitze befindet sich eine unterbrochene Binde, welche von grauen Haaren entstehen. Das *Weibchen* ist flügellos. Die Schenkel der *Füsse* sind keulförmig. Die *Larve*, woraus dieser schädliche Käfer, welcher denen Insekten- und Kräutersammlungen so vielen Schaden verursacht, entspringt, ist den gewöhnlichen Käferlarven ähnlich, hat sechs Füsse, die Ringe des Leibs stehen etwas hervor, sie liegt gemeiniglich krumm zusammengebogen, und ist haarig. Sie macht sich ein Gespinst von Mehl der zerfressenen Dinge, das sie mit einen klebrichten Safte zusammenkittet und verwandelt sich darinnen in eine sehr weisse zarte Nymphe. Allaun und Arsenik ist das einzige Mittel, welche diese Käfer abhält und sie tödtet.

Im April läst er sich schon sehen, auch wohl früher in Insektensammlungen anzutreffen.

58. PTINVS SCOTIAS. DER SAAMENÆHNLICHE BOHRKÆFER. VRILETTE SANS AILES.

SCHÆFF. ic. t. 155. f. 5. a. 5. b.

Ptinus thorace laevi piceo, elytris connatis fusco testaceis nitidis.

Fabr. Sp. Inf. I. 74. 8. Mant. Inf. I. 40. 8. Ptinus Scotias.
v. Schrank. E. I. 65. Ptinus seminulum, Saamenartiger Bohrkäfer.
Geoffr. Inf. I. 164. 2. La bruche sans ailes.
Scop. Introd. ad hist. nat. 505. Gibbium.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 27. 5. t. 20. f. 14. Ptinus Scotias.
Preysl. Böhm. Inf. I. 78. n. 72. Ptinus seminulum. Der saamenähnliche Bohrkäfer.

de Villers Entom. I. p. 64. n. 9. Ptinus Scotias n. 10. Ptinus feminulum. IV. p. 222.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 57. n. 2. Bruchus apterus.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1608. n. 22. Ptinus Scotias.

Er ift kugelrund. Die *Flügeldecken* find rund gewölbt, fchlagen fich um den ganzen Leib herum, find glatt, durchfichtig und etwas purpurfärbig. Beide Flügeldecken find zufammen gewachfen und die Flügel fehlen. Die *Füße*, die *Fühlhörner* und das fichtbare des *Leibs* ift gelbhaarig. Die ganz kleinen Augen find fchwarz. Er kommt im Frühjahr nicht felten in Infekten Vögel und Kräuterfammlungen vor.

XII. BRVCHVS.

Saamenkäfer. La Bruche.

Bruchus Linn. Degeer. Fabr. Schrank. Herbft. Fuefsl. Preyfsl. Brahm. v. Moll. Scriba.
Mylabris Geoffr. Schaeff. Fourcroy.
Laria Scop.

PALPI aequales filiformes.
MAXILLA membranacea bifida.
LABIVM acuminatum.
ANTENNAE filiformes.

59. BRVCHVS PISI. DER ERBSEN SAAMENKÆFER. BRVCHE DES POIS.

SCHÆFF. ic. t. 213. f. 4. a. 4. b.

Bruchus elytris nigris albo maculatis, podice albo: punctis binis nigris.

Linn. S. N. 12. 604. 1. Bruchus Pifi.
Fabr. S. E. 64. 2. Sp. Inf. I. 74. 2. Mant. Inf. I. 41. 4. Bruchus Pifi.
Scop. E. C. 63. fig. 63. Laria Salicis.
v. Schrank. E. I. 190. Bruchus Pifi. Erbfenfreffer.
Geoffr. Inf. I. 267. 1. t. 4. f. 9. Le mylabre à croix blanche.
Degeer Inf. V. 379. 1. t. 16. f. 3. 4. Bruche des pois.
Goeze E. B. I. 330. 1. Bruchus Pifi. Der Erbfenfreffer.
Lederm. micr. 195. t. 99. f. 2. t. 100. Kreutzkäfer, Erbfenkäfer.

Müll

Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 206. 1. Bruchus Pisi. Der Erbsenkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 175. Bruchus Pisi. Erbsenfresser.
Fuessl. N. E. M. I. 264. II. 99. 100. 106. 179. n. 120. Bruchus pisi. Der Erbsen-Saamenkäfer.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. p. 159. n. n. 1025. Bruchus Pisi.
Preysl. Böhm. Inf. I. 56. n. 58. Bruchus Pisi. Der Erbsenfresser.
Brahm Insektenk. 240. n. 822. Bruchus pisi. Erbsen-Saamenkäfer.
Herbst gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 101. t. 13. f. 1. a. b. c. d. Bruchus Pisi. Erbsenfresser.
de Villers Entom. I. p. 170. n. 1. Bruchus Pisi.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1734. n. 1. Bruchus pisi.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 161. n. 98. Bruchus pisi. Der Erbsen-Saamenkäfer.
Fourcroy. Ent. Parif. I. p. 112. n. 1. Mylabris crucigera.

Der *Brustschild* ist bräunlicht und hat am Grunde einen weissen Punckt. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls bräunlicht, kürzer als der Leib und haben fünf weisse Punkte, welche eine Binde bilden und ohngefähr 10 eingedrückte Linien, welche aber nicht punktirt sind. Der *Leib* hat an jeden Ring an den Seiten einen weissen Punkt ist hinten ganz weiss, worinnen zwey schwarze Flecken stehen. Das hintere Paar der *Füsse* hat einen Zahn an den Schenkel.

Die Beschreibung der Füsse welche Herr Ritter von Moll in den N. E. M. giebt, nemlich dass das erste Paar Füsse schwarze Schenkel, lichtbraune Schienbeine und Fussblätter, das zweyte Paar das die Schienbeine von der Eingliederung an, bis an die Hälfte schwarz und das dritte ganz schwarz sind, trift bey den meisten hiesigen Exemplaren ein, es giebt aber welche, bey denen die Füsse braun und nur an manchen Stellen mit gelblichten Haaren bewachsen sind, bey diesen sind die Punkte an den Ringen gelblich, und wie verwischt, so wie auch der Leib, es befinden sich aber die nemlichen zwey schwarze Flecken daselbst. Vielleicht das andere Geschlecht.

Dieser Erbsen-Saamenkäfer richtet in manchen Jahren grossen Schaden an. Um die Zeit wenn die Erbsen blühen begattet er sich, legt in die junge Erbse ein Ey, woraus ein Wurm entsteht, welcher mit der Erbse gross wird, darinnen sich verwandelt und endlich der Käfer sich aus der Erbse herausfrisst, indem er ein rundes Stück aus der Erbse rund herum abnaget und endlich solches wie einen Deckel abstosset.

60. BRVCHVS ROBINIAE. DER FALSCHE SCHOTTENDORN SAAMENKÆFER. BRUCHE FOUX-ACACIA. SCHAEFF. ic. t 95. f. 6. 7.

Bruchus griseo nitidulus elytris vix abdomine brevioribus.

Schaeff. Elem. t. 86. f. 1. Mylabris. Fühlspitzenkäfer.
Fabr. Sp. Inf. I. 75. 3. Mant. Inf. I. 41. 5. Bruchus Robiniae.
Geoffr. Inf. I. 268. 2? Le mylabre brun.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. P. 1734. n. 9. Bruchus Robiniae.
Fouraroy. Ent. Parif. I. p. 112. n. 2. Mylabris fusca?

Diese zwey Käfer sind noch von keinen Entomologen angeführt worden. Den von Herrn Prof. Fabricius angegebenen Kennzeichen nach gehören sie hieher, ob es der Bruchus Robiniae ist, und ob der Mylabre brun des Geoffroi der nemliche ist, muſs ich erfahrnern Entomologen überlassen. Herr Prof. Fabricius hat zwar die Element. des Herrn Schäffers bey seinen Bruchus pectinicornis angeführt, dieser ist es aber gewiſs nicht, man vergleiche nur die Abbildung die Degeer davon gegeben hat.

Der *Kopf* ist vorne verlängert in einen platten Rüssel, an der Spitze desselben sitzen die vier Freſsspitzen. Die *Fühlhörner* sitzen auf den Rüssel, sind fadenähnlich, haben eilf Glieder. Der *Bruſtſchild* ist kegelförmig; der *Leib* ist länglicht und mit sehr kurzen feinen Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind steif, haben vertiefte Punkte, sind beynahe so lang als der Leib, und mit feinen kurzen Haaren wie der Leib bewachsen. Einige sind mit weiſslicht grünen andere mit gelblich braunen glänzenden Haaren bewachsen, wie solches aus der 6 und 7 Figur zu ersehen. Der Leib bey der 7 Figur hat an jeden Ring einen schwärzlichten Schatten. Ich habe diesen seltenen Käfer noch niemals gefangen, und weiſs nicht wo ihm Herr D. Schäffer her bekommen und ob er würklich von hier sey.

XIII. HISPA.

Stachelkäfer. La Chataigne.

Hispa. Linn. Fabr. Herbst. Preysl. Brahm. Scriba.
Dermestes. Linn. v. Schrank.
Dermestoides Schaeff.
Ptilinus Geoffr. Fourcroy.
Cantharis Scop.
Tenebrio Degeer.

PALPI aequales medio crassiores fusiformes.
MAXILLA bifida.
LABIUM corneum, integrum.
ANTENNAE cylindricae.

61. HISPA FLABELLICORNIS. DER FLIEGENWEDEL - STACHELKÆFER. CHATAIGNE PANACHEE.

SCHÆFF. ic. t. 215. f. 3. a 3. b.

Hispa antennis pectinatis nigra, elytris striatis.

FABR. S.E. 70. 2. Sp. Inf. 81. 2. Mant. Inf. I. 47. 2. Hispa flabellicornis.

GOEZE

Goeze E. B. I. 329. 2. Hiſpa flabellicornis. Das Fliegenwädel-Fächtelhorn. II. Vorr. p. 58. Bupreſtoides.
Fuessl. N. E. M. III. p. 106.
Schaeff. Elem. Ent. app. t. 136. Bupreſtoides. Afterſtinkkäfer.
Linn. S N. 13. I. P. IV. p. 1734. n. 19. Hiſpa flabellicornis.

Er iſt ſchwärzlicht und länglich. Die *Füſſe* und *Fühlhörner* ſind gelb, die *Fühlhörner* haben eilf Glieder, wovon das erſte ziemlich groſs cylinderförmig, das zweyte kuglicht und in einen Zahn ausgehend, das dritte wie das erſte, nur etwas kleiner, die acht folgenden haben lange Bärte, wovon der erſte Bart beynahe ſo lang als das ganze Fühlhorn, die übrigen aber immer an Gröſſe abnehmen. Der *Bruſtſchild* hat am Grunde einen kurzen Dorn. Die *Flügeldecken* ſind etwas rauh und ein wenig geſtreift. Die vordern *Füſſe* haben an den Fuſsblättern fünf, an den Hinterfüſſen vier Glieder. Er gleicht der Hiſpa pectinicornis ſehr, iſt aber noch einmal ſo groſs und ſchwarz, die Hiſpa pectinicornis hat die Flügeldecken gelblicht braun und ihre Fühlhörner haben nach den acht Bärten noch ein Glied welches einen ſehr kurzen Bart oder Zahn hat, da bey der Hiſpa flabellicornis ein cylinderförmiges Glied zu ſehen iſt und nur das darauf folgende einen kleinen Zahn oder Dorn hat, der aber bey der Hiſpa pectinicornis fehlt.

62. HISPA CORNIGERA. DER GEHOERNTE STACHELKÆFER. CHATAIGNE CORNVE.

SCHÆFF. ic. t. 220. f. 4. a. 4. b.

Hiſpa antennis ſerratis thorace rufo, elytris coeruleis capite bicorni.

Fabr. Sp. Inſ. I. 82. 5. Mant. Inſ. I. 47. 5. Hiſpa cornigera.
Schaeff. Elem. Ent. app. t. 138. Dermeſtoides. Afterſpeckkäfer.
Goeze E. B. II. Vorr. XXXI. Dermeſtoides.
Fuessl. N. E. M. III. p. 106.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1733. n. 15. Hiſpa cornigera.

Die *Fühlhörner* ſind kolbenähnlich, die Kolbe in drey etwas breite Theile geſpalten, bey der unſrigen ganz roſtfärbig. Der *Kopf* iſt ſchwarz, vorne ausgeſchnitten, mit zwey ſtarken ſchwarzen Hörnern verſehen. Der *Bruſtſchild* iſt röthlicht und glatt. Die *Flügeldecken* ſind blaulicht, punktirt und haaricht. Der *Leib* iſt ſchwarz. Die *Füſſe* ſind ſchwarz, die Fuſsblätter aber roſtfärbig.

Herr Prof. Fabricius zweifelt ob dieſe Art unter das Geſchlecht Hiſpa gehört, ich glaube vielmehr es gehört zu ſeinem Geſchlecht Apate. Nicht Herr Paſtor Götze wie Herr Schneider in den neuen Entom. Mag. 3. B. p. 106. angiebt, hat dieſen und den vorhergehenden als eine Mittelgattung aufgeführt, ſondern der verſtorbene Herr Sup. Schäffer, konnte ſie in ſeinen Elementis unter keine von ſeinen Geſchlechtern bringen, deswegen hat er den einen bupreſtoides und den andern Dermeſtoides geheiſsen.

XIV. NICROPHORVS.

Aaskäfer. Fossoyeur.

Nicrophorus. Fabr. Herbst. Fuessl. Preysl. Brahm. Scriba.
Silpha. Linn. Müll. v. Schrank. Degeer. Schaeff. v. Laichart.
Dermestes Geoffr. Scop. Fourcroy.
Pollinctor. Voet.

LABIVM cordatum, emarginatum, crenatum.
ANTENNAE perfoliatae.

63. NICROPHORVS GERMANICVS. DER TEVTSHE AASKÆFER. FOSSOJEUR NOIR.

SCHAEFF. ic. t. 218. f. 1. mas.

Nicrophorus ater, thorace obrotundato inaequali.

Linn. S. N. 12. 569. 1. Silpha germanica.
Fabr. S. E. 71. 1. Sp. Inf. 83. 1. Mant. Inf. I. 48. 1. Nicrophorus germanicus.
Müll. Z. D. P. sp. 1087. Silpha germanica.
Geoffr. Inf. I. 99. 2. Le grand dermeste noir.
Fuessl. E. M. I. 65. Pollinctor niger.
Bergst. Nomencl. I. 64. t. 10. f. 9. Der mittlere Todtengräber.
Degeer. Inf. IV. 103. 2. t. 6. f. 4. Grand Bouclier noir, der grosse schwarze Aaskäfer.
Goeze. E. B. I. 173. 1. Silpha Germanica der gröfste schwarze Todtengraber und p. 190. 2. Silpha Humator, der mittlere Todtengräber.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 123. 1. t. 3. f. 9. Silpha Germanica. Der Trauergräber.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 77. Silpha germanica.
Sulz. Kenz. 4. t. 2. f. 10. Silpha germanica. Todtengräber.
Voet. Inf. II. 43. IV. t. 30. f. IV. Pollinctor niger, der gröfste schwarze Todtengräber 43. V. t. 30. f. V. Pollinctor niger germanicus. Der mittlere Todtengräber.
Fuessl. Arch. I. 4. II. 32. n. 1. Nicrophorus germanicus.
Retz. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 116. n. 678. Silpha nigra maior.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 76. t. 8. A. Silpha germanica. Der Trauergräber.
Brahm. Insektenk. I. 173. n. 578. Silpha germanica. Teutscher Aaskäfer.
Naturf. 24 St. p. 63. Nicrophorus germanicus.
de Villers Entom. I. p. 73. n. I. Silpha germanica.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. 1615. n. 1. Silpha germanica.

Fourcroy Ent. Parif. I. p. 17. Dermeftes Lifterianus.

Scriba Journ. d. Entom. I. p. 167. n. 107. Nicrophorus germanicus. Der grofse fchwarze Grabkäfer.

Oben auf der Stirn befindet fich ein dreyeckigter brauner Flecken, der von zween Zahnförmigen Spitzen umfafst wird, und in der Mitte läuft eine Furche hinab. Die *Augen* haben hinten eine Erhabenheit, welche nach der Quer gereift ift; der *Bruftfchild* hat einen breiten Rand mit eingedrückten Punkten, erhebt fich in der Mitten und ift verfchiedentlich eingefchnitten, hat eine polirte Fläche und in der Mitte gehet eine Furche hinab. Die *Flügeldecken* haben am äuffern Rand eine ftarke Hervorragung, unter welcher fie fich der ganzen Länge nach umbiegen und eine röthlichgelbe Rinne bey den Weibchen, die mit gelben Haaren eingefafst ift, bilden, die aber bey dem Männchen fchwarz ift. Nach unten zu find fie ausgefchnitten, aber mit einem Rande verfehen, von Farbe glänzend fchwarz und glatt, bey dem Weibchen find fie ein wenig punktirt, bey dem Männchen aber haben fie drey erhabene Linien. Sie find hinten ftumpf abgefchnitten, fo dafs nur einige Ringe des glatten fchwarzen Leibs zu fehen find. Die *Fühlhörner* find fchwarz und fitzen am Grunde auf einen keulförmigen Glied, auf diefes folgt eine Reihe von fünf kleinen kugelförmigen Gliedern, zuletzt aber am Ende fteht ein rundlicher Knopf, welcher gegen auffen hin am dickften ift und aus lauter getheilten Lamellen oder Blättern befteht, die bey dem Männchen röthlich gelb find. Die *Füffe* find fchwarz, nur die Fufsblätter mit gelben Haaren bewachfen. Ich halte diefe zwey Verfchiedenheiten noch immer für Männchen und Weibchen, um fo viel mehr, da Herr Prof. Schrank fie erft neuerlich nur als Abänderungen im Naturforfcher angegeben hat, obgleich Herr Adv. Schneider und mehrere Entomologen fie als eine neue Art beftimmt wiffen wollen. Nimmt man fie als eine neue Art auf, fo ift fie der Nicrophorus humator.

Er kommt im Junius ziemlich felten vor und gräbt ein rundes Loch ganz fenkrecht in die Erde, wo er das Aas, in welches er ein Ey legt, in das Loch hineinzieht und vergrabt. *)

64. NICROPHORVS VESPILLO. DER GEMEINE AASKÆFER. FOSSOYEUR COMMUN.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 4.

Nicrophorus ater, elytris fafcia duplici ferruginea.

Linn. S. N. 12. 569. 2. Silpha Vefpillo. Fn. fuec. 444. Silpha Vefpillo.
Fabr. S. E. 72. 2. Sp. Inf. I. 84. 2. Mant. Inf. I. 48. 2. Nicrophorus Vefpillo.
Müll. Z. D. Pr. fp. 1086. Silpha Vefpillo.
Scop. E. C. 33. fig. 33. Dermeftes Vefpillo.
v. Schrank. E. I. 74. Silpha Vefpillo, Todtengräber.
Geoffr. Inf. I. 98. 1. t. 1. f. 5. Le Dermefte à point d'Hongrie.
Degeer. Inf. IV. 100. n. 1. t. 6. f. 1. Bouclier foffoyeur, der Todtengräber.
Bergstr. Nomencl. I. 10. t. 1. f. 14. Der Bifamkäfer.
Roes. Inf. IV. 3. t. 1. f. 1 — 9. Der mit Recht fogenannte Todtengräber.
Goeze E. B. I. 174. 2. Silpha Vefpillo. Der fchwarz und rothgefleckte Todtengräber.

*) Fabricius führt diefe Schäfferifche Figur bey Silpha litteralis an, fie gehört aber nicht dahin.

v. Laichart. Verz. I. 87. 1. Silpha Vespillo. Der Todtengraber-Aaskäfer.
Blank. Inf. 130. t. 14. f. G.
Frisch. Inf. XII. 28. t. 2. f. 1. Der Muscuskäfer.
Poda Muf. Graec. 23. n. 4. t. 1. f. 4. t. 1. f. 2. Silpha Vespillo.
Schaeff. Elem. t. 114. Silpha. Aaskäfer.
Sulz. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 11. Silpha Vespillo. Todtengräber.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 123. 2. t. 3. f. 10. Silpha Vespillo, der Bisamkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 78. Silpha Vespillo, der Todtengräber.
Voet. Inf. II. t. 41. I. t. 30. f. 1. Pollinctor vulgaris maior, der schwarz und rothgefleckte Todtengräber.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 32. 2. Nicrophorus Vespillo.
Fuessl. N. E. M. I. 383. n. 43. Silpha Vespillo, der Todtengräber.
Retz. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 116. n. 678. Silpha Vespillo.
Preyssl. Böhm. Inf. I. 12. n. 8. Nicrophorus vulgaris. Der Todtengräber.
Brahm Insektenk. I. 48. n. 158. Silpha Vespillo. Todtengräber Aaskäfer.
Herbst gemeinnützige Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 76. t. 8. B. f. 1. 2. Silpha (Nicrophorus Fabr.) Vespillo Linn. Der Bisamkäfer.
de Villers Entom. I. p. 73. n. 2. Silpha Vespillo.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1616. 2. Silpha Vespillo.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 17. n. 1. Dermestes Vespillo.
Scriba Journ. d. Ent. I. p. 168 n. 109. Nicrophorus Vespillo. Der rothbandierte Grabkäfer.

Er ist ganz schwarz; der *Kopf* und *Brustschild* ist glatt, lezterer beynahe rund, hat vorne vier gewölbte und hinten drey Erhabenheiten und ist gesäumt; die *Flügeldecken* sind punktirt, röthlichtgelb, hinten abgestuzt, dass die drey letzten glatten, an den Einschnitten haarigte Ringe des Leibs hervorragen und haben am Grunde, an der Spitze und in der Mitte eine breite gezahnte schwarze Binde; die Füsse sind schwarz und haben an den Schenkeln des letzten Paar ein besonders spitziges Körperchen; die vier ersten Glieder der Fühlhörner sind schwarz, die übrigen bilden ein röthlichtes Knöpfchen, welches aus vier kleinen runden Blätterchen besteht.

Dieser bekannte und im Monath April sich schon zeigende Käfer hat die Gewohnheit, kleine todte Körper, Vögel, Maulwürfe, Mäuse, zu begraben, und seine Eyer darein zu legen. Die Larve, so aus dem Ey entsteht, ist weissgraulicht und hat einen hornartigen oraniengelben Kopf. Auf jeden Ring befindet sich eine kleine hornartige Platte, und vom fünften Ring an stehen auf jeder Platte kleine Spitzen wie Kronen. Zur Verwandlung gehen sie tiefer in die Erde, und machen sich eine ovale Höhle. Auch auf Blumen werden sie gefunden.

XV. SILPHA.

Geiferkäfer. Bouclier.

Silpha Linn. Fabr. Scop. Fuessl. Degeer. Preyssl. Herbst. Schrank. Scriba.
Pel-

Peltis Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.
Dermestes Geoffr. Fourcroy.
Pseudopelta. Voet.

MAXILLA unidentata.
LABIUM dilatatum, bifidum.
ANTENNAE clava perfoliata.

65. SILPHA THORACICA. DER ROETHLICHT GESCHILDETE GEIFERKÆFER. BOUCLIER A CORCELET JAUNE.

SCHAEFF. ic. t. 75. f. 4.

Silpha nigra, elytris linea elevata unica, thorace testaceo.

LINN. S.N. 12. 571. 13. Silpha thoracica. Fn. suec. 452. Silpha thoracica.
FABR. S.E. 73. 6. Sp. Inf. I. 86. 6. Mant. Inf. I. 48. 7. Silpha thoracica.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 583. Peltis thoracica.
SCOP. E. C. 54. fig. 54. 54. a. Silpha thoracica.
v. SCHRANK. E. I. 76. Silpha thoracica, Rothschildiger Grabkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 121. 6. le Bouclier à corcelet jaune.
DEGEER. Inf. IV. 104. 3. t. 6. f. 7. Bouclier à corcelet rouillé. Der Aaskäfer mit dem rothfärbigen Brustschild.
BERGSTR. Nomencl. I. 23. t. 3. f. 5. Der Schildträger.
GOEZE E. B. I. 180. 13. Silpha thoracica. Der Rothschild.
v. LAICHART Verz. I. 92. 5. Silpha thoracica, der Brustschildige Aaskäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 128. 13. t. 3. f. 12. d. Silpha thoracica. Der Schildträger.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 83. Silpha thoracica, Rothbrust.
SULZ. Kennz. d. Inf. 5. t. 2. f. 12. Cassida, Schildkäfer.
PODA Muf. Graec. 23. 1. Silpha Thoracica.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 2. Silpha thoracica.
SCHAEFF. Abhandl. III. p. 107. f. 8. Der schöne Geiferkäfer mit einen schönen goldgelben oben ungleichen gedippelten Brustschild.
FUESSL. N. E. M. I. 383. n. 45. Silpha thoracica. Der Rothschild.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 116. n. 679. Silpha thoracica.
VOET Inf. II. t. 41. f. 6.
PREYSL. Böhm. Inf. 13. n. 9. Silpha Thoracica, der Rothschild.
BRAHM Insektenk. I. 173. n. 579. Silpha Thoracica. Geschildeter Aaskäfer.
HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 78. Silpha thoracica. Der Schildträger.
DE VILLERS Entom. I. p. 77. n. 10. Silpha Thoracica.
LINN. S. N. 13. p. 1621. n. 13. Silpha thoracica.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 31. n. 6. Peltis thoracica.
SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 171. n. 114. Silpha thoracica. Der rothschildige Aaskäfer.

Die Grundfarbe des *Brustschildes* ist schwarz, spielt in der Mitte ins rostfärbige und auf den Sei-

Seiten in das gelblichte. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, und haben drey erhabene Linien, davon die erſte gegen den Rand zu abgebrochen iſt. Der *Kopf*, die *Fühlhörner*, die *Füſſe* und das *Schildchen* ſind ſchwarz.

Im Junius findet man dieſen ſchönen Geiferkäfer, wiewohl etwas ſeltener, in Fahrwegen bey Koth, auch auf Aas.

66. SILPHA ATRATA. DER SCHWARZGLÆNZENDE GEIFERKÆF. BOUCLIER NOIRCI.

SCHAEFF. ic. t. 93 f. 5.

Silpha atra, elytris punctatis lineis elevatis tribus laevibus, thorace integro.

LINN. S. N. 12. 571. 12. Silpha atrata. Fn. ſuec. 451. Silpha atrata.
FABR. S. E. 74. 9. Sp. Inſ. I. 87. 10. Mant. Inſ. I. 49. 11. Silpha atrata.
SCOP. E. C. 56. fig. 56. Silpha Atrata.
MÜLL. Z. D. pr. 687. Peltis atrata.
v. SCHRANK. E. I. 80. Silpha Atrata, Glänzend ſchwarzer Aaskäfer.
GEOFFR. Inſ. I. 118. 1. Le bouclier noir à trois raies et corcelet liſſe.
DEGEER. Inſ. IV. 105. 5. t. 6. f. 15. Bouclier à points concaves, der Aaskäfer mit Hohlpunkten.
GOEZE E. B. I. 179. 12. Silpha Atrata. Der ſchwarz glänzende Aaskäfer mit punktirten Flügeldecken.
v. LAICHART. Verz. I. 94. 7. Silpha atrata. Der ſchwarzglänzende Aaskäfer.
PODA Muſ. Graec. 23. 2. Silpha atrata.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 127. 12. t. 3. f. 11. Silpha atrata. Die Seidentrauer.
SCHAEFF. Elem. t. 96. f. 1. Peltis, Geiferkäfer.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 82. Silpha atrata.
SCHAEFF. Abh. III. 105. f. 5. Der ſchwarze Geiferkäfer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 4. Silpha Atrata.
FUESSL. N. E. M. I. 383. 47. Silpha Atrata. Die Seidentrauer.
RETZ. Degeer gen. et Sp. Inſ. p. 116. n. 681. Silpha punctata.
VOET. Inſ. II. t. 41. f. 3.
BRAHM Inſectenk. I. p. 45. n. 145. Silpha Atrata. Glänzend ſchwarzer Aaskäfer.
HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. 77. n. 4. t. 8. f. C. Silpha atrata. Die Seidentrauer.
PEtagn. Inſ. Calabr. n. 30. Silpha atrata.
DE VILLERS Entom. I. p. 76. n. 9. Silpha Atrata.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 116. Silpha atrata. Der ſchwarzglänzende Aaskäfer.
FOURCROY. Ent. Pariſ. I. p. 29. n. 1. Peltis atrata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1620. 12. Silpha atrata.

Er iſt ganz ſchwarz. Die *Fühlhörner* werden gegen das Ende kaum merklich dicker; der *Bruſtſchild* iſt beynahe flach, die Oberfläche chagrinartig gepunktet, vorne halbrund, hinten gerade abgeſchnitten. Die *Flügeldecken* ſind glänzend ſchwarz, bäuchig rinnenartig gerandet und haben

haben drey erhabene Linien, die aber nicht die Spitze der Flügeldecken erreichen, und die Zwiſchenräume ſind chagrinartig gepunktet. Herr von Laicharting führt Schaeff. ic. t. 96. f. 1. fragweiſs an, welches aber Element. heiſsen ſoll und zweifelt ob unſere 5 fig. die Silpha atrata Linn. ſey, welches aber gar keinen Zweifel unterworfen iſt."

Schon in den erſten Frühlingstagen bis in die ſpäteſte Herbſtzeit hinein hält ſich die Larve dieſes Käfers auf Salat, Spinat, Gras, auch auf allerhand Pflanzen in den Saatäckern auf. Sie iſt ganz ſchwarz. Der kleine runde glänzend ſchwarze Kopf hat zwey Fühlhörner.

Der *Bruſtſchild* iſt groſs, oben gewölbt hinten gerad abgeſchnitten und an den Seiten geſäumt. Der Leib beſtehet aus zwölf Ringe, davon der dritte der gröſste iſt, welche immer an Gröſſe abnehmen, ſo daſs der letzte in eine ſtumpfe Spitze ausgehet. Alle dieſe Ringe bis auf die zwey letzten haben oben an den Seiten einen blattähnlichen Anſatz, der eilfte aber einen borſtenähnlichen Fortgang. Er verwandelt ſich unter der Erde in einen länglicht runden von auſſen ungleichen, inwendig aber hohlen, glatten glänzenden Gehäuſe zur Puppe oder chryſalide woraus nach einigen Wochen der Käfer hervorkommt.

67. SILPHA LVNATA. DER MONDFOERMIGE GEIFERKÆFER. BOUCLIER ECHANCREE. SCHAEFF. ic. t. 75. f 3.

Silpha nigra, thorace antice emarginato, poſtice linari; elytris punctatis: lineis tribus elevatis.

LINN. S. N. 12. 572. 21. Silpha groſſa. Fn. ſuec. 459. Silpha groſſa.
FABR. gen. inſ. mant. I. 215. Sp. Inſ. 87. 12. Mant. Inſ. 49. 14. Silpha lunata.
UDDM. diſſ. 9. Caſſida rubronigra.
GOEZE E. B. II. Vorr. XXXVII. Silpha lunata.
DE VILLERS Entom. I. p. 87. n. 45. Silpha Lunata. p. 81. n. 18. Silpha groſſa.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. n. 21. Silpha groſſa.
MÜLL. Z. D. pr. 588. Peltis groſſa.
GOEZE E. B. I. 185. 21. Silpha Groſſa. Der dickrunde Aaskäfer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 130. 21. Silpha groſſa. Der Dickſack.

Er iſt ganz ſchwarz. Die *Fühlhörner* werden gegen die Spitze unmerklich dicker. Der *Bruſtſchild* iſt vorne ausgeſchnitten und geſäumt, hinten gerade abgeſchnitten und hat vorne zwey kleine glänzende Punkte. Die *Flügeldecken* haben drey erhabene Linien, wovon die an der Nath die längſte, die am äuſſern Rand die kürzeſte iſt. Zwiſchen den Linien hat er ausgehöhlte Punkte. Er kommt ſehr ſelten vor.

68. SILPHA OBSCVRA. DER DÜSTERE GEIFERKÆFER. BOUCLIER OBSCURE. SCHAEF. ic. t. 75. f. 5.

Silpha nigra, elytris punctatis; lineis elevatis tribus, thorace antice truncato.

LINN. S. N. 12. 572. 18. Silpha obſcura. Fn. ſuec. 457. Silpha obſcura.

FABR. S. E. 74. 11. Sp. Inf. I. 88. 14. Mant. Inf. I. 49. 16. Silpha obfcura.
MÜLL. Z. D. pr. fp. 584. Peltis obfcura.
SCOP. E. C. 57. Silpha Obfcura.
V. SCHRANK. E. I. 77. Silpha Obfcura, Dunkelfchwarzer Grabkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 121. 5. Le bouclier noir chiffonné à corcelet liffe.
GOEZE E. B. I. 184. 18. Silpha Obfcura. Der ohnglänzige fchwarze Aaskäfer.
V. LAICHART. Verz. I. 97. 9. Silpha obfcura. Der finftere Aaskäfer.
PODA Muf. Graec. 23. 3. Silpha Obfcura.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 129. 18. Silpha Obfcura. Die Tuchtrauer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 88. Silpha obfcura.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. 5. Silpha Obfcura.
FUESSL. N. E. M. I. 383. n. 46. Silpha obfcura. Die Tuchtrauer.
BRAHM Infectenk. I. 35. n. 118. Silpha obfcura. Düfterer Aaskäfer.
VOET. Inf. II. t. 40. f. 2.
DE VILLERS Entom. I. p. 80. n. 15. Silpha Obfcura.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. 18. Silpha obfcura.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 31. n. 5. Peltis inaequalis.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 171. n. 115. Silpha obfcura. Der dunkelfchwarze Aaskäfer.

Er ift fchwarz ohne allen Glanz. Das *Maul* ift mit roftfärbigen Haaren befetzt. Der *Bruftfchild* ift vorne abgeftutzt, ftark gerandet, chagrinartig. Die *Flügeldecken* find gerandet, mattfchwarz auch chagrinartig gedupft und haben drey erhabene Linien, wovon die mittelfte die längfte ift. Er gleicht fehr der Silpha atrata, denen Flügeldecken fehlet aber der rinnenförmige Rand, auch ift er matt fchwarz und die eingedrückten Punkte auf den Bruftfchild und den Flügeldecken find bey der obfcura mehr abgefondert von einander. Herr von Laicharting führt die 5 Fig. der 93. Schäfferifchen Tafel an, fie ift es aber nicht, fondern die Silpha atrata Linn.

Im April findet man fie im Grafe.

69. SILPHA OPACA. DER DUNKLE GEIFERKÆFER. BOUCLIER OPAQUE.

SCHAEFF. ic. t. 93. f. 6.

Silpha fufca tomentofa, elytris concoloribus: lineis elevatis fubternis, thorace antice truncato.

LINN. S. N. 12. 571. 15. Silpha opaca. Fn. fuec. 454. Silpha opaca.
FABR. S. E. 74. 12. Sp. Inf. I. 88. 15. Mant. Inf. I. 49. 18. Silpha opaca.
V. SCHRANK. E. J. 79. Silpha Opaca, Brauner Grabkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 120. 4. Le bouclier noir chiffonné à corcelet raboteux.
GOEZE E. B. I. 182. 15. Silpha Opaca. Der braune Aaskäfer.
V. LAICHART. Verz. I. 100. 12. Silpha opaca, der dunkle Aaskäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 128. 15. Silpha opaca. Der braune Gräber.
MÜLL. Z. D. pr. fp. 585. Peltis opaca.

Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 85. Silpha Opaca. Der Braune.
Degeer. Inſ. IV. 109. 8. Bouclier velu. Der haarichte Aaskäfer.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 117. n. 684. Silpha tomentoſa.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1622. n. 15. Silpha Opaca.
de Villers Entom. I. P. IV. p. 78. n. 12. Silpha Opaca.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 118. Silpha opaca, der rauhe Aaskäfer.
Fourcroy. Ent. Pariſ. I. p. 30. n. 4. Peltis complicata.

Er iſt ganz ſchwarz. Der *Kopf* iſt haaricht. der *Bruſtſchild* iſt breit, geſäumt, rauh, etwas ungleich und mit grauen Haaren bewachſen. Die *Flügeldecken* gehen in eine Spitze aus, haben drey erhabene Linien und ſind ebenfals mit grauen Haaren bewachſen. Die Silpha tomentoſa des Deeger l. c. gehört ohnfehlbar hieher. Unſere Schäfferſche Figur iſt etwas zu groſs. Die Spitze der Flügeldecken fehlt bey manchen. Sie kommt ſelten vor und hat mit der vorhergehenden gleichen Aufenthalt.

70. SILPHA PEDEMONTANA. DER MVSCHELBRAVNE GEIFERKÆF. BOUCLIER FAUVE.

SCHAEFF. ic. t. 75. f. 6.

Silpha teſtacea, antennis apice nigris.

Fabr. S. E. 75. 15. Sp. Inſ. I. 88. 18. Mant. Inſ. I. 49. 21. Silpha Pedemontana.
Geoffr. Inſ. I. 123. 9. Le bouclier fauve.
Goeze E. B. I. 196. 27. Silpha Paedemontana. Der muſchelbraune piemonteſiſche Aaskäfer.
Schaeff. Abh. III. 108. f. 10. Der graue oder grünlichte Geiferkäfer.
de Villers Entom. I. p. 88. n. 54. Silpha teſtacea.
Fourcroy Entom. Pariſ. I. p. 32. n. 9. Peltis teſtacea.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1621. n. 54. Silpha pedemontana.

Er gleicht der Silpha atrata und iſt ganz ziegelfärbig, doch ſind die Flügeldecken etwas bläſſer, ganz glatt punktirt und haben drey erhabene Linien. Die drey letzten Glieder der *Fühlhörner* ſind ſchwarz. Des Geoffroi ſein bouclier fauve ſcheint hieher zu gehören, ob er gleich um vieles kleiner iſt.

Im verfaulten Holz iſt ſein Aufenthalt.

71. SILPHA RETICVLATA. DER GEGITTERTE GEIFERKÆFER. BOUCLIER RETICULEE.

SCHÆFF. ic. t. 93. f. 4.

Silpha nigra thorace laevi, elytris rugoſis: lineis elevatis tribus.

Fabr. Mant. Inſ. I. 49. 17. Silpha reticulata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1622. n. 58. Silpha cancellata.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 117. Silpha reticulata. Der gegitterte Aaskäfer.

Sie ist ganz schwarz und gleicht der Silpha obscura. Der *Kopfschild* hat vorne einen Anhang, der wie ein lateinisches V. aussieht. Der *Brustschild* ist glatt, vorne sehr wenig ausgeschnitten, hinten gerade abgestuzt, doch ein wenig ungleich aus und eingebogen, aber nicht so stark wie bey der Silpha rugosa, und oben gepunktet. Die *Flügeldecken* sind gepunktet, haben drey erhöhete Linien, wovon die erste bey den Rand die kürzeste ist, und auf einen erhabenen Fleck sich endet, auch oben wo sie ihren Anfang nimmt, befindet sich ein Höcker. Zwischen der zweyten und dritten erhöhten Linien befinden sich viele Runzeln, die sich über die Quer hinziehen.

Ich habe diese Art in der ersten Ausgabe für die Silpha scabra gehalten, Herr Adv. Schneider hat mich aber im 3 B. des neuen Ent. Mag. eines andern belehrt.

Ich besitze ihm selbst in meiner Sammlung und habe ihm im Gras gefunden.

72. SILPHA FERRVGINEA. DER ROTHE GEIFERKÆFER. BUCLIER PUNAISE. SCHÆFF. ic. t. 40. f. 7.

Silpha ferruginea elytris lineis elevatis senis, margine ferrugineo.

LINN. S. N. 12. 572. 19. Silpha ferruginea.
— Fn. suec. 458. Silpha ferruginea.
FABR. S. E. 75. 16. Sp. Inf. I. 89. 19. Mant. Inf. I. 49. 22. Silpha ferruginea.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 600. Peltis ferruginea.
DEGEER. Inf. IV. 109. 9. Bouclier punaise, der wanzenartige Aaskäfer.
GOEZE. E. B. I. 184. 19. Silpha ferruginea. Der rostfärbige Breitkopf.
v. LAICHART. Verz. I. 102. 1. Ostoma rubicunda. Der rothe Beinkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 130. 19. Silpha ferruginea. Die Breitbrust.
VOET. Inf. II. t. 40. n. 1.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 8. Silpha ferruginea.
FUESSL. N. E. M. I. 384. n. 50. Silpha ferruginea. Die Breitbrust.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 117. n. 685. Silpha cimicoides. Silpha ferruginea Linn.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 29. Silpha ferruginea.
DE VILLERS Entom. I. p. 81. n. 16. Silpha Ferruginea.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. 19. Silpha ferruginea.

Er ist ganz rostfärbig. Die *Flügeldecken* haben sechs erhabene Linien und der Raum dazwischen ist gedupft. Der rinnenförmige Rand des *Brustschildes* und der Flügeldecken ist blässer und hochroth. Die *Füsse* sind kürzer als bey andern Arten, und die drey letzten Glieder der *Fühlhörner* etwas glatt.

Er findet sich hier nicht oft im Sande.

XVI. COCCINELLA.

Sonnenkäfer. Coccinelle.

Coccinella Linn. Fabr. Geoffr. Schaeff. Müll. Degeer. Scop. Schrank. Laich. Fueſsl. Herbſt. Preysl. Brahm. Fourcroy. Scriba.

PALPI antici ſecuriformes.
— poſtici filiformes.
LABIVM cylindricum.
ANTENNAE clava ſolida.

73. COCCINELLA BIPVNCTATA. DER ZWEYPVNCTIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A DEUX POINTS.

SCHÆFF. ic. t. o. f. o.

Coccinella, coleoptris rubris: punctis nigris duobus.

Linn. S. N. 12. 580. 7. Coccinella 2 - punctata.
— Fn. ſuec. 471. Coccinella 2 - punctata.
Fabr. S. E. 79. 6. Sp. Inſ. I. 94. 10. Mant. Inſ. I. 54. 16. Coccinella 2 - punctata.
Müll. Z. D. pr. ſp. 617. Coccinella 2 - punctata.
Scop. E. C. 234. Coccinella 2 - punctata.
v. Schrank. E. I. 94. Coccinella Bipunctata, Zweypunktirter Sonnenkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 320. 1. La coccinelle rouge à deux points noirs.
Degeer. Inſ. V. 427. n. 2. Coccinelle rouge à deux points noirs, der rothe Blattlauskäfer mit zween ſchwarzen Punkten.
Sulz. abgek. Geſch. d. Inſ. 31. t. 3. f. 3. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.
Goeze E. B. I. 216. 7. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.
v. Laichart. Verz. I. 114. 1. Coccinella 2 - punctata. Der zweypunktige Sonnenkäfer.
Frisch. Inſ. IX. 32. t. 16. f. 4. Der runde Blat oder Marienkäfer der zweyten Gröſſe mit zwey Flügelpunkten.
Reaum. Inſ. III. P. II. 151. t. 31. f. 16. Scarabé à le deſſus des fourreaux des ailes rougêatre, avec des points noirs.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 148. 7. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.
Poda Muſ. Graec. 24. 1. Coccinella 2 - punctata.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 96. Coccinella 2 - punctata. Zweypunkt.
Fuessl. arch. I. 4. H. 42. 3. Coccinella 2 - punctata.
Fuessl. N. E. M. I. 385. n. 55. Coccinella bipunctata. Der Zweypunkt.

HOLLAR Inf. t. 5. f. 3.

RETZ. Degeer gen. et fp. Inf. p. 169. n. 1106. Coccinella bipunctata.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 33. Coccinella 2 - punctata.

BRAHM Infectenkal. p. 3. n. 8. n. 724. Coccinella 2 - punctata. Zweipunktirter Sonnenkäfer.

HERBST gemeinnüz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 84. n. 1. t. 10. f. 1. Coccinella bipunctata. Der Zweypunkt.

DE VILLERS Entom. I. p. 95. n. 4. Coccinella 2 - punctata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1647. n. 7. Coccinella bipunctata.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 138. Coccinella bipunctata. Der zweypunktige Sonnenkäfer.

FOURCROY Ent. Parif. I. p. 143. n. 1. Coccinella bipunctata.

Der *Kopf* ift fchwarz und hat zwey weiffe Mackeln. Der *Bruftfchild* ift ebenfals fchwarz und hat an den Seiten zwey groffe, vorne und hinten zwey kleinere weiffe Mackeln. Die *Flügeldecken* find roth glänzend und haben auf einer jeden Flügeldecke einen groffen fchwarzen Punkt. Der *Leib*, die *Fühlhörner* und die *Füffe* find fchwarz. Die *Flügel* rufsig. Im Hornung und März laffen fie fich auf Erlen, Weiden, Pflaumen und andern Bäumen fehen, und nähren fich von Blattläufen.

74. COCCINELLA QVINQVEPVNCTATA. DER FUNFPVNKTIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A CINQ POINTS. SCHÆFF. ic. t. 9. f. 8.

Coccinella coleoptris fanguineis: punctis nigris quinque.

LINN. S. N. 12. 580. 11. Coccinella 5 - punctata.

— Fn. fuec. 474. Coccinella 5 - punctata.

FABR. S. E. 80. 11. Sp. Inf. I. 96. 17. Mant. Inf. I. 56. 31. Coccinella 5 - punctata.

MÜLL. Z. D. pr. fp. 620. Coccinella 5 - punctata.

v. SCHRANK. E. I. 96. Coccinella Quinquepunctata, Fünfpunktirter Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 320. 2. La coccinelle rouge à cinq points noirs.

DEGEER. Inf. V. 427. 3. Coccinelle rouge à cinq points noirs, der rothe Blattlauskäfer mit fünf fchwarzen Punkten.

GOEZE E. B. I. 218. 11. Coccinella 5 - punctata. Der Fünfpunkt.

v. LAICHART. Verz. I. 115. 2. Coccinella 5 - punctata. Der fünfpünktige Sonnenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 150. 11. Coccinella 5 - punctata. Der Fünfpunkt.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 98. Coccinella 5 - punctata. Fünfpunkt.

FUESSL. arch. I. 4. H. 42. n. 4. Coccinella 5 - punctata.

RETZ. Degeer gen. et fp. Inf. p. 169. n. 1107. Coccinella quinquepunctata.

BRAHM Infektenk. I. p. 51. n. 167. Coccinella 5 - punctata. Fünfpunktirter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 96. n. 8. Coccinella 5 - punctata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1647. n. 11. Coccinella quinquepunctata.

FOURCROY Ent. Parif. I. p. 143. 2. Coccinella 5 - punctata.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 139. Coccinella 5 - punctata.

Der

Der *Kopf* ist schwarz und hat zwey weisse Punkte auf der Stirne. Der *Brustschild* ist schwarzglänzend, hat vorne an den Seiten einen weissen Flecken. Die *Flügeldecken* sind roth, haben am Grunde einen gemeinschaftlichen schwarzen Flecken, welcher an den Seiten einen weisslichten Schatten hat, in der Mitte einen grossen und hinterwärts am äussern Rande einen kleinen schwarzen Punkt. Der *Leib*, die *Fühlhörner* und die *Füsse* sind schwarz.

Er kommt im April sehr oft auf der Weide vor.

75. COCCINELLA SEPTEMPUNCTATA. DER SIEBENPUNKTIGE SONNENKÆFER. LA COCCINELLE A SEPT POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 7.

Coccinella coleoptris rubris: punctis nigris septem.

LINN. S. N. 12. 581. 15. Coccinella 7-punctata. Fn. suec. 477. Cocccinella 7-punctata.
FABR. S. E. 81. 13. Sp. Inf. I. 96. 21. Mant. inf. I. 57. 36. Coccinella 7-punctata.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 623. Coccinella 7-punctata.
SCOP. E. C. 235. Coccinella 7-Punctata.
v. SCHRANK E. J. 98. Coccinella 7-punctata. Siebenpunktirter Sonnenkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 321. 3. t. 6. f. 1. La coccinelle rouge à sept points noirs.
DEGEER. Inf. V. 428. 4. t. 10. f. 14. Coccinelle rouge à sept points noirs, der rothe Blattlauskäfer mit sieben schwarzen Punkten.
BERGSTR. Nomencl. I. 53. t. 9. f. 7. Der Siebenpunkt.
ROES. Inf. II. scar. 3. 7. t. 2. Der runde hoch rothe Marienkäfer mit schwarzen Flecken.
GOEZE E. B. I. 219. 16. Coccinella 7-puncta. Der Siebenpunkt.
v. LAICHART. Verz. I. 116. n. 3. Coccinella 7. punctata. Der siebenpunktige Sonnenkäfer.
HOLLAR. Inf. t. 4. f. 8.
FRISCH. Inf. IV. I. t. 1. f. 4. Der runde Blattkäfer der grössern Art.
REAUM. Inf. III. P. II. 153. t. 31. f. 18.
PODA Mus. Graec. 24. n. 3. Coccinella 7-punctata.
SULZ. Kennz. d. Inf. p. 6. t. 3. f. 13. Coccinella 7-punctata.
MÜLL. Linn. Natursf. V. P. I. 151. 15. Coccinella 7-punctata. Der Siebenpunkt.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 99. Coccinella 7-punctata.
NATURF. IX. St. p. 63. 222. Coccinella 7-punctata.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 42. 5. Coccinella 7-punctata.
FUESSL. N. E. M. I. 386. 56. Coccinella 7-punctata. Der Siebenpunkt. II. p. 316. n. 10. Coccinella 7-punctata.
RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 169. n. 1108. Coccinella Septempunctata.
PETAGN. inf. Calabr. n. 34. Coccinella 7-punctata.
BRAHM Insektenk. I. p. 3. n. 7. n. 718. Coccinella 7-punctata.
HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 85. n. 2. Coccinella Septempunctata. Der Siebenpunkt.
DE VILLERS Entom. I. p. 98. n. 12. Coccinella 7-Punctata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1649. n. 15. Coccinella septempunctata.

FOUR-

FOURCROY Ent. Parif. I. p. 143. n. 3. Coccinella 7-punctata.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 140. Coccinella 7-punctata. Der fiebenpunktige Sonnenkäfer.

Der *Kopf* ift fchwarz und hat zwey weiffe Flecken. Der *Bruftfchild* ift fchwarz und hat an den Seiten einen weiffen Fleck. Die *Flügeldecken* find roth haben am Grunde einen gemeinfchaftlichen mit einen weiffen Schatten umgebenen und auf einer jeden Flügeldecke noch drey fchwarze Punkte die in ein Dreyeck geftellt find. Der *Leib*, die *Füffe* und die *Fühlhörner* find fchwarz.

Er ift einer der gemeinften und ift in den erften warmen Sommertagen fchon zu finden. Die Larve ift fchieferartig, auf allen Ringen des Leibs, auffer den dritten und letzten ftehen fechs ziemlich hohe Dornhöcker. Auf dem vierten und fiebenten Ringe ftehen zwey orangegelbe Seitenhöcker, auf dem erften Ringe ftehen zwey blafsgrüngelbliche Flecke. Sie lebt auf allerley Pflanzen abfonderlich auf der Linde und ernährt fich von Blattläufen, Degeer hat ihre Gefchichte von Ey an bis zu ihrer Verwandlung fehr fchön befchrieben.

76. COCCINELLA CONSTELLATA. DER GESTIRNTE SONNENKÆF. COCCINELLE ASTRE.

SCHAEFF. ic. t. 134. f. 4. a. 4. b.

Coccinella nigra, thorace flavo, punctis nigris; coleoptris rubris punctis feptem nigris.

v. LAICHART. Verz. I. 121. 6. Coccinella conftellata. Der geftirnte Sonnenkäfer.
GOEZE E. B. III. P. III. Vorr. XL. Coccinella conftellata.

Der *Leib* ift fchwarz, wie auch die *Schenkeln*, die *Schienbeine* und *Fufsblätter* aber gelb. Der *Kopf* und der *Bruftfchild* ift gelb und auf der Stirne befinden fich zwey fchwarze Punkte, auf den *Bruftfchild* aber fieben, die in zwey Reihen quer herüber ftehen. In der erften Reihe die vier Punkte hat, find die zwey mittelften fehr grofs, in der hintern Reihe die drey Punkte hat, find die äufferften fehr grofs und der mittlere fehr klein. Die *Flügeldecken* find roth und haben fieben Punkte, davon ein gemeinfchaftlicher kleiner an den Schildchen, zwey gröffere in der Mitte und ein etwas kleinerer hinten am äuffern Rande befindlich ift.

Diefe Befchreibung weicht in etwas von der Laichartingifchen Coccinella conftellata ab. Es befinden fich nämlich bey einigen, die Punkte auf den Bruftfchild zufammengefloffen in einen groffen vierlappigen fchwarzen Fleck, und der kleine letzere Punkt fteht nicht am Rande, fondern in der Mitte der Flügeldecken. Nur kann ich in der Laichartingifchen Befchreibung nicht verftehen, wenn er fagt, dafs hinter den zwey gröffern Punkten fich noch vier unter diefen gegen die Spitze zu befinden follen, dafs alfo die Flügeldecken nicht fieben fchwarze Punkte, wie er doch angiebt, fondern dreyzehen Punkte haben müfsten. Wenn diefes wäre, fo wäre der meinige eine neue Art.

77. COCCINELLA SEPTEMMACVLATA. DER SIEBENFLECKIGTE SONNENKÆFER. COCCINELLE ROUGE A SEPT TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 51. f. 6.

Coccinella oblonga, coleoptris rubris: punctis nigris ſeptem; communi trilobo.

LINN. Fn. ſuec. 2271. C. coleoptris flavis: maculis quatuor rotundis, tribus oblongis.
DEGEER Inſ. V. 429. 5. Coccinelle rouge à 7 points noirs inégaux. Der rothe Blattkäfer mit ſieben ſchwarzen ungleichen Punkten.
FABR. gen. inſ. Mant. 217. Sp. Inſ. I. 97. 22. Mant. inſ. I. 57. 37. Coccinella 7-maculata.
v. LAICHART. Verz. I. 119. 5. Coccinella notata. Der gezeichnete Sonnenkäfer.
FUESSL. Arch. I. 43. 7. t. 22. f. 4. Coccinella Oblonga.
GOEZE E. B. II. Vorr. XL. III. P. III. Vorr. XL. 5. Coccinella 7-maculata et notata.
RETZ. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 170. n. 1109. Coccinella Septemmaculata.
FUESSL. N. E. M. III. p. 107. Coccinella 7-maculata.
DE VILLERS Entom. I. n. 99. n. 13. Coccinella 7-maculata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1650. n. 78. Coccinella ſeptem maculata.

Er fehlt in der Schäfferiſchen Sammlung, ſcheint aber mit den angeführten Synonimen, abſonderlich mit den Archiv überein zu kommen. Herr von Laicharting beſchreibt ihm alſo: Etwas gröſſer als der Zweypunktige. Dem Umriſs des Körpers nach etwas länglicht. Der *Kopf* iſt ſchwarz, auf der Stirne ein gelber Fleck. Der *Bruſtſchild* ſchwarz, vorne und an den Seiten gelb eingefaſst. Die *Flügeldecken* roth mit eilf ſchwarzen Flecken, in der Gegend des Schildchen befindet ſich ein gemeinſchaftlicher dreylappiger groſſer Fleck, der mit einem Treffe aus dem Franzöſiſchen Karten völlig übereinkömmt, um ſelben ſtehen vier andere groſſe in ein Viereck und wiederum um dieſe ſechs kleinere. Der *Leib* und die *Füſſe* ſind glänzend ſchwarz.

Unſere angeführte Schäfferſche Figur trift nach obiger Beſchreibung und nach dem Exemplar das ich aus meiner Sammlung zur Vergleichung hatte, vollkommen zu, nur der dreylappige Fleck ſcheint in der Schäfferſchen Figur nicht recht ausgedrückt zu ſeyn indem die zwey Flecken am Grunde der innern Nath zu klein ſind und man nichts von der am Grunde ſchwarzen Nath ſiehet, welche doch den dreylappigen Fleck mit bildet und kommt ſie eher mit der Abbildung im Archiv überein. Degeer hat ſchon die Abänderung nemlich die Cocc. oblonga Herbſtii gekannt, wenn er ſchreibt, bey einigen iſt oft der groſſe länglichte Mittelfleck in zween getheilt.

Bey meinen Exemplar welches mit der Laichartingiſchen Beſchreibung völlig übereinkommt, bemerke ich noch die zwey kleinen ſchwarzen Flecken, welche Herr Herbſt im Archiv angiebt, und in den gelben Flecken über den gelben Lippen ſtehen. Hinten hat aber der Kopf nur einen zirkelförmigen ſchwarzen Bogen, welcher den ganzen hintern Kopf einnimmt.

Er iſt äuſſerſt ſelten und ich habe ihm nur ein einzigesmal im Fluge gefangen.

78. COCCINELLA VNDECIMMACVLATA. DER EILFFLECKIGTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A ONZE TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 254. f. 3. a f. 3. b.

Coccinella oblonga nigra, thorace luteo macula media punctoque utrinque nigro; elytris rubris: punctis nigris undecim.

Der *Leib* und die *Füsse* sind schwarz die Schienbeine und Fusblätter aber gelb. Der *Brustschild* ist schwarz, gelb eingefasst und befindet sich in den gelben Rand ein schwarzes Pünktchen. Die *Flügeldecken* sind roth, haben fünf schwarze Punkte auf jeder Decke und noch einen gemeinschaftlichen am Grunde bey dem Schildchen. Die *Fühlhörner* sind gelb. Vielleicht nur eine Varietät oder das andere Geschlecht von der folgenden Coccinella 13 - punctata.

In den Abhandlungen der Hallischen naturforschenden Gesellschaft beschreibt Herr Schaller eine nemliche mit eilf Punkten.

79. COCCINELA DVODECIMPVNCTATA. DER ZWOELFPÜNKTIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A DOUZE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 239. f. 3. a. 3. b.

Coccinella coleoptris flavis: punctis nigris duodecim: extimis linearibus repandis.

LINN. S. N. 12. 581. 19. Coccinella 12 - punctata.
FABR. S. E. 82. 20. Sp. Inf. I. 98. 32. Mant. Inf. 57. 48. Coccinella 12 - punctata.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 628. Coccinella 12 - punctata.
GEOFFR. Inf. I. 329. 16. La coccinelle jaune à suture.
GOEZE E. B. I. 222. 19. Coccinella 12 - punctata. Der Zwölfpunkt.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 153. 19. Coccinella 12 - punctata. Der Zwölfpunkt.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 45. 13. t. 22. f. 8. h. Coccinella 12 - punctata.
GOEZE E. B. I. 246. 4. Coccinella suturata. Die Schwarznath.
FUESSL. N. E. M. III. p. 107. Coccinella 18 - punctata.
BRAHM Insektenk. I. 42. n. 134. Coccinella 12 - punctata. Zwölf punktirter Sonnenkäfer.
Schriften der Berl. Gesellsch. Naturf. Freunde VII B. p. 237.
DE VILLERS Entom. I. p. 100. n. 17. Coccinella 12 - punctata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1652. n. 19. Coccinella 11 - punctata.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 185. n. 143. Coccinella 12 - punctata. Der zwölfpunktige Sonnenkäfer.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 147. n. 16. Coccinella 16 - punctata.

Sie ist eine der kleinsten. Der *Kopf* ist gelb, die *Augen* schwarz, und auf der Stirne befindet sich ein schwarzer Fleck in der Mitten. Der *Brustschild* ist gelb, hat vier schwarze Flecken, die aneinander hängen und zwey schwarze Punkte. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben eine schwarze Nath, und darneben vier schwarze Punkte, wovon einer über den andern

steht,

ſteht, am Grunde gegen den äuſſern Rande befindet ſich noch einer, unter welchen noch drey ſtehen, die aneinander hängen. Der *Leib* iſt ſchwarz. Die *Füſſe* ſind gelb. Die Schenkeln aber am Grunde ſchwarz.

Herr Adv. Schneider will im neuen Entom. Magaz. dieſe Figur, nebſt des Herrn Herbſt Figur im Archiv zu der Coccinella 18 punctata, da meine Coccinella 12 punctata von Herrn Prof. Fabricius ihm unter den Nahmen 18 punctata geſandt worden, ziehen. Ich kann nicht einſehen warum, Herr Prof. Fabricius hat ſich gewiſs nur vergriffen. Fabricius bezieht ſich auf Linne, dieſer beſchreibt ſie auf das pünktlichſte. Unſere 12 punctata iſt klein und eine von den kleinſten, die 18 punctata, welche ich zwar nicht beſitze, wird von Linne, auf welchen ſich Herr Prof. Fabricius bezieht, als majuscula angegeben. Unſere Schäfferiſche Figur iſt gewiſs die Coccinella 12 - punctata Linn.

80. COCCINELLA TREDECIMPVNCTATA. DER DREYZEHNPVNKTIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A TREIZE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 48. f. 6.

Coccinella coleoptris luteis: punctis nigris tredecim, corpore oblongo.

LINN. S. N. 12. 582. 20. Coccinella 13 - punctata.
— Fn. ſuec. 481. Coccinella tredecimpunctata.
FABR. S. E. 83. 25. Sp. Inſ. I. 99. 38. Mant. Inſ. I. 58. 54. Coccinella 13 - punctata.
MÜLL. Z. D. pr. ſp. 629. Coccinella 13 - punctata.
SCOP. E. C. 238. Coccinella 13 - Punctata.
v. SCHRANK. E. I. 102. *β*. Coccinella Tredecimpunctata. Dreyzehn punktirter Sonnenkäfer.
GEOFFR. Inſ. I. 324. 7. La coccinelle rouge à treize points noirs et corcelet rouge à bande.
DEGEER. Inſ. V. 430. 9. Coccinelle à 13 points noirs, der Blattlauskäfer mit 13 ſchwarzen Punkten.
GOEZE E. B. I. 222. 20. Coccinella 13 - punctata. Der Dreyzehnpunkt.
REAUM. Inſ. III. P. II. 151. t. 31. f. 19.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 153. 20. Coccinella 13 - punctata. Der Dreyzehnpunkt.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 103. Coccinella 13 - punctata. Dreyzehnpunkt.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 43. n. 8. Coccinella 13 - punctata.
FUESSL. N. E. M. I. 387. 59. Coccinella tredecimpunctata. Der Dreyzehnpunkt.
RETZ. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 170. n. 1113. Coccinella tredecimpunctata.
BRAHM Inſektenk. I. p. 78. n. 251. Coccinella 13 - punctata. Dreyzehnpunktirter Sonnenkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 101. 18. Coccinella 13 - Punctata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1653. n. 20. Coccinella 13 - punctata.
FOURCROY Entom. Pariſ. I. p. 145. n. 7. Coccinella Trinacris.

Er iſt etwas länglicht. Der *Kopf* iſt ſchwarz, das *Maul* gelb, wie auch die *Fühlhörner*, *Schienbeine* und *Fuſsblätter*, die *Schenkel* aber ſchwarz. Der *Leib* iſt ſchwarz, an den Seiten gelb. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, vorne und an den Seiten röthlicht gelb, und in dieſem gel-

 ben

ben Rande befindet ſich auf beiden Seiten ein ſchwarzer Punkt. Die *Flügeldecken* ſind röthlichtgelb, und haben ſechs ſchwarze Punkte, die in zwey Dreyecke geſtellt ſind, davon der am erſten Dreyeck am äuſſern Rande der kleinſte iſt. Der dreyzehnte Punkt befindet ſich auf der Nath beym Schildchen.

Er iſt nicht gar ſelten, und man findet ihm in May auf Neſſeln.

81. COCCINELLA QVATVORDECIMPVNCTATA. DER VIERZEHNPVNKTIGE SONNENKÆFER.
COCCINELLE A QUATORZE POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 62. f. 6.

Coccinella coleoptris flavis: punctis nigris quatuordecim, quibusdam contiguis.

LINN. S. N. 12. 582. 21. Coccinella 14-punctata.
— Fn. ſuec. 482. Coccinella quatuordecimpunctata.
FABR. S. E. 83. 26. Sp. Inſ. I. 99. 39. Mant. Inſ. I. 58. 56. Coccinella 14-punctata.
MÜLL. Z. D. pr. ſp. 630. Coccinella teſſulata.
SCOP. E. C. 243. Coccinella teſſulata.
v. SCHRANK. E. I. 104. Coccinella Quatuordecimpunctata. Vierzehnpunktirter Sonnenkäfer.
GOEZE E. B. I. 222. 21. Coccinella 14-punctata. Der Vierzehnpunkt.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 154. 21. Coccinella 14-punctata. Der Vierzehnpunkt.
BRAHM Inſektenk. I. 88. n. 289. Coccinella 14-punctata. Vierzehnpunktirter Sonnenkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 101. n. 19. Coccinella 14-Punctata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1653. n. 21. Coccinella 14-punctata.
SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 188. n. 149. Coccinella teſſellata. Der verwirrte Sonnenkäfer.

Der *Bruſtſchild* iſt gelb, und hat einen ſchwarzen Flecken, der vorne vierzackigt iſt. Die *Flügeldecken* ſind gelb, haben eine ſchwarze Nath und vierzehn viereckig lange ſchwarze Flecken, die in folgender Ordnung ſtehen 3. 3. 1.

Es iſt bey dieſer Art immer noch eine in Verwechslung gekommen, welche des Herrn Prof. Fabricius ſeine Cocc. 14-Maculata iſt Mant. Inſ. I. 58. 57. zu dieſer aber ſind folgende Synonimen zu ſetzen.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 44. 9. t. 22. f. 5. Coccinella 14-punctata.
PODA Muſ. Graec. 25. 4. Coccinella 14-punctata.
v. LAICHART. Verz. I. 125. 9. Coccinella tetragonata. Der gewürfelte Sonnenkäfer.
FUESSL. N. E. M. I. 389. 63. Coccinella tetragonata. Die Würfeldecke.
MÜLL. Z. D. pr. 631. Coccinella 14-punctata.
GOEZE E. B. I. 240. 22. a. Coccinella 14-punctata. Der Vierzehnpunkt.
FUESSL. N. E. M. I. 318. Coccinella tetragonata.

Sie unterſcheidet ſich von der vorigen dadurch, daſs der *Bruſtſchild* vorne drey und hinten

ten zwey schwarze Punkte hat, und die Punkte auf den *Flügeldecken* niemals zusammengeflossen sind.

Herr Pred. Scriba hat in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Berlin VII B. p. 233. die Meinung geheget, dass die im Archiv abgebildete Cocc. conglomerata die wahre Linneische 14-punctata sey, hierinnen bin ich aber nicht seiner Meinung. Die wahre Linneische Coccinella 14-punctata, welche ich besitze und dafür halte, und die hier nicht gemein ist, will ich bey dieser Gelegenheit beschreiben. Der Kopf ist gelb, und in der Mitte steht ein schwarzer Fleck. Der Brustschild ist gelb, hinten schwarz, und geht die Schwärze vorne in vier Lappen aus, davon die zwey äussern gegen die Seite zu sich neigen. Die Flügeldecken sind gelb, haben eine schwarze Nath. Oben beynahe am Grunde steht ein grosser Fleck, dessen convexe Seite gegen die Nath und die concave Seite gegen den Rand zu steht, und dieser Fleck ist mehr lang als rund, etwas weiter herunter stehen zwey Flecke gegen einander über, die um die Hälfte kleiner sind als der erste, und diese drey Punkte beschreiben einen Bogen, hierauf folgt ein langer schwarzer viereckigter Fleck, am Ende dieses langen Flecken hängt ein dreyeckigter schwarzer Fleck, welcher quer über die Flügeldecken gegen die Nath zu liegt, aber sich nicht ganz mit der schwarzen Nath verbindet. Neben den langen viereckigten Fleck liegt gegen den Rand zu noch ein kleiner Fleck, und an der Spitze der Flügeldecke befindet sich noch ein kleiner Punkt, welcher gegen die Spitze zu immer feiner wird und sich zulezt mit der schwarzen Nath vereiniget. Die Füsse sind rostfärbig, die Schenkeln des letzten Paars haben einen schwarzen Flecken. Der Leib ist schwarz. Die Fühlhörner gelb.

82. COCCINELLA OCELLATA. DER VIELÆVGIGE SONNENKÆF. COCCINELLE OCULEE. SCHAEFF. ic t. 1. f. 2.

Coccinella coleoptris luteis: punctis nigris quindecim subocellatis.

Linn. S. N. 12. 582. 23. Coccinella ocellata.
— Fn. suec. 484. Coccinella ocellata.
Fabr. S. E. 83. 27. Sp. Inf. I. 100. 40. Mant. Inf. I. 58. 58. Coccinella Ocellata.
Müll. Z. D. pr. sp. 638. Coccinella ocellata.
v. Schrank. E. I. 105. Coccinella Ocellata, Argussonnenkäfer.
Degeer. Inf. V. 431. 10. t. 11. f. 1. Coccinelle à 15 points noirs, der Blattlauskäfer, mit 15 schwarzen Punkten.
Goeze E. B. I. 223. 23. Coccinella Ocellata. Der Funfzehnpunkt.
v. Laichart. Verz. I. 129. n. 11. Coccinella ocellata. Der vielaugige Sonnenkäfer.
Schaeff. Elem. t. 47. f. 1. Coccinella, Blattlauskäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 154. 23. t. 4. f. 2. Coccinella Ocellata. Der Argus VII. 221. 31. Coccinella argus.
Poda Muf. Graec. 25. 5. Coccinella Ocellata.
Fuessl. Arch. I. 44. 10. Coccinella Ocellata.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. p. 170. n. 1114. Coccinella quindecimpunctata. Cocc. Ocellata Linn.
Brahm Insektenk. I. p. 121. n. 423. Coccinella ocellata. Aeugigter Sonnenkäfer.

Preysl. Böhm. Inf. I. 84. n. 78. Coccinella ocellata. Der Argus.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 85. n. 4. Coccinella ocellata. Der Argus.
de Villers Entom. I. p. 102. n. 21. Coccinella Ocellata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1654. n. 23. Coccinella ocellata.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 187. n. 147. Coccinella Ocellata. Der augigte Sonnenkäfer.

Er ift der gröfste unter den europäifchen. Der *Kopf* ift fchwarz, und hat zwifchen den fchwarzen Augen zwey gelbe Flecken. Der *Bruftfchild* ift fchwarz, hat vorne einen gelben Saum, an den Seiten einen dergleichen breitern, worinnen ein fchwarzer Punkt befindlich ift. Hinten bey dem *Schildchen* ftehen zwey gelbe Flecken. Die *Flügeldecken* find roth, und hat eine jede Decke fieben fchwarze mit einen gelben Ring umgebene Flecken und einen gemeinfchaftlichen, am Grunde die in folgender Ordnung ftehen 1, 3, 3. der *Leib* ift fchwarz, wie auch die *Füffe*. Die *Fühlhörner* und *Fufsblätter* find gelb. In Anfehung der Punkte giebt es fehr viele Abarten. Auch fteht der fchwarze Punkt an den Seiten des Bruftfchildes bald frey, bald hängt er mit dem Auffenrande zufammen.

Im Junius ift er hier gar nicht felten, die mit Stacheln befetzte Larve hält fich auf Erlen auf und hat Degeer fie befchrieben.

Die Coccinelle argus des Geoffroi, die beftändig bey diefer Art angeführt worden ift, ift nach der Bemerkung des Herrn Pred. Scriba eine neue Art.

83. COCCINELLA CONGLOMERATA. DER VERWIRRTGEFLECKTE SONNENKÆFER. COCCINELLE L'ECHIQUIER.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 13.

Coccinella coleoptris flavefcentibus: punctis nigris plurimis contiguis.

Linn. S. N. 12. 583. 31. Coccinella conglomerata.
— Fn. fuec. 490. Coccinella conglomerata.
Fabr. S. E. 84. 35. Sp. Inf. I. 101. 49. Mant. Inf. I. 59. 68. Coccinella conglomerata.
Müll. Z. D. pr. fp. 637. Coccinella conglomerata.
v. Schrank. E. I. 110. Coccinella Conglomerata, Sonnenkäfer mit der Hirfendecke.
Geoffr. Inf. I. 328. 15. La coccinelle à l'echiquier.
Frisch. Inf. IX. 33. t. 17. f. 4. 5. Der gelb und fchwarzfleckige Marienkäfer.
Degeer. Inf. V. 434. 17. Coccinelle l'echiquier, der gewürfelte Blattlauskäfer.
Goeze E. B. I. 226. 31. Coccinella conglomerata. Die Hirfendecke.
v. Laichart. Verz. I. 127. 10. Coccinella conglomerata. Der verwirrte Sonnenkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 157. 31. Coccinella Conglomerata. Die Hirfendecke.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 111. Coccinella conglomerata.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 46. 19. t. 22. f. 15. Coccinella conglomerata.
Fuessl. N. E. M. I. 388. 62. Coccinella conglomerata. Die Hirfendecke. 319. Coccinella conglomerata.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 171. n. 1121. Coccinella teffelata.
Brahm Infektenk. I. 51. n. 166. Coccinella conglomerata. Verwirrt gefleckter Sonnenkäfer.

DE

de Villers Entom. I. p. 105. 29. Coccinella Conglomerata.
Fourcroy. Ent. Parif. I. p. 147. n. 15. Coccinella 14-punctata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1655. n. 31. Coccinella conglomerata.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 188. n. 149. Coccinella teffellata. Der verwirrte Sonnenkäfer.

Ich habe fchon oben bey der Coccinella quatuordecim punctata bemerkt, dafs Herr Pred. Scriba in den Schriften der Berlinifchen Gefellfchaft naturforfchenden Freunde im VII. B. p. 233. die Frage aufgeftellt, ob die Herbftifche conglomerata die würkliche Linneifche fey. Ich habe mir deswegen viele Mühe gegeben, diefe Sache ins Reine zu bringen, habe aber die Befchreibung des Linne in feiner Fauna Suecica, und abfonderlich in der erften Edition fo genau bis auf den Bruftfchild übereinftimmend gefunden, dafs ich keine beffere Befchreibung zu geben im Stande bin. Was den Bruftfchild anbelangt, fo glaube ich, dafs ihm Linne mit der Befchreibung der Coccinella 10-puftulata verwechfelt habe. Auch bey der Cocc. conglobata giebt es noch Verwirrung, Herr v. Schrank giebt das Bruftfchild fchwarz mit gelben Rand an, da doch Laicharting Geoffroi ihm fchwarz gefleckt angeben, auch der meinige deutliche fieben Flecke hat. Die Coccinella conglomerata hat bey uns einen gelben *Kopf*, fchwarze hervorftehende Augen, einige haben in der Mitte einen fchwarzen Flecken, der aber bey andern fehlt. Der *Bruftfchild* ift fchwarz, vorne roth, wovon aber das rothe in das fchwarze eingreift, und dadurch vier fchwarze Lappen bildet. Die *Flügeldecken* find roth, haben fechzehen fchwarze Flecken, wovon alle bis auf zwey am äuffern Rande, welche durch eine rothe Linie getrennt werden, welche manchmal fehr deutlich, am öftern nicht fo deutlich in die Augen fällt, mit der fchwarzen Nath zufammen hängen.

Im ganzen Sommer auf Weiden und Erlen gemein.

Herr v. Laicharting fetzt hieher das Scopolifche Citat, welches ich bey der Cocc. 14-punctata angeführt, und Herr Prof. Fabricius hält in den Spec. Inf. die Coccin. conglobata nur für eine Abartung der Coccinella conglomerata, die er in feinem Syft. Entom. ganz weggelaffen. De Villers in der Entom. zieht diefe Schäfferifche Figur zur Coccin. Pardalina fragweis, fie gehört aber nicht dahin, da die pardalina fehr grofs ift.

84. COCCINELLA FIMBRIATA. DER GESÆVMTE SONNENKÆFER. COCCINELLE FRANGE.

SCHAEFF. ic. t. 171. f. 1. a 1. b.

Coccinella coleoptris nigris margine punctisque duodecim flavis.

Sulz. abgek. Gefch. d. Inf. I. 32. t. 3. f. 7. c. Coccinella Fimbriata. Der Eingefafste.
Goeze E. B. I. 243. 38. Coccinella Fimbriata, das Eingefafste.
Fuessl. E. M. I. 175. Coccinella Fimbriata.
Brahm Infectenk. I. 57. n. 185. Coccinella fimbriata. Gefäumter Sonnenkäfer.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 87. n. 10. t. 10. f. 6. a. b. Coccinella fimbriata. Der Eingefafste.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 46. n. 19. t. 22. f. 14. Coccinella conglomerata.

Ich fchalte hier diefen Sonnenkäfer ein, der mit dem vorhergehenden immer verwechfelt worden. Er unterfcheidet fich aber ftandhaft. Der *Kopf* ift gelb und hat fchwarze Augen.

Der

Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, vorne gelb, und an den Seiten gelb geſäumt. Das Gelbe greift in das Schwarze ein, ſo daſs das Schwarze vier Lappen bildet. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, haben an der äuſſern Seite einen gelben Rand, aus welchen drey gelbe Flecken in das ſchwarze ſich verlieren, wovon der eine am Grunde, der zweite in der Mitte, und der Dritte am Ende ſich befinden. Oben bey dem *Schildchen* befindet ſich ein gelber viereckiger Fleck. Ueber den mittern Fleck, der vom Rande in das ſchwarze eingreift, befindet ſich ebenfals ein gelber Fleck, und etwas hinter dieſen eine etwas gröſſere runde Mackel. Der letzte Fleck, der vom Rande an der Spitze der Flügeldecken ausgehet, iſt hackenförmig, wie bey der vorhergehenden, deswegen ſie mit ſolcher immer verwechſelt worden. Hier iſt ſie nicht ſelten, und wird im April auf der Weide angetroffen.

Herr de Villers hat l. c. unſere Schäfferſche Figur zur Coccinella conglomerata gezogen, es iſt aber, wie ich ſo eben bewieſen, eine neue Art.

85. COCCINELLA QVATVORDECIM GVTTATA. DER VIERZEHNTROEPFIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A QVATORZE TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 9. f. 11.

Coccinella coleoptris rufis: punctis albis quatuordecim.

Linn. S. N. 12. 583. 34. Coccinella 14-guttata.
— Fn. ſuec. 492. Coccinella quatuordecim punctata.
Fabr. S. E. 85. 38. Sp. Inſ. I. 102. 52. Mant. Inſ. I. 60. 74. Coccinella 14-guttata.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 639. Coccinella 14 guttata.
Scop. E. C. 248. Coccinella 14-Guttata.
v. Schrank E. I. 112. Coccinella Quatuordecim guttata, Vierzehntropfigter Sonnenkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 327. 13. La coccinelle à quatorze points blancs.
Degeer Inſ. IV. 436. 20. Coccinelle rouge à 14 points blancs, der rothe Blattlauskäfer mit 14 weiſſen Punkten.
Goeze E. B. I. 227. 34. Coccinella 14-guttata. Der Vierzehntropf.
v. Laichart. Verz. I. 132. 14. Coccinella 14-guttata. Der vierzehntröpfige Sonnenkäfer.
Poda Muſ. Graec. 25. 7. Coccinella 14-guttata.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 158. 34. Coccinella 14-guttata. Der Vierzehntropf.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 47. 21. t. 22. f. 17. Coccinella 14-guttata.
Fuessl. N. E. M. I. 389. 69. Coccinella 14-guttata. Der Vierzehntropf.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. p. 171. n. 1125. Coccinella quatuordecim guttata.
Brahm Inſektenk. I. 100. n. 336. 753. Coccinella 14-guttata. Vierzehntropfigter Sonnenkäfer.
de Villers Entom. I. 109. n. 45. Coccinella 14-guttata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. 1659. n. 34. Coccinella 14-guttata.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 146. n. 12. Coccinella 14-guttata.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 191. n. 153. Coccinella 14-guttata. Der vierzehntropfige Sonnenkäfer.

Der

Der *Kopf* ist röthlicht, hinten schwarz. Die *Augen* hervorstehend, schwärzlich. Der *Brustschild* ist roth, hat auf beiden Seiten eine weisse Mackel und in der Mitte einen sehr undeutlichen Strich. Die *Flügeldecken* sind roth, und haben auf einer jeden Decke sieben weisse Mackeln, die in folgender Ordnung stehen. 1, 3, 2, 1. Der *Leib*, die *Füsse*, und die *Fühlhörner* sind röthlichgelb. Das *Schildchen* ist weiss. Im May trift man sie schon auf Weiden an.

86. COCCINELLA QVINDECIM GVTTATA. DER FÜNFZEHNTROEPFIGE SONNENKÆFER. COCCINELLE A QUINZE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 12.

Coccinella coleoptris luteis: punctis quindecim albis: communi medio obsoleto.

GEOFFR. Inf. I. 327. 14. La coccinelle à points et bordure blanche.
FABR. gen. inf. mant. I. 217. Sp. Inf. I. 102. 53. Mant. Inf. I. 60. 75. Coccinella 15-guttata.
GOEZE E. B. I. 247. 5. Coccinella Albo-marginata. Der Weissrand.
FUESSL. arch. I. 47. 22. t. 22. f. 18. Coccinella 15-guttata.
LINN. S. N. 13. 1659. 127. Coccinella 15-guttata.
DE VILLERS Entom. I. p. 111. n. 51. Coccinella 15 Guttata.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 147. n. 14. Coccinella marginata.

Ich habe ihm in der ersten Ausgabe fälschlich für die Coccinella 20-guttata gehalten, Herr Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. hat mich aber eines andern belehrt. Er ist ziemlich gross. Der *Kopf* ist weisslicht und hat schwarze Augen. Der *Brustschild* ist gelb, hat vier weisse Flecken, wovon zwey vorne und zwey hinten stehen. Das *Schildchen* ist weiss, und macht den eigentlichen fünfzehnten Punkt der Flügeldecken aus. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben einen weissen Rand und sieben Punkte auf jeder Decke, die in folgender Ordnung stehen, 2, 2, 2, 1.

Man findet ihm hier zu Anfang des Junius auf Weiden.

Herr Prof. Gmelin im Linneischen Natursystem und Herr von Villers in seiner Entomol. führen diese 12 Schäfferſche Figur nach Fabricius, wo dieser Fehler zu erst stehet, bey der C. 18-guttata an, es gehört aber gewiss nicht dahin.

87. COCCINELLA ORNATA. DER GEZIERTE SONNENKÆFER. COCCINELLE ORNEMENT.

SCHÆFF. ic. t. 266. f. 3. a. 3 b.

Coccinella thorace luteo, margine punctisque duabus albis; coleoptris concoloribus punctis octodecim albis, duobus parvis.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 47. n. 23. t. 22. f. 19. Coccinella Ornata.

Scriba Journ. d. Entom. I. p. 192. n. 155. Coccinella 18 - guttata. Der 18tropfige Sonnenkäfer.

Die Coccinella 18 - guttata des Herrn Fabricius und des Linne ist ein anderer, wie ich von den Herrn Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. belehrt worden bin, die Coccinella 18 - guttata ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen, doch muss unsere Cocc. Ornata viele Aehnlichkeit mit ihr haben, deswegen Herr Prof. Gmelin im Linneischen Natursystem p. 1660. n. 36. die Herbstische Coccin. ornata im Archiv dahin rechnet, welche mit der unsrigen gewiss einerley ist. Herr von Villers in seiner Entomologie p. 109. n. 46. führt diese Schäffersche Figur bey der 16 - guttata Linn. an, dahin gehört sie aber gar nicht.

Unser Exemplar, dass sich hier selten findet, ist dunkel gelbbraun und hat einen schwarzen *Leib*. Der *Kopf* hat zwey weisse Punkte. Die *Füsse* und *Fühlhörner* sind gelb. Der *Brustschild* ist an den Seiten weissgesäumt und hat hinten zwey weisse neben einander stehende Punkte. Auf einer jeden *Flügeldecke* befinden sich neun weisse Flecken, in folgender Ordnung 2, 1, 3, 2, 1.

Die Schäffersche Abbildung ist etwas fehlerhaft, indem der kleine Punkt bey den dritten Punkt von hinten an gerechnet, am äussern Rande eigentlich mit diesen Punkt zusammenhängt, wie die Herbstische Figur zeiget, auch den obern ganz kleinen Punkt hat Herr D. Schäffer ganz übergangen.

88. COCCINELLA OBLONGO GUTTATA. DER LANGTROEPFIGTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A TACHES ALONGEES. SCHÆFF. ic. t 9. f. 10.

Coccinella coleoptris rubris: lineis punctisque albis.

Linn. S. N. 12. 584. 38. Coccinella oblongo - guttata.
— Fn. suec. 496. Coccinella oblongo - guttata.
Fabr. S. E. 85. 42. Sp. Inf. I. 103. 57. Mant. Inf. I. 60. 79. Coccinella oblongo-guttata.
Müll. Z. D. pr. sp. 641. Coccinella oblongo - guttata.
v. Schrank. E. I. 113. Coccinella Oblongo - guttata. Langtröpfigter Sonnenkäfer.
Bergstr. Nomencl. I. 52. t. 9. f. 6. Der Langtropf.
Sulz. Kennz. d. Inf. 6. t. 3. f. 14. Der runde Blattkäfer mit weissen Linien und Punkten.
Degeer. Inf. V. 435. 19. Coccinelle rougêatre à rayes blanches. Der röthlichte Blattlauskäfer mit weissen Streifen.
Goeze E. B. I. 229. 38. Coccinella Oblongo - guttata. Der Langtropf.
v. Laichart. Verz. I. 131. 12. Coccinella oblongo - guttata. Der langtröpfige Sonnenkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 159. 38. Coccinella Oblongo - guttata. Der Langtropf.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 115. Coccinella oblongo - guttata. Langtropf.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 47. n. 25. Coccinella Oblongo - guttata.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. p. 171. n. 1124. Coccinella oblongo - guttata.
Brahm Insectenkal. I. 125. n. 435. Coccinella oblongo - guttata. Langtröpfigter Sonnenkäfer.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 86. n. 6. Coccinella oblongo - guttata. Der Langtropf.

DE VILLERS Entom. I. p. 110. n. 49. Coccinella Oblongo - guttata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1660. n. 38. Coccinella oblongo - guttata.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 192. n. 156. Coccinella oblongo - guttata. Der langtropfige Sonnenkäfer.

Der *Kopf* und die *Fühlhörner* ſind gelblichtbraun, die *Augen* ſchwarz. Der *Bruſtſchild* iſt gelblichtbraun an den Seiten ſehr breit blasgelb geſäumt; die *Flügeldecken* ebenfals gelblicht braun, haben am Grunde bey dem Schildchen zwei kleine blasgelbe Striche, unter dieſen zwey etwas verlängerte, auf dieſe folgt der letzte, welcher ſich um etwas weniges, wie ein deutſches Comma nach der innern Seite zu verlängert, der äuſsere Rand und die Nath iſt ebenfals blasgelb, und eine dergleichen blasgelbe Linie, die ſich nach hinten zu einwärts zieht, läuft von oben am äuſſern Rande herab. Der *Leib* iſt unten wie auch die *Füſſe* lichtbraun.

Die weiſsen Flecken auf den *Flügeldecken* ſind bey einigen auch weniger und weichen in etwas ab.

Im Junius ſind ſie auch hier wie Herr Brahm ſchon bemerkt hat auf Fichten anzutreffen.

Herr Paſtor Goeze führt in den Entom. Beytr. I. 230. aus Schäffern noch t. 3. f. 14. an, vermuthlich nach Etaatsr. Müller, es ſoll aber Sulz. Kenz. t. 3. f. 14. heiſſen. So hat auch Herr Prof. Fabricius die Sulzeriſche Geſchichte ſtatt der Kennzeichen angeführt, welchen Fehler Herr Prof. Gmelin und Herr von Villers dem Fabricius nachgeſchrieben haben. Etwas unverzeihlicher iſt, daſs Herr Prof. Fabricius das Scopoliſche Citat. n. 242. hieherziehet, welches von ebengenannten beyden Entomologen nachgeſchrieben worden.

89. COCCINELLA QVADRIPVSTVLATA. DER VIERBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A QUATRE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 16. 17.

Coccinella coleoptris nigris: punctis rubris quatuor; inferioribus longioribus.

LINN. S. N. 12. 585. 43. Coccinella 4 - puſtulata. Fn. ſuec. 499. Coccinella 4 - puſtulata.
MÜLL. Z. D. pr. ſp. 643. Coccinella 4 - puſtulata.
FABR. S. E. 86. 46. Sp. Inſ. I. 104. 63. Mant. Inſ. I. 61. 87. Coccinella 4 - puſtulata.
v. SCHRANK. E. I. 117. Coccinella Quadripuſtulata, Vierfleckigter Sonnenkäfer.
GEOFFR. Inſ. I. 333. 25. La coccinelle tortue à quatre points rouges.
DEGEER. Inſ. V. 438. 24. Coccinelle à 4 points rouges, der Blattlauskäfer mit vier rothen Punkten.
BERGST. Nomencl. I 52. 5. t. 9. f. 5. Der Vierfleck.
GOEZE E. B. I. 232. 43. Coccinella 4 - puſtulata. Der Vierfleck.
v. LAICHART. Verz. I. 135. 16. Coccinella 4 - puſtulata. Der vierbrandige Sonnenkäfer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 161. 43. Coccinella 4 - puſtulata. Der Vierfleck.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 117. Coccinella 4 - puſtulata. Vierfleck.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 49. n. 31. Coccinella 4 - puſtulata.
FUESSL. N. E. M. I. 389. 66. Coccinella 4 - puſtulata. Der Vierfleck. 148. ζ. III. p. 107. C. 4 - puſtulata.

Poda Muſ. Graec. 26. 10. Coccinella 4 - puſtulata.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inſ. p. 172. n. 1129. Coccinella quadripuſtulata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1662. n. 43. Coccinella quadripuſtulata.
Brahm Inſectenk. I. p. 7. n. 24. Coccinella 4 - puſtulata. Vierblatterichter Sonnenkäfer.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 150. n. 25. Coccinella 4 - puſtulata.

Er iſt ganz ſchwarz glänzend; der *Kopf* iſt ſchwarz. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, auf einer jeden Decke ſind zwey rothe Flecken davon der erſte nierenförmige ſich am Grunde des äuſſern Randes, der zweyte kleinere beynahe viereckigte in der Mitte gegen die Nath befindet. Die vier letzten Ringe des *Leibs* ſind roth, die *Fuſsblätter* röthlichtbraun. Ziemlich gemein auf Weiden.

90. COCCINELLA CINCTA. DER ROTHGERANDETE SONNENKÆF. COCCINELLE BORDEE.

Schaeff. ic. t. 30. f. 14.

Coccinella nigra, coleoptris maculis quatuor ſummoque margine rubris.

Scop. E. C. 250. Coccinella 4 - Maculata.
Müll. Z. D. pr. ſp. 647. Coccinella cincta.
Abhandl. d. Halliſchen Naturf. Geſellſch. 1. B. p. 269. Coccinella 4 - puſtulata. (2. var.)

Ich habe in der erſten Ausgabe dieſe Schäfferſche Figur überſehen, wie Herr Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. angezeigt.

Dieſer Sonnenkäfer iſt allezeit etwas gröſſer als die Schäfferiſche Abbildung. Der *Kopf* iſt ſchwarz, vor dem ſchwarzen Augen befindet ſich ein ziemlich groſſer gelber Fleck. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, an den Seiten gelbröthlicht eingefaſst. Die *Flügeldecken* haben oben an der Einlenckung am Rande einen groſſen viereckigten gelbröthlichten Flecken oben an der Nath, in der Mitte der Flügeldecken befindet ſich eine dergleichen kleine runde Mackel. Der Rand und die Nath iſt ebenfals gelbröthlicht, wie auch die Spitze der Flügeldecken, wo ſich oft dieſe Farbe ſehr weit ausbreitet. Der *Leib* und die *Füſſe* ſind ſchwarz, die *Fuſsblätter* aber röthlichtbraun.

Sie iſt etwas ſeltener als die vorige.

91. COCCINELLA SEXPVSTVLATA. DER SECHSBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A SIX TACHES.

Schaeff. ic. t. 30. f. 12.

Coccinella coleoptris nigris punctis rubris ſex, corpore atro.

Linn. S. N. 12. 585. 44. Coccinella 6 - puſtulata. Fn. ſuec. 500. Coccinella ſexpuſtulata.
Fabr. S. E. 86. 47. ſp. Inſ. I. 105. 64. Mant. Inſ. I. 61. 89. Coccinella 6 - puſtulata.
Scop. E. C. 245. Coccinella 6 - Puſtulata.
v. Schrank. E. I. 119. Coccinella Sex puſtulata, Sechsfleckigter Sonnenkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 331. 20. La coccinelle noire à points rouges.

Dee-

Degeer. Inf. V. 439. 25. Coccinelle à 6 points rouges, der Blattlauskäfer, mit sechs rothen Punkten.
Goeze E. B. I. 232. 44. Coccinella 6-pustulata. Der Sechsfleck.
v. Laichart. Verz. I. 137. 17. Coccinella 6-pustulata. Der sechsbrandige Sonnenkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 44. Coccinella -Pustulata. Der Sechsfleck.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 118. Coccinella 6-pustulata. Sechsfleck.
Poda Muf. Graec. 25. 9. Coccinella 6-pustulata.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 49. 32. Coccinella 6-pustulata.
Fuessl. N. E. M. I. 389. 67. Coccinella 6-pustulata. Der Sechfleck. 147. 119. Cocc. 6-pustulata. II. p. 316. n. 11. C. 6-pustulata III. p. 107.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. I. p. 172. n. 1130. Coccin. sexpustulata.
Brahm Insektenk. I. p. 137. n. 464. 792. Coccinella 6-pustulata. Sechsblatterichter Sonnenkäfer.
de Villers Entom. I. p. p. 113. n. 56. Coccinella 6-Pustulata.
Linn. S. N. 13. T. I. P. IV. p. 1663. n. 44. Coccinella sexpustulata.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 148. n. 20. Coccinella 6-pustulata.

Er ist schwarz glänzend. Der *Brustschild* ist schwarz an den Seiten mehr oder weniger gelbgerandet. Die *Flügeldecken* sind schwarz, auf einer jeden Decke befinden sich drey rothe Flecken, davon der eine am Grunde am äussern Rande sehr grofs, der zweite in der Mitte am innern Rande, und der dritte an der Spitze gegen den äussern Rand zu befindlich ist. Der *Kopf* die *Füsse* und der *Leib* ist unten schwarz.

Sehr gemein den ganzen Sommer hindurch auf Weiden.

92. COCCINELLA OCTOPVSTVLATA. DER ACHTBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A HUIT POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 30. f 15.

Coccinella nigra, coleoptris maculis octo rubris.

Sulz. abgek. Gesch. d. Inf. 32. t. 3. f. 6. Coccinella 8-guttata. Der Achtfleck.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 119. Coccinella 8-pustulata. Achtfleck.
Bergstr. Nomencl. I. 51. t. 9. f. 4. Coccinella octies pustulata. Der Achtfleck.
Goeze E. B. I. 241. 24. Coccinella 8-guttata. Der Achtfleck.
Fuessl. Ent. Mag. I. 175. Coccinella 8-Pustulata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1663. n. 44. β. Coccinella sexpustulata.
Fuessl. N. E. M. III. p. 107. Coccinella 6-pustulata.
Fabr. sp. Inf. I. p. 105. 64. Var.
Herbst gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 87. t. 10. f. 5. Coccinella 8-pustulata. Der Achtfleck.

Er ist ganz schwarz. Die *Flügeldecken* haben acht rothe Punkte, davon der erste am Grunde sehr grofs, der zweyte um die Häfte kleiner in der Mitte an der Nath, der dritte und zwar der kleinste am äussern Rande, und der vierte hinten am äussern Rande, befindlich ist. Ob-

gleich Herr Prof. Fabricius ihm als eine Varietät angiebt, so glaube ich doch berechtiget zu seyn ihm als eine neue aufzuführen, da er hier sehr selten, der vorhergehende aber sehr gemein ist, auch dieser im August wo ich ihm ein einzigesmal gefangen zum Vorschein kömmt.

93. COCCINELLA DECEM PVSTVLATA. DER ZEHNBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A DIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 171. f. 2. a. 2. b.

Coccinella coleoptris nigris: punctis flavis decem.

LINN. S. N. 12. 585. 45. Coccinella 10-pustulata. Fn. suec. 501. Coccinella 10-pustulata.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 644. Coccinella 10-pustulata.
FABR. S. E. 87. 49. Sp. Inf. I. 105. 66. Mant. Inf. I. 61. 91. Coccinella 10-pustulata.
GEOFFR. Inf. I. 330. 19. La coccinelle noire à dix points jaunes.
DEGEER. Inf. V. 439. 26. Coccinelle à 10 points rouges, der Blattlauskäfer mit 10 rothen Punkten.
v. SCHRANK. E. I. 120. Coccinella Decempustulata, Zehenfleckigter Sonnenkäfer.
GOEZE E. B. I. 233. 45. Coccinella 10-pustulata, der Zehnfleck.
v. LAICHART. Verz. I. 138. 18. Coccinella 10-pustulata. Der zehnbrandige Sonnenkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 45. Coccinella 10-pustulata. Der Zehnfleck.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 120. Coccinella 10-pustulata. Zehnfleck.
FUESSL. Arch. I. 49. 33. Coccinella 10-pustulata.
FUESSL. N. E. M. I. 389. 68. Coccinella 10-pustulata, der Zehnfleck I. 149. 120.
UDDM. diff. n. 15. t. 1. f. 5. Coleoptris nigris, maculis decem pallide flavis.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. I. p. 172. n. 1131. Coccinella decem pustulata.
DE VILLERS Entom. I. p. 113. n. 57. Coccinella 10-Pustulata.
LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1663. n. 45. Coccinella decempustulata.
FOURCROY. Ent. Parif. I. p. 148. n. 19. Coccinella 10-pustulata.

Der *Kopf* ist gelb, die *Augen* schwarz. Der *Brustschild* ist gelb und hat fünf schwarze Flecken, davon vier in einen Zirkel stehen, der fünfte sich aber in der Mitte befindet. Die *Flügeldecken* sind schwarz glänzend und hat eine jede Decke fünf röthlicht gelbe Flecken, davon zwey grosse nierenförmige am Grunde zwey runde in der Mitte und ein einziger am Ende befindlich ist. Die *Füsse* sind röthlicht, der *Leib* ist schwarz.

Er kommt bey uns sehr oft vor und ist den ganzen Sommer hindurch auf allerley Pflanzen zu finden.

De Villers führt diese Schäffersche Figur bey der Cocc. Pantherina an, derselbe ist aber ein ganz anderst gezeichneter.

94. COC-

94. COCCINELLA DVODECIM - PVSTVLATA. DER ZWOELFBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A DOUZE TACHES. SCHÆFF. ic. t. 30. f. 11.

Coccinella coleoptris nigris: punctis duodecim albis: exterioribus margine connexis.

Fabr. gen. Inf. Mant. I. 218. Sp. Inf. I. 106. 67. Mant. Inf. I. 61. 92. Coccinella 12-pustulata.
Müll. Z. D. Pr. fp. 645. Coccinella 12-pustulata.
Goeze E. B. I. 142. 31. Cocc. 12-pustulata. Die Zwölfblatter I. 243. 33. Cocc. 12-pustulata. Der Zwölffleck.
Pontopp. Naturh. Nachr. v. Daen. 203. n. 19. t. 16. a. b. Coccinella 12-pustulata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 150. Coccinella 12-pustulata.
de Villers Entom. I. 115. n. 62. Coccinella 12-Pustulata.

Der *Kopf* ist weifs und hat einen schwarzen Punkt auf der Stirne. Der *Brustschild* ist schwarz, der vordere Rand und die Seiten sind gelb. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und haben sechs weifslichtgelbe Punkte, die in folgender Ordnung stehen, 2, 3, 1, davon die zwey äussern am Rande zusammenhängen, der letzte Punkt ist mondförmig. Der *Leib* ist schwarz. Die *Füsse* gelb, und die Schenkeln des letzten Paars schwarz.

Er ist mir ausser der Schäfferischen Sammlung noch nicht vorgekommen, und kann also seine Zeit und Aufenthalt nicht angeben.

95. COCCINELLA QVATVORDECIM PVSTVLATA. DER VIERZEHNBLATTERICHTE SONNENKÆFER. COCCINELLE A QUATORZES TACHES. SCHÆFF. ic. t. 30. f. 10.

Coccinella coleoptris nigris: punctis albis quatuordecim.

Linn. S. N. 12. 585. 46. Coccinella 14-pustulata.
— Fn. suec. 502. Coccinella quatuordecimpustulata.
Fabr. S. E. 87. 50. Sp. Inf. I. 106. 68. Mant. Inf. I. 61. 93. Coccinella 14-pustulata.
Scop. E. C. 246. Coccinella 14-Pustulata.
Müll. Z. D. pr. fp. 646. Coccinella 14-pustulata.
v. Schrank. E. I. 122. Coccinella Quatuordecim pustulata. Vierzehnflecktigter Sonnenkäfer.
Geoffr. Inf. I. 330. 18. La coccinelle noire à quatorze points jaunes.
Degeer. Inf. V. 440. 27. Coccinelle à 14 points jaunes. Der Blattlauskäfer mit 14 gelben Punkten.
Goeze E. B. I. 233. 46. Coccinella 14-pustulata. Der Vierzehnfleck.
v. Laichart. Verz. I. 139. 19. Coccinella 14-maculata. Der vierzehnfleckige Sonnenkäfer.

Poda Muſ. Graec. 26. 11. Coccinella 14-maculata.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 161. 46. Coccinella 14-puſtulata. Der Vierzehnfleck.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 49. 35. Coccinella 14-puſtulata.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 172. n. 1132. Coccinella quatuordecimpuſtulata.
Brahm Inſektenk. I. 52. n. 168. Coccinella 14-puſtulata. Vierzehnblatterigter Sonnenkäfer.
de Villers Entom. I. p. 114. n. 58. Coccinella 14-Puſtulata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 46. Coccinella 14-puſtulata.
Fourcroy Entom. Pariſ. I. p. 148. n. 18. Coccinella 14-puſtulata.

Der *Kopf* iſt gelb, dreyfach ſchwarz gefleckt. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarzglänzend, am Grunde ſehr breit gelb geſäumt, wovon das gelbe vier Zähne hat. Die *Flügeldecken* ſind glänzend ſchwarz, ſehr fein punktirt, und hat eine jede Decke ſieben gelbe Flecken in nachſtehender Ordnung 2, 2, 2, 1. Die *Füſſe* ſind gelb. Der *Leib* iſt ſchwarz.

Herr Paſt. Goeze führt in den Entom. Beytr. I. 233. nach Füeſslin Verzeichnis ſchweiz. Inſ. 120. dieſe Schäfferſche Figur nochmals bey der Coccin. 10-puſtulata und I. 224. bey der Cocc. 22-punctata an, auch Herr von Villers und Herr Prof. Gmelin in der 13 Edition des Linneiſchen Naturſyſtem haben dieſen Fehler nachgeſchrieben, und muſs daſelbſt weggeſtrichen werden.

96. COCCINELLA TIGRINA. DER GETIGERTE SONNENKÆFER. COCCINELLE TIGRE.

SCHAEF. ic. t. 30. f. 9.

Coccinella coleoptris nigris: punctis albis viginti.

Linn. S. N. 12. 586. 49. Coccinella tigrina.
— Fn. ſuec. 505. Coccinella tigrina.
Fabr. S. E. 88. 55. Sp. Inſ. I. 107. 74. Mant. Inſ. I. 61. 100. Coccinella tigrina.
v. Schrank. E. I. 121. Coccinella Tigrina. Getigerter Sonnenkäfer.
Goeze E. B. I. 234. 49. Coccinella Tigrina. Der Tiger.
Uddm. Diſſ. n. XI.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 162. 49. Coccinella Tigrina. Der Tiger.
Fuessl. arch. I. 4. H. 49. 36. t. 22. f. 27. Coccinella Tigrina.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 88. n. 11. Coccinella tigrina. Der Tiger.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 49. Coccinella tigrina.
de Villers Entom. I. p. 116. n. 68. Coccinella Tigrina.

Der *Kopf* iſt gelb, und hat zwey weiſſe Flecken. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, hat an den Seiten einen gelben nierenförmigen Fleck, mit einen ſchwarzen Punkt, ferner befinden ſich zwey gelbe Flecke hinten und einer am Grunde. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, auf einer jeden Decke ſind zehn gelbe Flecken befindlich, die in folgender Ordnung ſtehen 1, 2, 1, 3, 2, 1. Die *Füſſe* und *Fühlhörner* ſind röthlicht, der *Leib* aber ſchwarz.

Er iſt ſehr ſelten, und iſt mir auſſer der Schäfferſchen Sammlung noch nicht zu Geſichte gekommen.

XVII.

XVII. CASSIDA.

Schildkäfer. La Caſſide.

Caſſida Linn. Fabr. Geoffr. Scop. Schaeff. Degeer. Müll. Schrank. v. Laich. Fueſsl. Sulz. Herbſt. de Villers. Scriba. Fourcroy.

PALPI antici clavati, poſtici filiformes.
LABIUM elongatum integrum.
ANTENNAE moniliformes.

97. CASSIDA VIRIDIS. DER GRÜNE SCHILDKÆFER. CASSIDE VERTE.

SCHAEFF. ic. t. 27. f. 5.

Coccinella viridis, corpore nigro, pedibus luteis.

Linn. S. N. 12. 574. 1. Caſſida viridis.
— Fn. ſuec. 467. Caſſida viridis.
Fabr. S. E. 88. 1. Sp. Inſ. I. 107. 1. Mant. Inſ. I. 62. 1. Caſſida viridis.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 608. Caſſida viridis.
Scop. E. C. 117. fig. 117. 117. a. Caſſida viridis.
v. Schrank. E. I. 92. Caſſida Viridis. Grüner Schildkäfer.
Geoffr. Inſ. I. 312. 1. La caſſide verte.
Degeer Inſ. V. 327. 2. Caſſide du chardon. Der Diſtelſchildkäfer.
Goeze E. B. I. 201. 1. Caſſida viridis. Der grüne Diſtel - Schildkäfer.
v. Laichart. Verz. I. 111. n. 3. Caſſida viridis. Der grüne Schildkäfer.
Reaum. Inſ. III. P. I. 307. t. 18. f. 15 — 19.
Frisch. Inſ. XIII. 35. t. 29. Der grüne Schild - Marienwurm.
Schaeff. elem. t. 3. f. 7. t. 35. f. 1. 2. Caſſida. Schildkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 135. 1. Caſſida Viridis. Der Grünſchild.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 94. Caſſida viridis. Der grüne Schildkäfer.
Fuessl. N. E. M. I. 385. 54. II. 316. 12. III. p. 108. Caſſida viridis. Grünſchild, grüner Schildkäfer.
Fuessl. Arch. I. 50. 1. Caſſida Viridis.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inſ. p. 148. n. 937. Caſſida Cardui. Caſſida Viridis Linn.
Brahm Inſektenk. I. 89. n. 290. 723. Caſſida viridis. Grüner Schildkäfer.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 81. n. 1. t. 9. f. 1. 2. A. Caſſida Viridis. Der Grünſchild.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1635. n. 1. Caſſida viridis.
DE VILLERS Entom. I. p. 90. n. 1. Caſſida Viridis.
FOURCROY Ent. Pariſ. I. p. 140. n. 1. Caſſida viridis.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 176. n. 128. Caſſida viridis. Der grüne Schildkäfer.

Der *Bruſtſchild* und die punktirten *Flügeldecken* ſind grün. Der *Leib* iſt ſchwarz. Die Hälfte der *Fühlhörner*, und der Rand des *Leibs* ſind gelb. Die *Füſſe* ſind gelblichtgrün.

Die Abbildung des Röſels, welche von allen Entomologen angeführt wird, habe ich mit guten Vorbedacht ausgelaſſen, wie ſchon vor mir Herr Brahm im Inſektenkalender gethan hat, Röſel bemerkt bey ſeinen Käfer, daſs er oben beym Bruſtſtück einen braunen Flecken habe, dieſen Flecken beſitzen die hieſigen nicht, und iſt deswegen vermuthlich ein neuer.

Im May lebt die Larve mit dem Käfer auf Diſteln, Neſſeln, Artiſchocken und mehrern Pflanzen. Die Larve iſt platt, oval, von Farbe dunkelgrün und rund herum mit Stacheln beſezt. Sie iſt mit ihren Unrath bekleidet. Reaumur hat ihre ganze Geſchichte am ſchönſten beſchrieben.

98. CASSIDA RVBIGINOSA. DER GELBFÜSSIGE SCHILDKÆFER. CASSIDE A PATTES JAUNES.

SCHÆFF. ic. t 36. f. 2.

Caſſida nigra, ſupra viridis, tibiis tarſisque luteis.

MÜLL. Z. D. Pr. ſp. 612. Caſſida rubiginoſa.
GOEZE E. B. I. 213. 18. Caſſida Rubiginoſa. Der Roſtfuſs.
FUESSL. N. E. M. III. p. 108. Caſſida viridis.

Er unterſcheidet ſich von der Caſſida viridis nur durch die gelben Schienbeine und Fuſsblätter, die Schenkeln aber ſind ſchwarz, nur an der Spitze gelb. Herr von Laicharting hat ſie in ſeinem Verzeichniſs p. 112. als eine Varietät der Caſſida viridis bemerkt. Ich würde dieſen Schildkäfer nicht mit Herrn Etaatsr. Müller als einen neuen aufgeführt haben, wenn nicht dieſer hier ſehr gemein wäre, hingegen der viridis äuſſerſt ſelten. Herr Prof. Gmelin in der 13. Edition des Linneiſchen Naturſyſtem führt auch eine Caſſida rubiginoſa an, ſie iſt aber ein ganz anderer und muſs mit dieſer nicht verwechſelt werden.

Nach Herrn Adv. Schneider im neuen Entom. Mag. ſoll eher die 5 Figur der 27. Tafel hieher zu gehören, allein die viridis hat ebenfalls gelbliche Schienbeine und die untere Seite iſt bey Schäffer nicht abgebildet, daſs man die Schenkeln ſehen könnte.

99. COCCINELLA TIGRINA. DER GRÜNE GEFLECKTE SCHILDKÆFER. CASSIDE TIGREE.

SCHÆFF. ic. t. 27. f. 4. a. 4. b.

Caſſida viridis, punctis nigris, corpore ſubtus nigro, thorace maculis binis albis.

DEGEER. Inſ. V. 324. 1. t. 5. f. 15. 16. Caſſide tigrée, der gefleckte Schildkäfer.

GOEZE

Goeze E. B. I. 212. 11. Cassida Tigrina. Der grüne getiegerte Schildkäfer.
Fuessl. N. E. M. III. p. 108. Cassida nebulosa.
de Villers Entom. I. p. 92. n. 7. Cassida Tigrina. IV. p. 235. n. 7.
Frisch. Inf. V. 30. t. 15. Der grüne Schildkäfer vom weissgrünen Schild Marienwurm, mit den flachlichten Seitensaum.
Retz. Degeer gen. et sp. Inf. p. 148. n. 936. Cassida tigrina.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 178. n. 131. Cassida tigrina. Der getiegerte Schildkäfer.

Er ist schwarz, oben aber grün. Der *Brustschild* ist grün, der Rand etwas heller und durchsichtig, hinten bey den Flügeldecken befinden sich zwey buckelförmige weisse Erhöhungen. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls grün, haben wellenförmig punktirte Streiffen und am Rande einige schwarze Punkte. Der *Leib* und *Kopf* ist unten schwarz. Die *Fühlhörner* sind gelb, am Ende schwarz. Die *Füsse* grünlichgelb.

In der ersten Ausgabe habe ich die Vermuthung aufgestellt, dass es die Cassida affinis des Herrn Prof. Fabricius seyn könne, nachdem ich selbigen aber selbst hier bekommen, und solcher ganz anderst gefurcht ist, so muss ich ihm als einen neuen stehen lassen.

Ich habe ihm in Julius auf den Bastartgänsefufs (Chenopodium hybridum L.) gefunden, und zur Verwandlung gebracht.

100. CASSIDA NEBVLOSA. DER SCHECKIGTE SCHILDKÆFER. CASSIDE NEBULEUSE.

SCHAEFF. ic. t. 40. f. 5. 6.

Cassida nigra, supra pallida, elytris striatis: punctis sparsis nigris.

Linn. S. N. 12. 575. 3. Cassida nebulosa. Fn. suec. 468. Cassida nebulosa.
Fabr. S. E. 89. 5. Sp. Inf. I. 108. 5. Mant. Inf. I. 62. 6. Cassida nebulosa.
Müll. Z. D. Pr. sp. 610. Cassida nebulosa.
v. Schrank. E. I. 91. Cassida Nebulosa, Wolkenschildkäfer.
Geoffr. Inf. I. 313. 2. La casside brune.
Goeze E. B. I. 202. 3. Cassida Nebulosa, der Wolckenschild II. Vorr. XXXVIII.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 137. 3. Cassida Nebulosa. Der Wolkenschild.
Fuessl. N. E. M. I. 143. 97. Cassida nebulosa III. p. 108.
Fuessl. Arch. I. 50. n. 4. Cassida Nebulosa.
Brahm Insectenkal. I. 56. n. 181. Cassida nebulosa. Scheckigter Schildkäfer.
de Villers Entom. I. 91. n. 3. Cassida Nebulosa.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1636. n. 3. Cassida nebulosa.
Petagn. Inf. Calabr. n. 38. Cassida nebulosa.
Fourcroy. Ent. Parif. I. p. 140. n. 2. Cassida nebulosa.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 178. n. 130. Cassida nebulosa. Der neblichte Schildkäfer.

Er gleicht der Cassida viridis, ist aber beynahe um die Hälfte kleiner von Farbe blassfärbig gelb. Die *Flügeldecken* haben an der Nath eine erhöhete Linie, und daneben noch zwey

die aber nur die Hälfte der Flügeldecken erreichen sind stark gepunktet und mit vielen Runzeln besezt. In den ausgehöhlten Punkten befinden sich hie und da schwarze Punkte. Der *Leib* ist schwarz hat einen röthlichten Rand und blasgelbe Füsse. Die *Fühlhörner* sind schwarz am Ende etwas röthlicht.

Hier im April ziemlich gemein auf den Gras anzutreffen. Herr Adv. Brahm glaubt die Fabriciusische Cassida affinis gehöre hieher, derselbe unterscheidet sich nicht allein durch mehrere schwarze Punkte, und die erhabene Linie ist bey solcher kaum sichtbar.

101. CASSIDA FERRVGINEA. DER STROHFARBENE SCHILDKÆF. CASSIDE ROUILLEE.

SCHAEFF. ic. t. 142. f. 7. a. 7. b.

Cassida nigra, thorace elytrisque ferrugineis immaculatis.

v. SCHRANK. Beytr. I. 62. 3. Cassida subferruginea. Strohfarbener Schildkäfer.
v. SCHRANK. E. I. 90. Cassida Subferruginea. Strohfarbener Schildkäfer.
GOEZE E. B. I. 213. 16. Cassida Subferruginea. Der Strohfarbene Schildkäfer.
FABR. Sp. Ins. I. 108. 7. Mant. Ins. I. 62. 9. Cassida ferruginea.
FUESSL. Arch. I. 50. 6. t. 22. f. 29. Cassida Ferruginea.
BRAHM Insektenk. I. 239. n. 820. Cassida ferruginea. Rostfärbiger Schildkäfer.
LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1637. n. 44. Cassida ferruginea.
DE VILLERS Entom. I. p. 93. n. 9. Cassida Ferruginea.
FUESSL. N. E. M. III. p. 108. Cassida ferruginea.
PETAGN. Ins. Calabr. n. 39. Cassida ferruginea.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 179. n. 133. Cassida ferruginea. Der rostfarbige Schildkäfer.

Der *Kopf*, die *Fühlhörner* und der *Leib* sind glänzend schwarz; die *Flügeldecken*, der *Brustschild* und die *Füsse* sind gelb, oder dunkel strohfarb. Die *Flügeldecken* sind streifig punktirt. Herr von Schrank sagt ohne sichtbare Punkte: ich kenne keinen Schildkäfer welcher so regelmäfsige Streiffen hat, als dieser.

Selten auf Weiden. Auch unter Moos soll man ihm im Früjahr finden.

102. CASSIDA MARGINELLA. DER GELBGERANDETE SCHILDKÆF. CASSIDE BORDURE JAUNE.

SCHAEFF. ic. t. 277. f. 4. a. 4. b.

Cassida viridis, thoracis elytrorumque marginibus flavis.

FABR. S. E. 89. 6. Sp. I. 108. 8. Mant. Ins. I. 63. n. 11. Cassida marginella.
GOEZE E. B. I. 210. 4. Cassida Marginella. Das brasilianische Gelbrandchen.
DE VILLERS Entom. I. p. 93. n. 12. Cassida Vittata.

Er

Er hat die Grösse von der Cassida nebulosa. Der *Brustschild* ist ganz rund und von Farbe grünlichgelb und hat einen gelben Rand. Die *Flügeldecken* sind grün, punktirt und haben ebenfals einen gelben Rand.

Fabricius hat Brasilien zum Vaterland angegeben, doch trifft seine Beschreibung wörtlich zu. Er ist mir ausser der Schäfferschen Sammlung noch nicht vorgekommen.

103. CASSIDA NOBILIS. DER SCHILDKÆFER MIT DER BLAUGLÆNZENDEN LINIE. CASSIDE A BANDE BLEUE.

SCHÆFF. ic. t. 96. f. 6.

Cassida grisea, elytris linea coerulea nitidissima.

Linn. S. N. 12. 575. 4. Cassida nobilis. Fn. suec. n. 469. Cassida nobilis.
Fabr. S. E. 90. 11. Sp. Ins. I. 110. 17. mant. Ins. I. 63. 21. Cassida nobilis.
Müll. Z. D. pr. sp. 609. Cassida nobilis.
Geoffr. Ins. I. 313. 3. La cassida à bande d'or.
Goeze E. B. I. 202. 4. Cassida Nobilis. Der Blaustrich.
Müll. Linn. Natursf. V. P. I. 137. 4. Cassida Nobilis, Der Blaustrich.
Fuessl. Arch. I. 50. 7. Cassida Nobilis.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1636. n 4. Cassida nobilis.
de Villers Entom. I. p. 92. n. 4. Cassida Nobilis.
Fourcroy Entom. Paris. I. p. 140. n. 3. Cassida nobilis.
Scriba Journ. d. Entom. I. p. 180. n. 134. Cassida nobilis. Der blaugestreifte Schildkäfer.

Der *Brustschild* ist ganz weisslichtgelb. Die *Fühlhörner* sind keulförmig schwarz, am Grunde gelb. Der *Leib* ist oben gelblichtgrau und unten schwarz. Die *Flügeldecken* sind blasgelb, und haben punktirte Striche, bey der Nath befindet sich eine blaulichtglänzende Linie, die aber mit dem Leben vergeht.

Im Junius findet man sie auf den Disteln, und ist nicht gemein.

XVIII. CHRYSOMELA.

Blattkäfer. La Chrysomele.

Chrysomela Linn. Fabr. Geoffr. Degeer. v. Schrank. v. Laich. Müll. Schaeff. Herbst. de Villers. Preyssl. Brahm. Fourcroy.
Coccinella Scop.

Galeruca Geoffr. Müll. Fourcroy.
Adimonia v. Laichart.
Altica Geoffr. Schaeff. Fabr. Müll. v. Laich. Fourcroy.
Diaperis Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.

PALPI fex extrofum craffiores.
LABIVM corneum, integrum.
ANTENNAE moniliformes.

104. CHRYSOMELA TENEBRICOSA. DER KVGLICHTE BLATTKÆF. CHRYSOMELE A UN SEUL ETUI.

SCHAEFF. ic. t. 126. f. 1. fem.

Chryfomela aptera, ovata atra antennis pedibusque violaceis.

FABR. S. E. 94. 1. Sp. Inf. I. 116. 1. Mant. Inf. I. 66. 1. Chryfomela tenebricofa.
MÜLL. Z. D. pr. fp. 875. Chryfomela groffa.
GEOFFR. Inf. I. 265. 19. La chryfomele à un feul étui.
SCHAEFF. Abhandl. III. 53. t. 2. f. 1. mas. f. 2. fem. Der flügellofe Blattkäfer.
SULZ. Kennz. d. Inf. 18. t. 7. f. 53. Talpa Linn. Tenebrio.
GOEZE E. B. I. 303. 13. Chryfomela Tenebricofa. Der dunkelfchwärzliche Blattkäfer und 309. 50. Chryfomela Groffa. Der fchwarze dicke Blattkäfer.
v. LAICHART. Verz. I. 141. 1. Chryfomela tenebricofa. Der kuglichte Blattkäfer.
SCHAEFF. Elem. t. 1. f. 6.
FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 51. n. 1. t. 23. f. 1. Chryfomela Tenebricofa.
BRAHM Infektenk. I. p. 140. n. 472. Chryfomela tenebricofa. Kugelichter Blattkäfer.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1667. 1. Chryfomela tenebricoides. p. 1687. n. 169. Chryfomela groffa.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 40. Chryfomela tenebricofa.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 394. Tenebrio caraboides.
LIST. mut. t. 4.
FUESSL. N. E. M. III. p. 108. Chryfomela tenebricofa.
FOURCROY. Ent. Parif. I. p. 110. n. 19. Chryfomela caraboides.

Er ift ganz fchwarz mattglänzend; unten ift er wie die *Füffe* violetfärbig glänzend, die Fufsblätter unten gelb, fchwammigt. Oefters kömmt er auch violettfärbig glänzend vor. Er ift ungeflügelt und die *Flügeldecken* find zufammengewachfen, gewölbt, der Rand zweyfach untergebogen; die *Augen* find fehr fchmal und länglicht; die *Flügeldecken* und der *Bruftfchild* ganz fein punktirt, wie auch der hervorragende violetfärbige After der in der Mitte eine fenkrechte rinnenförmige Höhlung hat. Die Männchen find um die Hälfte kleiner.

Zu Ende des März und Anfangs des Aprils wird die Larve diefes Blattkäfers auf den weifsen Megerkraut (Gallium album) fehr häufig angetroffen. Sie ift ftahlgrün, unten aber und der

der lezte Ring ist fleischfarb: Oben ist der ganze Leib voller Falten. Im Junius erscheinet der Käfer und hält sich ebenfals auf den weissen Megerkraut auf.

Herr Pastor Göze in den Ent. Beytr. I. p. 309. und Herr Prof. Gmelin in der 13. Edit. des Linneischen Natursystem machen aus der Chrysomella Grossa des Herrn Etaatsr. Müller eine neue Art, sie gehört aber hieher.

Hieher haben die meisten Entomologen den Tenebrio caraboides und laevigatus Linn. gezogen, so wie solchen noch kürzlich wiewohl fragweiss Herr von Laicharting angeführt hat. Beide sind verschiedene Arten, den Tenebrio caraboides hat Degeer beschrieben und abgebildet, auch Müller in seiner Zool. Dan. pr. angeführt. Den Tenebrio laevigatus kenne ich zwar nicht, da ihm aber Herr Prof. Pallas als einen Tenebrio in seiner Beschreibung Russischer und Sibirischer Insecten p. 61. anführt, so glaube ich gewiss dass es eine neue Art sey, weswegen ich das Linneische Zitat nicht angeführt habe.

105. CHRYSOMELA GRAMINIS. DER GRAS BLATTKÆEER. CHRYSOMELE VERTE DU GRAMEN.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 10. t. 65. f. 7.

Chrysomela ovata, viridi coerulea nitida, antennis pedibusque concoloribus.

LINN. S. N. 12. 587. 7. Chrysomela Graminis. Fn. suec. 509. Chrysomela Graminis.
FABR. S. E. 96. 9. Sp. Inf. I. 118. 16. Mant. Inf. I. 68. 21. Chrysomela Graminis.
SCOP. E. C. 220. Coccinella Graminis.
V. SCHRANK. E. I. 132. Chrysomela Graminis, Grasgoldhahnchen.
GEOFFR. Inf. I. 260. 10. Le grand vertubleu.
DEGEER. Inf. V. 394. 16. Chrysomele verte du Gramen, der grüne Grasblattkäfer.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 892. Chrysomela graminis.
GOEZE E. B. I. 253. 7. Chrysomela Graminis, das Grashähnchen.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 167. n. 7. Chrysomela Graminis. Das Grasshähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 123. Chrysomela Graminis.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. 6. Chrysomela Graminis.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. I. p. 162. n. 1044. Chrysomela Graminis.
FUESSL. N. E. M. II. 186. 129. Chrysomela Graminis. Das Grashähnchen III. p. 108.
BRAHM Insektenk. I. p. 118. 407. Chrysomela Graminis. Grasblattkäfer.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. 7. Chrysomela Graminis.
DE VILLERS Entom. I. p. 118. 4. Chrysomela Graminis.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 107. n. 10. Chrysomela Graminis.

Der *Kopf* und der *Brustschild* ist bläulicht, die *Flügeldecken* sind etwas grünglänzend und mit vielen eingedrückten Punkten besezt. Die *Augen* sind gelblicht. Die *Flügel* sind röthlicht. Der *Leib* ist oben schwarz, unten aber wie bläulicht glänzend. Die *Füsse* ebenfalls blaulichtgrün glänzend, nur die Polstergen an den Fussblättern röthlicht. Im May findet man ihm auf dem Grase.

Die

Die 7 Fig. der 65 Tafel ist eine Verschiedenheit, welche nur in der Farbe besteht. Sie ist ganz blaulicht, und hat gar nichts grünes, weicht aber sonst in keinem Stück ab. De Villers führt diese Figur in der Entomologie bey der Chrysomela Hannoveriana fragweise an, wie es aber diese seyn könne, wenn man die Abbildung aus dem Archiv dargegen hält, ist nicht einzusehen.

106. CHRYSOMELA CUPREA. DER METALLFÆRBIGE BLATTKÆF. LA CHRYSOMELE CUIVREUSE.

SCHAEFF. ic. t. 65. f. 9.

Chrysomela ovata capite thoraceque aeneis, elytris cupreis, corpore atro.

FABR. S. E. 96. 10. Sp. Inf. I. 118. 17. Mant. Inf. I. 68. 22. Chrysomela Cuprea.
GOEZE E. B. I. 304. 18. Chrysomela Cuprea. Das deutsche Kupferhahnchen.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. 90. Chrysomela cuprea.
DE VILLERS Entom. I. p. 135. 53. Chrysomela Cuprea.

Der *Kopf*, der *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind grünlicht, kupferglänzend, und haben sehr viele kleine eingedrückte Punkte, bey einigen fällt die Farbe in das violette. Der *Brustschild* hat an den Seiten einen erhöheten Rand. Die *Flügeldecken* haben am Grunde am äussern Rand einen Buckel und sind gesäumt. Der *Leib* ist unten grünglänzend und hat einen rothen Rand. Die *Fühlhörner* sind braun, die *Füsse* schwarz grünlichtglänzend, und die *Flügel* rufsig.

Müller und Herr von Laicharting führen diese Schäffersche Figur bey der Chrys. polita Linn. an, aber mit Unrecht, die Beschreibung des Hrn. Prof. Fabricius passt vollkommen. Die metallica des Herrn von Laicharting, und des Archiv, welche die Chrysomele briquetée des Geoffroy ist, ist eine andere Art, es fehlt derselben der Buckel am Grunde der Flügeldecken und die Farbe ist mehr gelblicht, auch die Fühlhörner und Füsse sind gelblichtbraun, und die eingedrückten Punkte formiren an manchen Stellen, absonderlich am äussern Rande ordentliche Linien, wie solches Geoffroy schon angemerket hat. Die Chrys. Menthae oder vitellinae des Schranks ist aber widerum eine andere Art, und nicht die Chrysomela metallica des Herrn v. Laicharting, wie Herr Herbst im Archiv irrig angiebt.

107. CHRYSOMELA HAEMOPTERA. DER ROTHFLÜGLICHTE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A AILES ROUGES.

SCHÆFF. ic. t. 65. f. 8.

Chrysomela ovata violacea, plantis alisque rubris.

LINN. S. N. 12. 587. 11. Chrysomela haemoptera.
— Fn. suec. 512. Chrysomela haemoptera.
FABR. S. E. 96. 11. Sp. Inf. I. 113. 18. Mant. Inf. I. 68. 23. Chrysomela haemoptera.
GEOFFR. Inf. I. 258. n. 5. La Chrysomele violette.
DEGEER. Inf. V. 398. 20. t. 9. f. 13. Chrysomele violette de Millepertuis. Der violette Johanniskrautblattkäfer.

Müll. Z. D. Pr. ſp. 878. Chryſomela haemoptera.
Goeze E. B. I. 256. 11. Chryſomela Haemoptera, der Rothflügel.
v. Laichart. Verz. I. 146. 5. Chryſomela haemoptera. Der rothflüglichte Blattkäfer.
v. Schrank. E. I. 128. Chryſomela Erythroptera, Rothgeflügeltes Goldhähnchen.
Fueſsl. Verz. Schw. Inſ. 127. Chryſomela haemoptera.
Fueſsl. Arch. I. 5. H. p. 53. n. 7. Chryſomela Haemoptera.
Fueſsl. N. E. M. I. p. 149. 128. Chryſomela erythroptera. II. p. 189. Chryſ. haemoptera. Das rothflüglichte Hähnchen. III. p. 108.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. n. 1048. Chryſomela Hyperici. Ch. haemoptera Linn.
Petagn. Inſ. Calabr. n. 44. Chryſomela haemoptera.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. p. 168. 11. Chryſomela haemoptera. Der rothe Flügel.
Brahm Inſektenk. I. 31. n. 107. 721. Chryſomela haemoptera. Rothflügeliger Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1672. 11. Chryſomela haemoptera.
de Villers Entom. I. p. 120. 8. Chryſomela Haemoptera, p. 133. n. 39. Chryſomela Erythroptera.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 106. n. 5. Chryſomela haemoptera.

Ganz violettblau glänzend. Die *Fuſsblätter* ſind nur unten roth. Die *Flügel* roth. Die *Flügeldecken* unordentlich gepunktet. Die *Fühlhörner* ſind ſchwarz und das erſte Glied iſt roth.

Im April findet man ihm ſehr häufig auf dem Graſe.

Die Chryſ. Graminis des Poda, welche Herr Prof. Fabricius anführt, und welches Citat auch in den neueſten Linneiſchen Syſtem angezogen wird, gehört nicht hieher, ſondern zur Chryſ. aenea Linn. wie ſolches Herr Prof. Schrank ſchon angemerkt hat.

108. CHRYSOMELA POPVLI. DER PAPPELBAVMBLATTKÆFER. CHRYSOMELE DU PEUPLIER.

Schaeff. ic. t. 47. f. 4. 5.

Chryſomela ovata, thorace coeruleſcente, elytris rubris apice nigris.

Linn. S. N. 12. 590. 30. Chryſomela Populi.
— Fn. ſuec. 523. Chryſomela Populi.
Fabr. S. E. 96. 13. Sp. Inſ. I. 119. 20. Mant. Inſ. I. 69. 27. Chryſomela Populi.
Scop. E. C. 228. Coccinella Populi.
Geoffr. Inſ. I. 256. 1. La grande chryſomele rouge à corcelet bleu.
Degeer. Inſ. V. 386. 1. t. 8. f. 16. Chryſomele du Tremble, der Blattkäfer der Zitterpappel.
v. Schrank. E. I. 123. Chryſomela Populi, Papelgoldhähnchen.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 899. Chryſomela Populi.
Goeze E. B. I. 263. 30. Chryſomela Populi. Das Pappelnhähnchen.
Schaeff. Abh. III. 66. f. 6. 7. Das Pappelnhähnchen.
v. Laichart. Verz. I. 149. 8. Chryſomela Populi. Der Pappelbaumblattkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 173. 30. Chryſomela Populi. Der Pappelnfreſſer.

Fuessl. Verz. Schw. Inf. 140. Chryfomela Populi. Pappelblattkäfer.
Poda Muf. Graec. 27. 5. Chryfomela Polita.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 53. 8. Chryfomela Populi.
Fuessl. N. E. M. II. 34. 75. Chryfomela populi. Das Pappelhähnchen.
Herbst gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 92. Chryfomela Populi. Der Pappelnfreffer.
Brahm Infectenk. I. 52. n. 169. 775. Chryfomela Populi. Pappeln Blattkäfer.
de Villers Entom. I. 127. 25. Chryfomela Populi.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. 1678. 30. Chryfomela populi.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 160. n. 1029. Chryfomela Populi.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 104. n. 1. Chryfomela populi.

Der *Kopf*, der *Bruftfchild*, der *Leib* unten und die *Füffe* find grünbläulicht. Die *Flügeldecken* find roth, und find an der Spitze ein wenig fchwarz. Der *Bruftfchild* hat einen erhabenen dicken Rand, und hat wie die *Flügeldecken* fehr viele unordentliche eingedrückte Punkte. Die erften Glieder der *Fühlhörner* find grünlicht, die andern braun. Auf der Zitterpappel hält fich der Käfer und die Larve fchon im April auf. Sie ift weifs und hat fchwarze Flecken. Degeer und Schäffer haben ihre Verwandlung vom Ey an befchrieben. Im Auguft und September erfcheinen fie noch einmal, und find fehr gemein.

Ich befitze eine Abweichung, bey welcher der Kopf der Leib unten, der Bruftfchild und die Füffe dunkelblau find. Die Flügeldecken find roth, und haben ordentlich gepunktete Reihen. Der fchwarze Punkt an der Spitze der Flügeldecken fehlt. Die Gröffe ift die nemliche.

109. CHRYSOMELA TREMVLA. DER ZITTERPAPPELN BLATTKÆF. LA PETITE CHRYSOMELE ROUGE A CORCELET BLEU.

SCHAEFF. ic. t. 21 f. 9.

Chryfomela ovata coerulefcens, elytris teftaceis.

Fabr. Mant. Inf. I. 69. 28. Chryfomela tremula.
Geoffr. Inf. I. 257. NB. La petite chryfomele rouge à corcelet bleu.
Brahm Infektenk. I. 105. n. 360. Chryfomela tremula. Zitterpappeln Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1678. 121. Chryfomela tremula.
v. Laichart. Verz. I. 149. β. Dimidia magnitudine, elytris absque apicibus nigris.

Ich habe diefe Figur fchon in der erften Ausgabe als eine Verfchiedenheit angegeben. Neuere Erfahrungen haben aber ergeben, dafs es eine verfchiedene Art fey, da die Larve abweicht. Der Käfer ift um die Hälfte kleiner und die fchwarze Spitze an den Flügeldecken fehlt.

Im May findet man ihm fehr gemein auf Pappeln und Weiden, wo fich auch die Larve gefellfchaftlich aufhält.

Fabricius führt das Synonim aus dem Geoffroy falfch an, es foll ftatt 2 NB. heiffen, welcher Fehler fich auch in dem neueften Linneifchen Syftem findet.

110. CHRYSONELA M LITERA. DER MIT EINEN M BEZEICHNETE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A LETTRE M.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 1. 2.

Chryſomela ovata, obſcure teſtacea, thorace linea flexuoſa nigra, elytris margine purpureo, antennis flavis.

Dieſer Blattkäfer fehlt in der Schäfferſchen Sammlung, und ich habe ihm noch nie bekommen können, und finde von allen Entomologen ſeiner keiner Erwähnung. Nach den Originalgemählden iſt er von Farbe braungelblich, der *Kopf* iſt hinten ſchwarz eingefaſst. Auf dem *Bruſtſchild* befindet ſich über die Quer eine geſchlängelte ſchwarze Linie, die einen lateiniſchen M gleich ſiehet. Die *Flügeldecken* haben eine purpurfarbig glänzende Einfaſſung, die *Fühlhörner* ſind gelb. Die *Füſſe* ſchwarz. In der zweyten Figur iſt er vergröſſert vorgeſtellet.

111. CHRYSOMELA STAPHYLEA. DER GLAENZEND BRAVNE BLATTKÆFER. LA CHRYSOMELE LUSTRE-BRUNE.

SCHAEF. ic. t. 21. f. 12.

Chryſomela ovata obſcure teſtacea tota.

Linn. S. N. 12. 590. 26. Chryſomela ſtaphylaea. Fn. ſuec. 518. Chryſomela ſtaphylea.
Fabr. S. E. 97. 14. Sp. Inſ. I. 119. 21. Mant. Inſ. I. 69. 29. Chryſomela ſtaphylaea.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 881. Chryſomela ſtaphylea.
Degeer. Inſ. V. 388. 3. t. 8. f. 24. Chryſomele couleur de cuivre, der kupferrothe Blattkäfer.
Goeze E. B. I. 261. 26. Chryſomela ſtaphylaea. Der braune länglichte Blattkäfer.
v. Laichart. Verz. I. 151. 9. Chryſomela ſtaphylea, der braune Blattkäfer.
v. Schrank. E. J. 129. Chryſomela ſtaphilea, Pimpernuſsgoldhähnchen.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 172. 26. Chryſomela ſtaphylaea. Das Pimpernüſschen.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 137. Chryſomela ſtaphilaea. Das Pimpernüſschen.
Brahm Inſectenk. I. 132. n. 451. Chryſomela ſtaphilea. Glänzendbrauner Blattkäfer.
Fuessl. N. E. M. II. p. 190. n. 134. Chryſomela ſtaphylea. Das braune Hähnchen. III. p. 108. Chryſomela ſtaphylea.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 53. n. 9. Chryſomela Staphylaea.
Linn. S. N. 13. T. I. P. IV. p. 1677. n. 26. Chryſomela ſtaphylaea.
de Villers Entom. I. p. 126. n. 22. Chryſomela Staphylaea.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. p. 160. n. 1031. Chryſomela cuprea.

Er iſt durchaus von dunkelbrauner Farbe, die *Augen* ſind ſchwarz die *Fühlhörner* und *Füſſe* ſind röthlicht, die *Fuſsblätter* unten weiſs. Der *Bruſtſchild* hat einen breiten Rand. Die *Flügeldecken* haben viele eingedrückte Punkte.

Sehr ſelten. Nach Brahm findet man dieſen Blattkäfer im Junius auf Mentha ſilveſtris. Degeer hat bey dieſen Blattkäfer die Chryſomele briquetée des Geoffroi angeführt, welches aber die Chryſomela metallica des Herrn von Laicharting iſt, dieſen Fehler hat Herr Paſtor Goeze, de Villers, und Gmelin, und muſs daſelbſt weggeſtrichen werden.

112 CHRYSOMELA BOLETI. DER SCHWAMM-BLATTKÆFER. CHRYSOMELE DE L' AGARIC.

SCHÆFF. ic. t. 77. f. 6.

Chryſomela ovata nigra, elytris faſciis tribus flavis repandis.

Linn. S. N. 12. 591. 36. Chryſomela Boleti. Fn. ſuec. 527. Chryſomela Boleti.
Fabr. S. E. 97. 18. Sp. Inſ. I. p. 120. 25. Mant. Inſ. I. 69. 34. Chryſomela Boleti.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 791. Diaperis Boleti.
Scop. Ent. Carn. 247. Coccinella Faſciata.
Uddm. diſſ. 4. t. 1. f. 3. Dermeſtes.
v. Schrank. E. J. 134. Chryſomela Boleti, Löcherſchwammhähnchen.
Geoffr. Inſ. I. 337. 1. pl. 6. f. 3. la diapere.
Degeer. Inſ. V. 262. 9. t. 3. f. 3. Tenebrion de l' agaric. Der Lerchenſchwamm-ſchattenkäfer.
Goeze E. B. I. 266. 36. Chryſomela Boleti, das Schwammhähnchen.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 175. 36. Chryſomela Boleti. Das Schwammhähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 143. Chryſomela Boleti. Herzkäfer.
Sulz. Geſch. 33. t. 3. f. 9. Chryſomela Boleti. Der Herzkäfer.
Schaeff. Elem. t. 58. Diaperis. Herzkäfer.
Fuessl. arch. I. 4. H. 53. 11. Chryſomela Boleti.
Brahm. Inſektenk. I. 186. n. 615. Chryſomela boleti. Schwammblattkäfer.
Herbst. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 92. 4. Chryſomela boleti. Der Schwammbewohner.
Retz. Degeer gen. et ſp. Inſ. I. p. 135. n. 838. Tenebrio Boleti.
De Villers Entom. I. 130. 29. Chryſomela Boleti.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1679. 36. Chryſomela boleti.
Fourcroy. Ent. Pariſ. I. p. 153. n. 1. Diaperis faſciata.

Der ſchwarze *Kopf* iſt in der Mitte gedrückt und der ebenfals ſchwarze glatte *Bruſtſchild* iſt an den Seiten geſäumt und ſehr fein punktirt. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz haben acht Reihen kleiner Punkte auf jeder Decke, und zwey gelbe Binden, davon die eine am Grunde, die andere welche gezähnt iſt, in der Mitte ſich befindet. Die Spitze der *Flügeldecken* deckt eine gelbe Mackel. Der *Leib* iſt oben röthlicht und unten bräunlicht. Die *Füſſe* ſind ſchwarz. Die *Fühlhörner* ſind ſchwarz nicht gar lang, haben eilf Glieder, davon die drey erſten kurz und dünne, die acht letzten Herzförmig, oder tief ausgezackt ſind, und gleichſam eine länglichte Keule bilden

Im Julius ſehr gemein auf Schwämmen der Eichbäume.

113. CHRYSOMELA SIMILIS. DER KRAGENÆHNLICHE BLATTKÆF. LA CHRYSOMELE SEMBLABLE A CORCELET BORDE.

SCHAEFF. ic t. 173. f. 4. a. 4. b.

Chryſomela ovata, nigro violacea; thorace lateribus, antennisque baſi rubris.

Müll. Z. D. Pr. ſp. 880. Chryſomela ſimilis.

Goeze E. B. I. 309. 48. Chryſomela Similis. Der ſchwarzblaulichte Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1687. 167. Chryſomela ſimilis.
Fuessl. N. E. M. III. p. 109. Chryſomela polygoni.

Er gleicht der Chryſomela Collaris, iſt aber etwas kleiner. Der *Kopf* iſt ſchwarz; die *Augen* ſind braun; der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, blaulicht, ganz glatt, glänzend und iſt an den Seiten ſehr breit gelbröthlicht eingefaſst; die *Flügeldecken* ſind ſchwarzblaulicht glänzend, haben am Grunde gegen den äuſſern Rand zu einen Buckel und ſind ſehr fein punktirt. Der *Leib* iſt braun, und hat unten am letzten Ring ein Grübchen. Die *Füſſe* ſind gelbröthlicht, die Schenkeln des zweyten und dritten Paars aber braun. Die *Fühlhörner* ſind braun, am Grunde röthlicht. Sehr ſelten im Junius auf Weiden.

Der verſtorbene Herr Etaatsr. Müller führt hier die 11. und 12. Schäfferſche Figur der 52. Tafel fragweis an, dieſelbe iſt aber eine Melolontha, oder ein Cryptocephalus des Fabr. und kann es daher nicht ſeyn. Unſere hier angeführte ſezt er hingegen zur Chryſomela polygoni Linn. welcher Meynung auch Herr von Laicharting, de Villers und Herr Prof. Gmelin iſt. Sie iſt aber gewiſs die Chryſomela ſimilis Müll. Auch glaube ich, daſs Herr Prof. Schrank unter ſeiner Chryſomela Collaris dieſen Blattkäfer gemeint habe.

114. CHRYSOMELA DECEM PVNCTATA. DER ZEHNPVNKTIGE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A DIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 13.

Chryſomele ovata thorace nigro macula laterali utrinque rubra elytris rufis, punctis ſubquinis nigris.

Fabr. S. E. 99. 25. Sp. Inſ. I. 121. 33. Mant. Inſ. I. 69. 42. Chryſomela 10-punctata.
v. Schrank E. I. 138. Chryſomela Decempunctata. Zehenpunktirtes Goldhähnchen.
Goeze E. B. I. 265. 32. Chryſomela 10-punctata, der Zehnpunkt.
v. Laichart. Verz. I. 152. 11. Chryſomela 10-punctata. Der zehnpunktige Blattkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. 142. Chryſomela 10-punctata. Der Zehnpunkt.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 53. n. 12. Chryſomela 10-punctata.
Brahm Inſektenk. I. 123. n. 429. Chryſomela 10-punctata. Zehnpunktirter Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1678. n. 32. Chryſomela 10-punctata.
de Villers Entom. I. 129. 27. Chryſomela 10-Punctata.
Fuessl. N. E. M. II. p. 138. 221. α. Chryſomela 10-punctata.

Der *Kopf* iſt ſchwarz, das *Maul* roth. Der *Bruſtſchild* iſt ganz fein punktirt, und von Farbe ſchwarz, und an beiden Seiten befindet ſich ein rother Flecken. Das *Schildchen* iſt ſchwarz. Die *Flügeldecken* ſind roth, glatt, glänzend, haben neun ſtreifig punktirte Linien, und auf einer jeden Decke fünf ſchwarze Flecken, davon ſich drey am äuſſern Rand in einer geraden Linie und zwey bey der Nath befinden. Der *Unterleib* iſt ſchwarz. Die *Füſſe* ſind roth, die *Schenkeln* ſchwarz. Die *Fühlhörner* am Grunde röthlicht, gegen das Ende zu ſchwärzlicht.

Sehr gemein auf Weiden im Junius.

115. CHRYSOMELA SEX - PVNCTATA. DER SECHSPVNKTICHE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A SIX POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 11.

Chryſomela nigra, thorace rufo: punctis duobus, elytris rufis punctis tribus vel ſubquinis nigris, pedibus rufis.

Linn. S. N. 12. 590. 32. Chryſomela 10 - punctata.
— Fn. ſuec. 525. Chryſomela decempunctata.
Geoffr. Inſ. I. 258. 4. La chryſomele rouge à points noir.
Degeer Inſ. V. 388. 4. t. 8. f. 25. Chryſomele rouſſe à pattes rouſſes, der braunrothe Blattkäfer mit eben ſolchen Füſſen.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 174. n. 32. Chryſomela 10 - punctata. Das Punkthähnchen.
Retz. Degeer. gen. et ſp. Inſ. 160. n. 1032. Chryſomela rufipes.
Fuessl. N. E. M. II. p. 36. n. 80. Chryſomela 10 - punctata. Das Zehnpunkthähnchen.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1679. 124. Chryſomela ſexpunctata.
Fabr. Mant. Inſ. I. p. 70. n. 43. Chryſomela ſexpunctata.
de Villers Ent. P. IV. p. 257. Chryſomela 6 - Punctata.
Fuessl. N. E. M. I. 320. Chryſomela 10 - punctata. II. p. 221. 5.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 105. n. 4. Chryſomela 10 - punctata.

Dieſer Blattkäfer unterſcheidet ſich von den vorhergehenden nur durch den *Bruſtſchild* welcher bey dieſer Art ganz roth iſt, und hinten bey den Flügeldecken befinden ſich zwey ſchwarze Punkte, welche durch eine dergleichen feine Linie zuſammenhängen. Der *Leib* iſt ſchwarz, bey einigen hinten roth. Die *Füſſe* ſind ganz roth. Die *Flügeldecken* haben auf jeder Decke fünf ſchwarze Flecken, und ſtehen wie bey der vorhergehenden Art, bey einigen fehlen aber die hintern, wie ſchon Degeer angemerkt hat. Ich halte dafür, daſs Herr v. Linne dieſen bey ſeiner Beſchreibung gemeint habe, desgleichen Geoffroi, Degeer gehört gewiſs hieher, ob gleich letzterer dieſe Schäfferſche Figur bey der folgenden anführt.

116. CHRYSOMELA NIGRIPES. DER SCHWARZFÜSSIGE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A PATTES NOIRS.

SCHÆFF. ic. t. 84. f. 7. t. 194. f. 4.

Chryſomela ovata, thorace nigro, macula laterali utrinque rubra, elytris rufis maculis octo nigris, pedibus nigris.

Müll. Fn. Fridrichsd. n. 74. Chryſomela Fridrichsdalenſis.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 885. Chryſomela Fridrichsdalenſis.
Degeer Inſ. V. 389. n. 5. Chryſomele rouſſe à pattes noirs. Der braunrothe ſchwarzfüſsige Blattkäfer.
Goeze E. B. I. 300. 2. Chryſomela Fridrichsdalenſis. Der Fridrichsdaliſche Blattkäfer, mit blutrothen Flügeldecken 265. B. Chryſomela Nigripes. Der Schwarzfuſs.

Linn.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1687. n. 166. Chryfomela Fridrichsdalenfis.
RETZ. Degeer. gen. et fp. Inf. n. 1033. Chryfomela nigripes.

Er ift dem vorhergehenden in allen gleich, nur ift der *Bruftfchild* fchwarz, und hat an beiden Seiten einen rothen Flecken. Die *Flügeldecken* find feiner punktirt, und haben meiftens nur vier fchwarze etwas gröffere fchwarze Flecken. Die *Füffe* find ganz fchwarz, nur die Schienbeine haben vorne eine gelbe Linie. Der *Leib* ift fchwarz. Das andere Gefchlecht hat keine fchwarze Flecken auf den Flügeldecken, und ift die Chryfomela Linnaeana des Hrn. Prof. Schrank. E. I. 125.

Die fiebente Figur der 84. Tafel ift eine Verfchiedenheit, vielleicht gar eine neue Art, fie unterfcheidet fich aber nur durch den ganz fchwarzen Bruftfchild.

Im Junius trift man fie ziemlich gemein auf Weiden an. Die Abart mit den fchwarzen Bruftfchild ift aber felten. Herr von Laicharting hält die 4 Figur der 194. Tafel für feine 10-punctata.

117. CHRYSOMELA LAPPONICA. DER LAPPLÆNDER BLATTKÆF. CHRYSOMELE DE LA LAPPONIE.

SCHÆFF. ic. t. 44. f. 2.

Chryfomela ovata, thorace viridi elytris rubris: fafcia inter punctum maculamque lunatam coerulea.

LINN. S. N. 12. 591. 34. Chryfomela lapponica.
— Fn. fuec. 526. Chryfomela lapponica.
FABR. S. E. 99. 29. Sp. Inf. I. 123. 40. Mant. Inf. I. 70. 51. Chryfomela lapponica.
DEGEER Inf. V. 393. 12. t. 9. f. 3. Chryfomele à rayes courbes. Der Blattkäfer mit krummen Streifen.
GOEZE E. B. I. 266. 34. Chryfomela Lapponica. Der Lappländer.
RETZ. Degeer gen. et fp. Inf. p. 161. n. 1040. Chryfomela curvilinea.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 175. n. 34. Chryfomela Lapponica. Der Lappländer.
DE VILLERS Entom. I. 129. 28. Chryfomela Lapponica.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. 1679. 34. Chryfomela lapponica.

Der *Kopf* und der *Bruftfchild* ift grünglänzend, die *Fühlhörner* und die *Füffe* find fchwarz. Die *Flügeldecken* find ockergelb, haben am Grunde eine runde blaulichtglänzende Mackel, in der Mitte befindet fich eine dergleichen Binde, und am Ende ein mondförmiger Fleck von der nemlichen Farbe. Die *Nath* ift ebenfals blaulichtglänzend. Der *Kopf*, der *Bruftfchild* und die *Flügeldecken* find mit unordentlichen eingedrückten Punkten befäet. Der *Leib* ift grünglänzend. Sehr felten.

118. CHRYSOMELA POLYGONI. DER WEGTRITT BLATTKÆFER. CHRYSOMELE DE LA RENOUEE.

SCHÆFF. ic. t. 161. f. 4. a. 4. b.

Chryfomela ovata coerulea, thorace femoribus anoque rufis.

LINN. S. N. 12. 589. 24. Chryfomela Polygoni.
— Fn. fuec. 520. Chryfomela Polygoni.
FABR. S. E. 100. 32. Sp. Inf. I. 123. 43. Mant. inf. I. 70. 54. Chryfomela Polygoni.
MÜLL. Z. D. Pr. fp. 894. Chryfomela Polygoni.
SCOP. E. C. 199. fig. 199. Bupreftis Salicina.
v. SCHRANK. E. I. 142. Chryfomela Polygoni, Queckengrafshähnchen.
GEOFFR. Inf. I. 263. 16. La chryfomele verte à corcelet rouge.
DEGEER Inf. V. 403. 26. Chryfomele de la Renouée. Der Queckengrafsblattkäfer.
GOEZE E. B. I. 260. 24. Chryfomela Polygoni. Das Queckengrafshähnchen.
v. LAICHART. Verz. I. 154. 13. Chryfomela Polygoni. Der Wegtritt Blattkäfer.
MÜLL. Linn. Natnrf. V. P. I. 172. n. 24. Chryfomela Polygoni. Das Queckengrafshähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 135. Chryfomela Polygoni.
REAUM. Inf. III. P. I. 299. t. 17. f. 14. 15. Le Scarabé de la teigne l'avoine et de l'orge.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. n. 13. Chryfomela Polygoni.
RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 1054. Chryfomela Polygoni.
FUESSL. N. E. M. II. 41. 92. Chryfomela polygoni. Das Queckgrashähnchen III. p. 109. Chryfomela polygoni.
PODA Muf. Graec. 27. β. Chryfomela Nitida.
BRAHM Infektenk. I. 93. 309. Chryfomela polygoni, Wegetritt Blattkäfer.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1676. n. 24. Chryfomela polygoni.
DE VILLERS Entom. I. p. 125. n. 20. Chryfomela Polygoni.
FOURCROY Entom. Parif. I. p. 109. n. 16. Chryfomela malvae.

Der *Kopf* und die *Flügeldecken* find grünblaulicht glänzend und fein punktirt. Der *Bruftfchild* ift breit und von Farbe roth. Die *Fühlhörner* find fchwarz die erftern Glieder roth und find am Ende dicker. Die *Füffe* find röthlicht, die Fufsblätter aber fchwärzlicht. Der *Leib* ift fchwarz und am Ende roth. Im May fehr gemein auf Galium verum und Verbena officinalis nach Brahm. Im Auguft paaren fie fich, wo bey dem Weibchen der Leib fehr aufgefchwollen ift.

Herr Paftor Goeze nach den Append. Linn. hat hier die 5 Schäfferfche Figur der 51 Tafel angeführt, diefelbe ift aber eine Melolontha und zwar der Cryptocephalus cyaneus des Hrn. Prof. Fabricius. Diefen nemlichen Irrthum hat Herr Prof. Gmelin und von Laicharting beybehalten. Herr Staatsr. Müller hat die 4 Fig. der 173 Schäfferfchen Tafel und nach ihm Goeze und v. Laicharting angeführt, wiewohl mit Unrecht, wie oben fchon gezeigt worden.

119. CHRYSOMELA CEREALIS. DER SAAT-BLATTKÆFER. CHRYSOMELA L'ARLEQUIN DORE.

SCHÆFF. ic. t 1. f. 3.

Chryſomela ovata aurata, thorace lineis tribus coleoptrisque quinque coeruleis.

LINN. S. N. 12. 588. 17. Chryſomela Cerealis.
FABR. S. E. 100. 33. Sp. Inſ. I. 124. 45. Mant. Inſ. I. 71. 57. Chryſomela cerealis.
GEOFFR. Inſ. I. 262. 14. L'arlequin doré.
GOEZE E. B. I. 258. 17. Chryſomela Cerealis. Der Saatblattkäfer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 170. n. 17. Chryſomela Cerealis. Der Kornfreſſer.
FUESSL. Verz. Schw. Inſ. n. 128. Chryſomela cerealis.
v. LAICHART. Verz. I. 156. 14. Chryſomela cerealis. Der Saat-Blattkäfer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. n. 14. Chryſomela Cerealis.
BRAHM. Inſektenk. I. 119. n. 412. Chryſomela Cerealis. Saat-Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 122. n. 13. Chryſomela Cerealis.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1674. n. 17. Chryſomela cerealis.
PETAGN. Inſ. Calabr. n. 43. Chryſomela cerealis.
FOURCROY Ent. Pariſ. I. p. 108. n. 14. Chryſomela faſciata.

Der *Kopf* iſt kupferfarbig goldglänzend, hinten etwas grünlicht. Der *Bruſtſchild* iſt roth kupferfärbig glänzend, und hat drey blaue Binden der Länge nach, die grün eingefaſst ſind. Die *Flügeldecken* ſind ebenfals roth kupferfärbig und haben fünf graue blaulicht eingefaſste Binden der Länge nach. Der *Leib* die *Füſſe* und die *Fühlhörner* ſind violetfärbig glänzend. Die *Flügel* roth. Der *Bruſtſchild* und die *Flügeldecken* ſind punktirt.

Im May und Junius ſindet man ihm nicht gar zu oft im Gras.

120. CHRYSOMELA FASTUOSA. DER PRÆCHTIGE BLATTKÆFER LE PETIT VERTUBLEU.

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 7.

Chryſomela ovata aurea, coleoptris lineis tribus coeruleis.

LINN. S. N. 12. 588. 18. Chryſomela faſtuoſa.
FABR. S. E. 101. 36. Sp. Inſ. I. 124. 48. Mant. Inſ. I. 71. 60. Chryſomela faſtuoſa.
SCOP. E. C. 231. Coccinella Specioſiſſima.
v. SCHRANK. E. I. 175. Chryſomela Faſtuoſa, Blauſtrichhähnchen.
GEOFFR. Inſ. I. 261. 12. Le petit vertubleu.
GOEZE E. B. I. 258. 18. Chryſomela Faſtuoſa, der Blauſtrich, 245. 44. Coccinella Specioſiſſima, die ſchönſte Coccinelle.
v. LAICHART. Verz. I. 157. 15. Chryſomela faſtuoſa. Der prächtige Blattkäfer.
MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 170. n. 18. Chryſomela Faſtuoſa. Der Blauſtrich.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. 129. Chryfomela faftuofa, der Blauftrich.
FUESSL. arch. I. 4. H. 53. n. 15. t. 23. f. 6. Chryfomela Faftuofa.
FUESSL. N. E. M. II. 38. 89. Chryfomela faftuofa. Das Blauftrichhähnchen.
BRAHM Infectenkal. I. 123. n. 428. Chryfomela faftuofa. Prächtiger Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. 122. n. 14. Chryfomela Faftuofa.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1674. n. 18. Chryfomela faftuofa.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 108. n. 12. Chryfomela aenea.

Er ift grünlicht goldglänzend. Die *Flügeldecken* haben fieben Streifen, die erfte ift am Rande und grüngolden, die zweyte ift blaulichtgrün, die dritte grüngolden und die vierte blaulichtgrün und macht die Nath aus. Sie find ftreifig punktirt. Die *Flügel* röthlicht. Der *Unterleib* und die *Füsse* goldgrün.

Im Junius und Julius im Grafe fehr gemein.

121. CHRYSOMELA SPECIOSA. DER GOLDSTRICHIGE BLATTKÆF. CHRYSOMELE L'ELEGANTE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 8.

Chryfomela ovata viridi fericea, elytris lineis duabus aureis.

LINN. S. N. 12. 588. 19. Chryfomela fpeciofa.
FABR. S. E. 101. 37. Sp. Inf. I. 124. 49. Mant. Inf. I. 71. 62. Chryfomela Speciofa.
SCOP. E. C. 232. Coccinella Faftuofa.
GOEZE E. B. I. 258. 19. Chryfomela Speciofa, der Goldftrich. 245. 45. Coccinella Faftuofa, die Prachtcoccinelle.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 54. n. 16. t. 23. f. 7. Chryfomela Speciofa.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 170. n. 19. Chryfomela Speciofa. Der Goldftrich.
DE VILLERS Entom. I. p. 123. n. 15. Chryfomela Speciofa.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 19. Chryfomela fpeciofa.
FUESSL. N. E. M. III. 109. Chryfomela Speciofa II. 191. n. 136. Chryfomela Speciofa. Das fchöne Hähnchen II. p. 317.

Der *Kopf* und *Bruftfchild* ift röthlichtglänzend. Die *Flügeldecken* find röthlichtgrün glänzend und haben am äuffern Rande und an der Nath eine blaulichtglänzende Binde. Die *Flügel* find roth. Die *Augen* find fchwarz. Die *Fühlhörner* und die *Füsse* röthlicht grünglänzend. Der *Leib* unten grünglänzend.

Sehr felten im Grafe.

Ich bin Hrn. von Moll gefolgt und habe das Scopolifche Synonim nemlich feine Speciofa hieher und die Speciofiffima zur vorhergehenden Art gefezt, wiewohl das Gröffemafs abweicht, hier dürften wohl noch einige Arten mit einander verwechfelt werden.

122. CHRYSOMELA LIMBATA. DER GESÆUMTE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE BORDEE ROUGE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 18. 20.

Chryſomea ovata atra, coleoptrorum limbo ſanguineo.

Fabr. S. E. 101. 39. Sp. Inſ. I. 125. 52. Mant. Inſ. I. 71. 66. **Chryſomela limbata.**
Geoffr. Inſ. I. 260. 9. La chryſomele bleue à bordure rouge.
Goeze E. B. I. 306. 29. Chryſomela limbata, der engliſche Rothſaum.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 54. n. 17. Chryſomela Limbata.
Brahm Inſektenk. I. 69. n. 223. Chryſomela limbata. Geſäumter Blattkäfer.
Preysl. Inſ. I. n. 69. Chryſomela limbata, der engliſche Rothſaum.
Fuessl. N. E. M. III. p. 109. Chryſomela limbata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 112. Chryſomela limbata.
de Villers Entom. I. p. 135. n. 54. Chryſomela Limbata IV. p. 248. 54. Chryſomela Limbata.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 107. n. 9. Chryſomela marginata.

Er gleicht ſehr der folgenden, doch iſt er um vieles kleiner. Er iſt ganz ſchwarz und zieht ſich die Farbe etwas in das Metallglänzende. Die *Flügeldecken* ſind mehr glatt als bey der folgenden, ſtreiffig punktirt und haben auſser den rothen an den Seiten auch vorne bey der Einlenkung eine breite rothe Einfaſſung. Der *Bruſtſchild* hat an den Seiten eine wülſtige Erhöhung. Die *Schienbeine* und *Fühlhörner* ſind gegen das Ende mit grauen Haaren beſetzt.

Im May findet man ihm nicht gar ſelten im Graſe.

Die 18. Fig. iſt eine kleine Verſchiedenheit, indem die Flügeldecken ſehr wenige eingedrückte Punkte beſitzen, und nur gegen den Rand einige haben. Ob das Geoffroiſche Synonim hierher gehöre, bezweifle ich in etwas, den niemals habe ich eine blaulichte Farbe an ihm bemerkt. De Villers führt dieſe Schäfferſchen Figuren bey Chryſomela Dimidiata Schrankii an, daſs es aber dieſe nicht ſeyn kann, ſiehet man gleich aus der Gröſſe.

123. CHRYSOMELA SANGVINOLENTA. DER ROTHGERANDETE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A BORDURE ROUGE.

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 15.

Chryſomela ovata atra, elytris margine exteriori ſanguineis.

Linn. S. N. 12. 591. 38. Chryſomela ſanguinolenta. Fn. ſuec. 529. Chryſomela ſanguinolenta.
Fabr. S. E. 101. 40. Sp. Inſ. I. 125. 53. Mant. Inſ. I. 71. 67. Chryſomela ſanguinolenta.
Geoffr. Inſ. I. 259. 8. pl. 4. f. 7. La chryſomele noire à bordure rouge.
Degeer. Inſ. V. 390. 7. t. 8. f. 26. Chryſomele noire à bordure rouge, der ſchwarze rothgerändelte Blattkäfer.
v. Schrank. E. I. 133. Chryſomela Sanguinolenta, Bluthähnchen.

Müll. Z. D. Pr. sp. 883. Chrysomela Sanguinolenta.
Goeze E. B. I. 267. 38. Chrysomela Sanguinolenta, das Bluthähnchen.
v. Laichart. Verz. I. 159. 16. Chrysomela sanguinolenta. Der rothgerandete Blattkäfer.
Müll. Linn. Naturs. V. P. I. 176. n. 38. t. 4. f. 7. Chrysomela Sanguinolenta. Das Bluthähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Ins. n. 144. Chrysomela sanguinolenta.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 54. n. 18. Chrysomela Sanguinolenta.
Sulz. Gesch. 34. t. 3. f. 10. Chrysomela marginata. Der Saumflügel.
Fuessl. N. E. M. II. 35. n. 77. Chrysomela sanguinolenta. Das Bluthähnchen.
Brahm. Insektenk. I. p. 101. n. 343. Chrysomela sanguinolenta. Rothgerandeter Blattkäfer.
Petagn. Ins. Calabr. n. 41. Chrysomela sanguinolenta.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1680. n. 38. Chrysomela sanguinolenta.
de Villers Entom. I. p. 131. n. 31. Chrysomela Sanguinolenta.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 106. n. 8. Chrysomela sanguinolenta.
Retz. Degeer gen. et sp. Ins. n. 1035. Chrysomela rubro-marginata. Chr. sanguinolenta Linn.

Kopf und *Brustschild* ist etwas blaulichtschwarz, glatt und gesäumt. Die *Flügeldecken* sind schwarz am äussern Rand roth eingefasst und mit sehr vertieften Punkten besetzt. Der *Leib* unten und die *Füsse* sind blaulicht glänzend. Die *Fühlhörner* und Fressspitzen von bräunlicher Farbe. Sehr gemein im May an Wassergräben.

Des Hrn. Scopoli seine Buprestis sanguinolenta ist nicht diese Art, wie de Villers, Gmelin und Schrank unrecht bey dieser Art anführen, wie solches Herr von Laicharting richtig bemerkt hat, sondern unsere 8 Figur der 77 Schäfferschen Tafel.

124. CHRYSOMELA MARGINATA. DER GERANDETE BLATTKÆF. CHRYSOMELE A ETUIS BORDES. SCHAEFF. ic. t. 21. f. 19.

Chrysomela ovata nigro aenea; elytris margine luteis.

Linn. S. N. 12. 591. 39. Chrysomela marginata. Fn. suec. 530. Chrysomela marginata.
Fabr. S. E. 101. 41. Sp. Ins. I. 125. 54. Mant. Ins. I. 71. 68. Chrysomela marginata.
Müll. Z. D. Pr. sp. 886. Chrysomela Marginata.
v. Schrank. E. I. 170. Chrysomela Marginata, Gerändeltes Goldhähnchen.
Goeze E. B. I. 268. 39. Chrysomela Marginata. Der Saumflügel.
Degeer Inf. V. 294. 14. Chrysomele à étuis bordées. Der Blattkäfer mit gerändelten Flügeldecken.
v. Laichart. Verz. I. 160. 17. Chrysomela marginata. Der gesäumte Blattkäfer.
Fuessl. Verz. Schw. Ins. n. 145. Chrysomela marginata. Der Gesäumte.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 54. n. 19. Chrysomela Marginata.
Fuessl. N. E. M. II. p. 190. n. 133. Chrysomela marginata. Das gesäumte Hähnchen.
Preysl. Ins. I. n. 71. Chrysomela marginata. Der Saumflügel.
Petagn. Ins. Calabr. 42. Chrysomela marginata.
Retz. Degeer. gen. et Sp. Ins. n. 1042. Chrysomela marginata.

DE

DE VILLERS Entom. I. 131. 32. Chryfomela Marginata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1680. n. 39. Chryfomela marginata.
BRAHM Infektenk. I. 109. n. 374. Chryfomela marginata. Gerandeter Blattkafer.

Der *Kopf*, der *Bruſtſchild* und die *Flügeldecken* find braun metallfärbig. Die *Flügeldecken* haben ftreiffig punktirte Reihen, und ftehen immer zwey nahe beyfammen, der äuffere Rand ift gelb eingefafst. Der *Leib*, die *Füſſe*, die *Fühlhörner* find fchwarz, die Pölfterchen an den Fufsblättern gelblicht.

Im May findet man ihm auf Weiden und ift nicht gemein. Herr Preyfsler führt die Sulzerifche 10 Figur der 3 Tafel feiner abgekürzten Gefchichte widerum an, da folches Herr von Laicharting bewiefen, dafs es die Chryfomela fanguinolenta Linn. fey, unfere marginata kommt niemals in der Gröffe der Sanguinolenta vor, wie Sulzer abgebildet hat.

125. CHRYSOMELA HAEMORHOIDALIS. DER ROTHAFTERICHTE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE HEMERRHOIDALE. SCHAEFF. ic. t. 21 f. 16.

Chryfomela ovata nigra nitida, antennis bafi flavefcentibus, ano fupra rubro.

LINN. S. N. 12. 587. 6. Chryfomela haemorrhoidalis. Fn. fuec. 508. Chryfomela haemorroidalis.
FABR. S. E. 102. 47. Sp. Inf. 126. 60. Mant. Inf. I. 72. n. 78. Chryfomela haemorrhoidalis.
SCOP. E. C. 225. Coccinella Haemorrhoidalis.
MÜLL. Z. D. Pr. fp. 877. Chryfomela haemorrhoidalis.
DEGEER. Inf. V. 389. 6. Chryfomele hemorrhoidale, der blutrothe Blattkäfer.
GOEZE E. B. I. 252. 6. Chryfomela Haemorrhoidalis, der Rothafter, der Erlenblattkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 166. n. 6. Chryfomela Haemorrhoidalis. Der Rothfteifs.
FUESSL. N. E. M. II. p. 222. 3. chryfomela 10-punctata. III. p. 109. Chryf. haemorrhoidalis.
DE VILLERS Entom. I. p. 118. n. 3. Chryfomela Haemorrhoidalis.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. n. 6. Chryfomela haemorrhoidalis.
RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. n. 1034. Chryfomela haemorrhoidalis.

Er ift ganz fchwarz glänzend. Die *Flügeldecken* haben neun ftreiffig punktirte Reihen. Die Seiten des *Bruſtſchilds* find punktirt. Die drey erften Glieder der *Fühlhörner* roth, fo wie auch der *After*. Im Junius auf Weiden fehr felten.

De Villers führt die 7 Figur der 77 Schäfferfchen Tafel an, fie ift es aber keineswegs fondern ein Cryptocephalus.

126. CHRYSOMELA VERSICOLORA. DER SCHIELENDE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE VARIABLE. SCHÆFF. ic. t. 21. f. 17.

Chryfomela ovata rubro viridi-aurata, thorace foffulis quatuor transverfalibus.

V. LAICHART. Verz. I. 148. 7. Chryfomela verficolora. Der fchielende Blattkäfer.
SCOP. E. C. 224. Coccinella vitellina.

Von goldgrüner ins rothe schielende Farbe. Der *Brustschild* ist gepunktet mit vier ausgehöhlten Grübchen nach der Breite besezt. Die *Flügeldecken* ein wenig gestreift, unordentlich gepunktet. Der *After* braun. Sehr selten auf Weiden.

Hieher scheint auch die Chrysomela varians des Hrn. Schaller in den Abhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft p. 271. zu gehören.

127. CHRYSOMELA TANACETI. DER RHEINFARN BLATTKÆFER. CHRYSOMELE DE LA TANESIE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 14.

Chrysomela oblonga nigra punctata, elytris coriaceis.

LINN. S. N. 12. 587. 5. Chrysomela Tanaceti.
— Fn. suec. 507. Chrysomela Tanaceti.
FABR. S. E. 103. 51. Sp. Inf. I. 128. 70. Mant. Inf. I. 74. n. 94. Chrysomela Tanaceti.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 906. Galeruca Tanaceti.
SCOP. E. C. 256. Tenebrio Tristis.
v. SCHRANK. E. I. 139. Chrysomela Tanaceti, Rheinfarnhähnchen.
DEGEER Inf. V. 391. 9. t. 8. f. 27. Chrysomela de la Tanesie, der Rheinfarnblattkäfer.
ROES. Inf. II. Scar. 3. p. 12. t. 5. Der mattschwarze Graskäfer.
GOEZE E. B. I. 251. 5. Chrysomela Tanaceti, das Rheinfarnhähnchen.
v. LAICHART. Verz. I. 191. 1. Adimonia Tanaceti. Der Reinfarn-Forchtkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 166. n. 5. Chrysomela Tanaceti. Das Reinfarnhähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 122. Der Blattkäfer bey den Reinfarrenkraut.
FUESSL. N. E. M. II. p. 35. n. 79. Chrysomela Tanaceti. Das Reinfarnhähnchen.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 58. n. 33. Chrysomela Tanaceti.
BRAHM Insektenk. I. 236. n. 806. Chrysomela tanaceti. Rheinfarn Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 117. n. 2. Chrysomela Tanaceti.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. I. p. 161. n. 1037. Chrysomela Tanaceti.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. n. 5. Chrysomela tanaceti.
HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. p. 93. n. 5. Chrysomela Tanaceti. Das Rheinfarnhähnchen.

Er ist schwarzbraun. Die *Fühlhörner* haben eilf Glieder, und sind ziemlich dick. Der *Kopf* ist viereckig. Der *Brustschild* ungleich, und hat wie der Kopf viele eingedrückte Punkte, in der Mitte und auf beiden Seiten befindet sich ein vertiefter Fleck. Die *Flügeldecken* sind sehr biegsam, punktirt.

Er ist sehr gemein im September im Grase anzutreffen. Das Weibchen hat nach der Begattung einen sehr grossen aufgeschwollenen Bauch. Die Larve frisst die jungen Blätter des Rheinfarn. Sie ist schwarz dick, hat 6 Füsse und eine fleischichte Schwanzwarze, die eine klebrichte Feuchtigkeit ausschwitzt. Der Leib hat kleine Höcker in Querreihen. Sie verwandeln sich in eine Nymphe, welche oraniengelb ist, mit kleinen, schwarzen steiffen, auf Höckern stehenden Härchen. Nach drey Wochen kommt der Käfer zum Vorschein.

128. CHRYSOMELA RVSTICA. DER LÆNDLICHE BLATTKÆEER. CHRYSOMELE RVSTIQVE.

SCHAEFF. ic. t. 65. f. 10.

Chryſomela oblonga nigra, thorace elytrisque griſeis.

v. LAICHART. Verz. I. p. 191. β. Chryſomela Tanaceti. Der Reinfarn Förchtkäfer.
GEOFFR. Inſ. I. 252. 1. t. 4. f. 6. La galeruque brunette.
ABHANDL. der Hall. Naturf. Geſellſch. I. p. 274. Chryſomela ruſtica.
FABR. Mant. Inſ. I. 74. n. 95. Chryſomela ruſtica.
BRAHM Inſektenk. I. p. 238. n. 815. Chryſomela ruſtica. Ländlicher Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. IV. p. 259. Chryſomela Ruſtica.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. 86. Chryſomela ruſtica.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 58. n. 33. Chryſomela Tanaceti. (Die Fahle.)
FOURCROY Ent. Pariſ. I. p. 102. n. 1. Galeruca tanaceti.

Er gleicht vollkommen der vorhergehenden Art, nur iſt er gemeiniglich gröſſer. Der *Bruſtſchild* iſt durch die ſehr vielen ſtark eingeſtochenen Punkte ganz rauh und uneben, ſchmutzig ſchwarzbraun. Die *Flügeldecken* ſind matthellbraun, ohne allen Glanz, und haben vier erhabene Linien, ſonſt wie bey der vorigen Art.

Im September ſehr gemein auf dem Graſe.

129. CHRYSOMELA VERNA. DER FRÜHLINGS BLATTKÆFER. CHRYSOMELE PRINTANIERE.

SCHAEFF. ic. t. 112. f. 3.

Chryſomela tomentoſa teſtacea, capite, thoraceque macula media fuſca.

LAICHART. Verz. I. 194. 4. Adimonia verna. Der Frühlings-Forchtkäfer.

Der *Kopf* iſt lichtbraun, die *Fühlhörner* ein wenig dunkler. Die *Augen* ſchwarz, und auf der Stirne befindet ſich ein dunkler Fleck. Das *Schildchen* iſt braun. Die *Flügeldecken* ſind röthlichtbraun ſtark gedupft. Der *Leib* iſt ſchwarz, die *Füſſe* lichtbraun. Der ganze *Leib* iſt mit ſehr kurzen Haaren bedeckt, die dem Käfer nach dem Licht gedreht, einen weiſsgrauen Glanz geben.

Nach Herrn von Laicharting findet man dieſen Blattkäfer gleich im Frühjahr auf verſchiedenen Stauden, beſonders auf dem Viburnum lantana L. ſehr gemein. Ich habe ihm auſſer der Schäfferſchen Sammlung noch nicht bekommen können.

130. CHRYSOMELA LACHICAE. DER ROSTIGE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE ROUILLEE.

SCHÆFF. ic t. 257. f. 3. a. 3. b.

Chryſomela oblonga capite thoraceque obſcure ferrugineis, elytris nigro aeneis.

FABR. Mant. Inſ. I. 75. n. 105. Chryſomela Lachicae.

Müll.

Müll. Z. D. Pr. ſp. 889? Chryſomela oricalcia.
Linn. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1687. n. 168? Chryſomela orichalcea.
de Villers Entom. IV. p. 260. Chryſomela Lachicae.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1671. n. 95. Chryſomela Dresdenſis.

Kopf und *Bruſtſchild* iſt dunkelgelb. Die *Flügeldecken* ſind meſſingfärbig und haben ſtreifſig punktirte Reihen. Der *Leib* iſt ſchwarz. Die *Füſſe* röthlicht, ausgenommen die Fuſsblätter, welche ſchwärzlicht ſind. Hieher ſcheint die Chryſomela Oricalcia des Herrn Müller zu gehören.

Ich habe in der erſten Ausgabe dieſe Figur für die Chryſomela ruficollis Fabr. gehalten, Herr Adv. Schneider hat mich aber in Fuſslin neuen Entom. Mag. III. B. p. 109. eines andern belehrt. Sie iſt ſelten, und iſt mir auſſer der Schäfferſchen Sammlung noch nie zu Handen gekommen.

131. CHRYSOMELA AENEA. DER GRÜNE ERLEN BLATTKÆFER. CHRYSOMELE VERTE DE L'AULNE. SCHAEFF. ic. t. 21. f. 3 — 6.

Chryſomela oblonga viridis nitida, elytris aeneis.

Linn. S. N. 12. 587. 8. Chryſomela aenea.
— Fn. ſuec. 510. Chryſomela aenea.
Fabr. S. E. 104. 57. Sp. Inſ. I. 130. 80. Mant. Inſ. I. 75. 106. Chryſomela aenea.
Müll. Z. D. Pr. ſp. 891. Chryſomela aenea.
v. Schrank. E. I. 131. Chryſomela Aenea, Goldhähnchen mit dem Meſſingglanze.
Degeer Inſ. V. 395. 18. t. 9. f. 4. Chryſomele verte de l'aune, der grüne Erlenblattkäfer.
Goeze E. B. I. 253. 8. Chryſomela Aenea. Das Kupferhähnchen.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 167. n. 8. t. 4. f. 6? Chryſomela Aenea. Das Kupfer-Hähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. 124. Chryſomela aenea. Kupfrigter Blattkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 59. n. 39. Chryſomela aenea.
Fuessl. N. E. M. I. 149. n. 131. Chryſomela aenea. II. 188. n. 131. Chryſomela aenea. Das kupferglänzende Hähnchen. III. p. 109. Chryſ. aenea.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inſ. n. 1046. Chryſomela viridis Alni. Chryſomela aenea Linn.
de Villers Entom. I. 119. n. 5. Chryſomela Aenea.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. n. 8. Chryſomela aenea.
Petagn. Inſ. Calabr. n. 45. Chryſomela aenea.

Er iſt grünglänzend, der *Leib* aber hinten roſtfärbig. Die *Füſſe* und *Fühlhörner* ſind ſchwarz, letztere am Grunde blasgelb. Der *Bruſtſchild* hat zwey eingedrückte groſſe Punkte.

Im Auguſt ſelten auf den Erlen.

Die ruficaudis des Degeer iſt wohl eine beſondere Art, und hat Retzius ſie nicht für die Chryſomela aenea Linn. ausgegeben, wie Herr von Moll im neuen Entom. Mag. II. B. p. 188. behauptet.

132. CHRYSOMELA VIGINTI PVNCTATA. DER LÆNGLICHTPVNKTIRTE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A VINGT POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 3. f. 4.

Chryſomela oblonga viridi aenea thoracis marginibus albis, elytris albis; maculis decem aeneis.

Fabr. S. E. 105. 65. Sp. Inf. I. 131. 86. Mant. Inf. I. 75. 112. Chryſomela 20 - punctata.
Scop. E. C. 242. Coccinella 20 - Punctata.
v. Schrank. E. I. 137. Chryſomela Viginti punctata. Länglicht punktirtes Goldhähnchen.
Bergstr. Nomencl. I. 87. n. 10. t. 13. f. 10. Der Zwanzig - Fleck.
Goeze E. B. I. 325. 27. Chryſomela 10 - punctata, der engliſche Zehnpunkt.
de Villers I. p. 134. 42. Chryſomela 20 - Punctata. p. 136. n. 62. Chryſomela 20 - Punctata. IV. p. 246. n. 42. Chryſ. 20 - Punctata. p. 249. n. 62. Chryſ. 20 - Punctata.
Fuessl. N. E. M. I. p. 151. n. 137. Chryſomela 20 - punctata. II. p. 37. n. 87. Chryſomela 20 - punctata. Scopoli's Hähnchen. III. p. 110. Chryſ. 20 - punctata.
Fuessl. Arch. I. 4. H. 59. n. 41. Chryſomela 20 - punctata.
Brahm Inſectenk. I. 152. n. 493. Chryſomela 20 - punctata. Zwanzigpunktirter Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1682. n. 138. Chryſomela 20 - punctata.

Der *Kopf* iſt ſehr klein und in der Mitte eingedrückt. Der *Bruſtſchild* iſt grünglänzend, punktirt, und hat einen erhabenen weiſſen Rande, worinnen ſich bey einigen ein ganz kleiner glänzender Punkt befindet der ein wenig eingedrückt iſt. Die *Flügeldecken* ſind weiſs, punktirt, haben eine ſchwarze Nath, darneben drey ſchwarzglänzende Punkte, am äuſſern Rande vier, in der Mitte zwey, und am Ende eine länglichte mondförmige Mackel. Der erſte Fleck am Grunde am äuſſern Rande iſt rund, erhaben und ſehr glänzend. Der *Leib* iſt gelblicht, und hat ſchwärzlichte Einſchnitte. Die *Füſſe* ſind gelblicht, die *Knie* ſchwärzlicht. Das erſte Glied der *Fühlhörner* iſt groſs und ſchwarz, die vier folgenden ſehr klein und gelblicht, die übrigen bräunlicht, und nehmen immer an Dicke zu.

Im Junius ziemlich gemein auf Weiden als Larve, Nymphe und vollkommenes Inſekt, wie auch ſchon Herr Brahm bemerkt hat.

133. CHRYSOMELA VIGINTI MACVLATA. DER ZWANZIG GEFLEKTE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A DIX TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 51. f. 7.

Chryſomela oblonga nigra, elytris rubris punctatis maculis decem.

Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 93. n. 13. Cryptocephalus 10 - maculatus.
de Villers Entom. I. p. 158. 156? Chryſomela 10 - maculata.

Er fehlt in der Schäfferſchen Sammlung, ſcheint aber eine eigene Art zu ſeyn, ich kenne ihn nicht.

134. CHRYSOMELA NITIDVLA. DER GLÆNZENDE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE RUBIS.

SCHÆFF. ic. t. 96. f. 5. a. 5. b.

Chryfomela faltatoria viridis nitens, capite thoraceque aureis, pedibus ferrugineis.

Linn. S. N. 12. 594. 60. Chryfomela nitidula. Fn. fuec. 542. Chryfomela nitidula.
Faer. S. E. 113. 7. Sp. Inf. I. 134. 99. Mant. Inf. I. 77. n. 131. Chryfomela nitidula.
v. Schrank. E. J. 163. Chryfomela Nitidula, Glanzhähnchen.
Geoffr. Inf. I. 249. 13. L'altiffe rubis.
Degeer Inf. V. 415. n. 54. Chryfomele fautefe à corcelet doré, der Springblattkäfer mit goldenen Bruftfchild.
Goeze E. B. I. 276. 60. Chryfomela Nitidula. Der Glanzrücken.
v. Laichart. Verz. I. 200. 5. Altica nitidula. Der glänzende Hüpfkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 183. n. 60. Chryfomela Nitidula. Der Glanzrücken.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 60. n. 48. Chryfomela Nitidula.
Brahm Infectenk. I. p. 134. n. 458. Chryfomela nitidula, Glänzender Blattkäfer.
Preysl. Böhm. Inf. I. 91. n. 86. Chryfomela Nitidula. Der Glansrücken.
de Villers Entom. I. p. 141. 81. Chryfomela Nitidula.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1694. n. 60. Chryfomela nitidula.
Retz. Degeer gen. et fp. Inf. p. 168. n. 1097. Chryfomela nitidula.
Fuessl. N. E. M. III. p. 110. Chryfomela nitidula.
Fourcroy Entom. Parif. I. p. 100. n. 13. Altica nitidula.

Der *Kopf* und der *Bruftfchild* find röthlicht goldglänzend und punktirt. Die *Flügeldecken* find blauglänzend und ftreiffig punktirt. Der *Leib* ift fchwarz. Die *Fühlhörner* find am Grunde gelb. Die *Füffe* find gelb, die Schenkeln des lezten Paars aber fchwarz.

Im Junius fehr gemein auf Weiden.

Herr Paftor Goeze führt die 5 Fig. der 87 Schäfferfchen Tafel an vermuthlich nach den append. Linn. auch Herr Fuefslin in feinem Verzeichnifs fchweizerifcher Infekten n. 151. hat fich verführen laffen, allein der dafelbft abgebildete Käfer ift ein Crytocephalus, die Gröffe ift fchon zu fehr auffallend als dafs man ihm mit diefer Chryfomela nitidula verwechfeln könnte. Herr Herbft im Archiv, Preyfsler, Gmelin haben diefen Fehler ebenfals beybehalten. Unfere hier angeführte foll nach Müller, Degeer, Göze, Laicharting, de Villers, Gmelin die Chryfomela rufipes Linn. feyn. Die Chryf. rufipes hat aber einen rothen Bruftfchild, der nicht goldglänzend ift und ift um vieles gröffer. Unfere hier angeführte Figur ift die 2 var. des Herrn von Schrank.

135. CHRYSOMELA TESTACEA. DER MVSCHELBRAVNE BLATTKÆFER. CHRYSOMELE FAUVE.

SCHAEFF. ic. t. 126. f. 4. a. 4. b.

Chryfomela faltatoria teftacea gibba, elytris laeviffimis.

Faer. S. E. 114. 16. Sp. Inf. 136. 110. Mant. Inf. I. 77. 142. Chryfomela teftacea.

Four-

Fourcroy Ent. Parif. I. p. 101. n. 17. Altica fulva.
Geoffr. Inf. I. 250. 17. L'altife fauve fans ftries.
Degeer Inf. V. p. 410. n. 42. Chryfomela cylindrique jaune à ventre noir.
v. Schrank. E. I. 153. β. Chryfomela Ferruginea, Brandgelbes Goldhähnchen.
de Villers Ent. I. p. 145. n. 100. t. 1. f. 14. Chryfomela Teftacea.
Linn. S N. 13. I. P. IV. p. 1696. n. 225. Chryfomela teftacea.
Goeze E. B. I. p. 314. n. 22. Chryfomela Teftacea, das mufchelbraune englifche Springhähnchen.
Naturf. XXIV. St. p. 69. n. 22. Chryfomela obfoletus.

Er ift ganz röthlichtgelb. Der *Bruftfchild* ift glatt, ein wenig gefäumt. Die *Flügeldecken* find glatt und haben eingedrückte Punkte. Die *Augen* find fchwarzbraun. Die *Füffe* haben keine dicken Schenkeln. Der *Leib* ift fchwarzbraun. Die *Fühlhörner* röthlicht am Ende braun, und die *Fufsblätter* ebenfals bräunlicht.

Im Julius auf Weiden nicht gar gemein.

XIX. CRYPTOCEPHALVS.

Fallkäfer. Le Gribouri.

Cryptocephalus Geoffr. Schaeff. Fabr. Müll. Laichart. Fuefsl. Herbft. Brahm. Preyfsl. Fourcroy.
Chryfomela. Linn. Degeer. v. Schrank. de Villers.
Melolontha Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.
Clytra v. Laichart.
Bupreftis Scop.

PALPI quatuor filiformes.
MAXILLA unidentata.
LABIVM corneum integrum.
ANTENNAE filiformes.

136. CRYPTOCEPHALVS LONGIPES. DER LANGFÜSSIGE FALLKÆF. LE GRIBOURI A PATTES LONGUES ET PALES.
SCHÆFF. ic. t. 6. f. 3.

Cryptocephalus niger obfcurus, elytris pallidis: maculis tribus nigris, pedibus anticis elongatis.

Fabr. S. E. 105. 1. Sp. Inf. 137. 1. Mant. Inf. 78. 1. Cryptocephalus longipes.

 v. Lai-

v. Laichart. Verz. I. 166. 1. Clytra longipes, der langfüſsige Sägekäfer.
Goeze E. B. I. 317. 6. Cryptocephalus Longipes, der dresdenſche Langfuſs.
Fuessl. N. E. M. II. 36. n. 82. Chryſomela longipes. Das Langfuſshähnchen. III. p. 110. Cryptocephalus longipes.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 1. Cryptocephalus Longipes.
Preyssl. Böhm. Inſ. I. 90. n. 85. Cryptocephalus longipes. Das langbeinigte Stutzhähnchen.
Petagn. Inſ. Calabr. n. 51. t. 1. f. 29. Cryptocephalus longipes.
Brahm Inſektenk. I. 170. n. 570. Chryſomela longipes. Langfüſsiger Blattkäfer.
de Villers Entom. I. p. 155. n. 136. Chryſomela Longipes. IV. p. 252. n. 136. Chryſomela Longipes.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1700. n. 1. Cryptocephalus longipes.

Die *Fühlhörner* ſind ſägeförmig und kurz. Der *Kopf* und der *Bruſtſchild* iſt dunkel violet, mit vielen kleinen Haaren bewachſen. Die *Flügeldecken* ſind bleichgelb und haben auf einer jeden Decke drey ſchwarze Punkte, davon der eine am Grunde, die zwey andern aber in der Mitte neben einander ſtehen. Die *Füſſe* ſind ſchwarz bläulichtglänzend etwas gelbhaarich. Das erſte Paar iſt ſehr lang.

Nicht gar gemein auf Corylus avellana.

Nach Herrn Paſtor Goeze Ent. Beytr. I. 283. ſoll dieſe Schäfferſche Figur die Chryſomela quadripunctata Linn. ſeyn, vermuthlich nach dem appendix des Herrn von Linné, der ſie ebenfals davor ausgiebt.

Die Bupreſtis Sexpunctata Scopoli n. 208. habe ich in der erſten Ausgabe hier mit angeführt, und habe ich mich durch Herrn von Laicharting verführen laſſen, alleine da ich nun die ſo ſeltene Kupfertafeln zu dieſen Werke erſt neulich bekommen, ſo ſehe ich, daſs derſelbe zu den Abweichungen des Crypt. 6 punctati gehöre, die Abbildung iſt zu klein für den Cryptoc. longipes, wiewohl wie ſchon Herr von Laicharting bemerkt, im Scop. in dem Gröſſe Maaſse ein Druckfehler ſeyn muſs und anſtatt 4. zwey Lin. ſtehen ſoll. Die von Petagna l. c. bey ſeinen Crypt. longipes gegebene Zeichnung iſt gewiſs keine Abartung, wie derſelbe vermuthet ſondern eine neue Art indem die drey Punkte der Länge nach auf den Flügeldecken ſtehen, mit beſſern Recht und ohne allen Zweifel gehört die oben angeführte Abbildung Fig. 29. des Petagnae ſo er von ſeinen Cryptocephalus 6-punctatus gegeben hieher.

137. CRYPTOCEPHALVS QVADRIPVNCTATVS. DER VIERPVNKTIRTE FALLKÆFER. LE GRIBOURI A QUATRE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 6. f. 1. 2.

Cryptocephalus niger, elytris rubris, punctis duobus nigris, antennis brevibus ſerratis.

Linn. S. N. 12. 596. 76. Chryſomela 4-punctata.
— Fn. ſuec. 547. Chryſomela quadripunctata.

Fabr.

Fabr. S. E. 106. 2. Sp. Inf. I. 138. 3. Mant. Inf. I. 78. 3. Cryptocephalus 4 punctatus.
Müll. Z. D. Pr. fp. 510. Melolontha quadripunctata.
Scop. E. C. 206. f. 206. Bupreftis Quadripunctata.
v. Schrank. E. I. 164. Chryfomela Quadripunctata. Vierpunktirtes Goldhähnchen.
Geoffr. Inf. I. 195. 1. t. 3. f. 4. La melolonte quadrille à corcelet noir.
Degeer. Inf. V. 406. 32. t. 10. f. 7. Chryfomele cylindrique à 4 points noirs, der walzenförmige vierpunktige Blattkäfer.
Schaeff. Elem. t. 83. f. 1. Melolontha, Sägenblattkäfer.
Goeze E. B. I. 282. 76. Chryfomela 4-punctata. Der vierfache Schwarzpunkt.
v. Laichart. Verz. I. 167. 2. Clytra quadripuncta. Der vierpunktige Sägekäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. 187. n. 76. Chryfomela Quadripunctata. Der Schwarzpunkt.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 156. Chryfomela 4-punctata. Vierpunkt.
Fuessl. N. E. M. II. p. 193. n. 140. Chryfomela quadripunctata. Das vierpunktirte Hähnchen. III. p. 110. Cr. 4-punctatus.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 2. Cryptocephalus 4-punctatus.
Brahm Infektenk. I. 127. n. 442. Chryfomela 4-punctata. Vierpunktirter Blattkäfer.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1700. n. 3. Cryptocephalus quadripunctatus.
de Villers Entom. I. p. 147. n. 116. Chryfomela 4 Punctata.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 71. n. 1. Melolontha quadripunctata.

Der *Kopf* und *Bruftfchild* ift fchwarz, erfter haarig, letzterer aber glatt. Die *Fühlhörner* fägenförmig und fo lang als der Bruftfchild. Die *Flügeldecken* find roth, ganz fein punktirt, haben am Grunde einen fchwarzen Flecken und in der Mitte einen dergleichen etwas gröffern. Der *Leib* und die *Füffe* find braun, haaricht. Bey einigen ift der fchwarze Fleck in der Mitte der Flügeldecken etwas kleiner, und dahin gehört unfere angeführte zweite Figur.

Im Junius fehr gemein auf allen Weidengattungen.

138. CRYPTOCEPHALVS TRIDENTATVS. DER DREYZACKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI ARMEE. SCHAEFF. ic t. 36. f. 13. t. 77. f. 5.

Cryptocephalus coerulefcens, elytris teftaceis.

Linn. S. N. 12. 596. 73. Chryfomela tridentata.
— Fn. fuec. 546. Chryfomela tridentata.
Fabr. S. E. 106. 5. Sp. Inf. I. 139. 8. Mant. Inf. I. 79. 9. Cryptocephalus tridentatus.
Scop. E. C. 200. f. 200. Bupreftis caerulefcens.
Geoffr. Inf. I. 196. 3. La melolonte lifette.
Degeer Inf. V. 408. 36. t. 10. f. 10. Chryfomela bleue verdatre à etuis jaunes. Der blaugrünliche Blattkäfer mit gelben Flügeldecken.
v. Schrank. E. I. 144. Chryfomela Tridentata. Dreyzahniges Goldhähnchen.
Goeze E. B. I. 281. 73. Chryfomela Tridentata. Der dreyzähnige Blattkäfer auf den Hundskirfchen.
v. Laichart. Verz. I. 170. 4. Clytra tridentata. Der dreyzackige Sägekäfer.
Fuessl. arch. I. 4. H. p. 62. n. 3. Cryptocephalus Tridentatus.

Fuessl. N. E. M. II. p. 36. n. 83. Chryſomela tridentata. Das Dreyzack-Hähnchen. III. p. 110. Crypt. tridentatus.
Brahm Inſektenk. I. 147. n. 482. Chryſomela tridentata. Dreyzackigter Blattkäfer.
Petagn. Inſ. Calabr. n. 52. t. 1. f. 8.
de Villers Entom. I. p. 147. n. 114. Chryſomela Tridentata.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1701. n. 9. Cryptocephalus tridentatus.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. p. 186. 73. Chryſomela Tridentata. Der Dreyzahn.
Fourcroy Ent. Pariſ. I. p. 72. n. 3. Melolontha pallida.

Der *Kopf*, *Bruſtſchild*, und der *Leib*, wie auch die *Füſſe* ſind dunkelgrün. Die *Fühlhörner* ſind ſchwarz ſägenförmig. Die *Flügeldecken* ſind gelblicht. Der *Bruſtſchild* iſt hinten ausgeſchweift, und geht in drey Zacken aus. Die 13 Fig. der 36 Schäfferſchen Tafel, iſt die Verſchiedenheit, welcher Herr von Laicharting gedenket, indem die grüne Farbe ins Blaue ſchlägt, und fehlet ihr der kleine Punkt am Grunde der Flügeldecken, welchen Herr Prof. Fabricius gedenket.

Nicht gemein, im Junius nach Brahm an den Aehren der Spelze und des Roggens.

139. CRYPTOCEPHALUS AURITUS. DER GELBOHRIGE FALLKÆF. GRIBOURI A OREILLES. SCHÆFF. ic. t. 52. f. 11. 12.

Cryptocephalus ater, thorace utrinque macula lutea, tibiis flavis.

Linn. S. N. 12. 596. 75. Chryſomela aurita.
Fabr. S. E. 107. 8. Sp. Inſ. I. 139. 12. Mant. Inſ. I. 80. 15. Cryptocephalus auritus.
Goeze E. B. I. 282. 75. Chryſomela Aurita, der gelbohrichte Blattkäfer.
Müll. Linn. Naturſ. V. P. I. 187. n. 75. Chryſomela Aurita. Das Gelbohr.
Fuessl. Verz. Schw. Inſ. n. 155. Chryſomela aurita. Gelbohr.
Fuessl. Arch. I. 8. H. p. 163. n. 19. t. 44. f. 5. g. h. Cryptocephalus Auritus.
Brahm Inſektenk. I. p. 179. n. 592. Chryſomela aurita. Gelbohriger Blattkäfer.
de Villers Entom. I. p. 147. n. 115. Chryſomela Aurita.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1702. n. 15. Cryptocephalus auritus.
Petagnae Inſ. Calabr. p. 49. Cryptocephalus auritus.

Dieſer Fallkäfer iſt ganz ſchwarz. Der *Bruſtſchild* hat an den Seiten einen groſſen gelben Flecken. Die *Fühlhörner* ſind ſägeförmig und am Grunde braungelb. Die *Flügeldecken* ſchwarz, punktirt. Die *Füſſe* gelb, die *Schenkeln* aber ſchwarz. Der *Bauch* ſchwarz.

Im Julius etwas ſelten auf Weiden.

Herr Etaatsr. Müller führt in ſeinen Prodr. Z. D. ſp. 880. dieſe Schäfferſchen Figuren bey Chryſ. ſimilis zweifelhaft an, unſer Fallkäfer hat aber ſägeförmige Fühlhörner, und kann es alſo nicht ſeyn. Nach dem Linneiſchen Anhang, nach welchen ſich Herr Paſtor Göze in ſeinen Beyträgen I. 267. gerichtet, ſoll ſie die Chryſomela collaris Linn. ſeyn, ſelbige hat aber ein ſchwarzes Pünktchen in dem gelben Fleck des Bruſtſchilds und linſenförmige Fühlhörner. Auch Degeer, Gmelin und de Villers haben ſie für die Chryſomela collaris Linn. ausgegeben. Ich getraue mir nicht, den Herrn von Schrank ſeine Chryſomela Aurita anzuführen, indem der unſrige um vieles gröſſer und ganz ſchwarz iſt, gleiche Beſchaffenheit hat es mit des Scopoli ſeiner Bupreſtis lunata, wie

wie ich durch feine Abbildung bin überzeugt worden. Die Scopolifche Lunata ift aber des Hrn. von Schrank feine Chryfomela aurita.

140. CRYPTOCEPHALVS QVADRIMACVLATA. DER VIERFLEKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A QUATRE TACHES.

SCHAEF. ic. t. 6. f. 6. 7.

Cryptocephalus rufus, capitis bafi elytrorumque maculis duabus coerulefcenti nigris.

Linn. S. N. 596. 77. Chryfomela 4-maculata.
FABR. S. E. 107. 10. Sp. Inf. I. 140. 14. Mant. Inf. I. 80. 17. Cryptocephalus 4-maculatus.
GOEZE E. B. I. 283. 77. Chryfomela 4-maculata. Der gelbliche Blattkäfer mit vier blauen Flecken. p. 319. 21.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 188. n. 77. Chryfomela Quadrimaculata. Der Blaufleck.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 157. Chryfomela 4-maculata. Vierfleck.
DE VILLERS Entom. I. p. 148. n. 117. Chryfomela 4-Maculata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1702. n. 17. Cryptocephalus quadrimaculatus.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 54. Cryptocephalus 4-maculatus.
GEOFFR. Inf. I. 196. 2. La melolonte quadrille à corcelet rouge.
LAICHART. Verz. I. 169. 3. Clytra rubicunda. Der rothe Sägekäfer.
Abhandl. der Hall. naturf. Gefellfch. I. p. 276. Chryfomela melanocephala.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 62. n. 4. Cryptocephalus 4-maculatus.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 72. n. 2. Melolontha rubra.
FUESSL. N. E. M. III. p. 110. Cryptocephalus 4-maculatus.

Die *Fühlhörner* find fägenförmig fchwarz, am Grunde röthlicht. Der *Kopf* ift fchwarz, etwas blaulicht. Der *Bruftfchild* ift gelbröthlicht, wie auch die *Flügeldecken*, welche am Grunde einen kleinen und in der Mitte einen groffen bläulichtfchwarzen Fleck haben. Der *Leib* ift braunglänzend und haarig, und fieht nach einer fchiefen Richtung grau aus. Die *Füffe* find gelb, die *Schenkel* des letzten Paars und die Fufsblätter blaulicht fchwarz glänzend.

Nicht gar gemein, in fteinigten Gegenden im Junius anzutreffen.

Diefer Fallkäfer wurde von einigen Entomologen immer verkannt, und man hat immer aus einigen Abweichungen neue Arten gemacht, fo wie ich ihn in der erften Ausgabe felbft verwechfelt habe. Die Befchreibung des Hrn. Schaller in den Hallifchen Abhandlungen pafst vollkommen, auf den meinigen, von Laicharting giebt zwar die Flecken fchwarz an, allein nach einer Richtung gegen das Licht gehalten, ift der hintere blaulicht. Die Füffe find nicht bey allen fo, wie in obiger Befchreibung, man findet fie auch mit ganz fchwarzen Füffen. Auch die Fühlhörner find bey einigen ganz fchwarz, der Leib aber immer mit grauen Haaren bewachfen. Der Punkt auf den Bruftfchild ift bey einigen fichtbar, bey einigen aber nicht.

Herr D. Panzer führt im 24 St. des Naturforfcher p. 15. ebenfals eine Chryfomela quadrimaculata auf, und citirt dabey das nemliche Synonim aus dem Linneifchen Naturfyftem. Linne hat aber zwey vierpunktige Chryfomelen eine in n. 77. p. 596. und die andere in n. 103. p. 600.

600. letztere gehört zu seiner Chrysomela 4-maculata, wo auch Linne seine Fn. suecia 571. mit anführt, weswegen Herr D. Panzer zweifelt, ob die von Linne in seinem Natursystem mit der von seiner in der Fn. suecica beschriebenen Chrysomela einerley sey. Synonimen zu der Panzerischen sind die, so Pontoppidan in seinen kurzgefassten Nachrichten die Naturhistorie von Dänemark betr. t. 16 abgebildet hat und des Herrn Etaatsr. Müller sein Luperus quadrimaculatus Prodr. Z. D. sp. 912. gehört dazu, und ist die Panzerische nach meiner Meinung des Hrn. Prof. Fabricius seine Chrysomela 4-maculata Mant. Inf. I. p. 75. n. 111. so er ausführlich in den Gener. Insect. Mantiss. p. 220. beschrieben hat.

141. CRYPTOCEPHALVS OCTOPVNCTATVS. DER ACHTPVNKTIGE FALLKÆFER. GRIBOURI A HUIT POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 36 f. 14. t. 264. f. 3. a. 3. b.

Cryptocephalus niger, thorace rufo, elytris testaceis punctis quatuor nigris, antennis serratis.

FABR. Sp. Inf. I. 141. 20. Mant. Inf. I. 80. 24. Cryptocephalus 4-maculatus.
NATURF. XXIV. p. 17. n. 22. t. 1. f. 22. Cryptocephalus octopunctatus.
FUESSL. N. E. M. III. p. 110. Crypt. 4-maculatus.
DE VILLERS Entom. I. p. 156. 141. Chrysomela 2-Maculata. IV. p. 253. 141. Chrysomela 2-Maculata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 24. Cryptocephalus bimaculatus.
ABHANDL. der Hall. naturf. Gesellsch. I. p. 276. Chrysomela melanocephala (mas).
PETAGN. Inf. Calabr. n. 54. t. 1. f. 30. 31. Cryptocephalus 2-maculatus.

Ob dieser Fallkäfer eine neue Art, oder das Männchen vom vorigen ist, hat zwar Herr Schaller in den Hallischen Abhandlungen am a. O. von einer Abänderung, wovon unten die Erwehnung geschieht, behauptet. Sie haben die Grösse und Umriss des Crypt. tridentati.

Die *Fühlhörner* sind sägenförmig. Der *Kopf* ist schwarz. Der *Brustschild* röthlicht, gesäumt. Die *Flügeldecken* gelb, glatt, gesäumt, die *Füsse* schwarz. Der *Leib* schwarz mit grauen Haaren, wie bey der vorigen Art besetzt.

Es giebt aber bey diesem Fallkäfer wegen der Punkte auf den Flügeldecken einige Abweichungen. 1) Bey einigen befindet sich auf den Flügeldecken nur ein schwarzer Punkt am Grunde, und dieses soll das Männchen der vorigen Art nach der Bemerkung des Herrn Schaller seyn, und solche ist im Naturforscher t. 1. f. 21. b. abgebildet. 2) Bey einigen befinden sich zwey Punkte auf den Flügeldecken, einer vorne und einer hinten, und dieses ist unsere 14. fig. der 36 Schäfferschen und die 21 fig. t. 1. Tafel im 24 St. des Naturforscher. 3) Andere haben auf den Flügeldecken die nemliche Punkte, dieselben sind aber dunkelgelb und haben einen helleren Rand, wie die 3 Fig. der 264 Schäfferschen Tafel aufweiset. 4) Bey einigen befinden sich drey Punkte auf jeder Decke, einer vorne und zwey hinten, wie die 30 fig. des Petagnae Inf. Calbr. zeiget. 5) Andere haben vier Punkte, auf jeder Decke zwey am Grunde, wovon einer sehr klein, und zwey grössere hinten und diese ist des Hrn. D. Panzers 3 Variation, 6) widerum andere haben ebenfals vier Punkte auf jeder Decke, einen oben und hinten drey sehr kleine neben einander, welchen ich in meiner Sammlung aufbewahre, und die 31. fig. des Petagnae

tagnae zu feyn fcheinet und 7) haben einige gar keine Punkte, welches die Varietät des Herrn D. Panzers ift.

Doch mufs ich noch bemerken, dafs bey allen meinen Exemplaren die Füffe und Frefsfpitzen ganz fchwarz find und nicht gelblich wie fie Herr D. Panzer im Naturforfcher befchreibt.

142. CRYPTOCEPHALVS LONGIMANVS. DER LANGARMIGE FALLKÆFER. GRIBOURI A PATTES LONGUES.

SCHAEFF. ic. t. 62. f. 7.

Cryptocephalus obfcure aeneus elytris teftaceis, puncto bafeos nigro.

LINN. S. N. 12. 599. 95. Chryfomela longimana. Fn. fuec. 562. Chryfomela longimana.
FABR. S. E. 107. 11. Sp. Inf. I. 140. 16. Mant. Inf. I. 80. 19. Cryptocephalus longimanus.
GOEZE E. B. I. 288. 95. Chryfomela Longimana, der Langfufs.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 193. n. 95. Chryfomela Longimana. Der Langfufs.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 164. Chryfomela Longimana. Der Langarm.
FUESSL. N. E. M. III. p. 111. Cryptocephalus longimanus.
DE VILLERS Entom. I. p. 154. n. 134. Chryfomela Longimana.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 19. Cryptocephalus longimanus.
FUESSL. arch. I. 6. H. p. 1. t. 31. f. 1 — 4. (Sackträger.)

Die fägenförmigen *Fühlhörner* find fchwarz. Der *Bruftfchild* ift grün etwas kupferförmig. Das *Schildchen* kupferfärbig. Die *Flügeldecken* find gelb und haben am Grunde einen kleinen fchwarz glänzenden Fleck, bey einigen fehlt er aber. Der *Leib* und die *Füffe* grün glänzend. Bey den andern Gefchlecht find die vordern Füffe um vieles länger. Er gleicht dem Cryptocephalus tridentatus, ift aber um vieles kleiner und der Kopf hat einen viel ftärker eingedrückte Grube.

Herr Adv. Schneider frägt in dem neuen Entom. Magazin an, ob er nicht das andere Gefchlecht des Crypt. trident. feye, ich finde aber von den Crypt. trident. dafs das eine Gefchleht welches längere Füffe hat, auch längere Kienladen befitzt, welche alfo wohl Männchen und Weibchen find.

Im Junius auf dem Klee fehr gemein. Herr Notarius Hübner hat uns die Gefchichte diefes Fallkäfers befchrieben. Die Larve ift ein Sackträger hält fich im Februar auf Trifolium montanum auf.

143. CRYPTOCEPHALVS PERSICARIAE. DER FLOEHKRAVT FALLKÆFER. GRIBOURI PERSICAIRE.

SCHAEFF. ic. t. 51. f. 5.

Cryptocephalus ovato-oblongus, coeruleus, thorace femoribusque rufis, antennis brevibus ferratis.

LINN. S. N. 10. 374. 53. Chryfomela nitida.

GEOFFR. Inf. I. 197. 4. La melolonte bleuette.
Naturf. XXIV. St. p. 68. n. 20. Clytra Perficariae.
FUESSL. N. E. M. II. 319. n. 23. Clytra Perficariae.
DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 143. Chryfomela Cyanea.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1705. n. 39. Cryptocephalus Saphirinus.
FABR. S. E. 109. 20. Sp. Inf. I. 143. 30. Mant. inf. I. 82. 39. Cryptocephalus cyaneus.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 72. n. 4. Melolontha coerulea.

Die *Fühlhörner* find fchwarz fägenförmig, am Grunde röthlicht. Der *Kopf* und die *Flügeldecken* find bläulicht glänzend unordentlich punktirt. Der *Bruftfchild* und die *Füffe* find rothglänzend. Er fiehet ganz der Chryfomela Polygoni ähnlich, nur das die Fühlhörner fägenförmig find, dafs er noch einmal fo grofs ift und keinen rothen After hat. Man findet ihm im Julius auf Polygonum Perficaria, aber felten.

Die Gleichheit diefes Käfers hat verurfachet, dafs im Linneifchen Appendix bey Goeze, Gmelin, Laicharting diefer Käfer für die chryf. polygoni ausgegeben worden.

Das Synonim des Geoffroi ift bey Goeze bey der Chryf. cyanea Linn. angeführt, felbige hat ein blaues Bruftfchild und kein rothes, wie ihm gegenwärtiger Fallkäfer hat.

144. CRYPTOCEPHALVS MARGINATVS. DER SCHWARZGESÆVMTE FALLKÆFER. GRIBOURI A BORDURE NOIR. SCHÆFF. ic. t. 87. f. 6.

FABR. Sp. Inf. I. 140. 17. Mant. Inf. 80. n. 21. Cryptocephalus marginatus.
DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 140. Chryfomela Marginata.
FUESSL. N. E. M. III. p. 111. Cryptocephalus marginatus.
ABHANDL. d. Hall. Naturf. Gefellfch. I. p. 276. Chryfomela phalerata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 21. Cryptocephalus marginatus.

Er ift ganz fchwarz glänzend. Der *Kopf* fchwarz, über der obern Lippe etwas gelbbraun, die *Augen* von der nemlichen Farbe. Die *Fühlhörner* fchwarz, die drey erften Glieder am Grunde braun. Der *Bruftfchild* ftark erhaben, blaulichtfchwarz, fehr glänzend, mit eingeftochenen Punkten befetzt. Die *Flügeldecken* gelb, hinten abgeftuzt mit zehn Reihen eingeftochener Punkte. Der äuffere Rand und die Nath fchwarz. Der *Leib* und die *Füffe* fchwarz. Selten. Herr Notar Schaller giebt auf den Flügeldecken die Reihenweifs eingeftochenen Punkte fchwarz an, diefes habe ich bey meinen Exemplaren nicht bemerkt. Den Crypt. Moraei kommt er der Geftalt nach gleich, aber nicht wie Herr Prof. Fabricius angiebt, dafs er nur eine geringe Varietät von dem Crypt. Longiman. fey.

145. CRYPTOCEPHALVS BIPVNCTATVS. ZWEYPVNKTIRTER FALLKÆFER. GRIBOURI A DEUX POINTS. SCHAEFF. ic. t. 86. f. 8.

Cryptocephalus niger nitidus elytris rubris punctis duobus nigris, antennis longitudine corporis.

LINN. S. N. 12. 597. 78. Chryfomela 2-punctata.

Fa.

Fn. suec. 548. Chrysomela bipunctata.
Fabr. S. E. 108. 12. Sp. Inf. I. 141. 19. Mant. Inf. I. 80. 23. Cryptocephalus 2-punctatus.
Müll. Z. D. Pr. sp. 524. Cryptocephalus bipunctatus.
v. Schrank. E. I. 165. Chrysomela Bipunctata, Zweypunktirtes Goldhähnchen.
Poda Mus. Graec. 27. 6. Chrysomela bipunctata.
Geoffr. Inf. I. 234. 6. t. 4. f. 3. Le gribouri rouge strié à points noirs.
Degeer Inf. V. 407. 35. Chrysomele cylindrique à deux grandes taches noires, der walzenförmige Blattkäfer mit zween grossen schwarzen Flecken.
Retz. Degeer. gen. et Sp. Inf. 1075. Chrysomela bipunctata.
Goeze E. B. I. 283. 78. Chrysomela 2-punctata, das Langhorn.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 158. Chrysomela 2-punctata. Der Zweypunkt.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 188. n. 78. Chrysomela 2-punctata, das Langhorn.
Fuessl. N. E. M. II. p. 44. n. 98. Chrys. bipunctata. Das Zweypunkt-Hähnchen. III. p. 111.
Brahm Insektenk. I. p. 205. n. 691. Chrysomela 2-punctata. Zweypunktirter Blattkäfer.
Uddm. diss. 22.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 23. Cryptocephalus bipunctatus.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 91. n. 6. Cryptocephalus bipunctatus.

Der *Leib* ist schwarz. Der *Kopf*, die *Fühlhörner* und der *Brustschild* sind schwarz. Die *Flügeldecken* sind gelbröthlicht, am Grunde haben sie einen kleinen erhöheten schwarzen Fleck, und in der Mitte noch einen grössern, und sind sehr fein linienförmig punktirt. Der Rand rund herum ist schwarz.

Selten im Julius nach Brahm auf Crataegus oxyacantha.

146. CRYPTOCEPHALVS OBLONGOGVTTATVS. DER LÆNGLICHT-GEFLECKTE FALLKÆFER. GRIBOURI A TACHES OBLONGUES. SCHAEFF. ic. t. 77. f. 8.

Cryptocephalus niger nitidus, elytris nigris, limbo undique fulvo, futura marginibusque nigris.

Uddm. diss. 21.
Linn. S. N. 12. 597. 78. β. Chrysomela 2-punctata.
— Fn. suec. 548. β. Chrysomela bipunctata.
Fabr. S. E. 108. 12. var. Sp. Inf. I. 141. 19. var. Cryptocephalus 2-punctatus.
Scop. E. C. 203. f. 203. Buprestis Sanguinolenta.
v. Laichart. Verz. I. 181. 8. Cryptocephalus limbatus. Der verbrämte Fallkäfer.
de Villers Entom. I. p. 149. n. 118. β. Chrysomela 2-punctata.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 5. Cryptocephalus bipunctatus.
Fuessl. N. E. M. III. p. 112. Crypt. quadrum.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 23. β. Cryptocephalus bipunctatus.

Er gleicht dem vorhergehenden und ist nur um etwas kleiner. Die *Fühlhörner* sind am Grunde röthlicht. Auf den *Flügeldecken* befindet sich ein langer schwarzer Fleck, welcher sich mit dem obern vereiniget. Auch haben dieselben viele eingedruckte Linienförmig punktirte Reihen.

Im Julius findet man ihm sehr selten auf Weiden.

Herr Adv. Schneider im N. E. M. l. c. hält diesen Käfer für den Crypt. quadrum Fabricii, allein derselbe ist ein ganz anderer, derselbe ist um die Hälfte kleiner, hat gelbe Flügeldecken, und der schwarze Strich hinten vereiniget sich mit der schwarzen Nath, und kommt bey No. 154. vor. Ich mußte diesen Fallkäfer darum einen andern Nahmen geben, als der bereits gewöhnliche Limbatus nach Laichart, weil Herr Fabricius schon einen Cryptoc. Limbatus aufführt.

147. CRYPTOCEPHALUS OCTOPUNCTATUS. DER ACHTPUNKTIGE FALLKÆFER. GRIBOURI A HUIT POINTS. SCHÆFF. ic. t. 30. f. 1.

Cryptocephalus niger, margine antico, laterali lineaque media abrupta flava, elytris octo maculis nigris.

Scop. E. C. 209. f. 209. Buprestis Octopunctata.

Fuessl. N. E. M. II. p. 184. n. 128. Chrysomela 8-punctata. Das Achtpunkthähnchen.

Er gleicht vollkommen den Cryptocephalus cordiger, deswegen ich ihm in der ersten Ausgabe mit solchen verwechselt habe, und hat Herr D. Schäffer den Crypt. Cordiger, in seiner Sammlung statt diesen abgebildeten.

Er unterscheidet sich aber in einigen Stücken, auf der *Stirn* befindet sich ein gelber Fleck. Der *Brustschild* ist schwarz, an den Seiten gelb gesäumt, ohne den schwarzen Punkt in den gelben Saum, hinten wo bey dem Cordiger ein herzförmiger gelber Fleck befindlich, ist bey diesen nur ein kleiner Punkt, vorne aber der nemliche gelbe Strich, wie bey den Cryptoc. cordiger. Die *Flügeldecken* sind punktirt, gelbröthlicht, und befinden sich auf jeder Flügeldecken vier schwarze Punkte, 2, 2, davon die innern bey der Nath sehr klein sind. Die *Füsse* sind schwarz, am Knie ist ein weisser Fleck, da der Crypt. Cordiger gelbe Schienbeine hat. Die *Fühlhörner* schwarz, am Grunde einige Glieder gelb, da sie bey dem cordiger die Hälfte röthlicht sind.

Nicht selten im May auf Weiden, da der Cryptoc. cordiger hier sehr selten gefunden wird.

148 CRYPTOCEPHALUS SEXPUNCTATUS. DER SECHSPUNKTIGE FALLKÆFER. GRIBOURI A SIX POINTS. SCHAEFF. ic. t. 30. f. 3.

Cryptocephalus niger, thorace maculis magnis binis nigris rubro cinctis, elytris rubris: maculis tribus nigris.

Linn. S. N. 12. 599. 92. Chrysomela 6-punctata. Fn. suec. 559. Chrys. 6-punctata.

Fabr. S. E. 109. 18. Sp. Ins. I. 142. 27. Mant. Ins. I. 81. 34. Cryptocephalus 6-punctatus.

Müll. Z. D. Pr. sp. 521. Cryptocephalus 6-punctatus.

Scop. E. C. 208. fig. 208. Buprestis Sex-punctata.

Degeer Inf. V. 407. 34. t. 10. f. 9. Chrysomele cylindrique à 6 taches noires, der walzenförmige Blattkäfer mit sechs schwarzen Flecken.

v. Schrank. E. I. 167. Chrysomela Sexpunctata, Sechspunktirtes Goldhähnchen.

Goeze E. B. I. 288. 92. Chrysomela 6-punctata, der sechspunktirte Blattkäfer.

v. Laichart. Verz. I. 175. 5. Cryptocephalus 6-punctatus. Der sechspunktige Fallkäfer.

Retz. Degeer. gen. et Sp. Inf. n. 1074. Chrysomela Sexpunctata.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 192. n. 92. Chryfomela 6-punctata. Der Gelenkpunkt.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 163. Chryfomela 6-punctata. Der Sechspunkt.
FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 7. Cryptocephalus 6-punctatus.
BRAHM. Infektenk. I. p. 93. n. 308. Chryfomela 6-punctata. Sechspunktirter Blattkäfer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 53. Cryptocephalus 6-punctatus.
DE VILLERS Entom. I. p. 154. n. 132. Chryfomela 6-Punctata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1705. n. 34. Cryptocephalus fexpunctatus.
FUESSL. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus 6-punctatus.

Der *Kopf* hat vorne auf den Maul einen gelben Fleck. Der *Bruftfchild* ift gelb, hat vorne zwey groffe runde fchwarze Flecken, welche gleichfam durch den gelben Grund eingefafst find, hinten ift er fchwarz, und aus diefen fchwarzen fteigt eine fchwarze Linie empor. Die *Flügeldecken* find gelbröthlicht rund herum fchwarz gefäumt, oben am Grunde befinden fich zwey ziemlich groffe fchwarze Flecken, davon der an der Nath kleiner ift, und hinten befindet fich noch ein gröfferer. Der *Leib* ift fchwarzbläulicht und mit grauen Haaren bewachfen. Die *Füffe* find fchwarz, und haben am Knie einen weifslichten Flecken.

149. CRYPTOCEPHALVS QVINQVE PVNCTATVS. DER FUNFPVNKTIGE FALLKÆFER. GRIBOURI A CINQ TACHES. SCHAEFF. ic. t. 30. f. 2.

Cryptocephalus niger, elytris fulvis, margine punctisque quinque nigris; uno communi.

SCOP. E. C. n. 207. f. 207. Bupreftis Quinque punctata.
v. LAICHART. Verz. I. p. 174. n. 4. Cryptocephalus fignatus. Der gezeichnete Fallkäfer.
FUESSL. N. E. M. III. p. 112.

Der *Kopf* ift fchwarz und hat vorne auf den Maul einen runden röthlich gelben Fleck. Der *Bruftfchild* ift röthlich gelb, hinten fchwarz eingefafst, oben in der Mitte gegen den Rand zu befinden fich zwey groffe fchwarze Flecken, welche fich hinten verlängern und fich mit dem hintern fchwarzen Rand vereinigen. Die *Flügeldecken* find röthlichtgelb, rund herum fchwarz gefäumt, oben am äuffern Winkel befindet fich ein länglichtrunder, gleich darneben gegen der Nath zu ein gemeinfchaftlicher und hinten ein grofser fchwarzer Fleck. Der *Leib* und die *Füffe* find fchwarz.

Sehr feltem im Junius auf Weiden.

Diefe Befchreibung ftimmt mit der Scopolifchen genau überein hingegen weicht fie von der Laichartingifchen davon ab, dafs der hinterfte Fleck nicht mit der fchwarzen Nath verbunden ift. Die Schäfferfche Abbildung ift etwas weniges zu klein gerathen.

150. CRYPTOCEPHALVS BIS QUINQUE PVNCTATVS. DER ZWEYMAL FÜNF PVNKTIRTE FALLKÆFER. GRIBOURI A DIX POINTS NOIRS. SCHÆFF. ic. t 86. f 7.

Cryptocephalus flavus, capite thoraceque fulvis, punctis duobus; elytris flavis punctis decem nigris.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. Cryptocephalus 10-punctatus.

Der *Kopf* ist gelb und hat zwey schwarze Augen. Der *Brustschild* ist röthlicht und hat zwey schwarze Punkte. Die *Flügeldecken* sind gelblicht und hat eine jede Decke fünf schwarze Punkte. Der *Leib* ist gelb.

Sehr selten, und habe solchen ausser der Schäfferischen Sammlung noch nie gesehen.

Diese angeführte Schäffersche Figur soll nach dem Linnaeischen appendix die Chrysomela 10-maculata Linn. seyn, auch Herr Pastor Goeze führt diese Figur in seinen Entomol. Beytr. I. p. 288. bey derselben mit an. Ich halte sie aber für eine neue, da die Linneische Beschreibung nicht pafst. Im Archiv t. 45. f. 4. ist ebenfals ein Cryptocephalus Decempunctatus abgebildet, allein es ist ebenfals ein anderer. Die Punkte sind keine Flecken wie in angeführter Figur, auch steht der letzte einzelne bey der unsrigen nicht bey der Nath, sondern am Rande. Ob die vom Füsslin im Archiv abgebildete wirklich der Cryptocephalus Decempunctatus des Hrn. Fabricius ist, ist wohl noch nicht ausgemacht, wenigstens ist die Linneische Chrysomela 10-punctata gewifs eine andere, ihr aber so wie die unsrige nahe verwandte Art.

151. CRYPTOCEPHALVS VITIS. DER WEINREBEN-FALLKÆFER. GRIBOURI DE LA VIGNE. SCHÆFF. ic. t. 86. f. 6.

Cryptocephalus niger glaber, elytris rufis.

Fabr. S. E. 108. 15. Sp. Inf. I. 142. 23. Mant. Inf. I. 81. 27. **Cryptocephalus Vitis.**
Geoffr. Inf. I. 233. 2. Le gribouri de la vigne.
v. Schrank. E. I. 181. Chrysomela Villosula. Weinrebenhähnchen.
Goeze E. B. I. 320. 24. Chrysomela Vitis, der Weinblattkäfer.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 6. Cryptocephalus Vitis.
de Villers Entom. I. p. 156. n. 142. Chrysomela Vitis.
Linn. S. N. 13.I . P. IV. p. 1704. n. 27. Cryptocephalus Vitis.
Fuessl. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus Vitis.
Dubois Tabl. Annuel des Progrès de la Physiq. de l'Hist. Natur. Ann. 1772. p. 121. Le Gribouri de la Vigne ou Coupe-bourgeons.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 90. n. 2. Chryptocephalus Vitis.

Er ist ganz schwarz. Die *Fühlhörner* sind am Grunde röthlicht. Der schwarz cylindrische *Brustschild* ist etwas haaricht. Die *Flügeldecken* sind roth, linienförmig punktirt.

Im Mai ziemlich selten und hält sich mit der Larve auf den Weinstock auf.

152. CRYTOCEPHALVS CORYLI. DER HASELSTAVDEN FALLKÆF. GRIBOURI DU NOISETIER. SCHAEFF. ic. t. 187. f. 4.

Crytocephalus niger, thorace elytrisque rubris immaculatis, pedibus nigris.

Linn. S. N. 598. 88. Chrysomela Coryli. Fn. suec. 555. Chrysomela Coryli.
Fabr. S. E. 109. 16. Sp. Inf. I. 142. 24. Mant. Inf. I. 81. 28. Cryptocephalus Coryli.
Müll. Z. D. Pr. sp. 523. Cryptocephalus Coryli.
v. Schrank. E. I, 168. Chrysomela Coryli. Haselhähnchen.

Goeze

Goeze E. B. I. 286. 88. Chryfomela Coryli. Das Hafelhähnchen.
v. Laichart. Verz. I. 173. 3. Cryptocephalus coryli, der Hafelftauden Fallkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 191. n. 88. Chryfomela Coryli, das Hafelhähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 162. Chryfomela Coryli. Der Hafelblattkäfer.
Brahm. Infektenk. I. p. 96. n. 322. Chryfomela coryli. Hafelftauden - Blattkäfer.
de Villers Entom. I. p. 152. n. 128. Chryfomela Coryli.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1704. n. 23. Cryptocephalus coryli.
Fuessl. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus Coryli.

Der *Kopf* ift fchwarz, vor den Augen befindet fich ein gelber Fleck. Der *Bruftfchild* ift roth und glatt. Die *Flügeldecken* find ebenfals roth, punktirt, am Ende umgebogen. Der *Leib* und die *Füſſe* find fchwarz. Die *Fühlhörner* fchwarz, die erften Glieder gelb.

Sehr felten im May auf Weiden.

153. CRYPTOCEPHALVS SERICEVS. DER SEIDENGLÆNZENDE FALLKÆFER. GRIBOURI VELOURS VERT. SCHAEF. ic. t. 87. f. 5.

Cryptocephalus viridi coeruleus thorace nitente laevi antennis nigris.

Linn. S. N. 12. 598. 86. Chryfomela Sericea. Fn. fuec. 554. Chryfomela fericea.
Fabr. S. E. 109. 21. Sp. Inf. I. 143. 32. Mant. Inf. I. 82. n. 43. Cryptocephalus fericeus.
Goeze E. B. I. 286. 86. Chryfomela Sericea, das Seidenhähnchen.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 190. n. 86. Chryfomela Sericea. Das Seidenhähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 161. Chryfomela fericea.
Müll. Z. D. Pr. fp. 518. Cryptocephalus fericeus.
v. Schrank. E. I. 174. Chryfomela Sericea, Seidenhähnchen.
v. Laichart. Verz. I. p. 172. n. 2. Cryptocephalus violaceus. Der dunkelblaue Fallkäfer.
Poda Muf. Graec. p. 27. n. 7. Chryfomela Sericea.
Fuessl. N. E. M. III. p. 112. Chryfomela fericeus.
de Villers Entom. I. p. 152. I. 126. Chryfomela Sericea.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1706. n. 43. Cryptocephalus fericeus.
Fuessl. N. E. M. II. p. 193. n. 141. Chryfomela violacea. Das violetblaue Hähnchen.

Er ift ganz bläulichtgrünglänzend. Der *Bruftfchild* ift fehr glatt glänzend, und hat fehr wenige eingedrückte Punkte. Die *Flügeldecken* haben eingedrückte Grübchen, die gegen der Nath zu in einander gefloffen find. Das *Schildchen* ift dreyeckig, wie ein zugefpitzter Höcker. Hier find die Synonimen immer mit einander verwechfelt worden. Linne führt bey feiner Chryfomela Hypochaeridis des Scopoli feine Bupreftis Syngenefiae an, welches unfere folgende ift, und welche nie ift verkannt worden, woraus alfo aus der deutlichen Befchreibung des Scopoli folget, dafs die Hypochaeridis Linn. die Bupreftis Syngenefiae gewifs ift. Nun hat aber Linne auch eine Chryfomela fericea, welche unter feinen cylindrifchen Chryfomelen fteht, welche auf unfere gegegenwärtige Figur nicht allein, fondern auch mit der Befchreibung des Herrn v. Laicharting genau übereinftimmet, wenn man die Fn. fuec. darüber nachliefet.

154. CRYPTOCEPHALVS HYPOCHAERIDIS. DER HABICHTSKRAVT FALLKÆFER. GRIBOURI DE LA PORCELLE.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 8. t. 65. 2. 3. 4. t. 198. f. 6.

Cryptocephalus violaceus aut virens, thorace nitente duabus foveolis, elytris abdomine brevioribus.

LINN. S. N. 12. 589. 21. Chryfomela Hypochaeridis.
— Fn. fuec. 516. Chryfomela Hypochaeridis.
SCOP. E. C. 193. f. 193. a. 193. b. Bupreftis Syngenefiae.
v. SCHRANK. E. I. 173. Chryfomela Hypochaeridis. Habichtskrauthähnchen.
GOEZE E. B. I. 259. 21. Chryfomela Hypochaeridis, das Habichts- oder Saukraut-Hähnchen. Lungenblumenkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 171. n. 21. Chryfomela Hypochaeridis. Das Habichtshähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 130. Chryfomela Hypochaeridis.
v. LAICHART. Verz. I. 171. n. 1. Cryptocephalus fericeus. Der goldgrüne Fallkäfer.
GEOFFR. Inf. I. 233. 3. Le velours vert.
DEGEER Inf. V. 408. 37. Chryfomele cylindrique verte dorée, der walzenförmige goldgrüne Blattkäfer.
RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. n. 1077. Chryfomela fericea.
FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 8. Cryptocephalus Sericeus.
SULZ abgek. Gefch. d. Inf. 34. t. 3. f. 13. Chryfomela Cryptocephalus. Der Fallkäfer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 50. Cryptocephalus fericeus.
FUESSL. N. E. M. II. p. 42. n. 93. Chryfomela fericea. Das Seidenhähnchen.
BRAHM Infektenk. I. p. 121. n. 421. Chryfomela fericea. Seidenglänzender Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 123. n. 17. Chryfomela Hypochaeridis.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 21. Chryfomela hypochaeridis.
FOURCROY Ent. Parif. I. p. 91. n. 3. Cryptocephalus fericeus.

Er ift ganz violet oder grünglänzend. Der *Kopf* und *Bruftfchild* ift mattglänzend, fehr fein punktirt, der *Leib* ift haaricht, und hat unten am Ende ein Grübchen. Die *Flügeldecken* find punktirt und kürzer als der Leib, hinten von einander abftehend. Die *Fühlhörner* und die *Augen* find fchwarz.

Es giebt fehr viele Verfchiedenheiten diefes Käfers, die aber nur in der Farbe beftehen. Einige find grüngelblich goldglänzend, wie die 2 Fig. der 65 und 6 Fig. der 198. angeführten Schäfferfchen Tafel; einige grünglänzend, wie die 3 Figur der 65 Tafel, einige violet kupferfärbig glänzend, wie die 8 Fig. der 30 und die 4 Fig. der 65 Schäfferifchen Tafel.

155. CRYPTOCEPHALVS QVADRVM. DER MIT EINEM VIERECK GEZEICHNETE FALLKÆFER. GRIBOURI QUARRE.

SCHÆFF. ic. t. 260. f. 3. a. 3. b.

Cryptocephalus ater, elytris flavis: vitta media abbreviata atra.

FABR. Gen. Inf. Mant. p. 221. Sp. Inf. 144. 35. Mant. Inf. I. p. 82. n. 46. Cryptocephalus quadrum.
GEOFFR. Inf. I. 233. 4. Le gribouri à deux bandes jaunes.

DE

de Villers Entom. I. p. 156. n. 145. Chryfomela Quadrum. IV. p. 253. n. 145. Chryfomela Quadrum.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1706. n. 46. Cryptocephalus quadrum.

Fourcroy Ent. Parif. I. p. 91. n. 4. Cryptocephalus bolati.

Er ift ganz fchwarz glänzend. Die *Flügeldecken* find gelb, haben ftreifig punktirte Linien, und einen fchwarzen Rand. Die *Nath* etwas breiter, fchwarz eingefafst. In der Mitte befindet fich ein breiter fchwarzer Streif, welcher oben ganz am Grunde anfängt, und beynahe das Ende der Flügeldecken erreicht, und dafelbft fich mit der fchwarzen Nath vereiniget. In der erften Ausgabe habe ich diefen Fallkäfer verkannt und für den Cryptoc. vittatus ausgegeben, er ift es nicht, und hat mich hiezu Herr Prof. Fabricius verführt, indem er das Synonim aus Geoffroi dafelbft anführt, welches meines Bedünkens hieher gehört.

Er wird im Julius auf den Weisdorn, aber fehr felten gefunden.

De Villers hat am angeführten Ort t. 1. f. 15. einen ganz andern Fallkäfer abgebildet, den ich nicht kenne, der aber gewifs der hier befchriebene Cryptocephalus quadrum nicht ift, er führt unfere angeführte Schäfferifche Figur bey Chryfomela vittata Fabr. an.

156. CRYPTOCEPHALVS MORÆI. MORÆI FALLKÆFER. GRIBOURI MOREE. SCHAEFF. ic. t. 30 f. 7.

Cryptocephalus ater, elytris maculis duabus flavis marginalibus.

Linn. S. N. 12. 597. 82. Chryfomela Moraei. Fn. fuec. 550. Chryfomela Moraei.

Fabr. S. E. 110. 25. Sp. Inf. I. 144. 37. Mant. Inf. I. 82. n. 49. Crypt. Moraei.

Scop. E. C. 202. f. 202. Bupreftis Moraei.

Geoffr. Inf. I. 234. 5. Le gribouri à deux taches jaunes.

Goeze E. B. I. 284. 82. Chryfomela Moraei. Moräi Blattkäfer.

Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 189. n. 82. Chryfomela Moraei. Der Randfleck.

Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 159. Chryfomela Moraei, Moräi Blattkäfer.

Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 63. n. 11. Chryfomela Moraei.

Fuessl. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus moraei.

Brahm Infektenk. I. p. 203. n. 682. Chryfomela moraei. Murray's Blattkäfer.

de Villers Entom. I. p. 150. n. 122. Chryfomela Moraei.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1707. n. 49. Cryptocephalus Moraei.

Fourcroy Ent. Parif. I. p. 91. n. 5. Cryptocephalus 4-maculatus.

Der *Kopf* ift fchwarz und hat vorne auf der Stirn zwey gelbe Flecken, die einen lateinifchen Y gleich fehen. Der *Bruftfchild* ift fchwarz vorne und an den Seiten fehr fchmal gelb eingefafst. Die *Flügeldecken* find fchwarz glatt, geftreift, und in den Streiffen punktirt, in der Mitte befindet fich ein gelber Fleck, welcher einer Binde ähnlich fiehet, und beynahe die Nath erreichet, hinten am Ende befindet fich noch ein gelber Fleck. Die *Schienbeine* des erften und zweyten Paars find gelb. Die *Fühlhörner* haben an den erftern Gliedern gelbe Flecken.

Im Julius nicht gemein im Grafe.

Ich habe in der erften Ausgabe diefen Käfer verwechfelt, indem die bey dem Cryptoc. Moraei angeführte Schäfferifche Figur zu den folgenden gehört.

157. CRYPTOCEPHALVS QVADRIGVTTATVS. DER VIERTROPFIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A QUATRE TACHES ROUGES.

SCHÆFF. ic. t. 238. f. 2.

MÜLL. Z. D. Pr. ſp. 520. Cryptocephalus quadriguttatus.

Er iſt ganz ſchwarz. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz, hat vorne zwey kleine, in der Mitte einen kleinen und hinten zwey groſſe gelbe Flecken. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, und haben am Grunde und hinten einen röthichtgelben Flecken. Sehr ſelten im Julius, im Graſe.

158. CRYPTOCEPHALVS BIPVSTVLATVS. DER ZWEYFLECKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A DEUX POINTS ROUX.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 4. 5.

Cryptocephalus ater, elytris macula apicis rufa.

FABR. S. E. App. p. 821. 28. Sp. Inſ I. 145. 40. Mant. Inſ. I. 83. n. 53. Cryptocephalus 2 puſtulatus.

V. SCHRANK. Beytr. zur Naturg. p. 64. 7. Chryſomela ferrugata, Brandfleckigter Blattkäfer.

V. SCHRANK. E. J. 169. Chryſomela Biguttata, Brandfleckigtes Goldhähnchen.

SCOP. E. C. 201. f. 201. Bupreſtis Biguttata.

GOEZE E. B. I. 319. 20. Chryſomela Bipuſtulata, die ſchweizeriſche Zweyblatter I. p. 321. n. 30. Chryſomela Ferrugata, der brandfleckigte Blattkäfer.

PODA Muſ. Graec. 28. 9. β. Chryſomela Moraei.

V. LAICHART. Verz. I. 179. 7. Cryptocephalus Podae. Der brandfleckigte Fallkäfer.

FUESSL. Arch. I. 7. H. p. 163. n. 20. t. 44. f. 6. i. k. Cryptocephalus Biguttatus.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. Cryptocephalus bipuſtulatus.

DE VILLERS Entom. I. p. 157. n. 147. Chryſomela 2. Puſtulata. I. p. 157. n. 151. Chryſomela Biguttata IV. p. 254. n. 147. Chryſomela 2. Puſtulata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1707. n. 53. Chryptocephalus bipuſtulatus et p. 1710. n. 73. Cryptocephalus biguttatus. et p. 1711. n. 90. Cryptocephalus ferruginoſus.

Er iſt ganz ſchwarz. Der *Bruſtſchild* iſt glänzend ſchwarz und glatt. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz haben nach der Länge gekerbte Streifen, auf jeder Decke befindet ſich an der Spitze ein runder rothgelber Fleck, der äuſſere Rand aber iſt ſchwarz. Die *Fühlhörner* ſind unten am Grunde röthlicht. Sehr ſelten im Junius im Graſe.

Die 5 Figur der Schäfferſchen 30 Tafel fehlt in der Schäfferiſchen Sammlung und vermuthe ich, daſs es die Chryſomela biguttata des Herrn Schaller iſt, welche er in den Abhandlungen der Halliſchen Naturforſchenden Geſellſchaft 1. Band p. 278. beſchrieben hat. Nach dem Linneiſchen append. ſollen die oben angeführten Schäfferiſchen Figuren die Chryſomela Moraei Linn. ſeyn, wofür ſie ebenfals Herr Paſtor Goeze in den Entom. Beytr. I. p. 285 und Herr Füſslin in ſeinem Verz. Schw. Inſ. 159. ausgegeben, gleicher Fehler iſt in dem Linneiſchen Naturſyſtem von Herr Prof. Gmelin und Herr von Villers ſeiner Entom. beybehalten worden.

159. CRYPTOCEPHALVS SCHÆFFERI. DER SCHÆFFERISCHE FALLKÆFER. GRIBOURI SCHAEFFERIEN.

SCHÆFF. ic. t. 77. f. 7.

Cryptocephalus ſaturate coeruleus, elytrorum apice, antennarum baſi pedibusque fulvis.

Naturf. XXIV. St. p. 69. n. 21. Cryptocephalus Schaefferi.

Ich habe in der erſten Ausgabe ſchon dieſen Fallkäfer für eine Verſchiedenheit ausgegeben. Herr Prof. Schrank hat im Naturforſcher am angeführten Ort ihm als eine neue Art aufgeführt, welchen ich folge.

Er iſt ganz grün etwas blaulichtglänzend. Der *Kopf* und *Bruſtſchild* iſt grünglänzend punktirt. Die *Fühlhörner* über die Hälfte am Grunde gelblicht. Die *Flügeldecken* ſind bläulicht grün unregelmäſſig gepunktet. Das *Maul* iſt vorne gelbröthlicht, ſo auch die *Füſſe*, die *Schenkel* haben braunlichte Flecken, die hinterſten aber ſind bläulichgrün glänzend. Aeuſſerſt ſelten im Junius auf Weiden.

160. CRYPTOCEPHALVS QVADRIPVSTULATVS. DER VIERFLECKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A QUATRE GROS POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 6.

Cryptocephalus niger, elytris laevibus rufo bimaculatis.

LINN. S. N. 12. 597. 80. Chryſomela 4-puſtulata. Fn. ſuec. 549. Chryſ. 4-puſtulata.

FABR. S. E. 111. 28. Sp. Inſ. I. 145. 42. Mant. Inſ. I. 83. 55. Cryptocephalus 4-puſtulatus.

GOEZE E. B. I. 284. 80. Chryſomela 4-puſtulata, der ſchwarze Blattkäfer mit vier rothen blatterförmigen Flecken.

MÜLL. Linn. Naturſ. V. P. I. 189. 80. Chryſomela 4-puſtulata. Die Rothblatter.

DE VILLERS Entom. I. p. 149. n. 120. Chryſomela 4-Puſtulata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1708. n. 55. Cryptocephalus quadripuſtulatus.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. Cryptocephalus 4-puſtulatus.

Oben iſt er ſchwarz, unten roſtfärbig. Der *Kopf*, die *Füſſe* und der *Leib* ſind röthlicht. Der *Bruſtſchild* iſt ſchwarz und hat zwey eingedrückte Punkte. Die *Flügeldecken* ſind ſchwarz, und haben zwey rothe Flecken, davon der gröſſere am Grunde gegen die Nath zu und der kleinere am Ende befindlich iſt.

Ich habe ihm noch niemals gefangen, deswegen ich die Zeit und ſeinen Aufenthalt nicht anzeigen kann.

161. CRYPTOCEPHALVS SEXPVSTVLATVS. DER SECHSFLECKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A SIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 232. f. 1. a. 1. b.

Cryptocephalus niger, elytris maculis ſex luteis.

DE VILLERS Ent. I. p. 158. n. 160. Chryſomela 6-Puſtulata.

Er iſt ganz ſchwarz. Die *Flügeldecken* haben am äuſſern Rand eine gelbe Einfaſſung welche aber nur bis in die Mitte der Flügeldecken reicht, oben am Grunde, in der Mitte und am Ende befindet ſich ein gröſſerer gelber Fleck.

Ich habe diesen Fallkäfer, welcher sich nicht mehr in der Schäfferischen Sammlung vorfindet, in der ersten Ausgabe dieses Buches für die Chrysomela Flavoguttata des Herrn Prof. Schranks gehalten, nachdem ich solchen nun aber selbst besitze, so sehe ich meinen Irrthum ein. Herr von Villers beschreibt ihm aus seiner eigenen Sammlung, mit dessen Beschreibung der unsrige vollkommen übereinstimmet.

162. CRYPTOCEPHALVS PARVULVS. DER SCHWARZBLAVLICHTE FALLKÆFFR. GRIBOURI BLEU STRIE.

SCHÆFF. ic. t. 65. f. 5.

Cryptocephalus caeruleus, antennarum basi maculaque oris pallida.

Müll. Z. D. Pr. sp. 519. Cryptocephalus parvulus.
Geoffr. Inf. I. 235. 8. Le gribouri bleu strié.
Goeze E. B. I. 320. 25. Chrysomela Nigro-coerulea, der schwarzbläulichte Blattkäfer.
Fourcroy Ent. Paris. I. p. 92. n. 8. Cryptocephalus violaceus.

Er ist ganz bläulichtglänzend. Das *Maul* und die *Fühlhörner* am Grunde sind gelb. Die *Flügeldecken* haben auf einer jeden Decke zehn Linien, die aus Punkten bestehen.

Ich besitze diesen Fallkäfer nicht, kann also seinen Aufenthalt nicht angeben, doch glaube ich, dass er nicht nur wegen der Grösse, sondern auch wegen der Farbe von dem Cryptocephalus flavilabris Fabric. wohin des Müll. Cryptoc. parvulus gezogen wird, verschieden sey.

163. CRYPTOCEPHALVS PINI. DER FICHTEN FALLKÆFER. CRYPTOCEPHALUS DU PIN.

SCHÆFF. ic. t. 109. f. 7.

Cryptocephalus testaceus, elytris pallidis, antennis fuscis.

Linn. S. N. 12. 598. 89. Chrysomela Pini. Fn. suec. 556. Chrysomela Pini.
Fabr. S. E. 112. 32. Sp. Inf. I. 146. 47. Mant. Inf. I. 84. 62. Cryptocephalus Pini.
Goeze E. B. I. p. 287. 89. Chrysomela Pini, der Fichtenblattkäfer.
Müll. Linn. Natursf. V. P. I. p. 191. n. 89. Chrysomela Pini. Der Fichtensauger.
de Villers Entom. I. p. 153. n. 129. Chrysomela Pini.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1708. n. 62. Cryptocephalus pini.

Die *Fühlhörner* sind braun, der *Brustschild* ist gelb und glatt. Die *Flügeldecken* sind ein wenig gestreift und blasgelb.

Ausser der Schäfferischen Sammlung ist er mir noch nicht vorgekommen.

164. CRYPTOCEPHALVS PARENTHESIS. DER ZWEYSTRICH FALLKÆFER. GRIBOURI PARENTHESE.

SCHÆFF. ic. t. 102. f. 5.

Cryptocephalus ater nitidus, antennarum basi, pedibusque rufis, elytrorum margine exteriore ad basin flavo.

v. Schrank. E. I. 170. Chrysomela Marginata. Gerändeltes Goldhänchen.
Fuessl. N. E. M. I. p. 152. n. 165. Chrysomela bipunctata (170. Chrys. marginata.)
II. p. 42. Chrysomela marginata. Das Randhähnchen.
Brahm Insectenk. I. p. 160. n. 516. Chrysomela parenthesis. Zweystrichblattkäfer.

Er

Er ift ganz fchwarz glänzend. Vorne auf den *Kopf* gelblicht. Die *Flügeldecken* find fchwarz punktirt, glänzend, am Grunde vorne fehr fein gelb eingefafst; die *Füſſe* gelblich, die *Schenkel* des letzten Paars fchwarz. Der *Bruſtſchild* ift bey einigen wie bey unferer Figur ganz fchwarz, bey einigen aber an den Seiten doppelt gelb eingefafst. Im Junius fehr gemein auf Weiden.

165. CRYPTOCEPHALVS HIEROGLYPHICVS. HIEROGLYPHISCHER FALLKÆFER. GRIBOURI HIEROGLYPHIQUE.
SCHÆFF. ic. t. 114. f. 6. a. 6. b.

Cryptocephalus nigro flavoque variegatus.

v. Laichart. Verz. I. 182. n. 9. Cryptocephalus hieroglyphicus. Der hieroglyphifche Fallkäfer et p. 184. n. 11. Cryptocephalus triftis. Der traurige Fallkäfer.

Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 64. n. 18. t. 23. f. 26. Cryptocephalus Hieroglyphicus.

Fuessl. N. E. M. II. p. 195. n. 144. Chryfomela Laichartingii. Laichartingshänchen.

Brahm Infectenkal. I. p. 132. n. 450. Chryf. hieroglyphica. Hieroglyphifcher Fallkäfer.

Der *Kopf* ift gelb, die mondförmigen Augen find fchwarz, auf der Stirne befindet fich ein dreyfeitiger Fleck. Der *Bruſtſchild* ift punktirt, fchwarz, und hat fünf gelbe abgekürzte Linien, die Seiten und der vordere Rand ift gelb, hinten aber fchwarz. Die *Flügeldecken* find pepunktet geftreift von Farbe gelb und haben fehr viele unregelmäfsige in einander gefloffene fchwarze Flecken. Die *Füſſe* find gelb und fchwarz.

Im Junius auf Weiden fehr gemein. Der Crypt. triftis Laichartingii ift nach der neueften Bemerkung das andere Gefchlecht.

XX. CRIOCERIS.

Schnurrkäfer. Le Criocere.

Crioceris Geoffr. Schaeff. Müll. Fabr. v. Laichart. Fuefsl. Herbft. Brahm. Petagn. Fourcroy.

Chryfomela Linn. v. Schrank. Degeer. de Villers.

Attelabus Scop.

Luperus Geoffr. Schaeff. Müll.

PALPI quatuor filiformes.
MAXILLA bifida.
LABIVM corneum integrum.
ANTENNAE filiformes.

166. CRIOCERIS MERDIGERA. DER KOTHTRAGENDE SCHNVRRKÆFER. CRIOCERE ROUGE DU LIS.
SCHAEFF. ic. t. 4. f. 4.

Crioceris fupra rubra, thorace cylindrico utrinque impreffo, pedibus nigris.

Linn. S. N. 12. 599. 97. Chryfomela merdigera. Chryfomela Lilii pedibus nigris.

Fn. fuec. 563. Chryfomela merdigera. (variat capite et pedibus nigris.)
Fabr. S. E. 120. 10. Sp. Inf. I. 152. 19. Mant. Inf. I. 88. n. 25. Crioceris merdigera.
Müll. Z. D. Pr. fp. 935. Crioceris merdigera.
Scop. E. C. 112. Attelabus Lilii.
v. Schrank. E. I. 182. Chryfomela Merdigera, Lilgenhähnchen.
Geoffr. Inf. I. 239. n. 1. Le Criocere rouge du lys.
Degeer. Inf. V. 410. n. 43. Chryfomele rouge du Lis.
Sulz. abgek. Gefch. d. Inf. I. 34. t. 3. f. 14. Chryfomela Merdigera. Der Lilienkäfer.
Goeze E. B. I. 289. 97. Chryfomela Merdigera, das Lilienhähnchen.
v. Laichart. Verz. I. 186. 1. Crioceris merdigera, der Lilien Schnurrkäfer.
Müll. Linn. Naturf. V. P. I. p. 194. n. 97. Chryfomela Merdigera, das Lilienhähnchen.
Fuessl. Verz. Schw. Inf. n. 165. Chryfomela merdigera. Der Lilienblattkäfer.
Blank. Inf. p. 70. t. 11. f. G. H. I. Der Lilienwurm mit feiner Veränderung.
Schaeff. Elem. t. 52. f. 1. Crioceris, Lilienkäfer.
Reaum. Inf. III. P. I. p. 282. t. 17. f. 1. 2. Petit Scarabé des Lis.
Retz. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 167. n. 1084. Chryf. rubra Liliorum. Chr. merdigera Linn.
Petagn. Inf. Calabr. n. 57. Crioceris merdigera.
Fuessl. Arch. I. 4. H. p. 67. n. 7. Crioceris Merdigera.
Fuessl. N. E. M. II. p. 36. n. 84. Chryfomela merdigera. Das Lilienhähnchen. III. p. 113. Crioceris merdigera.
Herbst. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. p. 95. n. 12. Chryf. (Crioceris) merdigera. Der Lilienblattkäfer.
de Villers Entom. I. p. 159. n. 161. Chryfomela Merdigera.
Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1720. n. 147. Cryptocephalus Crioceris merdigera.
Brahm Infektenk. I. p. 32. n. 108. Chryfomela merdigera. Kothtragender Blattkäfer.
Fourcroy Ent. Parif. I. p. 95. n. 1. Crioceris merdigera.

Der *Kopf* ift fchwarzglänzend. Der *Bruftfchild* ift roth, auf beiden Seiten eingedrückt. Die *Flügeldecken* find roth, ftreiffig punktirt. Der *Leib* und die *Füffe* fchwarz. Die *Fühlhörner* find fchwarz.

Sehr gemein als Larve und als Käfer, den ganzen Sommer hindurch auf Lilium album. Etwas bekanntes ift bey diefem Schnurrkäfer, dafs wenn man ihm in einer verfchloffenen Hand ans Ohr hält, man ein girrendes Gefchrei hört, welches er durch Reibung der hinterften Ringe des Leibs an den Flügeldecken hervorbringet. Sie entftehen aus gelblichen Larven, die ganz mit ihren eigenen grünlichen Koth bedekt find. Herr von Reaumur hat uns mit ihrer Gefchichte von Ey an befchenkt.

167. CRIOCERIS CONVALLARIA. DER MAYBLVMEN SCHNVRR-KÆFER. CRIOCERE DU MUGUET.

SCHAEFF. ic t. 34. f. 4.

Crioceris fupra rubra, thorace cylindrico utrinque impreffo, capite pedibusque rubris.

Linn. Fn. fuec. 563. Chryfomela merdigera.
— S. N. 12. p. 599. n. 97. Chryfomela merdigera, (Chryf. Convallariae pedibus rubris.)
Degeer Inf. V. p. 411.
Fuessl. arch. I. 4. H. p. 67. n. 8. Crioceris Rufipes.
Brahm Infektenk. I. p. 79. n. 254. Chryfomela fimilis. Aehnlicher Blattkäfer.
Fuessl. N. E. M. III. p. 113. Chryfomela merdigera var.

Er gleicht ganz der vorhergehenden, der *Kopf* ist oben roth, unten schwarz, an den Seiten stark eingedrükt. Die *Füsse* roth, die *Knie* aber und *Fussblätter* schwarz, die *Schienbeine* am Grunde ein klein wenig schwarz. Der *Leib* schwarz, die zwey letzten Ringe aber roth.

Im May auf den Mayblumen, nicht gar gemein.

Herr Herbst giebt im Archiv die drey ersten Glieder der Fühlhörner ebenfals roth an, bey den unsrigen sind sie aber schwarz, so trift auch die Beschreibung der Schienbeine und Fussblätter nicht mit den unsrigen überein.

168. CRIOCERIS DVODECIMPVNCTATA. DER ZWOELFPVNKTIGE SCHNVRRKÆFER. CRIOCERE A DOUZE POINTS.

SCAEFF. ic. t. 4. f. 5.

Crioceris thorace cylindrico, rubra, elytris punctis nigris.

LINN. S. N. 601. 110. Chrysomela 12-punctata. Fn. suec. 568. Chrys. duodecimpunctata.
FABR. S. E. 120. 11. Sp. Inf. I. 153. 20. Mant. Inf. I. 88. 26. Crioceris 12-punctata.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 932. Crioceris 12-punctata.
SCOP. E. C. 115. f. 115. Attelabus 12-Punctatus.
v. SCHRANK. E. I. 183. Chrysomela Duodecimpunctatus, Zwölfpunktirtes Goldhähnchen.
GEOFFR. Inf. I. 240. n. 2. t. 4. f. 5. Le criocere rouge à points noirs.
PODA Mus. Graec. p. 28. n. 10. Chrysomela 12-punctata.
FRISCH. Inf. 13. p. 29. t. 28. Der Spargelkäfer.
GOEZE E. B. I. 294. n. 110. Chrys. 12-punctata, der rothe Blattkäfer mit 12 Punkten.
v. LAICHART. Verz. I. 187. n. 2. Crioceris 12-punctata. Der zwölfpunktige Schnurrkäfer.
MÜLL. Linn. Natursf. V. P. I. p. 199. n. 110. t. 4. f. 10. Chrys. 12-punctata. Der Inländer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 169. Chrysomela 12-punctata. Der Zwölfpunkt.
FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 67. n. 9. Crioceris 12-punctata.
FUESSL. N. E. M. II. p. 37. n. 85. Chrysomela 12-punctata. Das Zwölfpunkthähnchen.
BRAHM Insektenk. I. p. 206. n. 694. Chrys. 12-punctata. Zwölfpunktirter Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 162. n. 170. Chrysomela 12 Punctata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1721. n. 148. Cryptocephalus (crioceris) 12-punctatus.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 95. n. 2. Crioceris 12-punctata.

Der *Kopf* ist roth, die *Augen* und die *Fühlhörner* sind schwarz. Der *Brustschild* ist oben roth, unten schwarz. Die *Flügeldecken* sind gelblichtroth, streiffig punktirt, und haben zwölf schwarze Punkte. Die *Füsse* sind roth, die *Knie* und *Fussblätter* aber schwarz. Der *Leib* ist vorne schwarz, die fünf letzten Ringe roth. Das *Schildchen* ist schwarz. Sehr gemein im Julius auf Spargel.

169. CRIOCERIS RVFIPES. DER GELBFÜSSIGE SCHNVRRKÆFER. CRIOCERE RVFIPEDE.

SCHÆFF. ic. t. 273. f. 4. a. 4. b.

Crioceris atra nitida, antennarum basi pedibusque flavis.

GEOFFR. Inf. I. 231. 2. Le Lupere noir à pattes rouges.
v. SCHRANK. E. I. 177. Chrysomela Xanthopoda. Gelbfüssiges Goldhähnchen.
SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 35. t. 3. f. 15. e. Chrysomela Luperus. Der Fadenkäfer.

SCHAEFF. Elem. t. 80. f. 2. Luperus. Fadenkäfer.
GOEZE E. B. I. 322. 5. Chryſomela Luperus rufipes, der rothfüſſige Fadenkäfer p. 321. 3. Chryſomela Luperus, der Fadenblattkäfer.
FUESSL. Ver. Schw. Inſ. n. 173. Chryſomela Luperus, Fadenblattkäfer.
FABR. Mant. Inſ. I. p. 89. n. 43. Crioceris rufipes.
LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1716. n. 119. Cryptocephalus (ciſtela) Luperus p. 1725. n. 184. Cryptocephalus Crioceris erytromelas p. 1723. n. 165. Cryptocephalus Crioceris Saxonicus.
FUESSL. N. E. M. II. p. 320. n. 29. Luperus xanthopus.
DE VILLERS Entom. IV. p. 263. Chryſomela Rufipes.
FOURCROY Ent. Pariſ. I. p. 90. n. 2. Luperus betulinus.

Er iſt etwas gröſſer als die Crioceris flavipes. Er iſt ganz ſchwarz, glänzend und hat weder eingedrückte Linien noch Punkte, ſondern iſt ganz glatt. Der *Bruſtſchild* iſt etwas platt und geſäumt. Die *Füſſe*, die *Freſsſpitzen* und die vier erſten Glieder der ſehr langen *Fühlhörner* ſind gelb.

Sehr gemein im Junius und Julius auf den Haſelnuſsſtauden und Pfirſigbäumen.

Die Ciſtela Luperus in Füſslins Archiv ſcheint eine andere Art zu ſeyn, doch glaube ich daſs ſie hieher unter dieſe Gattung gehöre.

170. CRIOCERIS CAMPESTRIS. DER FELD - SCHNVRRKÆFER. CRIOERE CAMPAGNARD.

SCHÆFF. ic. t. 52. f. 9. 10.

Crioceris nigro-vireſcens, elytris maculis tribus flavis adnatis margini exteriori flavo.

LINN. S. N. 12. 602. 113. Chryſomela campeſtris.
GOEZE. E. B. I. 296. 113. Chryſomela Campeſtris. Das Feldhähnchen.
V. LAICHART. Verz. I. 188. 3. Crioceris campeſtris. Der Feldſchnurrkäfer.
FABR. Mant. Inſ. I. 90. 47. Crioceris campeſtris.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1723. n. 169. Cryptocephalus Crioceris campeſtris.

Der *Kopf* iſt dunkelgrün. Die *Fühlhörner* und *Augen* ſind ſchwarz. Der *Bruſtſchild* iſt roth. Die *Flügeldecken* ſind dunkelgrün, geſtreift und gepunktet, mit einen gelbröthlichten Rand, und ſechs weiſslichtgelben Flecken, wovon drey auf jeder Decke, einer am Grunde gegen die Nath zu, die andern zwey aber hinter einander an den gelben Rand ſich befinden und mit demſelben verbunden ſind. Der *Leib* iſt dunkelgrün, die *Füſſe* ſind bräunlich, die *Schenkeln* aber grünlich. Sehr ſelten auf dem Spargel. Herr Etaatsr. Müller, wie auch Herr Paſtor Goeze, Degeer und Herr Prof. Fabricius, Gmelin de Villers führen dieſe angeführte Schäfferiſche Figur bey der Crioceris Aſparagi Linn. an, ich habe ihm ſelbſt lange dafür gehalten und er ſchien mir den Beſchreibungen der Schriftſteller bis auf dem Bruſtſchild, welcher zwey ſchwarze Punkte haben ſoll, übereinzukommen, bis Herr von Laicharting denſelben nochmals für die Crioceris campeſtris erklärte. Die eigentliche Crioceris Aſparagi kommt hier ſelten vor. Der *Kopf* iſt bey allen meinen Exemplaren grün und nicht roth, wie ihm Herr Schäffer abgebildet hat.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Harrer, Georg Albrecht

Beschreibungen zu des Herrn Iacob Christian Schaeffers natürlich ausgemahlten Abbildungen Regensburgischer Insecten

Bd.: 1. 1791.

Regensburg 1791

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Philos.2842
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11111596-9